

BITTE AUFBEWAHREN
wird nicht noch einmal übersandt

Anlage 1 zu Drucksache Nr.1685/2016; Teil I + II
Anlage 3 zu Drucksache Nr. 1685/2016; Teil III

Haushaltsplan der Landeshauptstadt Hannover für die Haushaltsjahre 2017 und 2018

Verwaltungsentwurf

EinwohnerInnenzahl am 17.05.1939	470 950
01.04.1945	217 000
am 01.12.1962	575 227
	(höchster Stand)
am 25.05.1987	494 864
	(Volkszählung)
31.12.2015	537.738
	(Einwohnermelderegister)
davon weiblich	274.043
davon männlich	263.695
Größe des Stadtgebietes am 31.12.2015	20 413 ha

INHALTSÜBERSICHT

Teil I	- Allgemeines -	Seite
	Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)	I - 10
	Begriffe des doppelten Haushalts im NKR	I - 11
	Allgemeine Anweisungen des Rates	I - 19
	Verwaltungsrichtlinien für das Ausführen des Haushaltsplanes	I - 21
	Produktübersicht	I - 27
	Produktübersicht / Deckungsgrade 2017 und 2018	I - 32
	Budgetierung	I - 41
	Interne Leistungsverrechnungen	I - 67
	Vorbericht	I - 69
	1.0 Bericht zur finanziellen Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Landeshauptstadt Hannover	I - 72
	2.0 Entwicklung der ordentlichen Erträge	I - 73
	3.0 Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen	I - 82
	4.0 Erläuterungen zu besonderen Themen	I - 95
	5.0 Planungsprämissen und Risiken	I - 96
	6.0 Demographischer Wandel	I - 98
	7.0 Haushaltssicherung 2017	I - 101
	8.0 Mittelfristiges Ergebnis 2019 - 2021	I - 103
	9.0 Finanzhaushalt 2017	I - 104
	10.0 Finanzhaushalt 2018	I - 108
	11.0 Verpflichtungsermächtigung - Übersicht Fälligkeiten	I - 113
	12.0 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	I - 118
	13.0 Kennzahlen	I - 119
	14.0 Übersicht Schulden	I - 127
	15.0 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte 2017 und 2018	I - 128
	16.0 Zuwendungsverzeichnis	I - 132

Teil I

- Wirtschaftspläne -

	Städtische Alten- und Pflegezentren	I - 153
	Stadtentwässerung Hannover -wird nachgereicht-	I - 171
	Städtische Häfen Hannover	I - 173
	HCC, Hannover Congress Centrum	I - 179
	Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover	I - 189
n a c h w e r d e n i c h t	Union Boden GmbH	I - 191
	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH)	I - 193
	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	I - 195
	hannoverimpuls GmbH	I - 197
	Hafen Hannover GmbH	I - 199
	Schlagwortverzeichnis	I - 201

Teil II

Ergebnishaushalt 2017 und 2018

Allgemeine Hinweise zu den veranschlagten Haushaltsansätzen und den Erläuterungstexten 2017 und 2018	II - 3
Erträge und Aufwendungen	II - 5
Ergebnis Doppelhaushalt nach Kostenarten	II - 6
Übersicht Ergebnishaushalt nach Teilhaushalten 2017	II - 18
Übersicht Ergebnishaushalt nach Teilhaushalten 2018	II - 19

Teilhaushalte

TH 14 Rechnungsprüfungsamt	II - 31
TH 15 Büro Oberbürgermeister	II - 37
TH 18 Steuerung, personal und zentrale Dienste	II - 49
TH 19 Gebäudemanagement	II - 65
TH 20 Finanzen	II - 77
TH 23 Wirtschaft	II - 89
TH 30 Recht	II - 105
TH 32 Öffentliche Ordnung	II - 111
TH 37 Feuerwehr	II - 121
TH 41 Kultur	II - 135
TH 42 Schule	II - 155
TH 43 Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover	II - 167
TH 46 Herrenhäuser Gärten	II - 174
TH 50 Soziales	II - 184
TH 51 Jugend und Familie	II - 202
TH 52 Sport und Bäder	II - 220
TH 57 Senioren	II - 228
TH 59 Soziales	II - 240
TH 60 Baureferat	II - 255
TH 61 Planen und Stadtentwicklung	II - 258
TH 66 Tiefbau	II - 272
TH 67 Umwelt und Stadtgrün	II - 284
TH 99 Finanzen /Allgemeine Finanzwirtschaft	II - 296

Teil II

Finanzhaushalt 2017 und 2018

Einzahlungen und Auszahlungen	II - 22
Finanz Doppelhaushalt nach Kostenarten	II - 24
Verpflichtungsermächtigungen nach Kostenarten	II - 27
Übersicht Finanzhaushalt nach Teilhaushalten 2017	II - 28
Übersicht Finanzhaushalt nach Teilhaushalten 2018	II - 29

Teilhaushalte

TH 14 Rechnungsprüfungsamt	II - 35
TH 15 Büro Oberbürgermeister	II - 48
TH 18 Steuerung, personal und zentrale Dienste	II - 63
TH 19 Gebäudemanagement	II - 76
TH 20 Finanzen	II - 87
TH 23 Wirtschaft	II - 104
TH 30 Recht	II - 110
TH 32 Öffentliche Ordnung	II - 120
TH 37 Feuerwehr	II - 134
TH 41 Kultur	II - 154
TH 42 Schule	II - 166
TH 43 Ada-und-Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover	II - 172
TH 46 Herrenhäuser Gärten	II - 182
TH 50 Soziales	II - 200
TH 51 Jugend und Familie	II - 217
TH 52 Sport und Bäder	II - 225
TH 57 Senioren	II - 238
TH 59 Soziales	II - 249
TH 60 Baureferat	II - 252
TH 61 Planen und Stadtentwicklung	II - 269
TH 66 Tiefbau	II - 281
TH 67 Umwelt und Stadtgrün	II - 293
TH 99 Finanzen /Allgemeine Finanzwirtschaft	II - 306

Teil III

Investitionsprogramm

Allgemeine Erläuterungen zum Investitionsprogramm 2016 bis 2021	III	5
Übersicht über die Investitionsplanungen je TH ab 2017	III	9
Maßnahmen zur Umsetzung des Investitionsmemorandums 500 + in den Jahren 2017 - 2021	III -	10
Übersicht zum HH 2017/2018: Im Mittelfristzeitraum geplante ÖPP-Vorhaben	III -	12
Zusammenstellung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen nach Teilhaushalten	III -	14
Zusammenfassung der Finanzierungstätigkeit 2016 bis 2020	III -	20
Zusammenfassung der Maßnahmen nach Produktgruppen und Bereichen	III -	22

Teilhaushalte

TH 14 Rechnungsprüfungsamt	III -	28
TH 15 Büro Oberbürgermeister	III -	30
TH 18 Steuerung, personal und zentrale Dienste	III -	34
TH 19 Gebäudemanagement	III -	51
TH 20 Finanzen	III -	113
TH 23 Wirtschaft	III -	117
TH 30 Recht	III -	123
TH 32 Öffentliche Ordnung	III -	126
TH 37 Feuerwehr	III -	132
TH 41 Kultur	III -	141
TH 42 Schulen	III -	156
TH 43 Ada-und Theodor-Lessing Volkshochschule Hannover	III -	165
TH 46 Herrenhäuser Gärten	III -	171
TH 50 Soziales	III -	179
TH 51 Jugend und Familie	III -	183
TH 52 Sport und Bäder	III -	192
TH 57 Senioren	III	208
TH 59 Soziale Hilfen	-kein Ansatz in 2016-	III - -
TH 60 Baureferat	III -	211
TH 61 Planen und Stadtentwicklung	III -	213
TH 66 Tiefbau	III -	236
TH 67 Umwelt und Stadtgrün	III -	290
TH 99 Finanzen /Allgemeine Finanzwirtschaft	III -	310

I. Allgemeiner Teil

Die Haushaltsplanung im Neuen kommunalen Rechnungswesen – NKR

Die Einführung des Neuen Rechnungswesens (NKR) war seit langem eine der gravierendsten Veränderungen in den Kommunalverwaltungen. Dies galt nicht nur für die Inhalte der Reform sondern auch für die Auswirkungen; denn im Grundsatz waren wohl nahezu alle Arbeitsplätze in der Verwaltung mittelbar durch das neue Recht betroffen.

Die entscheidende Festlegung der Reform wurde 1999 auf der Innenministerkonferenz der Länder getroffen. Danach legten die Bundesländer für ihre Kommunen die jeweiligen Fristen und genauen Inhalte fest.

Die Landeshauptstadt Hannover startete das Projekt NKR- Neues kommunales Rechnungswesen am 01.08.2004.

Der niedersächsische Landtag fasste den Beschluss der Neuordnung im November 2005.

In der Landeshauptstadt wurde der doppische Haushaltsplan erstmalig 2011 beschlossen. Der vorliegende Haushaltsplan 2017/2018 ist der erste Doppelhaushalt der Landeshauptstadt Hannover.

Der Aufbau des NKR gliedert sich grob auf den drei nachfolgend erläuterten Säulen dem sogenannten **3 Komponentenmodell**



Das 3 Komponentenmodell

Zur Darstellung der Liquidität werden im NKR die getätigten Ein- und Auszahlungen im **Finanzhaushalt** dargestellt. Dieser enthält nicht nur die Zahlungsmittelflüsse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, sondern auch die Zahlungen für Investitionen und Finanzierung.

Die Darstellung der vereinnahmten Erträge und verausgabten Aufwendungen erfolgt im **Ergebnishaushalt**. Die Aufwendungen geben Auskunft über den Werteverzehr.

Die Gegenüberstellung des gesamten Vermögens auf der einen Seite und der Schulden auf der anderen Seite in der **Bilanz** werden im Rahmen der Haushaltsplanung nicht hergestellt.

Begriffe des doppischen Haushalts im NKR

Abschreibungen

bilden die buchmäßige Wertminderung von längerfristig dienenden, abnutzbaren Vermögensgegenständen im Haushaltsjahr ab.

Aktiva

Die Aktiva bezeichnen die Aktivseite der Bilanz (= linke Seite), auf der die Verwendung der Finanzmittel aufgezeigt wird. Der Wert aller ausgewiesenen Aktiva entspricht immer dem Wert aller ausgewiesenen Passiva (Bilanzgleichung).

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, von der Kommune dauerhaft genutzt zu werden. Anlagevermögen beinhaltet immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Gebäude) sowie Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).

Aufwand

In Geld bewerteter Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen in einem Haushaltsjahr.

Auszahlung

Auszahlungen sind alle geleisteten Geldzahlungen (Bar- und Buchgeld). Eine Auszahlung vermindert den Zahlungsmittelbestand.

Basis-Reinvermögen

Das Basis-Reinvermögen ist ein Teil der Nettoposition auf der Passivseite der Bilanz und ergibt sich bei der Erstellung der ersten Eröffnungsbilanz aus der Differenz zwischen Vermögen und Schulden, vermindert um bestehende Rücklagen und Sonderposten für Investitionszuweisungen und -beiträge.

Bilanz

ist ein Bestandteil des Drei-Komponentenmodells. In der Bilanz werden das Vermögen, die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen sowie die Rechnungsabgrenzungsposten vollständig ausgewiesen. Die Bilanz unterteilt sich in Aktiva und Passiva und wird in Kontenform dargestellt.

Budget

Ein Budget ist ein festgelegter Finanzrahmen, der einer Organisationseinheit für eine bestimmte Periode (z.B. Haushaltsjahr) und zur Erbringung der geforderten Leistungen bzw. zur Erreichung der vereinbarten Ziele, zur Verfügung gestellt wird.

Budgetierung

Der Begriff Budgetierung bezeichnet den Prozess der bedarfsgerechten Planung, Zuteilung und Überwachung des Budgets einer Organisationseinheit. Ein Budget hat für die Organisationseinheit verbindlichen Charakter. Die Budgetierung folgt hierbei dem

Leitgedanken der Dezentralisierung der Fach- und Ressourcenverantwortung, die detaillierte Mittelverwendung liegt in der Verantwortung der Organisationseinheit.

Controlling

Das Controlling ist ein Mittel zur Steuerung für die Verwaltungsführung. Im Zentrum steht die Beschaffung, Aufbereitung und Analyse von Daten (z.B. Plan-Ist-Vergleich) zur Vorbereitung von möglichst effizienten und effektiven Entscheidungen.

Dezentrale Ressourcenverantwortung

Der Begriff der dezentralen Ressourcenverantwortung beschreibt die Delegation der Verantwortung für Personal-, Finanz- und Sachmittel von zentralen Stellen auf die dezentralen Stellen.

Doppik

Die Abkürzung steht für **doppelte** Buchführung in **Konten**. Sie bezeichnet die kaufmännische (doppelte) Buchführung, denn sie hält jeden Geschäftsvorfall auf mindestens zwei Konten fest. Die Beträge der durch einen Buchungssatz angesprochenen Soll- und Haben-Buchungen müssen wertmäßig gleich sein, so dass die Bestände aller Aktivkonten mit den Beständen aller Passivkonten immer übereinstimmen müssen.

Drei-Komponentenmodell

Das Rechnungswesen der Doppik setzt sich aus drei Komponenten zusammen: aus der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten). Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Nach der NKomVG gliedert sich die Passivseite der Bilanz in Schulden sowie Rückstellungen und die Nettoposition. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis entsprechen dem Eigenkapital nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches.

Einzahlung

Einzahlungen sind alle Geldeingänge (Bar- und Buchgeld) in einer Periode. Eine Einzahlung erhöht den Zahlungsmittelbestand.

Ergebnishaushalt

umfasst die geplanten ordentlichen und außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und die außerordentlichen Aufwendungen.

Der Ergebnishaushalt ist ein Bestandteil des doppelischen Haushaltsplans und ist das entsprechende Planungsinstrument zur Ergebnisrechnung.

Ergebnisplanung

Ist ein Planwerk für die erwarteten ordentlichen und außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und außerordentlichen Aufwendungen, also das gesamte Ressourcenaufkommen bzw. der gesamte Ressourcenverbrauch im Haushaltsjahr.

Ergebnisrechnung

ist ein Bestandteil des Drei-Komponentenmodells. Sie dient dazu, das Betriebsergebnis am Jahresende zu ermitteln. Das Ergebnis wird aus der Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen ermittelt.

Eröffnungsbilanz

Unter der Eröffnungsbilanz versteht man zum einen die zum allerersten Mal aufgestellte Bilanz. Eine solche Eröffnungsbilanz ist von einer öffentlichen Gebietskörperschaft zu erstellen, wenn sie ihr Haushalts- und Rechnungswesen von der Kameralistik auf die Doppik umstellt, und sie ist vom Rat zu beschließen. Zum anderen wird die Bilanz, die zu Beginn einer jeden neuen Rechnungsperiode zu erstellen ist, ebenfalls als Eröffnungsbilanz bezeichnet. Gemäß des Grundsatzes der Bilanzidentität ist die Schlussbilanz des Vorjahres identisch mit der Eröffnungsbilanz.

Erträge

sind alle Beträge, die der Kommune für die Leistungsabgabe oder in Zusammenhang mit der Leistungsabgabe zufließen. Der Ertrag steht dem Aufwand gegenüber und geht in die Ergebnisrechnung ein.

Fehlbetrag

Ein Fehlbetrag liegt vor, wenn die Erträge die Aufwendungen nicht decken.

Finanzhaushalt

Der Finanzhaushalt ist ein Bestandteil des doppischen Haushaltsplans und ist das entsprechende Planungsinstrument zur Finanzrechnung. Er umfasst alle ordentlichen Ein- und Auszahlungen, die entweder ergebniswirksam sind und sich aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergeben oder vermögenswirksamen Charakter haben. Der Finanzhaushalt dient primär der Investitions- und Liquiditätsplanung.

Finanzplanung

ist ein Planwerk für die erwarteten Ein- und Auszahlungen im Haushaltsjahr. Es wird differenziert zwischen laufenden, investiven und finanzierenden Ein- bzw. Auszahlungen.

Finanzrechnung

ist ein Bestandteil des Drei-Komponentenmodells. Sie dient der Darstellung von Ein- und Auszahlungen sowie von Änderungen des Zahlungsmittelbestands in unterschiedlichen Bereichen und wird am Jahresende erstellt. Die Unterteilung erfolgt in die Bereiche laufend, investiv und finanzierend.

Fortgeschriebener Haushaltsansatz

setzt sich zusammen aus dem Haushaltsplanansatz einschließlich eventueller Nachtragshaushaltspläne sowie den übertragenden Ermächtigungen aus dem Vorjahr (§20 GemHKVO). Der fortgeschriebene Ansatz ist die Grundlage für die Ermittlung und Bewertung von Plan / Ist- Vergleichen.

Haushaltsausgleich

Der Haushalt soll in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. In Niedersachsen gilt dies sowohl für das ordentliche als auch das außerordentliche Jahresergebnis, d. h. der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge entspricht dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge entspricht dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen. Daneben sind Liquidität und Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sicher zu stellen und ggf. Jahresfehlbeträge aus Vorjahren auszugleichen.

Innenauftrag

Im Rahmen der Haushaltsplanung dienen die Innenaufträge zur Planung von Erträgen.

Interne Leistungsbeziehung

sind Leistungen, die zwischen den einzelnen Fachbereichen erbracht werden. Interne Leistungen werden auf Ebene der Teilergebnishaushalte ausgewiesen. Sie werden nicht in den Gesamtergebnishaushalt aufgenommen, um ein Aufblähen des Haushaltsvolumens zu vermeiden. Eine Veranschlagung im Finanzhaushalt entfällt, da interne Leistungsbeziehungen keinen Zahlungsmittelfluss auslösen.

Inventar

Beim Inventar handelt es sich um ein zum Abschlussstichtag aufzustellendes, ausführliches Bestandsverzeichnis, in dem alle Vermögensgegenstände und Schulden einer öffentlichen Gebietskörperschaft art-, mengen- und wertmäßig erfasst werden.

Inventur

Erstellung des Bestandsverzeichnisses Inventar mittels Erfassung aller vorhandenen Bestände bzw. in wirtschaftlichem Eigentum stehender Vermögensgegenstände, der Schulden und der Rückstellungen zu einem Stichtag.

Jahresergebnis

Umfasst das ordentliche Ergebnis über die ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie das außerordentliche Ergebnis über die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen. Das Jahresergebnis weist einen Fehlbetrag aus, wenn die Summe der Aufwendungen die Summe der Erträge übersteigt. Es handelt sich um einen Überschuss, wenn die Summe der Erträge die Summe der Aufwendungen übersteigt.

Kassenwirksamkeitsprinzip

Einzahlungen und Auszahlungen werden in Höhe der im Haushaltsjahr voraussichtlich eingehenden oder zu leistenden Beträge veranschlagt.

Kennzahlen

Kennzahlen dienen der verdichteten Darstellung komplizierter Sachverhalte. Kennzahlen sind Steuerungsinstrumente, die insbesondere zur Festlegung von Zielen und zur Überprüfung des Zielerreichungsgrades dienen. Steuerungsrelevant sind Kennzahlen dann, wenn sie veränderbare und beeinflussbare Sachverhalte beschreiben.

Kontenrahmen

Organisationspläne für die Buchführung der Betriebe/Organisationseinheiten einer bestimmten Branche. Sie sollen Ordnung und Übersicht in die Vielzahl der Konten bringen. Ihr Zweck besteht in der einheitlichen Ausrichtung der Buchführungsorganisation. Durch sie wird die gleichmäßige Buchung der Geschäftsvorfälle in den verschiedenen Betrieben/Organisationseinheiten gewährleistet. Gemäß § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Kontenrahmen vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation Niedersachsen (LSKN) für die öffentliche Verwaltung in Niedersachsen verbindlich festgelegt worden.

Kostenarten

Kostenarten geben Auskunft darüber, welche Kosten entstehen und werden nach Primär- und Sekundärkostenarten unterschieden. Primärkostenarten entsprechen in ihrer Numerik und Bezeichnung den Sachkonten (Abbildung des Kontenrahmens). Sekundärkostenarten sind Kostenarten, welche ausschließlich in der KLR für innerbetriebliche Leistungsverrechnungen verwendet werden.

Kostenartengruppe

Gleichartige Kostenarten können zu Kostenartengruppen zusammengefasst werden. Im Haushaltsplan werden Kostenarten nicht einzeln aufgeführt, sondern auf Teilhaushaltsebene zu Gruppen zusammengefasst.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

ein Verfahren als Teil des internen Rechnungswesens, in dem Kosten und Leistungen erfasst und nach Kostenarten verursachungsgerecht zum Zweck spezieller Auswertungen auf die Kostenstellen verteilt und Kostenträgern zugeordnet werden. Die KLR dient unter anderem der Informationsbereitstellung für die Planung von Kosten und Erlösen sowie deren Kontrolle anhand von Plan-, Soll- und Ist-Werten.

Kostenstellen

Kostenstellen geben Auskunft darüber, wo Kosten entstehen. Die Kostenstellenstruktur bei der Landeshauptstadt Hannover folgt im Wesentlichen dem organisatorischen Aufbau der Verwaltung.

Leistungen

sind zu bewertende Arbeitsergebnisse einer Verwaltungstätigkeit, die zur Aufgabenerfüllung erzeugt werden.

Liquidität

Unter dem Begriff der Liquidität (auch: Zahlungsfähigkeit) versteht man die Fähigkeit eines Unternehmens bzw. einer öffentlichen Verwaltung, fällige Verbindlichkeiten fristgerecht und in voller Höhe begleichen zu können.

Nettoposition

Differenz zwischen Vermögen und Schulden, die auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen wird und vergleichbar mit dem Eigenkapital in der Privatwirtschaft ist. Jahresüberschüsse erhöhen die Nettoposition, Jahresfehlbeträge verringern sie.

Output

Der Output ist das bewertete Ergebnis der Leistungserstellung. Die Bewertung einer öffentlichen Leistung unter währungsspezifischen Gesichtspunkten ist zum Teil jedoch nicht oder nur schwer möglich. Dies liegt darin begründet, dass für öffentliche Leistungen keine Preisbildung auf Handelsplätzen erfolgt. Daher wird eine Alternativbewertung, u.a. anhand von Mengen- bzw. Qualitätsmerkmalen, notwendig.

Outputorientierung

Ausrichtung von Planung, Steuerung und Kontrolle an den Verwaltungsleistungen, gebündelt zu Produkten, und an den Zielen des Verwaltungshandelns.

Passiva

Die Passiva bezeichnet die Passivseite der Bilanz (= rechte Seite), auf der die Herkunft der Finanzmittel ausgewiesen wird. Der Wert aller ausgewiesenen Passiva entspricht immer dem Wert aller ausgewiesenen Aktiva (Bilanzgleichung).

Periodengerechtigkeitsprinzip

Erträge und Aufwendungen werden in ihrer voraussichtlichen Höhe in dem Haushaltsjahr veranschlagt, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind, wobei der Zeitpunkt des Zahlungsmittelflusses unerheblich ist.

Produkt

Zusammenfassung von Leistungen nach sachlichen Gesichtspunkten, die von einer Verwaltungseinheit für andere Stellen erbracht werden und Ressourcenverbrauch verursachen.

Produktbereich

Als Produktbereich bezeichnet man die oberste Gliederungsebene in der Produkthierarchie des Produkthaushalts. Ein Produktbereich fasst mehrere inhaltlich zusammengehörende Produktgruppen zusammen.

Produktgruppe

Als Produktgruppen bezeichnet man die mittlere Gliederungsebene der Produkthierarchie des Produkthaushalts. Oberhalb der Produktgruppen sind hierarchisch betrachtet die Produktbereiche angesiedelt. Die Produktgruppen selbst sind den einzelnen Produkten hierarchisch übergeordnet.

Produktrahmen

Der Produktrahmen ist in der Doppik ein vorgegebener Gliederungsplan zur Produktstruktur im Haushalt. Analog zum Kontenrahmen wird der Produktrahmen gemäß § 4 Abs. 2 GemHKVO vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikation Niedersachsen (LSKN) für die öffentliche Verwaltung in Niedersachsen verbindlich festgelegt.

PSP-Elemente

Im Modul PS (Projektsystem) des SAP-Systems gibt es zur Abbildung von Projekten Strukturpläne. Ein Element in der Hierarchie dieser Pläne wird Projektstrukturplanelement (PSP-Element) genannt.

PSP-Elemente dienen bei der Landeshauptstadt Hannover der Planung und Kontierung von Investitionsmaßnahmen, für die Planung von Krediten und Ausleihungen sowie für die Abbildung von Textinformationen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes.

Rechenschaftsbericht

Darstellung der derzeitigen und zukünftigen Chancen und Risiken der Kommune sowie die Abbildung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft. Der Rechenschaftsbericht ist Bestandteil des Jahresabschluss.

Ressourcen

Mittel, um eine Handlung zu tätigen oder einen Vorgang ablaufen zu lassen, z. B. Kapital, Mitarbeiter, Zeit.

Rücklagen

Die Rücklagen sind in der Doppik ein Teil des Eigenkapitals und werden entsprechend auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Der Rücklage werden die Überschüsse aus der Ergebnisrechnung zugeführt. Gleichzeitig dient die Rücklage im Falle eines Fehlbetrags zum Ausgleich.

Rückstellung

Rückstellungen sind für in Höhe und Fälligkeit noch ungewisse Verbindlichkeiten des Ergebnishaushaltes zu bilden. Zweck der Rückstellungsbildung ist die Erfassung von Verpflichtungen, die entweder bereits feststehen oder dem Grunde nach zu erwarten sind.

SAP

Abkürzung für **S**ysteme, **A**nwendungen, **P**rodukte in der Datenverarbeitung. Diese modular aufgebaute Software bietet die Möglichkeit zur Abwicklung von Geschäftsprozessen wie z. B. Buchhaltung, Controlling, Ein- und Verkauf, Lagerhaltung oder Personalwesen. Bei der Landeshauptstadt Hannover werden verschiedene Module des SAP für das Rechnungswesen genutzt.

Schulden

Als Schulden bezeichnet man zum einen allgemein sämtliche Kreditmarktschulden (z.B. Darlehen, Anleihen) und aufgenommenen Kassenkredite, zum anderen im Kontext der Doppik die auf der Passivseite in der Bilanz auszuweisenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Der Begriff der Schulden kann weitestgehend mit dem Begriff des Fremdkapitals gleichgesetzt werden.

Sonderposten

Hauptsächlich von Dritten gezahlte Zuwendungen, deren Verwendungszweck feststeht. Sonderposten werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Sie werden analog der Abschreibungen über die Nutzungsdauer ergebnisverbessernd aufgelöst.

Allgemeine Anweisungen des Rates zum Haushaltsplan 2017/2018

1. Auftragserteilung im Ergebnishaushalt zu Lasten des kommenden Haushaltsjahres

Vor Erteilung von Aufträgen zu Lasten von Sachkonten des Ergebnishaushaltes des folgenden Haushaltsjahres ist im Rahmen der Ansätze des laufenden Haushaltsjahres eine Entscheidung durch das Finanzdezernat erforderlich.

Bei darüber hinaus gehenden Anträgen entscheidet der Verwaltungsausschuss.

2. Voraussetzungen für den Beginn und die Fortführung von Bauvorhaben

2.1 Ein Vorhaben darf erst begonnen werden, wenn

- die Notwendigkeit des Vorhabens nach Prüfung durch den Fachbereich Finanzen, bei Vorhaben mit Gesamtinvestitionskosten von derzeit mehr als 331.000 € (hier gilt der jeweils aktuelle Wert im Anhang der Hauptsatzung) durch die Projektprüfungsgruppe (PPG), anerkannt ist,
- nach den vorliegenden Plänen, Kostenberechnungen und Erläuterungen (dazu gehört auch die Berechnung der jährlichen Folgekosten) feststeht, dass die veranschlagten Auszahlungen ausreichen (§ 12 Abs. 2 GemHKVO),
- bei Vorhaben mit Gesamtinvestitionskosten von derzeit mehr als 331.000 € (hier gilt der jeweils aktuelle Wert im Anhang der Hauptsatzung) der Verwaltungsausschuss die Mittel freigegeben hat.
- Vorhaben mit Gesamtinvestitionskosten von bis zu 331.000 € (hier gilt der jeweils aktuelle Wert im Anhang der Hauptsatzung) bedürfen der Freigabe durch den Fachbereich Finanzen.
- Soweit eine Entscheidungszuständigkeit der Stadtbezirkräte gegeben ist, hat der Stadtbezirksrat vorab ein Entscheidungsrecht über die Durchführung und Ausgestaltung der Maßnahme. Es gelten dabei die im Anhang zur Hauptsatzung genannten Wertgrenzen.

Liegen diese Voraussetzungen vor und ist der Baubeginn nach den verwaltungsinternen Richtlinien im Haushaltsrundsreiben freigegeben, dürfen Aufträge auch über den Haushaltsansatz 2017 hinaus im Rahmen der Verpflichtungsermächtigung erteilt werden. Bei der Vergabe solcher Aufträge muss sichergestellt werden, dass Auszahlungen zu Lasten des Haushaltsansatzes 2017 kassenmäßig nicht vor dem 01.01.2017 fällig werden. Im Rahmen der Bewirtschaftung des Jahres 2018 dürfen Aufträge über den Haushaltsansatz 2018 hinaus zu Lasten der Verpflichtungsermächtigungen erteilt werden, sofern Auszahlungen kassenmäßig erst nach dem 1.1.2018 fällig werden.

2.2 Gesamtkostenerhöhungen

Stellt sich **noch vor Beginn des Vorhabens** (z. B. bei Aufträgen an Generalunternehmer) heraus, dass die im Haushaltsplan aufgeführte Gesamtsumme überschritten wird, gelten folgende Bestimmungen:

- Bei Überschreitung der Gesamtkosten bis zu 331.000 € (hier gilt der jeweils aktuelle Wert im Anhang der Hauptsatzung) ist die Zustimmung des Fachbereiches Finanzen einzuholen. Der/die Fachdezernent/in berichtet

hierüber im zuständigen Fachausschuss.

- Bei Überschreitung der Gesamtkosten um derzeit mehr als 331.000 € (hier gilt der jeweils aktuelle Wert im Anhang der Hauptsatzung) sind Beschlüsse des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung sowie des Verwaltungsausschusses erforderlich, dass trotzdem mit dem Vorhaben begonnen werden soll. Soweit eine Entscheidungszuständigkeit der Stadtbezirksräte gegeben ist, gilt die im Anhang zur Hauptsatzung genannte Wertgrenze.

Wird **während der Bauzeit** die im Haushaltsplan aufgeführte Gesamtsumme überschritten, gelten folgende Regelungen:

- Bei Überschreitung bis zu 30 % der Gesamtkosten entscheidet das Finanzdezernat über die Fortsetzung der Maßnahme - sofern Deckung innerhalb des Teilhaushalts möglich ist. Der/die Fachdezernent/in berichtet hierüber im zuständigen Fachausschuss.
- Bei Überschreitung um mehr als 30 % der Gesamtkosten sind Entscheidungen des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung sowie des Verwaltungsausschusses erforderlich, ob die begonnene Maßnahme gestoppt oder fortgesetzt werden soll. Bis zu dieser Entscheidung soll das Bauvorhaben grundsätzlich nicht fortgesetzt werden.

Bei PPG-pflichtigen Vorhaben bedarf es bei jeder Kostenerhöhung einer erneuten Prüfung durch die PPG.

Wenn **hinsichtlich der Mehrkosten** im selben Haushaltsjahr nicht gedeckte Verpflichtungen eingegangen werden müssen, ist die haushaltsmäßige Zustimmung wie folgt herbeizuführen:

- a) Bei Verpflichtungen mit kassenmäßiger Auswirkung im selben Haushaltsjahr ist eine Zustimmung zur üpl. Auszahlung nach §117 NKomVG erforderlich.
- b) Bei Verpflichtungen mit kassenmäßiger Auswirkung in späteren Haushaltsjahren ist nach § 119 Abs. 5 i. V. mit § 117 Abs. 1 NKomVG eine Zustimmung zur überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung erforderlich.

3. Eigenbetriebe

Für Vorhaben nach den Finanzplänen der Eigenbetriebe gelten die Regelungen der Ziffer 2. sinngemäß. In der Zuständigkeit tritt an die Stelle des Stadtkämmerers der Fachdezernent. Der Verwaltungsausschuss ist einzuschalten, wenn die Überschreitung (Ziffer 2.2) zu einer Belastung des Haushalts von mehr als 331.000 € (hier gilt der jeweils aktuelle Wert im Anhang der Hauptsatzung) führt.

VERWALTUNGSRICHTLINIEN

FÜR DAS AUSFÜHREN DES HAUSHALTSPLANES

Bei der Ausführung des Haushaltes in der Landeshauptstadt Hannover sind die folgenden Verwaltungsrichtlinien zu berücksichtigen.
Durch gesonderte Haushaltsrundschriften können diese Bestimmungen modifiziert werden. Insbesondere sind die im Haushaltsrundschriften zur Ausführung des Haushaltsplanes enthaltenen Bestimmungen über Freigaben zu beachten.

1. **Auskunft über die Entwicklung von Erträgen/Einzahlungen oder Aufwendungen/Auszahlungen der Stadt.**

Alle Antworten auf Anfragen von Stellen außerhalb der Stadtverwaltung, aus denen Rückschlüsse auf die Entwicklung der Erträge/Einzahlungen oder Aufwendungen/Auszahlungen der Stadt gezogen werden können oder die zu Städtevergleichen dienen sollen, müssen vor Abgang dem Fachbereich Finanzen zur Mitzeichnung vorgelegt werden.

2. **Beteiligung des Stadtkämmerers**

Der Stadtkämmerer ist bei allen Verhandlungen (z.B. über Verträge), die Folgen für den laufenden Haushaltsplan oder künftige Haushaltspläne haben könnten, **rechtzeitig** zu beteiligen. Zumindest ist er über den Fachbereich Finanzen formlos über alle beabsichtigten Verhandlungen zu unterrichten. Wird zwischen dem Fachdezernat und dem Dezernat II keine Einigung über die Verhandlungsgrundlagen erzielt, entscheidet der Oberbürgermeister.

Für Zweckzuweisungen sind die Fachbereiche federführend. Anträge auf Zweckzuweisungen sind dem Stadtkämmerer über den Fachbereich Finanzen zur Mitzeichnung vorzulegen.

Ausschussvorlagen, einschließlich Informationsdrucksachen, die

- a) zu Aufwendungen/Auszahlungen im laufenden Haushaltsjahr führen oder die Auswirkungen auf Haushaltspläne kommender Jahre haben bzw. haben könnten,
- b) Ertrags-/Einzahlungsausfälle verursachen,
- c) Vorschläge für Bürgschaftsübernahmen enthalten sowie
- d) alle übrigen Ausschussvorlagen mit finanziellen Auswirkungen

sind **in dreifacher Ausfertigung** dem Stadtkämmerer über den Fachbereich Finanzen **spätestens 3 Wochen** vor der beabsichtigten Sitzung des ersten Gremiums im Beratungsablauf zuzuleiten, um eine evtl. erforderliche Bedarfsprüfung zu ermöglichen.

Das gilt auch für Vorlagen der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften, wenn durch sie das Betriebsergebnis so nachhaltig beeinflusst wird, dass sich daraus Folgen für den Haushalt ergeben.

Bei Drucksachen über die Gewährung von Zuwendungen ist der Stadtkämmerer nur dann zu beteiligen, wenn die Zuwendung nicht im Zuwendungsverzeichnis enthalten ist.

3. Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung

Die Zuständigkeit des Ausschusses für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung regelt die Geschäftsordnung des Rates. Demnach ist der Ausschuss grundsätzlich zuständig für Beschlussdrucksachen des Rates, die finanzpolitische Auswirkungen für die Stadt nach sich ziehen. Ausgenommen sind Maßnahmen, die den Haushaltsplan oder die Investitionsplanung nur durchführen, ohne dass Korrekturen vorgenommen werden.

Im Einzelnen sind Beschlussdrucksachen betroffen, die

- a) zu Aufwendungen führen, die im Haushaltsplan des laufenden Jahres nicht vorgesehen sind oder die Auswirkungen auf Haushaltspläne kommender Jahre haben,
- b) zu Auszahlungen führen, die im Haushaltsplan des laufenden Jahres oder im Investitionsprogramm des Mittelfristzeitraums nicht vorgesehen sind oder die Auswirkungen auf Haushaltspläne kommender Jahre haben,
- c) Ertrags-/Einzahlungsausfälle verursachen,
- d) Vorschläge für Bürgschaftsübernahmen enthalten.

Darüber hinaus sind alle übrigen Ausschussvorlagen, die finanzielle Auswirkungen haben bzw. haben könnten und über die Durchführung des Haushaltsplans oder des Investitionsprogrammes hinausgehen, dem Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung zur Beschlussfassung bzw. zur Kenntnisnahme vorzulegen.

4. Verfügungs- und Anordnungsberechtigungen

Grundsätzlich sind die Fachbereiche für die Erträge/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen in ihrem Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt verfügungs- und anordnungsberechtigt. Eine Ausnahme bilden hier die Ansätze für die Personalaufwendungen, deren Bewirtschaftung zentral durch den Fachbereich Steuerung, Personal und zentrale Dienste erfolgt.

Der Fachbereich Finanzen ist darüber hinaus berechtigt, Umbuchungen im Unternehmensbereich der Stadt, die im Zusammenhang mit der Umsatzsteuer stehen, bei den betreffenden Sachkonten durchzuführen.

5. Projektprüfungsgruppe (PPG)

Alle Investitionen, deren Gesamtinvestitionskosten 331.000 € übersteigen, sind gemäß ADA 20/15 von der Projektprüfungsgruppe zu behandeln. Die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen ist bei Maßnahmen dieser Größenordnung ebenfalls erst nach Abschluss der o.g. Verfahrensschritte zulässig. Gleiches gilt für Investitionszuwendungen, die einen Gesamtbetrag von 100.000 € übersteigen.

Investitionsvorhaben der Eigen- und Nettoregiebetriebe sind gemäß ADA 20/15 in der PPG zu behandeln, wenn für Ihre Durchführung Mittel des allgemeinen Haushalts in Anspruch genommen werden müssen.

6. Aufträge zu Lasten kommender Haushaltsjahre (Verpflichtungsermächtigungen)

Im Rahmen des Finanzhaushalts -Teil Investitionstätigkeit - dürfen Aufträge zu Lasten kommender Haushaltsjahre nur bis zur Höhe der vom Rat beschlossenen Verpflichtungsermächtigungen (§ 119 NKomVG und § 11 GemHKVO) zuzüglich der noch nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel erteilt werden, wenn die Voraussetzungen der Freigabe und der Bedarfsprüfung erfüllt sind (siehe Ziffer 4 sowie Haushaltsrundschriften zur Ausführung des Haushalts).

Um überplanmäßige Auszahlungen zu vermeiden, muss bei der Vergabe von Aufträgen zu Lasten kommender Haushaltsjahre sichergestellt werden, dass Zahlungen nicht vor Beginn des kommenden Haushaltsjahres fällig werden.

7. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (§ 117 NKomVG)

Die Zustimmung zu über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen kann nur dann (bei Vorliegen der Wertgrenze ab 100.000 € durch besondere Beschlussdrucksache) von OE 20 nur erteilt werden, wenn die Voraussetzungen nach § 117 Abs. 1 NKomVG - **zeitlich und sachlich unabweisbar, Deckung ist gewährleistet** - auch bei Anlegung strengster Maßstäbe erfüllt sind. Aus der Begründung muss sich das Vorliegen dieser Voraussetzungen unter den Stichworten „unabweisbar“ und „Deckung“ deutlich ergeben.

Im Teilergebnishaushalt ist eine Antragstellung in den Fällen erforderlich, in denen ein Mehraufwand entsteht, der über das Teilhaushaltsbudget hinaus geht.

Im Teilfinanzhaushalt - Teil Investitionstätigkeit - entstehen Mehrauszahlungen, sofern die Ansätze der durch Haushaltsvermerk definierten Deckungsringe überschritten werden.

Über die vorhandene Aufwands-/Auszahlungsermächtigung hinaus sind Anordnungen unzulässig.

Um Überschreitungen zu vermeiden, ist durch den budgetverantwortlichen Fachbereich sicherzustellen, dass entsprechende Anträge auf überplan-, bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen rechtzeitig beim Fachbereich Finanzen gestellt werden.

In dringenden Fällen, in denen die vorherige Entscheidung des Rates nicht eingeholt werden kann (s. o.), entscheidet gem. § 89 NKomVG der Verwaltungsausschuss.

Bei noch größerer Eilbedürftigkeit (drohender Eintritt erheblicher Nachteile oder Gefahren) trifft der Oberbürgermeister im Einvernehmen mit einem der ihn vertretenen Bürgermeister die Entscheidung.

Der Fachbereich richtet in diesem Fall gemäß ADA 20/16 einen Antrag an den Fachbereich Finanzen. In der Begründung muss neben der Erläuterung, warum der Mehraufwand bzw. die Mehrauszahlung unabweisbar ist, die Eilbedürftigkeit durch Dokumentation des Zeitablaufs der Verwaltungsaktivitäten aufgezeigt werden. Zusätzlich ist ein Deckungsvorschlag anzugeben.

Erst nach der Zustimmung durch die zuständigen Stellen dürfen verpflichtende Erklärungen abgegeben werden. Ist bei Bauten oder größeren Beschaffungen ein Mehrbedarf gegenüber dem Ansatz zu erkennen, so ist der Antrag so rechtzeitig zu stellen, dass im Rahmen der PPG noch eine Entscheidung über die Ausführung des Vorhabens (Kostenreduzierung durch Änderung oder Einschränkung der Planung u. a.) getroffen werden kann.

Ausnahmen:

Bei dem Sachkonto 44230000 – Verfügungsmittel - sind keine Mehraufwendungen zulässig.

Für Mehraufwendungen in den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Stadtentwässerung Hannover, Städtische Häfen und Hannover Congress Centrum gelten die Regelungen der §§ 12

Abs. 3 und 13 Abs. 4 der Eigenbetriebsverordnung. Der Fachbereich Finanzen ist jeweils zu unterrichten.

8. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen werden zentral durch den Fachbereich Personal und Organisation bewirtschaftet.

9. Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse) im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Für die Gewährung von Zuwendungen, die im Einzelfall 4.000 € überschreiten, ist eine Beschlussdrucksache für den Verwaltungsausschuss bzw. bei einer Bewilligung von Zuwendungen ab 8.000 € für den Jugendhilfeausschuss zu fertigen, wenn sich der Zuwendungsempfänger nicht ausdrücklich aus dem Zuwendungsverzeichnis ergibt oder wenn der dort ausgewiesene Teilbetrag überschritten wird (s. Anhang zur Hauptsatzung der Landeshauptstadt Hannover).

Ist eine Entscheidung dieser Gremien erforderlich, so ist die Drucksache dem Fachbereich Finanzen **in dreifacher Ausfertigung** - Original, Entwurf und Durchschrift - spätestens **drei Wochen** vor der Sitzung des ersten Gremiums im Beratungsablauf zuzuleiten, um eine sachgerechte Bedarfsprüfung zu ermöglichen.

Bei der Bewilligung und Auszahlung von Zuwendungen sind die Regelungen der ADA 20/9 (Gewährung von Zuwendungen an Stellen außerhalb der LH Hannover) zu beachten.

Darüber hinaus sind die Zuwendungsempfänger im Falle ratenweiser Auszahlung der Zuwendung in den Bewilligungsbescheiden darauf hinzuweisen, dass sie sich in ihrer Planung darauf einstellen sollten, dass sie unter Umständen nicht mit der vollen Auszahlung rechnen können, wenn die Haushaltssatzung nicht bzw. nur unter Auflagen genehmigt wird oder die haushaltswirtschaftliche Entwicklung zum Jahresabschluss eine größere Deckungslücke (Fehlbetrag) befürchten lässt. Diese Einschränkung bezieht sich nicht auf Leistungen, zu denen die Stadt rechtlich oder vertraglich verpflichtet ist.

10. Kreditähnliche Rechtsgeschäfte (§ 120 Abs. 6 NKomVG)

Die Begründung einer Zahlungsverpflichtung, die wirtschaftlich einer Kreditverpflichtung gleichkommt, bedarf der Einzelgenehmigung durch die Aufsichtsbehörde, wenn es sich nicht um ein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt.

Solche genehmigungspflichtigen Rechtsgeschäfte sind nach RdErl. D. MI v. 21.07.2014 – 33.1-10245/1 - u. a.:

- Leasinggeschäfte,
- Energieeinspar-Contracting,
- atypische, langfristige Mietverträge ohne Kündigungsmöglichkeiten,
- Nutzungsüberlassungsverträge für Gebäude auf gemeindeeigenen Grundstücken,
- Übernahme des Schuldendienstes für einen Kredit, den ein Dritter aufgenommen hat,
- Leibrentenverträge und Ratenkaufmodelle,
- Annahme von Erbbaurechten,
- PPP-Projekte mit kombinierten kreditähnlichen Vertragselementen.

Vollständige Unterlagen sind rechtzeitig der OE 20.11 vorzulegen, damit durch OE 20.11 im Vorfeld die Genehmigung von der Kommunalaufsicht eingeholt werden kann. Danach leitet OE 20.11 den Vorgang zur Bearbeitung an OE 20.53 weiter.

11. Eigenbetriebe und Nettoregiebetriebe

Die oben beschriebenen Regelungen sind analog sowohl für die Eigenbetriebe als auch für die Nettoregiebetriebe anzuwenden.

12. Weitere Hinweise

Für die Haushaltswirtschaft sind im Intranet unter Fachbereich Finanzen, Direktzugriffe weitere Informationen, wie z.B. die Haushaltsrundschriften, das Kontierungshandbuch sowie die Inventurrichtlinien veröffentlicht.

Produkte der Landeshauptstadt Hannover 2017 / 2018

Teilhaushalt	Ifd. Nr.	Produkt- nummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind farbig gekennzeichnet)	Veränderung zum HH 2016
14	Rechnungsprüfungsamt	1	11101	Rechnungsprüfung
15	Büro Oberbürgermeister	2	11102	Repräsentation
		3	11103	Grundsatzangelegenheiten
		4	11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
		5	11138	Schützenstiftung
		6	11140	Gleichstellungsangelegenheiten
		7	12210	Veranstaltungskoordination
		8	26104	Kleines Fest
		9	57502	Veranstaltungsmanagement
18	Personal und Organisation	10	11105	Personal- und Organisationsmanagement, Controlling
		11	11106	Personalrecht und -rechnungswesen
		12	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales
		13	11108	Gemeinschaftsverpflegung
		14	11109	Informations- und Kommunikationssysteme
		15	11110	Angelegenheiten des Rates
		16	11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke
		17	11112	Gebäudereinigung
		18	11114	Zentrale Dienstleistungen
		19	11115	Zentrale Beschaffung
		20	11116	Personalvertretung
		21	12101	Statistik und Wahlen
		22	57103	Gartensaal
19	Gebäudemanagement	23	11118	Gebäudemanagement
20	Finanzen	24	11121	Haushalt
		25	11122	Beteiligungsmanagement
		26	11123	Steuern und Gebühren
		27	11124	Vollstreckung
		28	11125	Buchhaltung und Zahlungsverkehr
		29	11126	SAP Kompetenzcenter
		30	53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft
		31	53801	Stadtentwässerung Stadtanteil
		32	54501	Straßenreinigung
		33	54603	Gewinnausschüttung union boden
		34	54802	Gewinnausschüttung Flughafen
		35	55201	Gewinnabführung Häfen
		36	57104	Verlustausgleich HCC
		37	57302	Sonstige Unternehmen
23	Wirtschaft	38	11127	Immobilienverwaltung
		39	11128	Immobilienverkehr
		40	11135	Parkhäuser und ähnliche Einrichtungen

23	Wirtschaft	41	57101	Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen	
		42	57102	Wirtschaftsförderung	
		43	57303	Marktwesen	
		44	57304	Sondernutzung	
<hr/>					
30	Recht	45	11139	Allg. Rechtsangelegenheiten	
		46	12212	Rechtsschutzaufgaben	
<hr/>					
32	Öffentliche Ordnung	47	12201	Einwohnerwesen	
		48	12202	Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten	
		49	12203	Standesamt	
		50	12204	Staatsangehörigkeit	
		51	12205	Ordnungsrechtsaufgaben	
		52	12211	Fahrerlaubnisse u. Fahrzeugzulassungen	
<hr/>					
37	Feuerwehr	53	12601	Gefahrenvorbeugung	
		54	12602	Gefahrenabwehr	
		55	12701	Rettungsdienst	
		56	12801	Katastrophenschutz	
<hr/>					
41	Kultur	57	25102	Stadtarchiv Hannover	
		58	25201	Bildende Kunst und Medienkunst	
		59	25204	Sprengel Museum Hannover	
		60	25205	Museen für Kulturgeschichte Hannover	
		61	25206	Kunst im öffentlichen Raum	neu
		62	26101	Darstellende Kunst	
		63	26201	Musikpflege	
		64	26302	Musikschule	bisher 26301 TH 43
		65	27202	Stadtbibliothek Hannover	
		66	27303	Stadtteilkulturarbeit	bisher 27301 TH 43
		67	27304	Bildungsnetzwerke	bisher 27302 TH 43
		68	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	
		69	28102	Sonstige Kulturpflege	
70	28104	Erinnerungsarbeit	bisher 28103 TH 43		
<hr/>					
42	Schule	71	11130	Stiftungen	
		72	21101	Grundschulen	
		73	21601	Haupt- und Realschulen	
		74	21602	Oberschulen	neu
		75	21701	Gymnasien	
		76	21801	IGS + Schulen mit besonderem pädagogischen Profil	
		77	22101	Förderschulen	
		78	24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	
		79	24302	Schulformübergreifende Programme und Projekte	
		<hr/>			
43	Ada u. Theodor Lessing Volkshochschule	80	27101	Volkshochschule	
<hr/>					
46	Herrenhäuser Gärten	81	26102	Herrenhäuser Gärten, Veranstaltungen/Vermietungen	
46	Herrenhäuser Gärten	82	52301	Herrenhäuser Gärten	

50	Soziales	83	11131	Behindertenangelegenheiten
		84	11132	Städt. Beschäftigungsmaßnahmen
		85	11137	Migration und Integration
		86	31195	Schuldnerberatung
		87	31291	Beschäftigungsförderung
		88	31292	Personalkostenerstattung SGB II, JobCenter und Region Hannover
		89	31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose
		90	34401	Hilfen f. Heimkehrer und politische Häftlinge
		91	34501	Landesblindengeld
		92	34601	Wohngeld
		93	35101	Sonstige soziale Angelegenheiten
		94	35102	Bürgerschaftliches Engagement / soziale Stadtteilentwicklung
95	41401	Drogenhilfe / Heroinprojekt		
51	Jugend und Familie	96	34101	Unterhaltsvorschuss
		97	36101	Tagespflege
		98	36201	Kinder- und Jugendarbeit
		99	36301	Verwaltung der Jugendhilfe
		100	36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)
		101	36303	Jugendschutz
		102	36501	Kindertagesbetreuung
		103	36601	Einrichtungen der Jugendarbeit
		104	36602	Jugend Ferien-Service
		105	36701	Jugend- und Familienberatung
106	36702	Heimverbund		
52	Sport und Bäder	107	42101	Sportförderung
		108	42401	Sportstätten
		109	42402	Sportleistungszentrum
		110	42403	Bäder
57	Senioren	111	31192	Aufsichtsaufgaben des FB Senioren
		112	31502	Luise-Blume-Stiftung
		113	31503	Seniorenarbeit
		114	31504	Betrieb städt. Alten- und Pflegezentren
		115	35103	Lastenausgleich
59	Soziale Hilfen	116	31114	Hilfe zum Lebensunterhalt
		117	31120	Hilfe zur Pflege
		118	31130	Eingliederungshilfe
		119	31140	Hilfen zur Gesundheit
		120	31150	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
		121	31160	Grundsicherung nach §§ 41 bis 46 SGB XII
		122	31170	Zahlungen Quotales System
		123	31193	Verwaltung der Sozialhilfe, FB Senioren
		124	31194	Verwaltung der Sozialhilfe, FB Soziales
		125	31301	Grund- und Sonderleistungen für Asylbewerber

61	Planen und Stadtentwicklung	126	31505	Unterbringung von Personen	neu
		127	31550	Unterbringung Flüchtlinge	
		128	51101	Städtebauliche Planung	
		129	51102	Bodenordnung	
		130	51103	Sonstige Aufgaben Geoinformation	
		131	51104	Kartografie	
		132	51105	Vermessung	
		133	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	
		134	51107	Stadtentwicklung	
		135	52101	Bauaufsicht	
		136	52201	Sicherung der Wohnraumversorgung	
137	52302	Denkmalschutz und -pflege			
<hr/>					
66	Tiefbau	138	12208	Verkehrsbehördliche Maßnahmen	
		139	54101	Gemeindestraßen	
		140	54201	Kreisstraßen	
		141	54301	Landesstraßen	
		142	54401	Bundesstraßen	
		143	54502	Straßenbeleuchtung	
		144	54602	Parkeinrichtungen	
		145	54701	ÖPNV	
		146	55202	Wasserbau	
<hr/>					
67	Umwelt und Stadtgrün	147	55102	Öffentliches Grün	
		148	55104	Naherholung, Landschaftsräume	
		149	55301	Bestattung und Grabpflege	
		150	55501	Land- und Forstwirtschaft	
		151	56101	Umweltschutzmaßnahmen	
<hr/>					
99	Allgemeine Finanzwirtschaft	152	61101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	
		153	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	

Zusammenstellung der Kostendeckungsgrade nach Produkten Teilhaushalten Gesamthaushalt

Hinweis:

Für die Berechnung des Kostendeckungsgrades sind alle Erträge und Aufwendungen des Produktes incl. der "Internen Leistungsverrechnung" berücksichtigt.

2017

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %					
Deckungsgrad über 100 %					
			-Tausend Euro-	-Tausend Euro-	%
14 Rechnungsprüfungsamt	11101	Rechnungsprüfung	512	3.948	12,97
15 Büro Oberbürgermeister	11102	Repräsentation	6	1.091	0,55
	11103	Grundsatzangelegenheiten	8	1.275	0,63
	11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	13	1.880	0,69
	11138	Schützenstiftung	10	38	26,32
	11140	Gleichstellungsangelegenheiten	7	1.771	0,40
	12210	Veranstaltungskoordination	188	0	nicht darstellbar
	26104	Kleines Fest	1.201	1.207	99,50
	57502	Veranstaltungsmanagement	57	1.555	3,67
18 Steuerung, Personal und Zentrale Dienste	11105	Personal- und Organisationsmanagement, Controlling	14.523	43.091	33,70
	11106	Personalrecht und -rechnungswesen	4.870	11.219	43,41
	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	698	3.873	18,02
	11108	Gemeinschaftsverpflegung	939	1.605	58,50
	11109	Informations- und Kommunikationssysteme	27.121	27.110	100,04
	11110	Angelegenheiten des Rates	9	4.177	0,22
	11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke	25	4.660	0,54
	11112	Gebäudereinigung	20.642	20.581	100,30
	11114	Zentrale Dienstleistungen	846	6.469	13,08
	11115	Zentrale Beschaffung	21	1.204	1,74
	11116	Personalvertretung	8	1.302	0,61
	12101	Statistik und Wahlen	810	2.406	33,67
	57103	Gartensaal	950	1.190	79,83
19 Gebäudemanagement	11118	Gebäudemanagement	112.714	112.529	100,16
20 Finanzen	11121	Haushalt	11	2.192	0,50
	11122	Beteiligungsmanagement	23	1.234	1,86
	11123	Steuern und Gebühren	1.900	4.848	39,19
	11124	Vollstreckung	473	5.621	8,41
	11125	Buchhaltung und Zahlungsverkehr	2.427	7.590	31,98
	11126	Kompetenzcenter Rechnungswesen	10	1.913	0,52
	53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	90.000	1.000	9.000,00
	53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	5.622	8.719	64,48
	54501	Straßenreinigung	0	7.100	0,00
	54603	Gewinnausschüttung union-boden	2.325	488	476,43
	55201	Gewinnabführung Häfen	1.070	0	nicht darstellbar
	57104	Verlustausgleich HCC	0	3.752	nicht darstellbar
	57302	Sonstige Unternehmen	6.326	685	923,50
23 Wirtschaft	11127	Immobilienverwaltung	5.545	6.316	87,79
	11128	Immobilienverkehr	148	6.839	2,16
	11135	Parkhäuser und ähnliche Einrichtungen	1.138	1.165	97,68
	57101	Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen	0	4.031	0,00
	57102	Wirtschaftsförderung	58	2.084	2,78
	57303	Marktwesen	1.782	1.812	98,34
	57304	Sondernutzung	1.371	641	213,88
30 Recht	11139	Allgemeine Rechtsangelegenheiten	48	1.681	2,86
	12212	Rechtsschutzaufgaben	23	515	4,47

2017

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %					
Deckungsgrad über 100 %					
			-Tausend Euro-	-Tausend Euro-	%
32 Öffentliche Ordnung	12201	Einwohnerwesen	3.974	9.727	40,86
	12202	Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten	1.400	5.891	23,77
	12203	Standesamt	1.016	4.058	25,04
	12204	Staatsangehörigkeit	1.124	7.569	14,85
	12205	Ordnungsrechtsaufgaben	13.469	9.176	146,79
	12211	Fahrzeugerlaubnis u. Fahrzeugzulassung	3.994	4.497	88,81
37 Feuerwehr	12601	Gefahrenvorbeugung	815	3.724	21,89
	12602	Gefahrenabwehr	7.506	68.274	10,99
	12701	Rettungsdienst	35.952	28.694	125,29
	12801	Katastrophenschutz	11	1.009	1,09
41 Kultur	25102	Stadtarchiv Hannover	34	1.225	2,78
	25201	Bildende Kunst und Medienkunst	91	2.219	4,10
	25204	Sprengel Museum Hannover	5.693	9.644	59,03
	25205	Museen für Kulturgeschichte Hannover ab 2016	635	6.307	10,07
	25206	Kunst im öffentlichen Raum	0	101	0,00
	26101	Darstellende Kunst	312	2.308	13,52
	26201	Musikpflege	17	779	2,18
	26302	Musikschule	1.749	5.144	34,00
	27202	Stadtbibliothek Hannover	946	13.253	7,14
	27303	Stadtteilkulturarbeit	1.356	9.394	14,43
	27304	Bildungsnetzwerke	1.283	4.783	26,82
	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	307	1.226	25,04
	28102	Sonstige Kulturpflege	501	2.541	19,72
28104	Erinnerungsarbeit	53	1.381	3,84	
42 Schule	11130	Stiftungen	506	506	100,00
	21101	Grundschulen	370	33.396	1,11
	21601	Haupt- und Realschulen	76	9.599	0,79
	21602	Oberschulen	3	1.623	0,18
	21701	Gymnasien	1.256	26.827	4,68
	21801	IGS + Schulen mit besonderem pädagogischen Profil	1.173	20.027	5,86
	22101	Förderschulen	17	2.034	0,84
	24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	793	17.112	4,63
	24302	Schulformübergreifende Programme und Projekte	17	15.047	0,11
43 Ada- u.-Theodor-Lessing-Volkshochschule					
	27101	Volkshochschule	4.583	11.471	39,95
46 Herrenhäuser Gärten	26102	Herrenhäuser Gärten, Veranstaltungen/Vermietungen	1.048	3.418	30,66
	52301	Herrenhäuser Gärten	1.668	11.532	14,46

2017

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %					
Deckungsgrad über 100 %					
			-Tausend Euro-	-Tausend Euro-	%
50 Soziales	11131	Behindertenangelegenheiten	101	208	48,56
	11132	Städt. Beschäftigungsmaßnahmen	567	3.031	18,71
	11137	Migration und Integration	2.489	4.823	51,61
	31195	Schuldnerberatung	274	490	55,92
	31291	Beschäftigungsförderung	4.842	6.295	76,92
	31292	Personalkostenerstattung SGB II, JobCenter und Region Hannover	8.579	11.031	77,77
	31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	0	215	0,00
	34401	Hilfen f. Heimkehrer und politische Häftlinge	450	450	100,00
	34501	Landesblindengeld	2.185	2.185	100,00
	34601	Wohngeld	16.021	19.068	84,02
	35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	5	881	0,57
	35102	Bürgerschaftliches Engagement / soziale Stadtteilentwicklung	539	3.800	14,18
41401	Drogenhilfe / Heroinprojekt	8	1.023	0,78	
51 Jugend und Familie	34101	Unterhaltsvorschuss	10.107	11.285	89,56
	36101	Tagespflege	5.628	14.381	39,13
	36201	Kinder- und Jugendarbeit	94	6.755	1,39
	36301	Verwaltung der Jugendhilfe	1.513	22.205	6,81
	36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	97.362	129.246	75,33
	36303	Jugendschutz	174	2.170	8,02
	36501	Kindertagesbetreuung	24.012	172.873	13,89
	36601	Einrichtungen der Jugendarbeit	446	11.029	4,04
	36602	Jugend Ferien-Service	1.328	2.972	44,68
	36701	Jugend- und Familienberatung	3.024	3.914	77,26
36702	Heimverbund	11.462	11.337	101,10	
52 Sport und Bäder	42101	Sportförderung	226	2.895	7,81
	42401	Sportstätten	285	2.021	14,10
	42402	Sportleistungszentrum	1.360	2.404	56,57
	42403	Bäder	2.225	13.136	16,94
57 Senioren	31192	Aufsichtsaufgaben	49	437	11,21
	31502	Luise-Blume-Stiftung	462	486	95,06
	31503	Seniorenarbeit	202	5.354	3,77
	31504	Betrieb städt. Alten- und Pflegezentren	0	2.000	0,00
	35103	Lastenausgleich	0	40	0,00
59 Soziale Hilfen	31114	Hilfe zum Lebensunterhalt	11.219	16.211	69,21
	31120	Hilfe zur Pflege	45.942	50.610	90,78
	31130	Eingliederungshilfe	37.097	127.635	29,06
	31140	Hilfen zur Gesundheit	17.800	22.250	80,00
	31150	H zur Überw. bes. soz. Schwierigkeiten	8.037	8.251	97,41
	31160	Grundsicherung nach §§ 41 bis 46 SGB XII	107.300	107.351	99,95
	31170	Zahlungen Quotales System	104.265	0	nicht darstellbar
	31193	Verwaltung der Sozialhilfe, FB 57	26	4.049	0,64
	31194	Verwaltung der Sozialhilfe, FB 50	842	18.230	4,62
	31301	Grund- und Sonderleistungen für Asylbewerber	45.469	58.785	77,35

2017

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %					
Deckungsgrad über 100 %					
			-Tausend Euro-	-Tausend Euro-	%
61 Planen und Stadtentwicklung	31505	Unterbringung von Personen	37.105	67.438	55,02
	51101	Städtebauliche Planung	51	7.178	0,71
	51102	Bodenordnung	168	1.463	11,48
	51103	Sonstige Aufgaben Geoinformation	102	2.209	4,62
	51104	Kartografie	22	2.346	0,94
	51105	Vermessung	23	1.606	1,43
	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	63	2.908	2,17
	51107	Stadtentwicklung	5	766	0,65
	52101	Bauaufsicht	8.284	9.071	91,32
	52201	Sicherung der Wohnraumversorgung	794	7.891	10,06
	52302	Denkmalschutz und -pflege	66	336	19,64
66 Tiefbau	12208	Verkehrsbehördliche Maßnahmen	1.241	1.477	84,02
	54101	Gemeindestraßen	20.473	70.133	29,19
	54201	Kreisstraßen	5	234	2,14
	54301	Landesstraßen	28	484	5,79
	54401	Bundesstraßen	4	442	0,90
	54502	Straßenbeleuchtung	278	8.295	3,35
	54602	Parkeinrichtungen	7.108	489	1.453,58
	54701	ÖPNV	12.662	9.376	135,05
	55202	Wasserbau	39	474	8,23
67 Umwelt und Stadtgrün	55102	Öffentliches Grün	3.049	33.558	9,09
	55104	Naherholung, Landschaftsräume	208	1.389	14,97
	55301	Bestattung und Grabpflege	12.088	16.588	72,87
	55501	Land- und Forstwirtschaft	186	4.288	4,34
	56101	Umweltschutzmaßnahmen	138	4.860	2,84
99 Allgemeine Finanzwirtschaft	61101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.272.123	483.133	263,31
	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	19.310	50.431	38,29

Zusammenstellung nach Teilhaushalten

14	Rechnungsprüfungsamt	512	3.948	12,97
15	Büro Oberbürgermeister	1.490	8.817	16,90
18	Steuerung, Personal und Zentrale Dienste	71.462	128.887	55,45
19	Gebäudemanagement	112.714	112.529	100,16
20	Finanzen	110.187	45.142	244,09
23	Wirtschaft	10.042	22.888	43,87
30	Recht	71	2.196	3,23
32	Öffentliche Ordnung	24.977	40.918	61,04
37	Feuerwehr	44.284	101.701	43,54
41	Kultur	12.977	60.305	21,52
42	Schule	4.211	126.171	3,34
43	Ada u. Theodor Lessing Volkshochschule	4.583	11.471	39,95
46	Herrenhäuser Gärten	2.716	14.950	18,17
50	Soziales	36.060	53.500	67,40
51	Jugend und Familie	155.150	388.167	39,97
52	Sport und Bäder	4.096	20.456	20,02
57	Senioren	713	8.317	8,57
59	Soziale Hilfen	377.997	413.372	91,44
61	Planen und Stadtentwicklung	46.683	103.212	45,23
66	Tiefbau	41.838	91.404	45,77
67	Umwelt und Stadtgrün	15.669	60.683	25,82
99	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.291.433	533.564	242,04
Gesamthaushalt		2.369.865	2.352.598	100,73

2018

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %					
Deckungsgrad über 100 %					
			-Tausend Euro-	-Tausend Euro-	%
14 Rechnungsprüfungsamt	11101	Rechnungsprüfung	502	4.027	12,47
15 Büro Oberbürgermeister	11102	Repräsentation	4	1.094	0,37
	11103	Grundsatzangelegenheiten	5	1.283	0,39
	11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	9	1.945	0,46
	11138	Schützenstiftung	10	38	26,32
	11140	Gleichstellungsangelegenheiten	6	1.768	0,34
	12210	Veranstaltungskoordination	188	0	nicht darstellbar
	26104	Kleines Fest	1.201	1.207	99,50
	57502	Veranstaltungsmanagement	55	1.596	3,45
18 Steuerung, Personal und Zentrale Dienste	11105	Personal- und Organisationsmanagement, Controlling	14.408	44.162	32,63
	11106	Personalrecht und -rechnungswesen	4.976	11.510	43,23
	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	689	3.991	17,26
	11108	Gemeinschaftsverpflegung	1.036	1.662	62,33
	11109	Informations- und Kommunikationssysteme	27.702	27.693	100,03
	11110	Angelegenheiten des Rates	8	4.219	0,19
	11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke	17	4.615	0,37
	11112	Gebäudereinigung	21.203	21.141	100,29
	11114	Zentrale Dienstleistungen	832	6.627	12,55
	11115	Zentrale Beschaffung	18	1.146	1,57
	11116	Personalvertretung	5	1.279	0,39
	12101	Statistik und Wahlen	167	1.804	9,26
	57103	Gartensaal	948	1.196	79,26
19 Gebäudemanagement	11118	Gebäudemanagement	116.871	116.745	100,11
20 Finanzen	11121	Haushalt	7	2.200	0,32
	11122	Beteiligungsmanagement	20	1.253	1,60
	11123	Steuern und Gebühren	1.910	4.951	38,58
	11124	Vollstreckung	460	5.754	7,99
	11125	Buchhaltung und Zahlungsverkehr	2.378	7.755	30,66
	11126	Kompetenzcenter Rechnungswesen	6	1.945	0,31
	53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	90.000	1.000	9.000,00
	53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	5.622	8.719	64,48
	54501	Straßenreinigung	0	7.100	0,00
	54603	Gewinnausschüttung union-boden	2.338	488	479,10
	55201	Gewinnabführung Häfen	1.070	0	nicht darstellbar
	57104	Verlustausgleich HCC	0	3.752	nicht darstellbar
	57302	Sonstige Unternehmen	6.326	685	923,50
23 Wirtschaft	11127	Immobilienverwaltung	5.540	6.356	87,16
	11128	Immobilienverkehr	143	6.893	2,07
	11135	Parkhäuser und ähnliche Einrichtungen	1.138	1.199	94,91
	57101	Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen	0	4.031	0,00
	57102	Wirtschaftsförderung	55	2.112	2,60
	57303	Marktwesen	1.779	1.835	96,95
	57304	Sondernutzung	1.370	660	207,58
30 Recht	11139	Allgemeine Rechtsangelegenheiten	46	1.701	2,70
	12212	Rechtsschutzaufgaben	22	519	4,24

2018

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %					
Deckungsgrad über 100 %					
			-Tausend Euro-	-Tausend Euro-	%
32 Öffentliche Ordnung	12201	Einwohnerwesen	3.953	9.802	40,33
	12202	Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten	1.388	5.989	23,18
	12203	Standesamt	1.007	4.069	24,75
	12204	Staatsangehörigkeit	1.103	7.748	14,24
	12205	Ordnungsrechtsaufgaben	13.446	9.346	143,87
	12211	Fahrzeugerlaubnis u. Fahrzeugzulassung	3.982	4.585	86,85
37 Feuerwehr	12601	Gefahrenvorbeugung	811	3.752	21,62
	12602	Gefahrenabwehr	7.406	67.769	10,93
	12701	Rettungsdienst	37.512	29.892	125,49
	12801	Katastrophenschutz	10	998	1,00
41 Kultur	25102	Stadtarchiv Hannover	31	1.269	2,44
	25201	Bildende Kunst und Medienkunst	89	2.252	3,95
	25204	Sprengel Museum Hannover	5.519	9.844	56,06
	25205	Museen für Kulturgeschichte Hannover ab 2016	601	6.337	9,48
	25206	Kunst im öffentlichen Raum	0	101	0,00
	26101	Darstellende Kunst	311	2.015	15,43
	26201	Musikpflege	16	785	2,04
	26302	Musikschule	1.733	5.338	32,47
	27202	Stadtbibliothek Hannover	913	13.579	6,72
	27303	Stadtteilkulturarbeit	1.361	9.564	14,23
	27304	Bildungsnetzwerke	1.281	4.802	26,68
	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	305	1.227	24,86
	28102	Sonstige Kulturpflege	500	2.583	19,36
28104	Erinnerungsarbeit	51	1.580	3,23	
42 Schule	11130	Stiftungen	506	506	100,00
	21101	Grundschulen	345	35.024	0,99
	21601	Haupt- und Realschulen	73	10.028	0,73
	21602	Oberschulen	2	1.685	0,12
	21701	Gymnasien	1.240	27.333	4,54
	21801	IGS + Schulen mit besonderem pädagogischen Profil	1.163	20.505	5,67
	22101	Förderschulen	16	2.121	0,75
	24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	955	17.759	5,38
	24302	Schulformübergreifende Programme und Projekte	11	17.705	0,06
43 Ada- u.-Theodor-Lessing-Volkshochschule					
	27101	Volkshochschule	4.530	11.664	38,84
46 Herrenhäuser Gärten	26102	Herrenhäuser Gärten, Veranstaltungen/Vermietungen	1.045	3.422	30,54
	52301	Herrenhäuser Gärten	1.744	11.450	15,23

2018

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %					
Deckungsgrad über 100 %					
			-Tausend Euro-	-Tausend Euro-	%
50 Soziales	11131	Behindertenangelegenheiten	101	208	48,56
	11132	Städt. Beschäftigungsmaßnahmen	584	3.040	19,21
	11137	Migration und Integration	2.533	4.924	51,44
	31195	Schuldnerberatung	273	539	50,65
	31291	Beschäftigungsförderung	4.852	6.354	76,36
	31292	Personalkostenerstattung SGB II, JobCenter und Region Hannover	8.550	11.373	75,18
	31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	0	215	0,00
	34401	Hilfen f. Heimkehrer und politische Häftlinge	450	450	100,00
	34501	Landesblindengeld	2.185	2.185	100,00
	34601	Wohngeld	17.013	20.135	84,49
	35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	5	866	0,58
	35102	Bürgerschaftliches Engagement / soziale Stadtteilentwicklung	474	3.677	12,89
41401	Drogenhilfe / Heroinprojekt	8	1.023	0,78	
51 Jugend und Familie	34101	Unterhaltsvorschuss	10.107	11.285	89,56
	36101	Tagespflege	5.821	15.075	38,61
	36201	Kinder- und Jugendarbeit	94	6.791	1,38
	36301	Verwaltung der Jugendhilfe	1.463	22.687	6,45
	36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	97.283	129.715	75,00
	36303	Jugendschutz	170	2.194	7,75
	36501	Kindertagesbetreuung	24.102	182.577	13,20
	36601	Einrichtungen der Jugendarbeit	416	11.323	3,67
	36602	Jugend Ferien-Service	1.322	2.996	44,13
	36701	Jugend- und Familienberatung	3.015	3.902	77,27
36702	Heimverbund	11.434	11.569	98,83	
52 Sport und Bäder	42101	Sportförderung	236	2.854	8,27
	42401	Sportstätten	288	1.759	16,37
	42402	Sportleistungszentrum	1.366	2.432	56,17
	42403	Bäder	2.871	13.432	21,37
57 Senioren	31192	Aufsichtsaufgaben	48	442	10,86
	31502	Luise-Blume-Stiftung	461	488	94,47
	31503	Seniorenarbeit	190	5.422	3,50
	31504	Betrieb städt. Alten- und Pflegezentren	0	2.100	0,00
	35103	Lastenausgleich	0	41	0,00
59 Soziale Hilfen	31114	Hilfe zum Lebensunterhalt	11.324	16.368	69,18
	31120	Hilfe zur Pflege	46.911	51.670	90,79
	31130	Eingliederungshilfe	38.385	132.606	28,95
	31140	Hilfen zur Gesundheit	18.018	23.750	75,87
	31150	H zur Überw. bes. soz. Schwierigkeiten	8.340	8.574	97,27
	31160	Grundsicherung nach §§ 41 bis 46 SGB XII	115.000	115.051	99,96
	31170	Zahlungen Quotales System	109.373	0	nicht darstellbar
	31193	Verwaltung der Sozialhilfe, FB 57	16	4.084	0,39
	31194	Verwaltung der Sozialhilfe, FB 50	790	18.765	4,21
	31301	Grund- und Sonderleistungen für Asylbewerber	35.471	43.046	82,40

2018

Teilhaushalt	Produktnummer	Produktbezeichnung (wesentliche Produkte sind fett kursiv gekennzeichnet)	Erträge incl. ILV	Aufwendungen incl. ILV	Kostendeckungsgrad
Legende: Deckungsgrad zwischen 50 und 100 %					
Deckungsgrad über 100 %					
			-Tausend Euro-	-Tausend Euro-	%
61 Planen und Stadtentwicklung	31505	Unterbringung von Personen	27.089	57.435	47,16
	51101	Städtebauliche Planung	32	7.100	0,45
	51102	Bodenordnung	165	1.481	11,14
	51103	Sonstige Aufgaben Geoinformation	96	2.278	4,21
	51104	Kartografie	15	2.244	0,67
	51105	Vermessung	19	1.630	1,17
	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	56	2.858	1,96
	51107	Stadtentwicklung	3	765	0,39
	52101	Bauaufsicht	8.267	9.372	88,21
	52201	Sicherung der Wohnraumversorgung	636	7.925	8,03
52302	Denkmalschutz und -pflege	65	341	19,06	
66 Tiefbau	12208	Verkehrsbehördliche Maßnahmen	1.238	1.490	83,09
	54101	Gemeindestraßen	20.420	72.112	28,32
	54201	Kreisstraßen	4	242	1,65
	54301	Landesstraßen	26	500	5,20
	54401	Bundesstraßen	3	453	0,66
	54502	Straßenbeleuchtung	278	8.094	3,43
	54602	Parkeinrichtungen	7.108	490	1.450,61
	54701	ÖPNV	12.513	9.323	134,22
55202	Wasserbau	38	477	7,97	
67 Umwelt und Stadtgrün	55102	Öffentliches Grün	2.972	36.976	8,04
	55104	Naherholung, Landschaftsräume	205	1.408	14,56
	55301	Bestattung und Grabpflege	12.138	16.678	72,78
	55501	Land- und Forstwirtschaft	177	4.319	4,10
	56101	Umweltschutzmaßnahmen	131	4.803	2,73
99 Allgemeine Finanzwirtschaft	61101	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.310.292	477.872	274,19
	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	6.310	57.931	10,89

Zusammenstellung nach Teilhaushalten

14	Rechnungsprüfungsamt	502	4.027	12,47	
15	Büro Oberbürgermeister	1.478	8.931	16,55	
18	Steuerung, Personal und Zentrale Dienste	72.009	131.045	54,95	
19	Gebäudemanagement	116.871	116.745	100,11	
20	Finanzen	110.137	45.602	241,52	
23	Wirtschaft	10.025	23.086	43,42	
30	Recht	68	2.220	3,06	
32	Öffentliche Ordnung	24.879	41.539	59,89	
37	Feuerwehr	45.739	102.411	44,66	
41	Kultur	12.711	61.276	20,74	
42	Schule	4.311	132.666	3,25	
43	Ada u. Theodor Lessing Volkshochschule	4.530	11.664	38,84	
46	Herrenhäuser Gärten	2.789	14.872	18,75	
50	Soziales	37.028	54.989	67,34	
51	Jugend und Familie	155.227	400.114	38,80	
52	Sport und Bäder	4.761	20.477	23,25	
57	Senioren	699	8.493	8,23	
59	Soziale Hilfen	383.628	413.914	92,68	
61	Planen und Stadtentwicklung	36.443	93.429	39,01	
66	Tiefbau	41.628	93.181	44,67	
67	Umwelt und Stadtgrün	15.623	64.184	24,34	
99	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.316.602	535.803	245,73	
Gesamthaushalt			2.397.688	2.380.668	100,71

Deckungsfähigkeiten im Haushalt der Landeshauptstadt Hannover

1. Budgetierung im Ergebnishaushalt / Finanzhaushalt, Teil Verwaltungstätigkeit

Es gelten die Budgetierungsregelungen der LHH, Stand Februar 2014.

Diese Regelungen stellen einen Handlungsrahmen für die Fachbereiche dar. Innerhalb des finanziellen Rahmens eines Budgets arbeiten die Fachbereiche eigenverantwortlich an der Zielerreichung ihrer Aufgaben. Dabei ist ein geplanter Zuschussbedarf bzw. ein geplanter Überschuss einzuhalten. Dies bedeutet u. a. auch, dass der Fachbereich grundsätzlich seine Aufwendungen anpassen muss, wenn die Erträge hinter der Kalkulation zurückbleiben.

Davon unberührt bleiben die Eingriffsmöglichkeiten durch den Kämmerer bzw. den Oberbürgermeister / Rat.

Die Budgetierung gilt für die gemäß § 4 GemHKVO gebildeten Teilergebnishaushalte und Produkte sowie die damit im Zusammenhang stehenden Auszahlungen und Einzahlungen der Teilfinanzhaushalte, Teil Verwaltungstätigkeit.

Die Budgetstruktur folgt dem Organisationsaufbau der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover:

- Jeder Teilhaushalt bildet ein Budget (= Fachbereichsbudget).
- Unterhalb der Teilhaushalte werden Produktbudgets eingerichtet.
- Es besteht für die Fachbereiche die Möglichkeit, mehrere Produkte in einem Produktbudget zusammenzufassen.

Die Produktbudgets beinhalten alle ordentlichen Aufwands- und Ertragsarten. Die Aufwendungen sind damit prinzipiell nach § 19 GemHKVO gegenseitig deckungsfähig; Mehrerträge dürfen nach § 18 GemHKVO zweckgebunden verwendet werden.

Es gelten jedoch folgende Ausnahmen:

Disponible (beeinflussbare) Personalaufwendungen sind innerhalb eines Teilhaushalts mit den Sachaufwendungen nur unter bestimmten Voraussetzungen gegenseitig deckungsfähig, die in den Budgetierungsregelungen näher ausgeführt sind. Danach dürfen eingesparte Sachaufwendungen unterjährig nur in Ausnahmefällen und mit dem Einverständnis der Fachbereiche 18 und 20 für Personalmehraufwendungen verwendet werden. Auch für unterjährige Erhöhungen der Personalaufwendungen durch Mehrerträge ist in begründeten Einzelfällen das Einverständnis der Fachbereiche 18 und 20 einzuholen. Zudem müssen die Mehrerträge als Mehreinzahlung vorhanden sein.

Die disponiblen Personalaufwendungen sind für die gesamte Verwaltung teilhaushaltsübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Nur mit den inhaltlich zusammenhängenden Erträgen besteht eine unechte Deckungsfähigkeit.

Die Bewirtschaftung erfolgt zentral durch den Fachbereich Personal und Organisation, auch wenn sie in den jeweiligen Produkten ausgewiesen sind.

Nicht disponible Personalaufwendungen (z. B. Versorgungsbezüge, Beihilfen, Zuführungen zu Pensionsrückstellungen) sind ebenfalls für die gesamte Verwaltung teilhaushaltsübergreifend gegenseitig deckungsfähig und nur mit den inhaltlich zusammenhängenden Erträgen unecht deckungsfähig. Die Darstellung der nicht disponiblen Personalaufwendungen erfolgt zur Vollständigkeit beim jeweiligen Produkt, die Bewirtschaftung obliegt dem Fachbereich Personal und Organisation.

Mittel für die bauliche Unterhaltung wurden teilhaushaltsübergreifend für die Gesamtverwaltung als gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Zweckbestimmte Aufwendungen (z. B. Aufwendungen und Erträge aus internen Leistungsbeziehungen, Abschreibungen) sind für die gesamte Verwaltung teilhaushaltsübergreifend gegenseitig deckungsfähig.

Zweckgebundene Mehrerträge dürfen für Mehraufwendungen nur verwendet werden, wenn entsprechende Einzahlungen vorhanden sind und sie grundsätzlich den Ansatz der Gesamterträge im einzelnen Budget überschreiten.

Um eine flexiblere Bewirtschaftung aller Mittel zu gewährleisten, werden für alle Teilhaushalte die Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit eines Budgets zugunsten von **unerheblichen Auszahlungen für Investitionen** als einseitig deckungsfähig erklärt (§ 19 Abs. 4 GemHKVO). Eine Inanspruchnahme von konsumtiven Mitteln für investive Vorhaben ist nur mit vorheriger Zustimmung des Fachbereichs Finanzen zulässig.

Über ein Teilhaushaltsbudget hinaus ist eine über- oder außerplanmäßige Erhöhung der Ermächtigung für Aufwendungen und Auszahlungen nur unter den Voraussetzungen des § 117 Abs. 1 NKomVG erlaubt. Hier gilt weiterhin das festgelegte Verfahren nach den Wertgrenzen aus dem Anhang zur Hauptsatzung. Bei drohender Überschreitung des finanziellen Budgetrahmens sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

1. Reichen die Deckungsfähigkeit und die Gegensteuerungsmaßnahmen innerhalb eines Produktbudgets nicht aus, ist eine Deckung innerhalb des Fachbereichsbudgets ohne das Verfahren nach § 117 Abs. 1 NKomVG sicherzustellen.
2. Ist eine Deckung im Fachbereichsbudget nicht möglich, ist die Deckung in den anderen Fachbereichsbudgets des jeweiligen Dezernats zu realisieren. Bei dieser Stufe ist das Verfahren nach § 117 Abs. 1 NKomVG einzuhalten.
3. Kann innerhalb des Dezernates keine ausreichende Deckung geboten werden, muss unter Beachtung des Verfahrens nach § 117 Abs. 1 NKomVG durch den Gesamthaushalt eine Deckung ermöglicht werden.
4. Obwohl die disponiblen und nicht disponiblen Personalaufwendungen im Gesamthaushalt gegenseitig deckungsfähig sind, hat der Fachbereich die Verantwortung für die Einhaltung der Planansätze in seinen Budgets. Wird im Rahmen des Quartalsberichtswesens eine Überschreitung ausgewiesen oder sollte es am Jahresende zu einer Überschreitung des Personalaufwandsbudgets kommen, ist vom Fachbereich grundsätzlich durch die Bereitstellung von Sachaufwendungen und/oder Mehreinzah-

lungen bzw. durch eine Beantragung von zentralen Personalmitteln (z.B. Frauenfördermittel/ Personalfördermittel) eine Deckung sicher zu stellen.

Danach ist diese weitere Rangfolge zur Deckung einzuhalten:

- a. Deckung im Teilhaushalt beim Sachaufwand durch OE 20 (ggf. Freigabe bisher gesperrter Mittel)
- b. Deckung im Dezernat (durch Einsparungen beim Sach- oder Personalaufwand)
- c. Deckung i. R. der gegenseitigen Deckungsfähigkeit aller Personalaufwendungen
- d. Deckung im Gesamthaushalt

Zum Jahresabschluss sind für Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss sind, Rückstellungen zu bilden (§ 123 Abs. 2 NKomVG). Dabei sind die Mittelfreigaben innerhalb der Budgets zu beachten.

Neben den vorrangig zu bildenden Rückstellungen besteht gemäß § 20 GemHKVO (Übertragbarkeit) zudem die Möglichkeit, anerkannte Mehrerträge oder auch eingesparte Aufwendungen in den Produktbudgets als Haushaltsreste ins Folgejahr zu übertragen. Es ist dabei nachzuweisen, dass die Minderaufwendungen bzw. nicht zweckgebundenen Mehrerträge managementbedingt entstanden sind.

Zweckgebundene Mehreinzahlungen bleiben bis zur Abwicklung der letzten Zahlung für ihren Zweck übertragbar.

Budgets 2017 / 2018neues Produkt/Bezeichnung N
entfällt E

Budget	Bezeichnung	dazugehörige Produkte
teilhaushaltsübergreifendes Budget		
B00ZP01	nicht disponible Personalaufwendungen	alle
B000P01	disponible Personalaufwendungen	alle
TH 14 Rechnungsprüfungsamt		
B11101	Rechnungsprüfung	11101 Rechnungsprüfung
TH15 Büro Oberbürgermeister		
BFIL15	OE 15 Fachbereichsinterne Dienstl.	1500000 OE 15 Fachbereichsinterne Dienstl.
B01502	Veranstaltungen	12210 Veranstaltungskoordination 57502 Veranstaltungsmanagement
B11102	Repräsentation	11102 Repräsentation
B11103	Grundsatzangelegenheiten	11103 Grundsatzangelegenheiten
B11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	11104 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
B11138	Schützenstiftung	11138 Schützenstiftung
B11140	Gleichstellungsangelegenheiten	11140 Gleichstellungsangelegenheiten
B26104	Kleines Fest	26104 Kleines Fest
TH18 Personal und Organisation		
BFIL18	OE 18 Fachbereichsinterne Dienstl.	1800000 OE 18 Fachbereichsinterne Dienstl.
B11105	Pers.- und Org.management, Controlling	11105 Pers.- und Org.management, Controlling
B11106	Personalrecht und -rechnungswesen	11106 Personalrecht und -rechnungswesen
B11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	11107 Gesundheitsmanagement und Soziales
B11108	Gemeinschaftsverpflegung	11108 Gemeinschaftsverpflegung
B11109	Informations- und Kommunikationssysteme	11109 Informations- und Kommunikationssysteme
B11110	Angelegenheiten des Rates	11110 Angelegenheiten des Rates
B11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke	11111 Angelegenheiten der Stadtbezirke
B11112	Gebäudereinigung	11112 Gebäudereinigung
B11114	Zentrale Dienstleistungen	11114 Zentrale Dienstleistungen
B11115	Zentrale Beschaffung	11115 Zentrale Beschaffung
B11116	Personalvertretung	11116 Personalvertretung
B12101	Statistik und Wahlen	12101 Statistik und Wahlen
B57103	Gartensaal	57103 Gartensaal
TH 19 Gebäudemanagement		
B11118	Gebäudemanagement	11118 Gebäudemanagement
TH20 Finanzen		
BFIL20	OE 20 Fachbereichsinterne Dienstl.	2000000 OE 20 Fachbereichsinterne Dienstl. 2000001 Dezernat II 2000002 Kiosk Johannssenstraße
B02001	Fachbereich Finanzen	11121 Haushalt 11122 Beteiligungsmanagement
B02001	Fachbereich Finanzen	11123 Steuern und Gebühren
B02001	Fachbereich Finanzen	11124 Vollstreckung 11125 Buchhaltung und Zahlungsverkehr 11126 SAP Kompetenzzentrum
B53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	53501 Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH
B53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	53801 Stadtentwässerung Stadtanteil

B54501	Straßenreinigung	54501	Straßenreinigung
B54603	Gewinnausschüttung Union Boden	54603	Gewinnausschüttung union boden
B54802	Gewinnausschüttung Flughafen	54802	Gewinnausschüttung Flughafen
B55201	Gewinnabführung Häfen	55201	Gewinnabführung Häfen
B57104	Verlustausgleich HCC	57104	Verlustausgleich HCC
B57302	Sonstige Unternehmen	57302	Sonstige Unternehmen

TH23 Wirtschaft

BFIL23	OE 23 Fachbereichsinterne Dienstl.	2300000	OE 23 Fachbereichsinterne Dienstl.
B02301	Immobilien / Wirtschaftsförderung	11127	Immobilienverwaltung
		11128	Immobilienverkehr
		11135	Parkhäuser und ähnl. Einrichtungen
		57102	Wirtschaftsförderung
B57101	Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen	57101	Wirtschaftsförderung Dritte, Zuwendungen
B02302	Marktwesen	57303	Marktwesen
		57304	Sondernutzung

TH30 Recht

BFIL30	OE 30 Fachbereichsinterne Dienstl.	3000000	OE 30 Fachbereichsinterne Dienstl.
B03001	Fachbereich Recht	11139	Allg. Rechtsangelegenheiten
		12212	Rechtsschutzaufgaben

TH32 Öffentliche Ordnung

BFIL32	OE 32 Fachbereichsinterne Dienstl.	3200000	OE 32 Fachbereichsinterne Dienstl.
B03201	Fachbereich Öffentliche Ordnung	12201	Einwohnerwesen
		12202	Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten
		12203	Standesamt
		12204	Staatsangehörigkeit
		12205	Ordnungsrechtsaufgaben
		12211	Fahrerlaubnisse u. Fahrzeugzulassungen

TH37 Feuerwehr

BFIL37	OE 37 Fachbereichsinterne Dienstl.	3700000	OE 37 Fachbereichsinterne Dienstl.
		3700001	Dezernat I
B12601	Gefahrenvorbeugung	12601	Gefahrenvorbeugung
B12602	Gefahrenabwehr	12602	Gefahrenabwehr
B12701	Rettungsdienst	12701	Rettungsdienst
B12801	Katastrophenschutz	12801	Katastrophenschutz

TH41 Kultur

BFIL41	OE41 Fachbereichsinterne Dienstl.	4100000	OE 41 Fachbereichsinterne Dienstl.	N
B041B1	Kulturförderung	25201	Bildende Kunst und Medienkunst	N
		25206	Kunst im öffentlichen Raum	N
		26101	Darstellende Kunst	
		26201	Musikpflege	
		28102	Sonstige Kulturpflege	
B041B2	Stadtteilkultur- und Erinnerungsarbeit	26302	Musikschule	N von TH 43
		27303	Stadtteilkulturarbeit	N von TH 43
		27304	Bildungsnetzwerke	N von TH 43
		28104	Erinnerungsarbeit	N von TH 43
B25102	Stadtarchiv Hannover	25102	Stadtarchiv Hannover	
B25204	Sprengel Museum Hannover	25204	Sprengel Museum Hannover	
B25205	Museen für Kulturgeschichte Hannover	25205	Museen für Kulturgeschichte Hannover	
B27202	Stadtbibliothek Hannover	27202	Stadtbibliothek Hannover	
B28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	

TH42	Schule			N
BFIL42S	OE 42S Fachbereichsinterne Dienstl.	4200000	OE 42 Fachbereichsinterne Dienstl.	
B042S1	Mobiler und immobil betrieb	21101	Grundschulen	
		21601	Haupt- und Realschulen	
		21602	Oberschulen	N
		21701	Gymnasien	
		21801	IGS + Schulen m. bes. pädagog. Profil	
		22101	Förderschulen	
		24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	
B11130	Stiftungen	11130	Stiftungen	
B24302	Schulformübergr. Programme u. Projekte	24302	Schulformübergr. Programme u. Projekte	

TH43	Ada und Theodor Lessing Volkshochschule			N
BFIL43	OE 43 Fachbereichsinterne Dienstl.	4300000	OE 43 Fachbereichsinterne Dienstl.	
		4300001	Dezernat IV	N
B04301	Stadtteilkultur- und Erinnerungsarbeit	27301	Stadtteilkulturarbeit	E zu TH 41
		27302	Bildungsnetzwerke	E zu TH 41
		28103	Erinnerungsarbeit	E zu TH 41
B26301	Musikschule	26301	Musikschule	E zu TH 41
B04302	Volkshochschule	27101	Volkshochschule	

TH46	Herrenhäuser Gärten			
BFIL46	OE 46 Fachbereichsinterne Dienstleist.	4600000	OE 46 Fachbereichsinterne Dienstleist.	
B26102	Herrenh. Veranstaltungen/Vermietungen	26102	Herrenh. Veranstaltungen/Vermietungen	
B52301	Herrenhäuser Gärten	52301	Herrenhäuser Gärten	

TH50	Soziales			
BFIL50	OE 50 Fachbereichsinterne Dienstleist.	5000000	OE 50 Fachbereichsinterne Dienstleist.	
		5000001	Dezernat III	
		5000002	Kantine Hamburger Allee	
B11131	Behindertenangelegenheiten	11131	Behindertenangelegenheiten	
B11132	Städtische Beschäftigungsmaßnahmen	11132	Städtische Beschäftigungsmaßnahmen	
B11137	Migration und Integration	11137	Migration und Integration	
B31195	Schuldnerberatung	31195	Schuldnerberatung	
B31291	Beschäftigungsförderung	31291	Beschäftigungsförderung	
B31292	Personalkosten SGB II JC und Reg.H.	31292	Personalkosten SGB II JC und Reg.H.	
B31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	
B34401	Hilfen f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge	34401	Hilfen f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge	
B34501	Landesblindengeld	34501	Landesblindengeld	
B34601	Wohngeld	34601	Wohngeld	
B35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	
B35102	Bürgersch. Engagem. soz. Stadtteilentw.	35102	Bürgersch. Engagem. soz. Stadtteilentw.	
B41401	Drogenhilfe/Heroinprojekt	41401	Drogenhilfe/Heroinprojekt	

TH51	Jugend und Familie			
B05101	Jugendarbeit	36201	Kinder- und Jugendarbeit	
B05101	Jugendarbeit	36303	Jugendschutz	
		36601	Einrichtungen der Jugendarbeit	
B34101	Unterhaltsvorschuss	34101	Unterhaltsvorschuss	
B36101	Tagespflege	36101	Tagespflege	
B36301	Verwaltung der Jugendhilfe	36301	Verwaltung der Jugendhilfe	
B36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	

B36501	Kindertagesbetreuung	36501	Kindertagesbetreuung
B36602	Jugend Ferien-Service	36602	Jugend Ferien-Service
B36701	Jugend- und Familienberatung	36701	Jugend- und Familienberatung
B36702	Heimverbund	36702	Heimverbund

TH52	Sport und Bäder	5200000	OE 52 Fachbereichsinterne Dienstleist.
BFIL52	OE 52 Fachbereichsinterne Dienstleist.	42401	Sportstätten
B05201	Sporteinrichtungen und Bäder	42403	Bäder
B42101	Sportförderung	42101	Sportförderung
B42402	Sportleistungszentrum	42402	Sportleistungszentrum

TH57	Senioren	5700000	OE 57 Fachbereichsinterne Dienstleist.
BFIL57	OE 57 Fachbereichsinterne Dienstleist.	31192	Aufsichtsaufgaben des FB Senioren
B31192	Aufsichtsaufgaben des FB Senioren	31502	Luise-Blume-Stiftung
B31502	Luise-Blume-Stiftung	31503	Seniorenarbeit
B31503	Seniorenarbeit	31504	Betrieb städt. Alten- und Pflegezentren
B31504	Betrieb städt. Alten- und Pflegezentren	35103	Lastenausgleich
B35103	Lastenausgleich		

TH59	Soziale Hilfen	31114	Hilfe zum Lebensunterhalt
B05901	Soziale Hilfen	31120	Hilfe zur Pflege
		31130	Eingliederungshilfe
		31140	Hilfen zur Gesundheit
		31150	H zur Überw. bes. soz. Schwierigkeiten
		31160	Grundsicherung nach §§ 41 bis 46 SGB XII
		31170	Zahlungen Quotales System
B05902	Verwaltung der Sozialhilfe	31193	Verwaltung der Sozialhilfe FB Senioren
		31194	Verwaltung der Sozialhilfe FB Soziales
B31301	Grund- u. Sonderleistungen Asylbewerber	31301	Grund- u. Sonderleistungen Asylbewerber

TH61	Planen und Stadtentwicklung	6100000	OE 61 Fachbereichsinterne Dienstleist.
BFIL61	OE 61 Fachbereichsinterne Dienstleist.	51103	Sonstige Aufgaben Geoinformation
B06101	61.2 Geoinformation	51104	Kartografie
B06101	61.2 Geoinformation	51105	Vermessung
B06102	61.3 Bauordnung	52101	Bauaufsicht
		52302	Denkmalschutz und -pflege
B31505	Unterbringung von Personen	31505	Unterbringung von Personen
B51101	Städtebauliche Planung	51101	Städtebauliche Planung
B51102	Bodenordnung	51102	Bodenordnung
B51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung
B51107	Stadtentwicklung	51107	Stadtentwicklung
B52201	Sicherung der Wohnraumversorgung	52201	Sicherung der Wohnraumversorgung

TH66	Tiefbau	6600000	OE 66 Fachbereichsinterne Dienstleist.
BFIL66	OE 66 Fachbereichsinterne Dienstleist.	6600001	Dez. VI
B06601	Fachbereich Tiefbau	12208	Verkehrsbehördliche Maßnahmen
		54101	Gemeindestraßen
		54201	Kreisstraßen
		54301	Landesstraßen
		54401	Bundesstraßen

B06601	Fachbereich Tiefbau	54502 Straßenbeleuchtung 54602 Parkeinrichtungen 54701 ÖPNV 55202 Wasserbau
<hr/>		
TH67	Umwelt und Stadtgrün	
BFIL67	OE 67 Fachbereichsinterne Dienstleist.	6700000 OE 67 Fachbereichsinterne Dienstleist. 6700001 Dezernat V
B55102	Öffentliches Grün	55102 Öffentliches Grün
B06702	Naherholung und Forsten	55104 Naherholung, Landschaftsräume 55501 Land- und Forstwirtschaft
B55301	Bestattung und Grabpflege	55301 Bestattung und Grabpflege
B56101	Umweltschutzmaßnahmen	56101 Umweltschutzmaßnahmen
<hr/>		
TH99	Allgemeine Finanzwirtschaft	
B61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlage	61101 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlage
B61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
<hr/>		

2. Deckungsfähigkeit und Zweckbindung im Finanzhaushalt für investive Maßnahmen

2.1 Auszahlungen

Gegenseitige Deckungsfähigkeiten

Grundsätzlich sind alle Auszahlungsansätze für Investitionsmaßnahmen innerhalb eines Teilfinanzhaushaltes gemäß § 19 Abs. 3 i. V. m. Abs. 2 GemHKVO **gegenseitig deckungsfähig**. Dies schließt auch die Ansätze für die Verpflichtungsermächtigungen und die Haushaltsreste aus Vorjahren mit ein, die ebenfalls zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen eines Teilhaushalts herangezogen werden können. Sollten wider Erwarten in der Bewirtschaftung 2017/2018 in einem Teilfinanzhaushalt nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stehen, soll die Finanzierung dieser Investitionsmaßnahmen grundsätzlich gesamtstädtisch sichergestellt werden.

Darüber hinaus sind die Auszahlungsansätze für Investitionsmaßnahmen der Teilfinanzhaushalte 61 und 66 mit Zustimmung des Fachbereichs Finanzen innerhalb des Dezernats V gemäß § 19 Abs. 3 i. V. m. Abs. 2 GemHKVO gegenseitig deckungsfähig.

Die Auszahlungsansätze für Investitionsmaßnahmen des Teilfinanzhaushaltes 20 sind teilhaushaltsübergreifend zu allen Auszahlungsansätzen für Investitionen gemäß § 19 Abs. 3 i. V. m. Abs. 2 GemHKVO gegenseitig deckungsfähig.

Ausnahmen von der grundsätzlichen gegenseitigen Deckungsfähigkeit gemäß § 19 Abs. 3 i. V. m. Abs. 2 GemHKVO in einem Teilhaushalt bilden

- die Mittel für die **Fahrzeugbeschaffungen** (Investitionsmaßnahmen XXXXX.940), die einen teilhaushaltsübergreifenden Deckungsring bilden und zentral vom Fachbereich Finanzen bewirtschaftet werden. Hier sind alle Ansätze und Haushaltsreste (einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen) gegenseitig deckungsfähig. Bereits realisierte Mehreinzahlungen stehen im Rahmen der Zweckbindung gem. §18 GemHKVO für den Deckungsring zur Verfügung.
- Baumaßnahmen im Rahmen des **Projektes Hannover City 2020+** (Investitionsmaßnahmen XXXXX.600 ff). Hier sind alle Ansätze (einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen) teilhaushaltsübergreifend gegenseitig deckungsfähig. Die eingeworbenen Zuschüsse/Zuwendungen und die Verkaufserlöse werden im Teilhaushalt 23 eingenommen, stehen aber nicht für andere Investitionsmaßnahmen i. R. der Zweckbindung zur Verfügung.
- Baumaßnahmen zur Umsetzung des **Investitionsmemorandums 500 plus**. Für diese Investitionsmaßnahmen wurde ein gesonderter, teilhaushaltsübergreifender Deckungsring (DR00000500) eingerichtet. Alle Maßnahmen i. R. des Investitionsmemorandums 500 plus sind sowohl innerhalb des jeweiligen Teilhaushalts als auch teilhaushaltsübergreifend mit Maßnahmen des Memorandums deckungsfähig. Eine Deckungsfähigkeit zwischen anderen Maßnahmen aus dem Finanzkorridor des Teilhaushaltes und zusätzlichen Maßnahmen des Investitionsmemorandums 500 plus ist nur bei dringenden Bedarfen und nach vorheriger Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen möglich.

Einseitige Deckungsfähigkeiten

Um eine flexiblere Bewirtschaftung aller Mittel zu gewährleisten, werden für alle Teilhaushalte die Ansätze für zahlungswirksame Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit eines Budgets zugunsten von **unerheblichen Auszahlungen für Investitionen** als einseitig deckungsfähig erklärt (§ 19 Abs. 4 GemHKVO). Eine Inanspruchnahme von konsumtiven Mitteln für investive Vorhaben ist nur mit vorheriger Zustimmung des Fachbereichs Finanzen zulässig.

2.2 Einzahlungen

Zweckbindung

Sämtliche Einzahlungen aus **Zuweisungen für Investitionstätigkeit** sind generell zweckgebunden (§ 18 GemHKVO). Die Zweckbindung liegt – nach Zustimmung durch den Fachbereich Finanzen – für die Zuweisungen auch dann vor, wenn sie im Haushalt in der eingezahlten Höhe bisher noch nicht veranschlagt war. Daneben wird die Zweckbindung als Inanspruchnahme von Mehreinzahlungen mit allen Auszahlungen innerhalb jeder Investitionsmaßnahme erklärt.

Investive Deckungsringe 2017 / 2018

neue Investitionsmaßnahme/neuer Deckungsring N
 zusätzliches Bewirtschaftungsobjekt bei OE 19 B
 textliche Änderung T
 ab 2017 neue Zuordnung zu anderem TH Z
 entfällt ab 2017 E

Deckungsring**Bezeichnung****zugehörige Investitionsmaßnahmen****Teilhaushaltsübergreifende Deckungsringe**

DR00000500 Investitionsmemorandum

11109950	IT Sicherheit und Systemtechnik	N
21101550	GS Gebr. Körting, Sanierung	N
21101551	GS Alemannstr., Sanierung	N
21101552	GS Bonifatius, Sanierung	N
21101553	GS Eichendorff, Sanierung	N
21101554	GS Fuhse, Sanierung Umbau	N
21101555	GS Kestnerstr., Sanierung	N
21101556	GS Loccumer, Sanierung	N
21101557	GS Loccumer, provisorische Mensa	N
21101558	GS Lüneburger Damm, Sanierung	N
21101559	GS Mühlenberg, Sanierung	N
21101560	GS Rosa Parks, Energet. Sanierung	N
21101561	GS Tiefenriede, Sanierung	N
21101562	GS Vinnhorst, Sanierung	N
21101563	GS Wendlandstr., Sanierung	N
21101564	GS Suthwiesen, Ersatz, ÖPP	N
21101565	SZ Anderten, Sanierung	N
21101566	SZ Misburg, Sanierung, ÖPP VK	N
21101567	GS Bu.-Kleefeld II, Neubau, ÖPP VK	N
21101955	Grundschulen, So Baumaßn.	N
21601550	RS W.-v.-Siemens, Erneu. ÖPP VK	N
21701550	GY KWRG, ÖPP G9, Erw, Machbarkeit	N
21701551	GY Sophie, ÖPP G9, Machbarkeit	N
21701552	GY Goethe AS, Sanierung	N
21701553	GY Humboldt, Sanierung	N
21701554	GY Ric.-Huch, AS, Sanierung	N
21701555	GY Tellkampf, Sanierung	N
21701556	GY K.-Schwitters, Sanierung, ÖPP	N
21701955	Gymnasien, So Baumaßn.	N
21801550	IGS Büssingweg, Ausbau Oberstufe	N
21801551	IGS Südstadt, Forts. Sanierung	N
21801552	IGS Linden, Sanierung Sporthallen	N
21801553	SbpP Südstadt, Sanierung	N
21801554	SZ Bothfeld, IGS, ÖPP VK Umbau	N
22101550	FoS Albrecht-Dürer, Sanierung	N
25204500	Sprengel Museum, Brandschutz	N
25204550	Sprengel Museum, Brandschutz	N
26101550	Theater am Aegi, Ern. Technik	N
27303550	TP Allerweg, Sanierung/Umstruktr.	N
27303551	FZH Döhren ÖPP Vork, Neukonzept.	N
31505500	Unterbr. v. Personen-Neubauvorh.	N
36501550	Kita Strelitzer Weg, Sanierung	N
36501551	Kita Kronsbr.-Nord, ÖPP-Vork.	N
36501552	Kita Brückstr., ÖPP-Vork.	N
36501553	Kita Wasserstadt II, ÖPP-Vork.	N
36501554	Kita Ostst.krkh., ÖPP-Vork.	N
36501555	Kita Büntekamp, ÖPP-Vork.	N
36501556	Kita l.d. Steinbreite, ÖPP-Vork.	N
36501557	Kita Kreuzb.Lehmb., ÖPP-Vork.	N
36501558	Kita Mitte II, ÖPP-Vork.	N
42101500	Sportentwicklungsplan	N
42403500	Misburger Bad	N
52201950	Wohnraumvers.-Baukostenzuschüsse	N
55102500	Kleingartenkonzept	N
61000550	VwG R.-Hillebrecht, Sanierung	N
66000950	Fachbereich 66, Hochbau GM	N
54101601	Gemeindestr. Hohes Ufer 1. BA	
54101602	Gemeindestr. Am Marstall	

DR00000600 Projekt Hannover City 2020+

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen		
DR00000600	Projekt Hannover City 2020+	54101653	Gemeindestr., Trammplatz	
DR00000940	Fahrzeuge	54101655	Gemeindestr., Schmiedestraße	
		11109940	IuK, Fahrzeuge	
		11114940	Zentrale Dienstleist., Fahrzeuge	
		11115940	Zentrale Beschaffung, Fahrzeuge	
		11121940	Haushalt, Fahrzeuge	
		11132940	Beschäftigungsmaßn., Fahrzeuge	
		24301940	Schulformübergreifende Maßn., Fahrzeuge	
		26102940	Herrenh. G, Verantst/Verm, Fahrz.	
		27202940	Stadtbibliothek, Fahrzeuge	
		36602940	Jugend Ferien Service., Fahrzeuge	
		36702940	Heimverbund, Fahrzeuge	
		42401940	Sportstätten, SpP Misb, Fahrzeuge	
		52301940	Herrenhäuser Gärten, Fahrzeuge	
		55102940	Öffentl. Grün, Fahrzeuge	
		55301940	Bestattung u.Grabpflege, Fahrzeuge	
		55501940	Land-u.Forstwirtschaft, Fahrzeuge	
		56101940	Umweltschutz, Fahrzeuge	
		66000940	Fachbereich 66, Fahrzeuge	
<hr/>				
TH14	Rechnungsprüfungsamt			
DR11101901	Fachbereich 14	11101901	Rechnungsprüfung, Sonst. Maßn.	
<hr/>				
TH 15	Büro Oberbürgermeister			
DR01500001	Fachbereich 15	11103901	Grundsatzangelegenheiten, Sonst. Maßn.	
		11104901	Presse- u. Öffentl., Sonst. Maßn.	
		11140901	Gleichstellungsangel., Sonst. Maßn.	
		15000901	Fachbereich 15, Sonst. Maßn.	
DR26104901	Kleines Fest, Sonst. Maßn.	26104901	Kleines Fest, Sonst. Maßn.	
<hr/>				
TH18	Personal und Organisation			
DR01800009	Fachbereich 18	11105901	Zentrale Aufgaben, Sonst. Maßn.	
		11105902	Personal- und Org., Sonst. Maßn.	
		11106901	Personalrecht, Sonst. Maßn.	
		11107901	Gesundheitsmanagem., Sonst. Maßn.	
		11108901	Gemeinschaftsverpfl., Sonst. Maßn.	
		11109002	IuK-Systeme, EDV-Bibliotheken	
		11109003	IuK-Systeme, EDV-Eingl. FB 19	
		11109004	IuK-Systeme, EDV-Dok.Man.Syst.	
		11109005	IuK-Systeme, Umzug Rechenzentrum	
		11109006	IuK-Systeme, Medienentwicklungspl.	N
		11109901	IuK, Sonst. Maßn.	
		11109970	Sonstige Maßnahmen, IuK	E
		11109971	Sonstige Fernmeldeanlagen, IuK	E
		11109972	Außenkabel	T
		11109973	Inhousenetze	T
		11109974	Fernsprechanlagen	T
		11109975	Bereich und Allgemeine Aufgaben	N
		11109976	Fachanwendungen und Software	N
		11109977	Arbeitsplatzausstattung, Heim-AP	N
		11109978	IT-Infrastruktur	N
		11112901	Gebäudereinigung, Sonst. Maßn.	
		11114901	Zentrale Dienstleist., Sonst. Maßn.	
		11115901	Zentrale Beschaffg., Sonst. Maßn.	
		11116901	Personalvertretung, Sonst. Maßn.	
		12101901	Statistik und Wahlen, Sonst. Maßn.	
		57103901	Gartensaal, Sonst. Maßn.	
DR01800003	Rat und Stadtbezirke	11110901	Rat, Sonst. Maßn.	
		11111901	Stadtbezirke Sonst. Maßn.	
<hr/>				
TH19	Gebäudemanagement			
DR01900001	Fachbereich 19	11108800	Gemeinschaftsverpflegung	N

Deckungsring**Bezeichnung****zugehörige Investitionsmaßnahmen**

11109800 IuK, Sonstige Baumaßnahmen
11118901 GM Büro- und Geschäftsausstattung
11118902 GM Maschinen und Werkzeuge
11114300 Neues Rathaus, En. San, Brandsch
11114301 Neues Rathaus Neub. Kuppelaufzug
11114302 Neues Rathaus,beh.g Ersch Westtr.
11114800 Zentr Dienstleistungen,So Baumaßn
11118800 Gebäudemanagement, So Baumaßn
11118801 SP Modernisierung,Sicherh,Schadst
11118802 SP Brandschutz Konz/Sofortmaßn
11118803 SP Brandschutz, Rettungswege
11118804 SP Baumaßn Flächenmanagement
11118805 SP Hochbau ohne KITAS/Schulen
11118806 SP Klimaschutzprogramm
11118807 SP Baumaßn Barrierefreiheit
11118808 Konjunkturprogramm 2011
11118809 SP BHKW, opt. Heizz.
11118810 SP ÖPP-Vorkosten
11118899 So Baumaßn Leistungsphase 9
12602301 Fw 5 Neubau Fahrzeughalle
12602302 Fw 2, Lager- und Werkstattgebäude
12602303 Fw 4, San. Dach und Fassade
12602304 Fw 1, San. Kälteerzeugung DG IV
12602305 Fw 2, San. Turnhalle
12602306 Fw Weidendamm, Neubau
12602307 Fw Weidendamm, 2.BA, ÖPP
12602308 FW 3 Neubau, ÖPP-Vorkosten
12602800 Gefahrenabwehr, So Baumaßn
12701300 Fw 2, San./Neub. RD-Kompetenzz.
21101300 GS Wettbergen, San. 1.+2. BA
21101301 GS Goetheplatz, Teilsan. Sporth.
21101302 GS Salzmannstr., Sicherh./San.m.
21101303 GS K.-Schum./Pestalozzi,San. Schw.b.
21101304 GS Vinnhorst, NG 2005
21101305 GS Fichte, NG 2006
21101306 GS Pestalozzi I/Kard.-Galen,NG 2007
21101307 GS Stammestr., Ges.san., NG 2007
21101308 GS Hinr.-Wilh.-Kopf, San. Fass./Dach
21101309 GS Groß-Buchh.-Kirchweg, NG 2007
21101310 GS Wasserkampstr., SP2008ff
21101311 GS Brüder-Grimm, SP2008ff
21101312 GS Fridtjof-Nansen, SP2008ff
21101313 GS Am Stöckener Bach, SP2008ff
21101314 GS Alemannstr.,2.BA San/GTS,SP2010ff
21101315 GS Stressem,1.BA Bonner Str,SP2010ff
21101316 GS Lüneburger Damm, 1.BA SP2010ff
21101317 GS Meterstr., SP2010ff
21101318 GS Fössef,Verl A-Schweitzer,SP2010ff
21101319 GS Tegelweg, Ausbau GTS, SP2010ff
21101320 GS H.-v-Tresckow,Ausbau GTS,SP2010ff
21101321 GS Am Sandberge,Ausbau GTS,SP2010ff
21101322 GS Entenfangweg,Ausbau GTS,SP2010ff
21101323 GS Hägewiesen, Ausbau GTS,SP2010ff
21101324 GS Fichte, Ausbau GTS,SP2010ff
21101325 GS Gartenh, Ausbau GTS, SP2010ff
21101326 GS Grimsehlweg, Maßn. Konj.prog.
21101327 GS Hinr.-Wilh.-Kopf,Maßn. Konj.prog.
21101328 GS Entenfangweg,Maßn. Konj.prog.
21101329 GS Friedrich-Ebert, Maßn. Konj.prog.
21101330 GS Geb Körting,Maßn Konj.prog(Rekom)
21101331 GS Wendlandstr (Sporth), San,Konj.prog
21101332 GS BauMaßn Interakt Tafeln Konj.prog
21101333 GS Am Sandberge,Ern. Heizzentr(BHKW)
21101334 GS Stressem.allee,Ern Heizzentr(BHKW)
21101335 GS Gartenh,AS L.Kestner,Leibniz

N

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen	
		21101336 GS Goetheplatz, SH, Dach, Fass.,WC	
		21101337 GS Wilh. Busch, Ausbau z. GTS	
DR01900001	Fachbereich 19	21101338 GS Mühlenb., Ausbau z. GTS	
		21101339 GS Glücksb., Ausbau z. GTS	
		21101340 GS Bonner Str., Stresem. Aufzug	
		21101341 GS Wilh.-Busch, Rettungswege	
		21101342 GS A.Lind. M.,Umbau zur GTS	
		21101343 GS Stammestr., Umbau zur GTS	
		21101344 GS Ahlem, Umbau Ganztagschule	
		21101345 GS Tiefenr., Umb. Ganztagschule	
		21101346 GS Ad Feldb., Umb. Ganztagschule	
		21101347 GS Mühlenw., Umb. Ganztagschule	
		21101348 GS Johanna-Friesen,Umbau GTS	
		21101349 GS Mengendamm, Umbau GTS	
		21101350 GS Brüder-Grimm, Umbau GTS	
		21101351 GS+SZ And,Sport.Schwimmh.San	
		21101352 GS Uhlandstraße, Rettungswege	
		21101353 GS Gartenh,AS Kestner, Flucht/RW	
		21101354 GS Kestnerstr., BS Team RW	
		21101355 GS Kastanienhof, San. u. Anbau	
		21101356 GS Rosa-Parks, Verb. Flucht/RW	
		21101357 GS O-Preußler-ProfilKita SpoBew,Neubau	
		21101800 Grundschulen, So Baumaßn	
		21601300 HRS Misburg NG 2003/2004	
		21601301 HRS Peter-Ustinov,SP2008ff	
		21601302 HRS Abtrennung Sporthalle Ahlem	
		21601303 HRS Tegtmeierallee,Umb Einz Heisterberg	
		21601304 HRS Tegtmeierallee,ErwBau Schulstr.ref	
		21601305 HRS Heinrich-Heine, Umbau zu HRS	
		21601306 HRS Badenst./Helene-Lange,Erw. Mensa	
		21601307 HRS A.-Frank/E.-Berliner,Ges.san(ÖPP)	
		21601308 RS J.- Kepler, BS/RW	N
		21601800 Haupt-u.Realschulen, So Baumaßn	
		21701300 GY Ricarda-Huch, AS Eden SP2010ff	
		21701301 GY Tellkampf, San. Aula	
		21701302 GY Luther, NG 2007 (Dachsan.)	
		21701303 GY Leibniz, Spielh., SP2008ff	
		21701304 GY Ricarda-Huch, SP2008ff	
		21701305 GY Schiller Neub Pavill SP2008ff	
		21701306 GY Elsa-Brändström, SP2008ff	
		21701307 GY Humboldt, SP2008ff (Teilsan.)	
		21701308 GY Luther,SP2008ff (Sporth/Mensa)	
		21701309 GY KWG, SP2010ff	
		21701310 GY Goethe SP2010ff	
		21701311 GY W.-Raabe,Wiedereingl Birkenstr	
		21701312 GY W.-Raabe, Maßn. Konj.prog.	
		21701313 GY Herschel, Maßn. Konj.prog.	
		21701314 GY Humboldt, Maßn. Konj.prog.	
		21701315 GY Misburg,Sporth.,Maßn. Konj.prog.	
		21701316 GY Bismarck, Ges.san. (ÖPP)	
		21701318 GY Humboldt, Stützprojekt Konj.prog.	
		21701319 GY Kurt-Schwitters, Mensa SZ Misb.	
		21701320 GY Goetheschule, 2. BA	
		21701321 GY Käthe-K., Errichtung Cafeteria	
		21701322 GY KWRG, 2.BA, San. Schustertrakt	
		21701323 GY Goetheschule, 3. BA + Erw. Zug	
		21701324 GY Tellkamp, Brandschutzmaßn.	
		21701325 GY W. Raabe, Flucht/RW 2. BA	
		21701326 Ausbau Gymnasien, G 9	
		21701327 GY Goethe, AS, Brandschutz	
		21701328 GY Herschel, Verb. Flucht u. RW	N
		21701329 GY Schillerschule, Flucht-u. RW	N
		21701330 GY Ric.-Huch, AS Eden., Flucht/RW	N
		21701331 GY Lutherschule, G9	N
		21701332 GY W.-Raabe, AS, Umsetzung G9	N

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen	
		21701333 GY Bismarckschule, Umsetzung G9	N
		21701334 GY Schiller, Umsetzung G9	N
		21701335 GY Herschelschule, Umsetzung G9	N
DR01900001	Fachbereich 19	21701336 GY Elsa-Brändström, Umsetzung G9	N
		21701800 Gymnasien, So Baumaßn	
		21801300 IGS Vahrenheide-Sahlkamp, NG 2006	
		21801301 IGS Linden (Sporthallen), SP2008ff	
		21801302 IGS Büssingweg, Mensa und Aula	
		21801303 IGS Geschw-Scholl,Büssingweg,SP2010ff	
		21801305 IGS Südst., Flucht-/RW	
		21801306 IGS Roderbruch, Brandschutzmaßn	
		21801307 IGS Bothfeld,Neub Mensa Freizb.	
		21801309 IGS Kronsberg, ÖPP Neubau/Erw.	
		21801310 IGS Linden, SEKII, Flucht/RW	
		21801311 IGS Vahrenheide-Sahlk., Flucht / RW	N
		21801312 IGS Linden, Sporth., Brandschutz	N
		21801800 IGS+Schulen b.p.P, So Baumaßn	
		22101300 FÖS Ihme.,Verb.Flucht,Rettings	
		22101301 FÖS Albrecht-Dürer, Umb.GTS	
		22101302 FÖS Martin-Luther-King, Rettungswege	
		22101303 FÖS Erich-Kästner,Verb. Flucht/RW	
		22101800 Förderschulen, So Baumaßn	
		24301300 Schulbiologie, Gewächshäuser	
		24301301 SBZ Modernisierung	
		24301302 BauM. Inklusion/Barrierefreiheit	
		24301303 GTS, Bereitst. Mobiler Klassenr.	
		24301304 SZ Anderten, Verb. Flucht/RW	
		24301800 Schulformübergr Maßn, So Baumaßn	
		25102800 Stadtarchiv, So Baumaßn	
		25201800 Bildende/Medienkunst, So Baumaßn.	
		25202801 Museum August Kestner, So Baumaßn	E
		25203801 Historisches Museum, So Baumaßn	E
		25205301 MAK, Brandschutz	N
		25205800 MfK, MAK Sonst. Maßnahmen	N
		26101300 Theater am Aegi, Brand.maßn.	
		26101301 Theater am Aegi,Sanierung Fassade, Konjunkturprogramm	
		26101302 Altes Magazin, Gesamtsan.	
		26101303 Theater am Aegi, San. Sanitär/Dach	
		26101800 Darstellende Kunst, So Baumaßn	
		26301300 Haus der Jugend, Verl.Musikschule	
		27101300 VHS Am Hohen Ufer, Mod./Umbau	
		27101800 Volkshochschule, So Baumaßn	
		27201301 Lindener Marktplatz, Umbau	
		27201302 Lindener Rath.,Sanierung/Umbau	
		27201800 Stadtbibliothek, So Baumaßn bis 2012	
		27202800 Stadtbibliothek, So. Baumaßn .	
		27301300 Kulturh Hainholz,San/Umb Hauptgeb	
		27301301 Kulturh Hainholz, San/Umb Turnh	
		27301302 Raschplatzpavillon, San. 1. BA	
		27301303 A.-Salomon Schule, San./Umbau Sporthalle	
		27301304 FZH Linden, Konj.prog	
		27301305 FZH Linden Umn. Bibliothek	
		27301306 TP Allerweg, Sanierung u. Umbau	
		27301307 FZH Ricklingen, Not.maßn.	
		27301800 Stadtteilkulturarbeit, So Baumaßn	
		28103800 Erinnerungsarbeit Obj., So Baumaßn	
		31503800 Seniorenarbeit, So Baumaßn	
		31505800 Unterbringung von Personen, So Baumaßn	
		32000800 FB 32, So Baumaßn	
		36301800 Verwaltung der Jugendhilfe, So. Baumaßn.	N
		36302800 Hilfen zur Erziehung, So Baumaßn	
		36501300 Kita Am Welfenplatz, Erweiterung	
		36501301 Kita Höltjebaumstr., Neubau	
		36501302 Kita Rohdenhof, 2 Krippengruppen	

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen
DR01900001	Fachbereich 19	36501303 Kita Heidering, Neub. Kleinkinderbetr.
		36501304 Kita Wülferoder Weg, Ersatz-Neubau
		36501305 Kita Burgwedeler Str., Erw. 1 Kiga-Gr.
		36501306 Kita NordstadtKkh, Erw. 1 Gr.
		36501307 Kita ad Que. NG 2003/2004
		36501308 Kita ad Pap. NG 2003/2004
		36501309 Kita Große Pranke, Ers.bau, NG 2003/2004
		36501310 Kita Plathnerstraße, NG 2007
		36501311 Kita Neunkirchener Platz, NG 2007
		36501312 Kita Budjerb. Umbau 4-Gr
		36501313 Kita Buchnerstr.,Dach/Stützen/Sanitär
		36501314 Kita Ricklinger Str.,SP2008ff,Ers.bau
		36501315 Kita Tegelweg, SP2008ff
		36501316 Kita Wiehbergstr., SP2008ff
		36501317 Kita Bonhoefferstr., SP2008ff
		36501318 Kita Waldstr, SP2010ff (Rekom)
		36501319 Kita Ostst.Kkh,Ers.bau (Rekom),
		36501320 Kita Kapellenbrink, SP2010ff
		36501321 Kita Herrenh. Kirchweg, Neub 6-Gr.-Kita
		36501322 Kita In der Rehre, Umb 4-Gr.-Kita
		36501323 Kita Sahlkamp, Umb 2-Gr.-Kita
		36501324 Kita Vinnhorster Weg, Anbau für 2 U3 Gruppen
		36501325 Kita Hohe St., San.+Umb.U3
		36501326 Kita C, neue Gruppe, Krippe/Kita
		36501327 Kita D, neue Gruppen
		36501328 Kita E, neue Gruppen
		36501329 Kita F, neue Gruppe, Krippe/Kita
		36501330 Kita Gronostr,Sanmaßn Konj.prog(Rekom)
		36501331 Kita 7 Neub. Ausb. Kleinkindbetr.-ÖPP
		36501332 Kita In der Rehre, 4-Gr.-Kita
		36501333 Kita Budjerb. Neubau 4-Gr
		36501334 Kita Sahlkamp, Erweiterung
		36501335 Kita Linden, Neubau
		36501336 Kita, 2 Neubauten ÖPP
		36501800 Kindertagesbetreuung, So Baumaßn
		36601300 JZ Buchholz,Umb. Jugendsportzentr
		36601301 GS Marienw., Umb. F Jugendtreff
		36601302 JZ Feuerwache, Mädchenzentrum
		36601303 JZ FW, Mädchenzentrum, San.Umbau
		36601304 TP Allerweg, Umbau Familienz.
		36601800 Jugendzentren, So Baumaßnahmen
		50000300 Hamb. Allee, Eit-Inst./Datenn.
		50000800 FB 50, So Baumaßnahmen
		55102800 Öffentl. Grün, So Baumaßn
		55202800 Wasserbau, So Baumaßn
		55301800 Bestattung/Grabpflege, So Baumaßn
		55501800 Land- u. Forstwirts., So Baumaßn
		61000300 VwG R. Hillebrecht, Ganzh. San.
		61000800 FB 61, So Baumaßn
		66000800 FB 66, So Baumaßn

TH20	Finanzen	
DR02000009	Fachbereich 20 u. Dez. II	11121001 Gebäudewirtschaft, Investitionszuschuss
		11125001 Wohnungsbaudarlehen
		11125002 Leibrenten
		11125700 Ausleihungen
		20000901 Fachbereich 20, Sonst. Maßn.
		20000902 Dezernat II, Sonst. Maßn.
		57104001 HCC, Investitionszuschuss

TH23	Wirtschaft	
DR02300009	Fachbereich 23	11127001 Immobilienverw,Objektbezogener Grunderwerb
		11127002 Immobilienverw., Allg.Grunderwerb

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen	
DR02300009	Fachbereich 23	11127901	Immobilienverwaltung, Sonst.Maßn.
		11127902	Immobilienverw., Bauliche Maßn.
		11128001	Immobilienverk. Allg. Grunderwerb *
		11128002	Immobilienverk. Grunderw. Strabau
		11128003	Immobilienverk. Grunderw. Umleg.
		11128004	Immobilienverk. Lister Damm
		11128005	Immobilienverk. In der Rehre
		11128601	Immobilienverk, Projekt 2020+
		11128901	Immobilienverk., Sonst. Maßn.
		11135001	Verw. Parkhaus, HCC
		11135002	Verw. Parkhaus, EGZ
		11135003	Verw. Parkhaus, ZOB
		23000901	Fachbereich 23, Sonst.Maßn.
		57101001	WiFö, Hannover Holding
		57102901	WiFÖ, sonst. Maßnahmen
		57303001	Marktwesen, Schützenplatz
		57303901	Marktwesen, Sonst. Maßn.
57304901	Sondernutzung, Sonst. Maßn.		

* Die Einzahlungen aus Immobilienverkäufen des allgemeinen Grunderwerbs (Maßnahme 11128001) sind hier nicht unecht deckungsfähig, sondern dienen als Deckung im allgemeinen Haushalt.

TH30	Recht		
DR03000009	Fachbereich 30	30000901	Fachbereich 30, Sonst. Maßn.
		11139901	Allg. Rechtsangel., Sonst. Maßn.
		12212901	Rechtsschutzaufgaben, Sonst. Maßn.

TH32	Öffentliche Ordnung		
DR03200009	Fachbereich 32	12201001	Einwohnerwesen, Bürgerämter
		12201901	Einwohnerwesen, Sonst. Maßn.
		12202901	Gewerbe u.Veterinärang,Sonst.Maßn
		12203901	Standesamt, Sonst. Maßn.
		12204901	Staatsangehörigkeit, Sonst. Maßn.
		12205901	Ordnungsrechtsaufgaben,Sonst.Maßn
		12211901	Fahrerlaubnisse und Fahrzeugzulassungen
		32000901	Fachbereich 32, Sonst. Maßn.

TH37	Feuerwehr		
DR 03700009	Fachbereich 37	12601901	Gefahrenvorb., sonst. Maßnahmen
		12601940	Gefahrenvorb., Fahrzeuge
		12602001	Gefahrenabwehr, FUG digital
		12602901	Gefahrenabwehr, sonst. Maßn.
		12602902	Gefahrenabwehr, Leitz./Leitr.
		12602903	Gefahrenabwehr,Strukturgutachten
		12602904	Gefahrenabwehr, Neubau FW I, Mobil.
		12602940	Gefahrenabwehr, Fahrzeuge
		12701001	Rettungsdienst, FUG digital
		12701901	Rettungsdienst, sonstige Maßn.
		12701940	Rettungsdienst, Fahrzeuge
		12801901	Katastrophensch., sonst. Maßn.
		12801940	Katastrophensch., Fahrzeuge

TH41	Kultur		
DR04100009	Fachbereich 41	25102901	Stadtarchiv, Sonst. Maßn.
		25201901	Bildende Kunst, Sonst. Maßn.
		26101002	Altes Magazin
		26201901	Musikpflege, Sonst. Maßnahmen
		26302901	Musikschule, Sonst. Maßn.
		27202901	Stadtbibliothek, Sonst. Maßn.
		27303900	Stadtteilkulturarbeit, Medien
		27303901	Freizeitheim Linden, Sonst. Maßn.
		27303902	Freizeitth.Vahrenwald, Sonst.Maßn.

T
N
N
N
N

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen	
		27303903 Freizeith.Ricklingen, Sonst.Maßn.	N
		27303904 Freizeit.ListerTurm,Sonst.Maßn.	N
		27303905 Weiße Ros.Mühlenbg.,Sonst.Maßn.	N
		27303906 Freizeitheim Döhren, Sonst.Maßn.	N
		27303907 Freizeitzentr.Stöcken,Sonst.Maßn.	N
		27303908 Bildg./lebensl.Lernen,Sonst.Maßn.	N
		27303909 Freiz.förd./Stadt.arb.,Sonst.Maßn	N
		27303910 Stadtteilarb. Kronsb.,Sonst.Maßn.	N
		27303911 Stadtteilarb. Sahlk., Sonst.Maßn.	N
		27303912 Bürgerhäuser, Sonst. Maßn.	N
		27304901 Bildungsnetzwerke, Sonst. Maßn.	N
		28101001 Künstlerhaus, Glasdächer	
		28101300 Künstlerhaus, Glasdächer	
		28101901 Kom.Kino, Künstlerh., Sonst.Maßn.	
		28102901 Sonst. Kulturpflege, Sonst. Maßn.	
		28104901 Erinnerungsarbeit, Sonst. Maßn.	N
DR25205009	Museen f. Kulturgeschichte	25205001 MfK, Brandschutz	
		25205301 MfK, Brandschutz	
		25205002 MfK, MAK Neukonzeption	
		25205302 MfK, MAK Neukonzeption	
		25205003 MfK, HMH Neukonzeption	
		25205303 MfK, HMH Neukonzeption	
		25205004 MfK, Beginenturm	
		25205304 MfK, Beginenturm	
		25205005 MfK, Museum Schloss Herrenhausen	
		25205305 MfK, Museum Schloss Herrenhausen	
		25205901 MfK, MAK Sonst. Maßnahmen	
		25205800 MfK, MAK Sonst. Maßnahmen	
		25205902 MfK, HMH Sonst. Maßnahmen	
		25205801 MfK, HMH Sonst. Maßnahmen	
DR25204009	Sprengel Museum	25204001 Sprengel Museum, Außenfassade / Innenausbau	
		25204304 Sprengel Museum, Außenfassade / Innenausbau	
		25204002 Sprengel Museum, Erweiterungsbau	
		25204003 Sprengel Museum, San. Bestandsgeb.	N
		25204302 Sprengel Museum, Erweiterungsbau	
		25204901 Sprengel Museum, Sonst. Maßn.	
		25204800 Sprengel Museum, Sonst. Maßn.	

Die einzelnen Deckungsringe sind mit Zustimmung des Fachbereichs Finanzen untereinander deckungsfähig.

TH42	Schule		
DR04200009	Fachbereich 42	21101901 Grundschulen, Sonst. Maßn.	T
		21601901 Haupt-u.Realschulen, Sonst. Maßn.	
		21602901 Oberschulen	N
		21701901 Gymnasien, Sonst. Maßn.	
		21801901 IGS + Schulen b.p.P, Sonst. Maßn.	
		22101901 Förderschulen, Sonst. Maßn.	
		24301901 Schulformübergr., Sonst. Maßn.	
		24301902 Schulformübergr.Maßn., AV-Anlagen	
		24301903 Schulformübergr.Maßn., EDV-Anl.	
		24301904 Schulformübergr.Maßn., NTW-Ausst.	
		24301905 Schulformübergr.Maßn., AWT-Ausst.	
		24302901 Schulformübergr. Pr.,Sonst. Maßn.	
		42000901 Allg. Schulverwaltung,Sonst.Maßn.	
DR11130901	Stiftung Hilfe in Notfällen	11130901 Stiftung Hilfe in Notfällen	
DR11130902	Stiftung Hilfe f. Auszubildende	11130902 Stiftung Hilfe für Auszubildende	
DR11130903	Stiftung Hilfe für Kranke	11130903 Stiftung Hilfe für Kranke	
DR11130904	Stiftung Hilfe für Waisen	11130904 Stiftung Hilfe für Waisen	
DR11130905	Bernhard u. Anna Caspar Stift.	11130905 Bernhard u. Anna Caspar Stiftung	
DR11130906	Carl-Patschke-Stiftung	11130906 Carl-Patschke-Stiftung	
DR11130907	Gerda-Lehmann-Stiftung	11130907 Gerda-Lehmann-Stiftung	
DR11130908	Sonstiges Treuhandvermögen	11130908 Sonstiges Treuhandvermögen	
DR11130909	Brück-Sprenger-Stiftung	11130909 Brück-Sprenger-Stiftung	
DR11130910	Geistliches Lehnregister	11130910 Geistliches Lehnregister	

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen	
DR11130911	Lotte Lettau Stiftung	11130911	Lotte Lettau Stiftung
DR11130912	Willy Spahn Stiftung	11130912	Willy Spahn Stiftung
DR11130913	Stephanus-Stiftung	11130913	Stephanus-Stiftung
DR11130914	Rats-, von-Soden-Kloster	11130914	Rats-, von-Soden-Kloster
DR11130915	Nachlass Wenzel	11130915	Nachlass Wenzel
DR11130916	Margot-Engelke-Stiftung	11130916	Margot-Engelke-Stiftung
DR11130917	Gertrud-Kroggel-Familienstift.	11130917	Gertrud-Kroggel-Familienstiftung
DR11130918	Heimverbundstiftung	11130918	Heimverbundstiftung
DR11130919	Regina-Hoppe u. Thomas-Behncke-Stiftung	11130919	Regina-Hoppe u. Thomas-Behncke-Stiftung

TH43 Ada u. Theodor Lessing Volkshochschule			T
DR26301009	Musikschule	26301901	Musikschule, Sonst. Maßn. E,Z
DR04300009	Fachbereich 43 u. Dez. IV	27101901	Volkshochschule, Sonst. Maßn.
		27101902	VHS, Schule u. Beruf, Sonst.Maßn.
		27101903	VHS, Integration, Sonst. Maßn.
		43000902	Dezernat IV, Sonst. Maßn.
DR04300010	Stadtteilkultur- und Erinnerungsarbeit	27301900	Stadtteilkulturarbeit, Medien E,Z
		27301901	Freizeitheim Linden, Sonst. Maßn. E,Z
		27301902	Freizeitth.Vahrenwald, Sonst.Maßn. E,Z
		27301903	Freizeitth.Ricklingen, Sonst.Maßn. E,Z
		27301904	Freizeit.ListerTurm,Sonst.Maßn. E,Z
		27301905	Weißer Ros.Mühlenbg.,Sonst.Maßn. E,Z
		27301906	Freizeitheim Döhren, Sonst.Maßn. E,Z
		27301907	Freizeitzentr.Stöcken,Sonst.Maßn. E,Z
		27301908	Bildg./lebensl.Lernen,Sonst.Maßn. E,Z
DR04300010	Stadtteilkultur- und Erinnerungsarbeit	27301909	Freiz.förd./Stadtth.arb,Sonst.Maßn. E,Z
		27301910	Stadtteilarb. Kronsbl.,Sonst.Maßn. E,Z
		27301911	Stadtteilarb. Sahlk., Sonst.Maßn. E,Z
		27301912	Bürgerhäuser, Sonst. Maßn. E,Z
		28103901	Erinnerungsarbeit, Sonst. Maßn. E,Z

TH46 Herrenhäuser Gärten			
DR04600001	Fachbereich 46	26102001	Herrenhäuser Gärten, Veranstaltung/Vermietung,Orangerie
		26102300	Herrenh G, Veranstaltung/Vermietung, Dachsan.
		26102002	Herrenh G, Veranstaltung/Vermietung Arne-Jacobsen-Foyer
		26102301	Herrenh G, Veranstaltung/Vermietung AJF
		26102901	Herrenhäuser Gärten, Verantst/Verm, Sonst. Maßn.
		26102800	Herrenhäuser Gärten, Verantst/Verm, Sonst. Baumaßn.
		52301001	Herrenhäuser Gärten, Investitionszuschuss
		52301002	Herrenhäuser Gärten, Techn. Infrastruktur
		52301300	Herrenhäuser Gärten, Kesselsanierung
		52301301	Herrenhäuser Gärten, Erneuerung NSHV/Trafostation
		52301302	Herrenhäuser Gärten, Dachsanierung Tropenschauhaus
		52301303	Herrenhäuser Gärten, Orangerie Toiletten
		52301003	Herrenhäuser Gärten, Parkleitsystem
		52301004	Herrenhäuser Gärten, Wasserkunst
		52301304	Herrenhäuser Gärten, Wasserkunst
		52301901	Herrenhäuser Gärten, Sonst. Maßn.
		52301800	Herrenhäuser Gärten, Sonst. Maßn.

TH50 Soziales			
DR05000009	Fachbereich 50	11132901	Beschäftigungsmaßn., Sonst. Maßn.
		11132902	Projekte, Sonst. Maßn. E
		31291901	Beschäftigungsförderung, Sonst.Maßn.
		35102901	Bürgersch. Engagem., Sonst. Maßn. N
		50000001	Kantine Hamburger Allee
		50000901	Fachbereich 50, Sonst. Maßn.

<i>Deckungsring</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>zugehörige Investitionsmaßnahmen</i>
DR11131901	Behindertenprogramm	11131901 Behindertenprogramm
DR11131902	N. Behinderten. GleichG	11131902 N. Behinderten. GleichG
DR41401001	Verlegung Fixpunkt	41401001 Verlegung Fixpunkt

TH51 Jugend und Familie		
DR05100009	Fachbereich 51	36201901 Kinder-u. Jugendarbeit
		36301901 Verwaltung der Jugendhilfe, Sonst.Maßn.
		36302901 Clearingstelle, Sonst. Maßn.
		36302902 Kommunaler Sozialdienst, Sonst. Maßn.
		36501001 Kindertagesbetr.,Förd.fr.Jugendh.
		36501901 Kindertagesbetreuung, Sonst.Maßn.
		36601901 Jugendzentren, Sonst. Maßn.
DR05100009	Fachbereich 51	36601902 Haus der Jugend, Sonst.Maßn.
		36602901 Jugend Ferien-Service,Sonst.Maßn.
		36701901 Jugend- u. Familienberatung, Sonst.Maßn.
		36702901 Heimverbund, Sonst.Maßn.
DR05100010	RAT-Mittel	36101901 Tagespflege, RAT-Mittel
		36501002 Kindertagesbetreuung, RAT-Mittel

TH52 Sport und Bäder		
DR05200009	Fachbereich 52	42101001 Sportanlage VfV Hainholz
		42101002 Erw Sportfl. Elsa-Brandström-Sch.
		42101003 Umbau SpAnl TUS Ricklingen
		42101004 Sportanlagen Stammestraße
		42101005 Sportanlage Bischofshol
		42101006 Sportanlage Robert-Koch-Platz
		42101901 Sportförderung, Sonst. Maßn.
		42401002 Sportstätten, Heizung Wettbergen
		42401300 Sportstätten, Heizung Wettbergen
		42401003 Sportpark Misburg, Sanierung
		42401901 Sportstätten, Sonst.Maßn.
		42401800 Sportstätten, Sonst.Baumaßnahmen
		42401902 Sportpark Misburg, So. Maßnahmen
		42401903 Erika-Fisch-Stadion, So. Maßnahmen
		42401904 Sportpark Wettbergen, Sonst. Maßn.
		42402001 Sportleistungszentr., Barr. Umbau
		42402301 SLZ, Barrierefreier Umbau
		42402002 Sportleistungszentr., Sanierung
		42402003 Sportleistungszentrum, Anbau Sporthalle
		42402300 SLZ, Erschließung, Baddecke, Alarmanlage
		42402800 SLZ, sonst. Baumaßnahmen
		42402901 Sportleistungszentr., Sonst. Maßn.
		42403001 Städtische Bäder - Bäderkonzept (BK)
		42403002 BK-Stadionbad, Aufbereit.Regenw.
		42403003 BK-Kleefeld, Grundern. Nichtschw.
		42403004 BK-Stadionbad, Ern.Duschen+WC
		42403005 BK-Stadionbad, Eingang-Brücke
		42403006 BK-Ricklingen, Grundern. Nichtschw.
		42403007 BK-NOB, Umkleide-Trennwand-Boden
		42403008 BK-Stöckener Bad, Umkleide-WC-Duschen
		42403009 BK-Fössebad, Regenwasser-Vorplatz
		42403010 BK-Fössebad
		42403011 BK-Stadionbad, Erneuerung Eingangsbereich
		42403012 BK-Stadionbad, Sanierung Sprungturm
		42403301 Stadionbad, Bäderkonzept (BK)
		42403302 Fössebad, Bäderkonzept
		42402303 Misburger Bad, Bäderkonzept
		42403013 Misburger Bad, Sanierung
		42403300 Stadionbad, Stützen, Fliesen, Kasse, Zeit.
		42403901 Stadionbad, Sonst. Maßn.
		42403902 Vahrenwalder Bad, Sonst. Maßn.
		42403903 Nord-Ost-Bad, Sonst. Maßn.
		42403904 Stöckener Bad, Sonst. Maßn.
		42403905 Lister Bad, Sonst. Maßn.

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen	
		42403906	Hainhölzer Bad, Sonst. Maßn.
		42403907	Misburger Bad, Sonstige Maßnahmen
		42403800	Bäder, Sonst. Baumaßnahmen
		52000901	Fachbereich 52, Sonstige Maßnahmen
<hr/>			
TH57	Senioren		
DR05700009	Fachbereich 57	31502901	Luise-Blume-Stiftung, Sonst.Maßn.
		31503901	Seniorenarbeit, Sonst. Maßn.
		57000901	Fachbereich 57, Sonst. Maßn.
<hr/>			
TH59	Soziale Hilfen		
DR31194901	Verw. Sozialhilfe 50,Sonst. Maßn.	31194901	Verw. Sozialhilfe 50,Sonst. Maßn.
DR31193901	Verw. Sozialhilfe 57,Sonst. Maßn.	31193901	Verw. Sozialhilfe 57,Sonst. Maßn.
<hr/>			
TH61	Planen und Stadtentwicklung		
DR06100009	Fachbereich 61	31505001	Unterbr. v. Personen, A>1000
		31505002	Unterbr. v. Personen, Einrichtung von Unterkünften
		31505003	Unterbr. v. Personen, Bauko.zusch.Flüchtlingsunterb.
		31505901	Unterbr. v. Personen, Sonst.Maßn.
		51101901	Städtebaul. Planung, Sonst.Maßn.
		51102901	Bodenordnung, Sonst.Maßn.
		51103901	Geo-Information, Sonst.Maßn.
		51104001	Kartografie,Interakt.Graphik(EDV)
		51104901	Kartografie, Sonst. Maßn.
		51104970	Kartografie, EDV-Beschaffungen
		51105901	Vermessung, Sonst. Maßn.
		51106001	Stadtsanierung Limmer-Nord
		51106002	Stadtumbau West, Ihme-Zentrum
		51106004	Stadtumbau West, Limmer-Ost
		51106005	Stadtumbau West, Vinnhorst
		51106006	Aktiv. Stadtteilzentr. Vahrenwald
		51106007	Stadtumbau-West, Güterbahnhof
		51106008	Denkmalschutz Hannomag-Gelände
		51106009	Stadtumbau West, Wasserstadt
		51106010	Stadtsanierung Vahrenheide Ost
		51106011	Entwicklungsmaßn. Schwarze Heide
		51106012	Stadterneuerung Mittelfeld
		51106013	Stadterneuerung Hainholz
		51106014	Stadterneuerung Linden-Süd
		51106015	Stadterneuerung Stöcken
		51106016	Stadterneuerung Mühlenberg
		51106017	Stadterneuerung Sahlkamp
		51106018	Stadterneuerung Klagesmarkt
		51106019	Programm CO ² - Reduzierung
		51106020	Sanierung Nordstadt
		51106021	Programm Energetische Sanierung
		51106022	Stadterneuerung Radschnellwege
		51106901	Stadterneuerung, Sonst. Maßn.
		51107901	Stadtentwicklung, Sonst. Maßn.
		52101901	Bauaufsicht, Sonst. Maßn.
		52201901	Wohnraumversorgung, Sonst. Maßn.
		52302901	Denkmalsch.u.-pflege,Sonst. Maßn.
		61000901	Fachbereich 61, Sonst. Maßn.
<hr/>			
TH66	Tiefbau		
DR06600009	Fachbereich 66 und Dez. VI	54101001	Gemeindestr., Rickl. Stadtweg
		54101002	Gemeindestr., Bartweg
		54101003	Gemeindestr., Im Heidkampe, 4. BA
		54101004	Gemeindestr., Kreisstraße

Deckungsring**Bezeichnung****zugehörige Investitionsmaßnahmen**

DR06600009 Fachbereich 66 und Dez. VI

54101005 Gemeindestr., Klopstockstraße
54101006 Gemeindestr., Alter Flughafen
54101007 Gemeindestr., Bauweg
54101008 Gemeindestr., Stadtfelddamm
54101009 Gemeindestr., Wiehbergstraße
54101010 Gemeindestr., Davenstedter Str.
54101011 Gemeindestr., Goseriade
54101012 Gemeindestr., Königstraße
54101013 Gemeindestr., Stadionbrücke
54101014 Gemeindestr., Br. Nieschlagstr.
54101015 Gemeindestr., Marstallbrücke
54101016 Gemeindestr., Fiedelerstraße
54101017 Gemeindestr., Operndreieck
54101018 Gemeindestr., Günther-W.-Allee
54101019 Gemeindestr., Karmarschstr.
54101020 Gemeindestr., Kröpcke-Center
54101021 Gemeindestr., Sallstraße
54101022 Gemeindestr., Br. Am Mittelfelde
54101023 Gemeindestr., Klingerstraße
54101024 Gemeindestr., Hindenburgstraße
54101025 Gemeindestr. Moorwaldweg
54101026 Gemeindestr., General-Wever-Str.
54101027 Gemeindestr., Hochstr. Raschplatz
54101028 Gemeindestr., NW-Ausgang HBF
54101029 Gemeindestr., Vinnhorster Weg
54101030 Gemeindestr., Scheidestraße
54101031 Gemeindestr., Sutelstr.
54101032 Gemeindestr., Br. Varrelheide
54101033 Gemeindestr., Br. Bernadotte
54101034 Gemeindestr., Kötnerholzweg
54101035 Gemeindestr., Nordring
54101036 Gemeindestr., Göttinger Str.
54101037 Gemeindestr., I.d.Rehre Erschl.
54101038 Gemeindestr., I.d.Rehre Grundern
54101039 Gemeindestr., I.d.Rehre Gö Chauss
54101040 Gemeindestr., Bartold-Knaust-Str.
54101041 Gemeindestr., Schwarzer Bär
54101042 Gemeindestr., Revital. Ihmezentr.
54101043 Gemeindestr., Platz der Weltausstellung
54101044 Gemeindestr., Osterstraße
54101045 Gemeindestr., Voßstraße
54101046 Gemeindestr., Kanalbr. Auf der Horst
54101047 Gemeindestr., Brückenneub/Kanalverb
54101048 Gemeindestr., An der Breiten Wiese
54101049 Gemeindestr., Oisseler Straße
54101050 Gemeindestr., Stockholmer Allee
54101051 Gemeindestr., Gr. Barlinge
54101052 Gemeindestr., Schlägerstr.
54101053 Gemeindestr., Trammplatz
54101054 Gemeindestr., Göttinger Chaussee
54101055 Gemeindestr., Schmiedestr.
54101056 Gemeindestr., Brücke Göttinger Chaussee
54101058 Gemeindestr., Mecklenheide (BV Werder)
54101059 Gemeindestr., Schillerstraße
54101060 Gemeindestr., Seilerstraße
54101061 Gemeindestr., Brücke Dreyerstraße
54101062 Gemeindestr., Kurze-Kamp-Straße
54101063 Gemeindestr., Kampstraße
54101064 Gemeindestr., Salzburger Str.
54101065 Gemeindestr., Prüßentrift
54101066 Gemeindestr., Kapellenbrink
54101067 Gemeindestr., Willy-Brandt-Allee
54101068 Gemeindestr., Wittbusch
54101069 Gemeindestr., Fichtestraße
54101901 Gemeindestr., beitragsfähige Straßen
54101902 Gemeindestr., nicht beitragsf. Straßen

T

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen	
		54101903 Gemeindestr., Straßen gem. Beitragssatzung	
		54101904 Gemeindestr., Verkehrssicherungsanlagen	
		54101905 Gemeindestr., Stadtplatzprogramm	
		54101906 Einfamilienhausprogramm	
		54101907 Gemeindestr., Kopfsteinpflasterprogramm	
		54101908 Gemeindestr., Straßenbau, Stadtbahnstrecke D	
		54101909 Gemeindestr., Grunderneuerung im Bestand	
		54101913 Gemeindestr., Straßen gem Beitragssatzung	N
		54201001 Kreisstr., Garbsener Landstraße	
		54201002 Kreisstr., Debberoder Straße	
		54201003 Kreisstr., Ausbau Beneckeallee	
		54201004 Kreisstr., Lohweg - B65	
		54201005 Kreisstr., Lohweg - Anderter Str.	
		54201006 Kreisstr., Brückstraße	
		54201007 Kreisstr., Ausbau Am Soltekampe	
DR06600009	Fachbereich 66 und Dez. VI	54201008 Kreisstr., Ausbau Lenther Chaussee	
		54201009 Kreisstr., EXPO-Brücke Ost	
		54201010 Kreisstr., Kirchh., Durch. Laher Graben	
		54301001 Landesstraßen, Burgwedeler Str.	
		54301002 Landesstraßen, Schulenbg. LStr.	
		54301003 Landesstraßen, Anderter Str./K-Str	
		54401001 Bundesstraßen, Wunstorfer LStr.	
		54401002 Bundesstraßen, Bahndamm Ahlem	
		54401003 Bundesstraßen, Friedr.-Ebert-Str.	
		54401004 Bundesstraßen, Höversche Straße	
		54401005 Bundesstraßen, Trog Kaisergabel	
		54401006 Bundesstraßen, LSA Südschnellweg	
		54401007 Bundesstraßen, Programm 2001	
		54401008 Bundesstraßen, Wunstorfer Straße	
		54401901 Bundesstraßen, Sonstige Maßn.	
		54502001 Straßenbeleuchtg., nicht beitragsfähige Straßen	
		54502002 Straßenbeleuchtg., Lichtskulptur Kröpcke	
		54602001 Parkeinrichtungen, Parkhäuser	
		54602002 Parkeinrichtungen, Stephansplatz	
		54602003 Parkeinrichtungen, Parkh. Velberstr	
		54602004 Parkeinrichtungen, Opernhaus Tiefgarage	
		54602901 Parkeinrichtungen, Sonst. Maßn.	
		54602902 Parkeinrichtungen, Parkleitsystem	
		54701001 ÖPNV, ZOB Neubau	
		54701002 ÖPNV, Sanierung Pass. decke, Kröpcke	
		54701003 ÖPNV, Sanierung Passerelle	
		54701300 ÖPNV, ZOB Neubau	
		54701901 ÖPNV, Programm Bushaltestellen	
		55202001 Hochwasserschutz, Benno-Ohnesorg-Brücke	
		55202002 Wasserbau, Vorlandabgrabungen	
		55202003 Wasserbau, Deichbau	
		55202901 Wasserbau, Sonst. Maßn.	
		66000901 Fachbereich 66, Sonst. Maßn.	
		66000902 Dez. VI Erw. bew. VG	
		66000950 Fachbereich 66, Hochbau GM	

TH67 Umwelt und Stadtgrün
DR06700009 Fachbereich 67 u. Dez. V

55102902	Kleingärten
55102001	Umlegung in der Rehre
55102002	Werkhof Kleefelder Str.
55102003	Mauer Leibnizufer
55102005	Bockwindmühle
55102006	Parkanl., Grünz., Julius-Trip-Ring
55102007	Parkanl., Grünz., Wissens.park
55102008	Parkanl., Grünz., Operndreieck
55102009	Stadtteilpark, Ihmeufer-West
55102010	GV Ebellstr./ Karl-Wiechert-Allee
55102300	Wiederaufbau Bockwindmühle
55102901	Ausgleichs- u. Ersatzmaßnahmen, So.M.
55102903	Straßenbegleitgrün, So.M.

Deckungsring	Bezeichnung	zugehörige Investitionsmaßnahmen
		55102904 Übriges öff. Grün, Sonst. Maßn.
		55102905 Einfamilienhausprogramm
		55102906 Spielparks, sonst. Maßnahmen
		55102907 Spielplätze, sonst. Maßnahmen
		55102908 Ökolog. Sonderprogr., Sonst. Maßn.
		55102909 Parkanlagen, Grünzug
		55102910 Baumschule
		55104001 Naherholung, Der Grüne Ring
		55104002 Naherholung, Leinebrücke
		55104003 Naherholung, Genamo, Grunderwerb
		55104901 Naherholung, Sonst. Maßn.
		55104902 Naherholung, Handlungsprogramm
		55104903 Naherholung, Biodiversitätsprogramm
		55301901 Stadtfriedhof Stöcken, Sonst. Maßn.
		55301902 Stadtfriedh. Engesohde, Sonst. Maßn.
DR06700009	Fachbereich 67 u. Dez. V	55301903 Stadtfriedh. Seelhorst, Sonst. Maßn.
		55301904 Stadtfriedh. Rickling., Sonst. Maßn.
		55301905 Stadtfriedhof Lahe, Sonst. Maßn.
		55501001 Land- u. Forstwirts., Waldstation
		55501901 Land- u. Forstwirts., Sonst. Maßn.
		56101901 Umweltschutz, Sonst. Maßn.
		67000901 Dezernat V, sonst. Maßn.
		67000902 Fachbereich 67, Sonst. Maßn.

TH99	Allgemeine Finanzwirtschaft		
DR61201700	Kredite	61201700	Kredite
DR61201001	So. a. Finw., Geldmarktpapiere	61201001	So. a. Finw., Geldmarktpapiere

Interne Leistungsverrechnungen

Nach § 15 Abs. 3 GemHKVO sollen interne Leistungen, die ein Fachbereich für einen anderen Fachbereich erbringt, zwischen den Teilhaushalten angemessen veranschlagt und verrechnet werden (Innere Verrechnungen). Die sich aus diesen internen Leistungsbeziehungen ergebenden Erträge und Aufwendungen gleichen sich insgesamt aus.

Die Ansätze aus internen Leistungsbeziehungen werden nicht in den Gesamtergebnishaushalt und in § 1 der Haushaltssatzung aufgenommen. Sie werden auch nicht im Finanzhaushalt und in den Teilfinanzhaushalten dargestellt, da mit diesen internen Verrechnungsvorgängen keine Zahlungsströme verbunden sind.

Bei der Landeshauptstadt Hannover wird auf eine vollständige Leistungsverrechnung verzichtet. Es erfolgt eine interne Leistungsverrechnung bei Leistungsbeziehungen in erheblichem Umfang oder aus gebühren- bzw. steuerrechtlichen Gründen.

Hierunter fallen:

- Nutzungsentgelte Gebäudemanagement
- Aufwand der Kommunalen Gebäudereinigung
- Aufwand für Informations- und Kommunikationssysteme
- Verwaltungskostenerstattungen für Gebührenrechner und Betriebe gewerblicher Art
- Auftragsvergabe an die Druckerei,
- Inanspruchnahme der Anrichte,
- Bestellungen beim Gartensaal
- Nutzung von Sporthallen und Bädern,
- Nutzung von Räumen (z.B. Schulräume, Freizeitheimräume),
- Durchführung von Maßnahmen durch den Stützpunkt Hölderlinstraße,
- Bestellungen bei der Stadtgärtnerei,
- Grünflächenpflege durch den Fachbereich Umwelt und Stadtgrün und Aufträge bei der Baumschule

Fachbereichsinterne Leistungen

Bei diesen Leistungen handelt es sich um die zentralen Verwaltungsleistungen eines Fachbereichs (z. B. zentrale Beschaffung von Büromaterial), die Aufwendungen für die Fachbereichsleitung und des Dezernatsbüros - sofern es sich um einen Fachbereich handelt, der ein Dezernatsbüro verwaltet.

Die fachbereichsinternen Leistungen werden in den jeweiligen Teilergebnishaushalten als ordentliche Erträge und Aufwendungen (z.B. Aufwand für Büromaterial, Personalaufwand) dargestellt und auf die jeweiligen Produkte dieses Teilergebnishaushaltes verrechnet.

Aktivierungsfähige Eigenleistungen

Bei der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden teilweise auch eigene Leistungen von den Fachbereichen erbracht. Gemäß § 45 Abs. 2 und 3 GemHKVO gehören Eigenleistungen zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und sind deshalb zu aktivieren.

Sofern bekannt ist, dass investive Maßnahmen als Eigenleistung erbracht werden sollen, werden die erforderlichen Auszahlungen für diese Investitionsmaßnahmen in den Teilfinanzhaushalten unter Ziffer 30 und die aktivierungsfähigen Eigenleistungen in den Teilergebnishaushalten unter Ziffer 9 geplant.

Vorbericht

1.0 Bericht zur finanziellen Lage und voraussichtlichen Entwicklung der LHH

2.0 Entwicklung der ordentlichen Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen
3. Auflösungserträge aus Sonderposten
4. Sonstige Transfererträge
5. Öffentlich-rechtliche Entgelte
6. Privatrechtliche Entgelte
7. Kostenerstattungen
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge
9. Aktivierte Eigenleistungen
10. Sonstige ordentliche Erträge

3.0 Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen

- 13/14. Aufwendungen für aktives Personal / Versorgung
15. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
16. Abschreibungen
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
18. Transferaufwendungen
19. Sonstige ordentliche Aufwendungen

4.0 Erläuterungen zu besonderen Themen

1. Freiwillige Leistungen
2. Bildungsaufwendungen

5.0 Planungsprämissen und Risiken

1. Planungsvariante Gewerbesteuer 2017
2. Planungsvariante Gewerbesteuer 2018
3. Unterbringung von Flüchtlingen

6.0 Demographischer Wandel

7.0 Haushaltssicherung 2017

8.0 Mittelfristiges Ergebnis 2019 - 2021

9.0 Finanzhaushalt 2017

1. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen 2017

10.0 Finanzhaushalt 2018

1. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen 2018

11.0 Verpflichtungsermächtigung - Übersicht Fälligkeiten

1. Detailansicht alle Teilhaushalte ohne Gebäudemanagement
2. Detailansicht Gebäudemanagement

12.0 Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

13.0 Kennzahlen

14.0 Übersicht Schulden

15.0 Nicht bilanzierte kreditähnliche Rechtsgeschäfte

1. Bilanzierte kreditähnliche Rechtsgeschäfte

1.0 Bericht zur finanziellen Lage und voraussichtlichen Entwicklung der Landeshauptstadt Hannover

Der vorliegende Entwurf des ersten Doppelhaushaltsplanes 2017/2018 spiegelt grundsätzlich das positive Ergebnis des Jahres 2015 und die positive Entwicklung in 2016 wieder. Die ursprünglich in der aktuellen Mittelfristplanung für die Jahre 2017 und 2018 ausgewiesenen Fehlbedarfe im Ergebnishaushalt konnten zwar reduziert werden, aber es bestehen weiterhin Defizite in Höhe von rund 40 Mio. € für 2017 und 41 Mio. € für 2018.

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
ordentliches Ergebnis	14.448	85.117	39.827	40.823
ordentliche Erträge	2.019.958	2.146.888	2.207.887	2.230.060
ordentliche Aufwendungen	2.033.447	2.232.005	2.247.709	2.270.882
außerordentliches Ergebnis	33.238	-	-	-
außerordentliche Erträge	61.912	3.000	2.000	2.000
außerordentliche Aufwendungen	28.674	3.000	2.000	2.000
Jahresergebnis	18.749	85.117	39.827	40.823

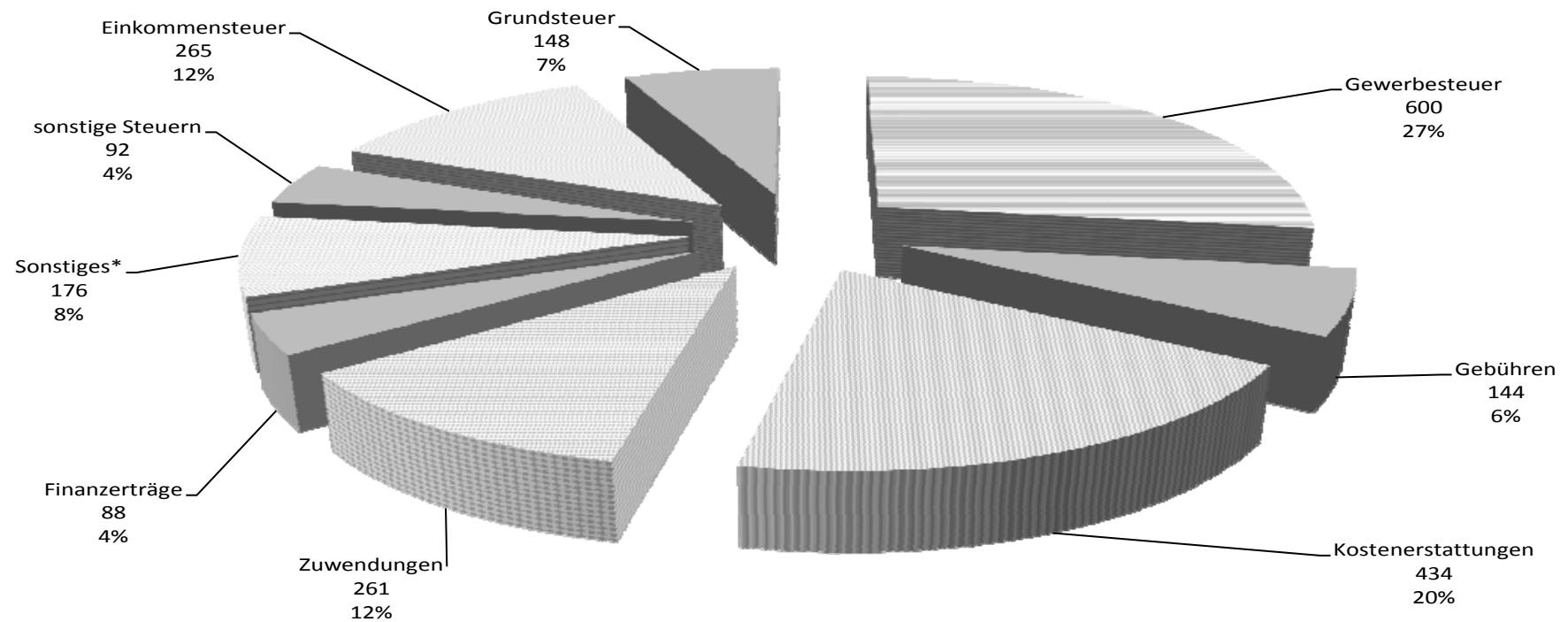
Durch die ausgewiesenen Fehlbedarfe für 2017 und 2018 sowie darüber hinaus auch für den Mittelfristzeitraum, besteht für die Stadt weiterhin die gesetzliche Pflicht, einen Haushaltsausgleich herbeizuführen und Haushaltssicherungskonzepte aufzustellen.

Die in 2015 aufkommende Thematik der Flüchtlingsunterbringung, die maßgeblich den Haushaltsplan 2016 beeinflusst hat, ist aufgrund der aktuellen Entwicklung für die Haushaltspläne 2017/2018 nicht mehr so ausschlaggebend. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich auch in den nächsten Jahren die Zahl der Flüchtlinge weiter verringern wird, so dass im Durchschnitt des Jahres 2017 3.500 und Ende 2018 2.500 Menschen in Hannover untergebracht sein werden. Für die Zeit ab 2019 wird mit durchschnittlich 1.000 unterzubringenden Menschen gerechnet. Dies bedeutet einen Rückgang von 3.500 Menschen in 2017 und 4.500 Menschen in 2018 gegenüber den Planungen zum Haushaltsplan 2016. Zum Thema Unterbringung von Flüchtlingen wird auf Seite 97 unter Punkt 3 verwiesen. Steigende Einwohnerzahlen und damit verbundene steigende Bevölkerungsanteile (siehe ab Seite 98) von Menschen mit ausländischer Nationalität bedingen den Ausbau des vorschulischen Betreuungsangebots (Ausbau im Kita-Bereich und in der Ganztags schulbetreuung) sowie der schulischen Infrastruktur. Diese bedeuten eine Herausforderung für die Stadt. Sie sind jedoch für die Zukunft junger Menschen in einer wachsenden Stadt wegweisend und zukunftsorientiert. All diese neuen Aufgaben verursachen einen hohen Personalbedarf und somit steigenden Personalaufwand, mehr Aufwendungen für Betreuung und Sachaufwand sowie ansteigende Investition für Schulen und Kindertagesstätten.

In der Haushaltsplanung 2017 / 2018 weist das ordentliche Ergebnis 2017 ein Defizit von 40 Mio. € und für 2018 von 41 Mio. € aus, im Vergleich zur Vorjahresplanung ein um rund 45 / 44 Mio. € verbessertes Ergebnis. Im Vergleich zur Vorjahresplanung steigen die ordentlichen Erträge in 2017 um 61 Mio. € (3 %) und in 2018 um weitere 22 Mio. € (1 %). an. Die ordentlichen Aufwendungen steigen in 2017 um 15,7 Mio. € und in 2018 um weitere 23 Mio. €, so dass sich das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um 45 Mio. € auf 40 Mio. € in 2017 und um 44 Mio. € auf dann 41 Mio. € für 2018 reduziert. Einzelheiten zu den einzelnen Erträgen und Aufwendungen werden in den nachfolgenden Seiten erläutert.

2.0 Entwicklung der ordentlichen Erträge

Ordentliche Erträge 2017 in Mio. Euro

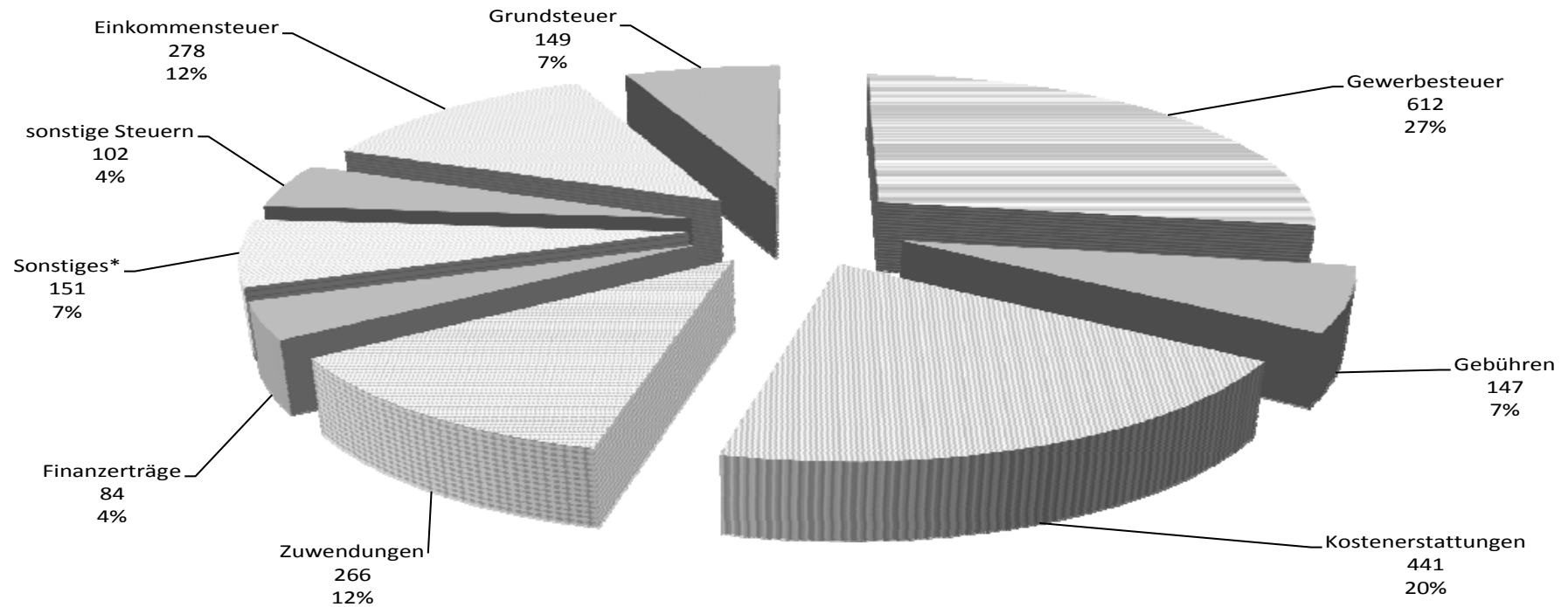


Erträge des Ergebnishaushalts 2017: 2,208 Mrd. Euro

* „Sonstiges“ umfasst Auflösungserträge aus Sonderposten, sonstige Transfererträge, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige ordentliche Erträge

2.1

Ordentliche Erträge 2018 in Mio. Euro



Erträge des Ergebnishaushalts 2018: 2,230 Mrd. Euro

* „Sonstiges“ umfasst Auflösungserträge aus Sonderposten, sonstige Transfererträge, aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstige ordentliche Erträge

1. Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Grundsteuern A/ B	144.999	146.198	147.698	149.198
Gewerbesteuer	527.081	559.000	600.000	612.000
Einkommensteuer	231.084	237.500	265.000	278.000
Umsatzsteuer	56.945	59.000	73.000	86.500
Vergnügungs- Hunde u. Zweitwohnsteuer	17.039	17.300	19.200	15.200
Steuern und ähnliche Abgaben	977.148	1.018.998	1.104.898	1.140.898

Die Ansätze der Steuererträge basieren im Wesentlichen auf den Ergebnissen der aktuellen Steuererschätzungen 2016. Ein Risiko bei allen Steuerertragsarten ist und bleibt wie in den Vorjahren die konjunkturelle Entwicklung in der Eurozone und in Deutschland.

Die Steuererträge steigen in der Planung 2017 gegenüber der Vorjahresplanung um 8,43 % oder 85,9 Mio. €.

Die Gewerbesteuer ist mit geplanten 600 Mio. € für 2017 und 612 Mio. € für 2018 oder einem Anteil von 54,0 % für 2017 und 2018 an den Steuererträgen mit Abstand die wichtigste Steuerertragsquelle. Bei der Gewerbesteuer als stärkste Einzelertragsposition hängt die Berechnung im Wesentlichen vom wirtschaftlichen Erfolg der örtlichen Unternehmen ab, aber auch von der Anzahl der Gewerbesteuerzahler und der Verteilung der Steuerpflichtigen auf die einzelnen Branchen.

Aus den Vorjahren ist zu erkennen, dass bei einer Auswertung nach der Höhe der Gewerbesteuerzahlung die ersten fünfzig Steuerpflichtigen mehr als 60 Prozent des Steueraufkommens aufbringen. Die nach dieser Auswertung für die Landeshauptstadt finanziell bedeutsamen Branchen sind die Versicherungsunternehmen, Banken, Energieversorger, Netzbetreiber, Automobilhersteller und Dienstleistungsunternehmen.

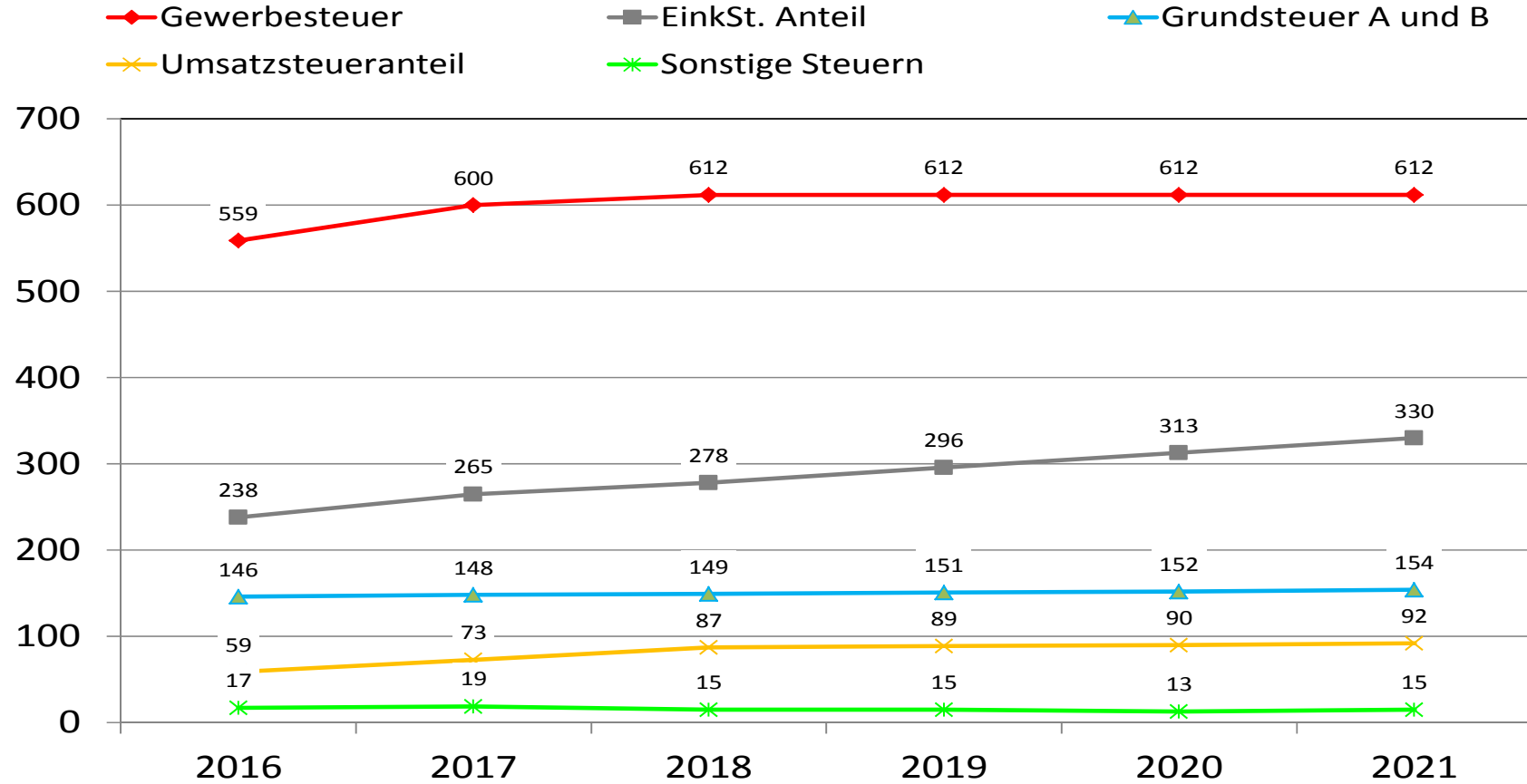
Wenn durch eine ungünstige wirtschaftliche Entwicklung der wirtschaftliche Erfolg einer (bestimmten) Branche signifikant zurückgeht, kann dies gravierende Auswirkungen auf die Gewerbesteuer haben. Daneben ist in jüngster Zeit eine Häufung von Verfahren vor den Finanzgerichten festzustellen, die hinsichtlich der Streitwerte durchaus auch im besonderen Maße Auswirkungen auf die Gewerbesteuer haben können, da die Feststellung der maßgeblichen zu versteuernden Einkünfte auch maßgeblich für die Höhe der Gewerbesteuer sind.

Veränderungen hinsichtlich des Gewerbesteueraufkommens wirken sich allerdings nicht nur auf die Position Gewerbesteuer aus, sondern bei den Aufwendungen auch auf die Umlage zur Gewerbesteuer und den Solidarbeitrag der Gewerbesteuerumlage. Höhere Erträge führen hierbei zwangsläufig zu höheren Aufwendungen und umgekehrt. Zeitversetzt betrifft die Änderung auch die Regionsumlage und bei den Erträgen die Zuweisungen aus dem Finanzausgleich.

Deutlich in den Planwerten zulegen kann der sogenannte „Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer“ mit erwarteten 265 Mio. € für 2017 und 278 Mio. € für 2018. Dieser steigt gegenüber dem Vorjahreswert (237,5 Mio. €) um 27,5 Mio. € oder 11 % (Basis: Planwert 2016 und Steigerungsraten gemäß Orientierungserlass in Höhe von 6,4 % und 2,7%).

Auch bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer kann in 2017 mit einem im Vergleich zum Vorjahr um rund 14 Mio. €, für 2018 um 13,5 Mio. € höheren Betrag gerechnet werden. Die errechneten Werte in Höhe von 73 Mio. € bzw. 86,5 Mio. € basieren auf den Daten der Steuerschätzung vom Mai 2016 und enthalten zusätzliche Beträge aus der Soforthilfe für Kommunen durch den Bund in Höhe von zusätzlich 1 Mrd. € im Jahr 2017 sowie 2,4 Mrd. ab dem Jahr 2018. Grund-, Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungssteuer bewegen sich weitgehend auf der Höhe der Vorjahreswerte.

Steueraufkommen in Mio. Euro



2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Schlüsselzuweisungen vom Land	146.915	104.887	115.000	120.000
Sonst. allgm. Zuweis. V. Land u Region	27.237	27.500	29.000	29.169
Zuweisungen v. Bund, Land u. Region	105.712	95.826	100.309	99.713
sonst. Zuweisung u. Zuschüsse	18.516	17.338	16.294	16.294
Spenden	1.363	406	402	402
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	299.743	245.957	261.005	265.578

Die Planungen der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen liegen in 2017 um 15,0 Mio. € oder 6,12 % über dem Ansatz 2016 und steigen für 2018 um weitere 4 Mio. €

Die Schlüsselzuweisungen bewegen sich mit 115 Mio. € für 2017 und 120 Mio. € in der Bandbreite der üblichen Schwankungen der letzten Jahre. Da die Berechnungsgrundlagen vom Landesamt für Statistik aktuell noch nicht vorliegen, wird eine sehr ambitionierte Prognose der Schlüsselzuweisungsmasse und der Steuerkraft der niedersächsischen Kommunen als Basis für die Festlegung der Schlüsselzuweisungen zugrunde gelegt.

Im Gegensatz zu den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben, welche aufgrund ihrer variablen Parameter Jahr für Jahr stark variieren können, erfolgen die Zuweisungen vom Land für den übertragenen Wirkungskreis aufgrund der gesetzlichen Vorgaben des Niedersächsischen Finanzverteilungsgesetzes (§ 2 NFVG) in nahezu konstanter Größe.

3. Auflösungserträge aus Sonderposten

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Ertrg.a.Auflös.v.SoPos Invest-zuw./zusch	23.099	22.906	23.678	23.678
Ertrg.a.Auflös.v.SoPo Konjunkturpaket	480	542	453	453
Ertrg.aus Aufl.SoPo.f.Bei. u. ä Entgelte	381	313	180	180
Erträge aus Auflösung von sonstigen SoPo	228	194	233	233
Auflösungserträge aus Sonderposten	24.188	23.955	24.544	24.544

Die Investitionszuschüsse (insbesondere von Land und Bund) werden unter den Sonderposten als Teil der Nettoposition der Bilanz gebucht und dann entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst. Im Planansatz für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 wurden jeweils rund 24,5 Mio. € aus diesen Sonderposten planerisch aufgelöst und als Ertrag aus Sonderposten im Ergebnishaushalt gebucht.

4. Sonstige Transfererträge

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
sonst.Kostenersatz/ sonst. Ersatzleist.	7.061	5.281	7.809	7.910
Rückzahl/ Kosteners u Unterh n BGB	6.611	6.238	6.059	6.059
Leist. v Sozialleist-träg/ Rententräg/GKV	9.032	8.896	8.983	8.984
sonst.Ersatz/Rückz.gewährter Hilfen/ andere sonst. Tranfererträge	2.974	2.192	2.743	2.752
sonstige Transfererträge	25.678	22.607	25.594	25.705

Bei den sonstigen Transfererträgen handelt es sich überwiegend um Rückzahlungen und Forderungen aus Kostenbeiträgen aus dem Sozialbereich. Dies sind z. B. Rückzahlungen aus Unterhaltsvorschüssen, Krankenhausleistungen oder Beihilferückerstattungen. Diese Forderungen werden von privaten Personen, von Hilfeempfängern, oder von dessen unterhaltspflichtigen Angehörigen bzw. sonstigen Verpflichteten erhoben. Die Planungen der „sonstigen Transfererträge“ liegen in 2017 und 2018 um 3 Mio. € oder 13 % über dem Ansatz 2016.

Der weitaus größere Teil der Erträge aus dem Sozialbereich wird unter „Kostenerstattungen“ (siehe Ziffer 7) gebucht.

5. Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Verwaltungsgebühren	26.339	25.094	25.983	26.032
Verwaltungsgeb./ Wohnungsbaudarlehen	235	220	185	180
Benutzungsgebühr. u ähnliche Entgelte,ö-r	20.126	19.395	20.900	20.925
öffentlich-rechtliche Entgelte	46.700	44.709	47.068	47.137

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte steigen 2017 und 2018 um knapp 2,4 Mio. € gegenüber dem Planansatz 2016. Der Planansatz setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Verwaltungsgebühren in Höhe von 26 Mio. €, z. B. für Personalausweise, Beglaubigungen und Baugenehmigungen und Benutzungsgebühren in Höhe von 21 Mio. €, z. B. für Friedhöfe, Rettungswesen, Marktwesen und Parkgebühren.

6. Privatrechtliche Entgelte

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Mieten/ Pachten u Erbbauzinsen	23.974	24.272	23.260	23.332
Erträge aus Verkauf	3.838	3.857	3.602	3.637
Sonstige priv-rechtl Leistungsentgelte	1.675	1.596	1.324	1.324
priv-rechtl Benutzungsgeb. u ähnl.Entgelt	57.709	63.497	68.986	71.446
sonstige privatrechtliche Entgelte	112	139	124	124
privatrechtliche Entgelte	87.308	93.361	97.296	99.863

Die privatrechtlichen Entgelte mit einem Ansatz in 2017 von 97,3 Mio. € und 99,9 Mio. € für 2018 bedeuten eine Steigerung gegenüber dem Ansatz 2016 von rund 4 Mio. € für 2017 und 5,5 Mio. € für 2018. Die Summen setzen sich im Wesentlichen aus Mieten/Pachten und Erbbauzinsen mit einem Anteil von rd. 23,2 Mio. € für 2017 und 2018 sowie privatrechtlichen Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten mit 63,5 Mio. € für 2017 und 69 Mio. € für 2018 zusammen. In den privatrechtlichen Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten enthalten sind die Notfallrettung des Rettungsdienstes in Höhe von 33,7 Mio. € für 2017 und 35,2 Mio. € für 2018 sowie die Benutzungsgebühren für Kitas mit einem Betrag von 5,5 Mio. € in 2017 und 5,8 Mio. € in 2018. Einen weiteren großen Posten bilden die Pflegeentgelte für die Wohngruppen des Heimverbundes mit 11,4 Mio. € für 2017 und 2018.

7. Kostenerstattungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Erstattungen vom Bund	1.483	1.625	805	805
Erstattungen vom Land	59.870	116.962	99.335	98.349
Erstattungen von der Region	269.947	301.673	301.239	308.852
Erstattungen v Gemeinden u Gemverb.	20	36	36	36
Erst v örtl. Trägern u Zweckverb.	6.457	5.883	5.653	5.653
Erstattung von überörtlichen Trägern	6.807	6.826	15.124	15.124
Erst. v. Sozialleistungsträgern ö.r.	2.865	3.242	3.227	3.227
Sonstige Erstattungen	9.967	8.148	8.622	8.622
Erst. v. gesetzl. SozVers, ö.r.	215	91	72	72
Kostenerstattungen- und umlagen	357.632	444.488	434.112	440.739

Die Kostenerstattungen mit einem Ansatz von 434 Mio. € für 2017 und 441 Mio. € für 2018 sind nach den Steuern die wichtigste Ertragsart der Landeshauptstadt Hannover. Kostenerstattungen sind Ersatz für Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit, die eine Stelle für eine andere erbracht hat, z.B. für:

- Personalkosten für die Gestellung von Mitarbeitern an eine andere Behörde (ARGE),
- Sozialleistungen wie Wohngeld,
- Landesblindengeld,
- Sozialhilfe.

Der weitaus größte Teil sind die öffentlich-rechtlichen Erstattungen der Region mit 301 Mio. € in 2017 und 309 Mio. € für 2018. In dieser Summe werden insbesondere die Erträge der Grundsicherung (99 Mio. € für 2017 und 107 Mio. € für 2018) und des Quotalen Systems (104 Mio. € für 2017 und 109 Mio. € für 2018) ausgewiesen.

8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Gewinnanteile verb. Untern.Bet.Sond.	1.808	1.810	1.859	1.859
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	65.887	88.412	55.396	55.396
Verzinsung von Steuernachforderungen	3.134	11.500	23.000	20.000
Zinserstattung Betriebe für Kredite	5.604	7.640	6.310	6.310
Sonstige Finanzerträge	3.504	937	949	931
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	79.938	110.299	87.514	84.495

Der Planansatz für Zinsen und ähnliche Finanzerträge in 2017 mit einem Betrag in Höhe von 87,5 Mio. € und 84,4 Mio. € für 2018 setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Erträgen aus den Gewinnanteilen bzw. aus Gewinnabführungsverträgen (57 Mio. € für 2017 und 2018). Er umfasst die Erträge aus dem Mehrgewinnausgleich zwischen der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover (betreffen VVG GmbH bzw. Stadtwerke Hannover AG) sowie die Gewinnabführung der Sparkasse Hannover und der Städtischen Häfen Hannover.

Darüber hinaus wurden 23 Mio. € für 2017 bzw. 20 Mio. € für 2018 für die Verzinsung von Steuererstattungen etatisiert. Die Planansätze wurden auf Grundlage des voraussichtlichen Rechnungsergebnisses 2016 geplant.

Für die Zinserträge aus der Erstattung von Zinsen der Betriebe wurden für 2017 und 2018 jeweils 6,3 Mio. € auf Grund der Meldungen der Betriebe etatisiert.

9. Aktivierte Eigenleistungen

Von der Stadt Hannover eingesetztes eigenes Personal und eigenes Material für die Herstellung von aktivierungsfähigen Vermögensgegenständen werden gemäß § 59 Nr.3 GemHKVO als „monetärer Wert der von der Gemeinde selbst hergestellten Vermögensgegenstände für die eigene Aufgabenerledigung“ definiert. Dieser Aufwand wird durch die Ertragsbuchung in den „Aktivierten Eigenleistungen“ neutralisiert. Für 2017 und 2018 wurde ein Planansatz von 0,8 Mio. € etatisiert.

10. Sonstige ordentliche Erträge

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Konzessionsabgaben	38.939	40.000	40.000	40.000
Steuererstattungen	226	475	475	488
ordnungsrechtliche Erträge	11.739	11.200	12.434	12.434
Zinserträge und Mahngebühren	1.765	1.775	1.866	1.866
Erträge aus Zuschreibungen	64			
<i>Nicht Zahlungswirksame Erträge</i>				
Erträge aus Aufl. von Rückstellungen				
ATZ Arbeitnehmer	7.672	6.189	4.223	2.698
ATZ Beamte	1.336	1.090	747	450
sonstige Rückstellungen	18.969	13.000	13.000	
Wertberichtigungen auf Forderungen	4.740			
Sonst. weit nicht zahlung.wirks. ord. Ertr.	596	109	109	109
Andere sonstige ordentliche Erträge	34.062	67.961	52.158	42.216
sonstige ordentliche Erträge	120.020	141.799	125.012	100.261

Konzessionsabgaben sind Entgelte der Energieversorgungsunternehmen und Wasserversorgungsunternehmen dafür, dass die Stadt Hannover ihnen das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen. Der Planansatz wurde wie für 2016 für die Jahre 2017 und 2018 mit 40 Mio. € fortgeschrieben.

Die ordnungsrechtlichen Erträge wurden für 2017 und 2018 mit 12,4 Mio. € etatisiert und beinhalten neben den Säumniszuschlägen u.a. die Erträge aus Buß- und Zwangsgeldern.

Unter den nicht zahlungswirksamen Erträgen werden die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen dargestellt. Nach den Vorschriften des § 43 Abs. 5 GemHKVO sind Rückstellungen aufzulösen, soweit der Grund für ihre Bildung weggefallen und keine Inanspruchnahme erfolgt ist.

Insgesamt sind 18 Mio. € für 2017 und 3,1 Mio. € für 2018 für Rückstellungen für Altersteilzeit und für sonstige Rückstellungen geplant worden.

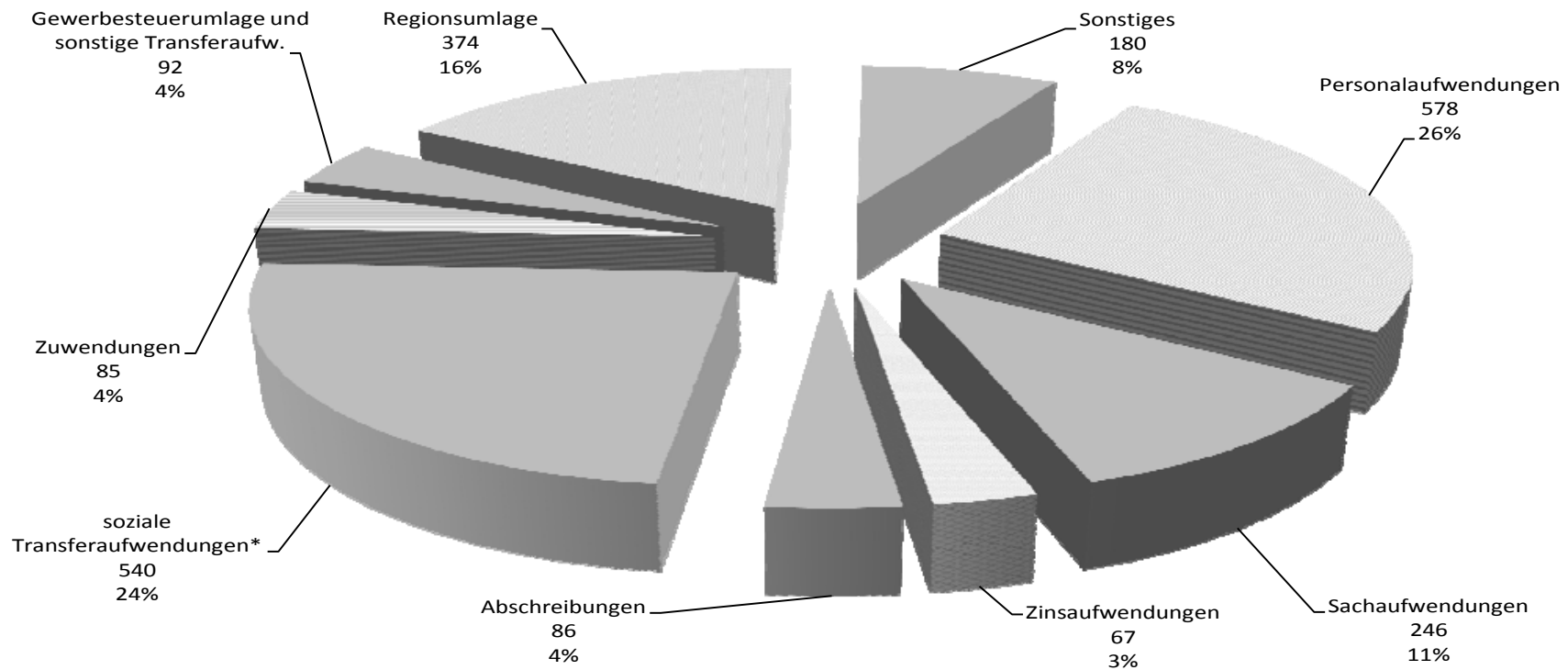
Andere sonstige ordentliche Erträge

Ein großer Posten innerhalb der ordentlichen Erträge stellt mit 52 Mio. € für 2017 und 42 Mio. € für 2018 das Konto „Andere sonstige ordentliche Erträge, ö.r“ dar.

Hier wird der Ausgleich der tatsächlich entstandenen Aufwendungen für die Unterbringung von Asylbewerbern im TH 61 (Planen und Stadtentwicklung), Unterbringung von Personen, aus dem TH 59 (Soziale Hilfen), Grund und Sonderleistungen für Asylbewerber, aufgezeigt. Die Notwendigkeit der Darstellung ergibt sich aus der Asylbewerberleistungsstatistik, welche aus dem Finanzhaushalt gespeist wird und ausschließlich so abgebildet werden kann. Für 2017 wird mit einer Anzahl von 3.500 Flüchtlingen und für 2018 mit einer Anzahl von 2.500 unterzubringenden Flüchtlingen kalkuliert.

3.0 Entwicklung der ordentlichen Aufwendungen

Ordentliche Aufwendungen 2017 in Mio. Euro

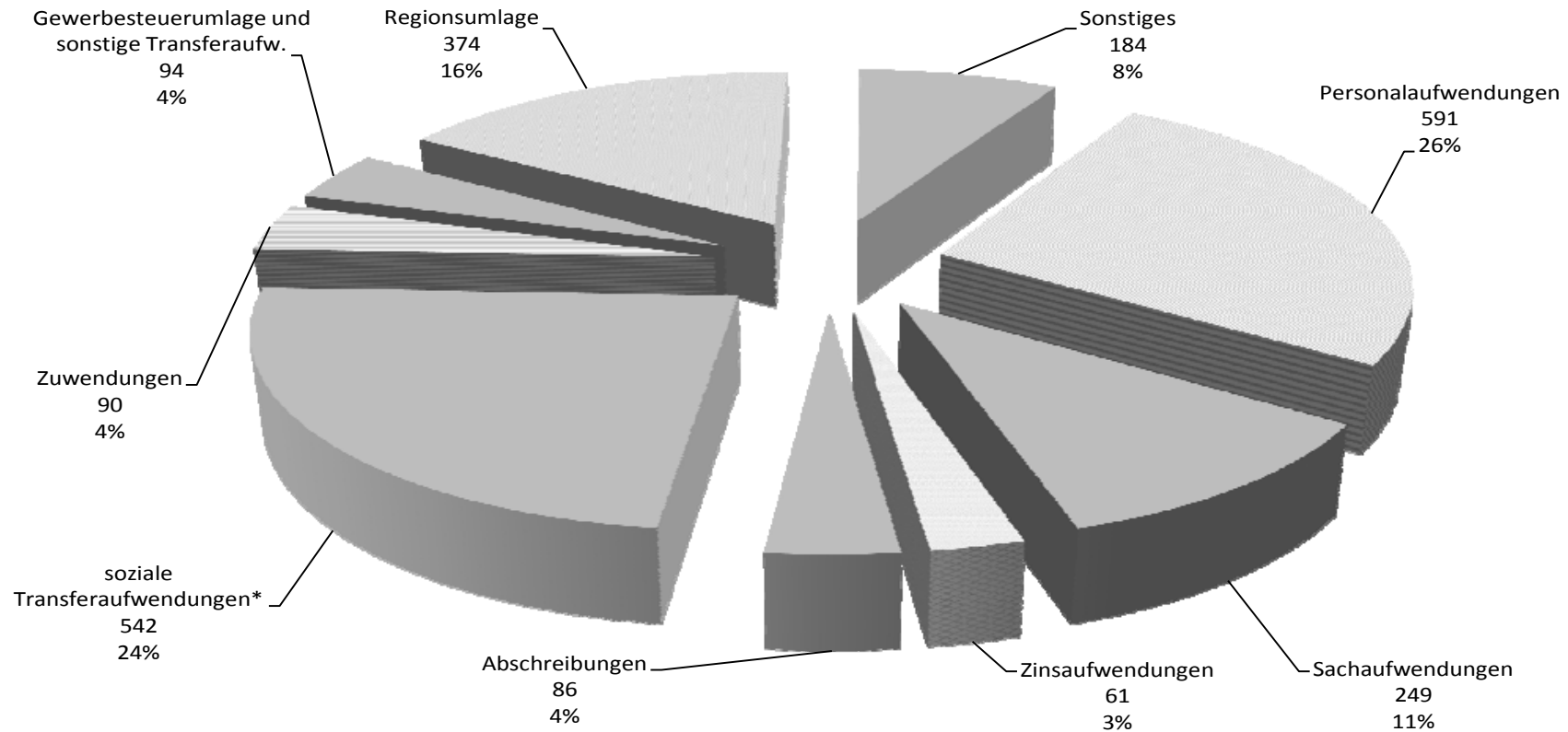


Aufwendungen des Ergebnishaushalts 2017: 2,248 Mrd. Euro

* Ohne Zuwendungen an Dritte, Regions- und Gewerbesteuerumlage

3.1

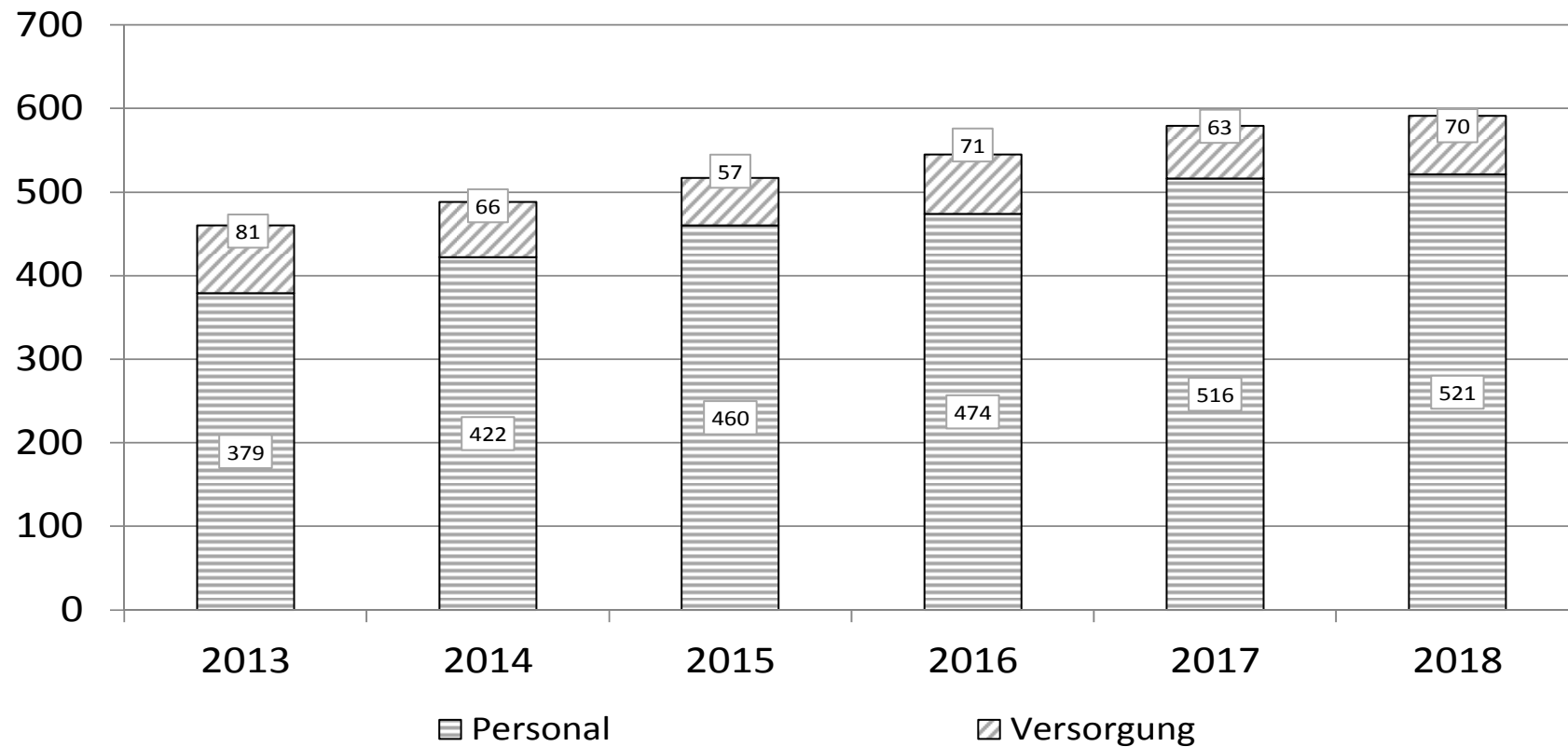
Ordentliche Aufwendungen 2018 in Mio. Euro



Aufwendungen des Ergebnishaushalts 2018: 2,271 Mrd. Euro

* Ohne Zuwendungen an Dritte, Regions- und Gewerbesteuerumlage

Personal,- und Versorgungsaufwand im Kernhaushalt in Mio. Euro



13/ 14. Aufwendungen für aktives Personal und Versorgung

Bei der Landeshauptstadt Hannover sind derzeit 8.964 Tarifbeschäftigte und 491 Auszubildende angestellt, dazu kommen 1.722 aktive Beamte und 1.454 Versorgungsempfänger.

(Stand 30.06.2016).

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Insgesamt	521.665	544.773	578.347	590.808

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen steigen in 2017 gegenüber dem Vorjahr um 33,5 Mio. € oder 6,2 % und nochmals um 12,5 Mio. € oder 2% in 2018.

Von den Personal- und Versorgungsaufwendungen entfallen in 2017 515,9 Mio. € oder 89,2 % und in 2018 520,7 Mio. € oder 88,1 % (Vorjahr 474 Mio. € oder 87 %) auf die Personalaufwendungen (Aufwendungen für aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) und 62,5 Mio. € oder 10,8 % für 2017 und 70,1 Mio. € bzw. 11,9 % für 2018. (Vorjahr 70,7 Mio. € bzw. 13 %) auf die Versorgungsaufwendungen.

Die Personalaufwendungen für 2017/ 2018 wurden nachfolgend geplant:

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Dienstaufwendungen davon:	360.090	378.285	401.008	411.003
Beamte	83.192	79.080	79.711	81.209
Arbeitnehmer	270.494	298.976	316.379	324.727
Beschäftigungsförd.	2.833	2.464	1.933	2.086
sonst. Beschäftigte	3.571	3.275	2.985	2.981
Beiträge zur Versorgungskasse für Arbeitn.	22.531	23.263	24.770	25.711
Beiträge zur gesetz. Sozialver. Arbeitnehmer	56.359	57.048	62.556	64.338
Beihil. u. Unterstütz. Leistung. Beamte u. Arb.	3.902	3.932	3.950	4.086
Rückstellungen davon:	21.698	6.008	23.542	15.585
Zuführung Pensionsrückst. Beamte/Arb.	19.017	5.266	17.561	12.388
Zuführung Beihilferückst. Beamte/Arb.	2.681	742	5.981	3.197
Gesamt	464.580	468.536	515.826	520.723

Die Steigerungen bei den Personalaufwendungen ergeben sich durch einen massiven Stellenmehrbedarf von 292 Stellen in 2017 und weiteren 19 Stellen für 2018. Dies führt zu einem zusätzlichen Personalaufwand in 2017 von 15,4 Mio. € und in 2018 von weiteren 2,7 Mio. €.

Dieser Mehrbedarf wird entscheidend verursacht durch:

- zusätzlich benötigtes Personal für die Flüchtlingsbetreuung, vor allem in den Aufgabenbereichen Asylverfahren, Sozialarbeit, Integrationsmanagement, Bildungsberatung im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“,
- Stundenerhöhungen bei den Drittkräften in den Krippen und Neueinrichtung der Kindertagesstätte Waterloo,
- Aufstockung der Schulverwaltungskräfte aufgrund der gestiegenen Ganztagsbetreuung,
- Neueinrichtung von Sonderfahrzeuggruppen bei der Feuerwehr,
- Aufstockung des Personals für die gemeinsame Rettungsleitstelle der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover, aufgrund des geänderten Schichtbetriebes,

- die Umsetzung des Bäder- und des Kleingartenkonzeptes.
- Darüber hinaus wirkt sich die Tarifsteigerung um 2,35% zum 01.02.2017 durch Mehraufwendungen von 6,8 Mio. € in 2017 sowie 0,7 Mio. € in 2018 aus. Für eine prognostizierte Tarifierhöhung von 2,0 % ab 1.3.2018 wurden zusätzliche 6,5 Mio. € in 2018 eingeplant. Auch die vom Land Niedersachsen beschlossene Anpassung der Besoldung der aktiven Beamten und der Versorgungsbezüge um 2% ab 01.06.2016 bedeutet einen Mehraufwand von 1 Mio. € in 2017. Laut Pressemitteilung des Landes sind weitere Erhöhungen ab 01.06.2017 um 2,5 % und ab 01.06.2018 um 2,0 % vorgesehen, die im vorliegenden Haushalt bereits eingeplant wurden und Mehraufwendungen in 2017 von 1,8 Mio. € und in 2018 von 2,8 Mio. € verursachen.
- Der neue Tarifvertrag Beschäftigungssicherung hat Mehraufwendungen von 1,82 Mio. € in 2017 und zusätzlich 1,33 Mio. € in 2018 zur Folge.

Den Personalaufwendungen stehen teilweise auch direkte Erträge aus Erstattungen oder Zuweisungen gegenüber. Die wesentlichen Erträge werden hier aufgeführt:

- Für die städtischen Mitarbeiter, die im Jobcenter Aufgaben nach dem SGB II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) wahrnehmen, werden die Personalaufwendungen von der Arbeitsgemeinschaft der Region und der Bundesagentur für Arbeit (Arge) erstattet. Die Erträge in Höhe von 8,5 Mio. € sind im Teilhaushalt 50, Produkt 31292 „Personalkostenerstattung SGB II, Jobcenter und Region Hannover“ veranschlagt.
- Für die Personalaufwendungen der Feuerwehrleute, die bei Auflösung der Werksfeuerwehr der Continental AG übernommen wurden, ist im Rahmen eines Kooperationsvertrages eine vollständige Erstattung der Personalaufwendungen im Teilhaushalt 37, Produkt 12602 „Gefahrenabwehr“ in Höhe von 1,44 Mio. € berücksichtigt.
- Dies trifft ebenso auf das Personal für die gemeinsame Rettungsleitstelle der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover zu. Die Erstattungsleistungen der Region sind im Teilhaushalt 37 in den Produkten 12602 „Gefahrenabwehr“ und 12701 „Rettungsdienst“ in Höhe von rund 2,65 Mio. € ausgewiesen.
- Das Land Niedersachsen beteiligt sich gegenwärtig an den Aufwendungen für das pädagogische Personal in den städtischen Kindertagesstätten und Krippen. Die Landeszuweisungen in Höhe von derzeit rund 7,97 Mio. € sind im Teilhaushalt 51, Produkt 36501 „Kindertagesbetreuung“ veranschlagt.
- Im Rahmen eines Leistungsvertrages zwischen der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover wurde eine Erstattung von Leistungen der Familien- und Erziehungsberatung gemäß § 28 SGB VIII auf der Grundlage eines Mindeststandards vereinbart. Die Regelung gilt seit dem 01.01.2015 und führt zu Erträgen in Höhe von 3 Mio. € im TH 51, Produkt 36701 „Jugend- und Familienberatung“.

Die bilanziellen Rückstellungen für künftige Pensions- und Beihilfezahlungen sind aufgrund der aktuellen Entwicklung anzupassen, wobei die Zuführungen und Auflösungen nur in den Teilergebnishaushalten, nicht in den Teilfinanzhaushalten abgebildet werden, da es keine zahlungswirksamen Vorgänge sind.

Als Zuführungen an die Rückstellungen für Pensions- und Beihilfeansprüche für aktive Beschäftigte wird ein Aufwand in Höhe von 23,5 Mio. € in 2017 und 15,6 Mio. € in 2018 eingeplant. Die zu erwartenden Besoldungserhöhungen wurden berücksichtigt.

Die Versorgungsaufwendungen wurden für 2017 und 2018 wie folgt geplant:

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Versorgungsaufwendungen Beamte	41.400	42.761	43.921	45.239
Versorgungsaufwendungen Arbeitnehmer	152	160	140	110
Beihilfe Versorgungsempfänger	7.595	7.447	8.424	8.707
Rückstellungen davon:	7.938	20.359	10.036	16.032
Zuführung Pensionsrückst. Versorgungsempf.	6.957	17.843	5.636	12.743
Zuführung Beihilferückst. Versorgungsempf.	981	2.516	4.400	3.289
Gesamt	57.085	70.727	62.521	70.088

Die Versorgungsaufwendungen reduzieren sich gegenüber dem Planansatz 2016 um 11,6 % oder 8,2 Mio. € auf 62,5 Mio. € in 2017. Für 2018 steigen die Versorgungsaufwendungen wieder um 7,6 Mio. € auf annähernd den Stand von 2016. Insbesondere die Reduzierung in 2017 und die Steigerung in 2018 ergibt sich aus der Rückstellungsentwicklung. Die Rückstellungen für Versorgungsaufwendungen sinken - insbesondere bei den Pensionsrückstellungen - im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 12,2 Mio. € oder 31,6 %. Dagegen steigen diese für 2018 wieder um 7,1 Mio. €

Die jährlichen Veränderungen bei den Zuführungen sowohl bei den aktiven Beschäftigten und den Versorgungsempfängern ergeben sich aus den errechneten Barwerten, die sich aus dem prognostizierten Personalbestand und der schwer einschätzbaren Entwicklung im Verhältnis von aktiven Beschäftigten und Versorgungsempfängern ergeben.

15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Bauliche Unterhaltung	23.261	18.930	19.815	20.865
Unterhaltung unbewegliches Vermögens	28.445	31.208	31.572	35.476
Mieten und Pachten	26.823	48.627	51.796	50.510
Bewirtschaftung Gebäude u. Grundstücke	18.783	21.524	22.014	21.821
Energie	22.065	26.326	26.155	27.184
Reinigung	10.974	10.730	12.071	12.400
Sonstiger Verwaltungs- u. Betriebsaufw.	11.648	13.747	13.964	14.034
Sonstige Aufwend. für Dienstleistungen	6.294	8.011	10.123	10.011
Unterhaltung von Fahrzeugen	4.660	4.827	4.809	4.812
Aus- u. Fortbildung	2.933	3.850	3.720	3.720
Sonstige Aufwed. für Sach- u. Dienstl.	43.265	47.956	48.760	47.364
Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	199.151	236.690	245.774	249.173

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 9 Mio. € oder 4 % für 2017 und um weitere 3 Mio. € in 2018.

Die bauliche Unterhaltung erhöht sich gegenüber 2016 jährlich um gut 1 Mio. € zur Erreichung eines Mindestwertes von 1,2% gemessen an den Herstellungskosten (KGSt- Wert) und durch die größere Zahl an zu betreuenden Objekten. Der Anstieg bei den Mieten und Pachten um 2,5 Mio. € für 2017 ergibt sich durch die Übernahme neu angemieteter Objekte in 2017 wie z. B. ein Gebäude am Aegidientorplatz, für die Unterbringung des Fachbereiches Gebäudemanagement sowie das 17. Gymnasium im Westen Hannovers.

16. Abschreibungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Einzelwertbericht.befr. Niederschlagungen	940	1.580	1.383	1.383
Einzelwertbericht.unbefr. Niederschlagungen	6.568	1.552	1.539	1.539
Einzelwertbericht. Kleinbetragsbereinigung	3	1	2	2
Pauschalwertberichtigung	320	2.500	2.500	2.500
Abschreibungen Erlass / Verjährung	3.516	424	408	408
Abschreibungen Erlass aufgrund Vergleich	88	12	30	30
AfA, Abschreib. u. Auflösungen	83.892	84.440	79.761	79.761
Abschreibungen	94.688	90.510	85.622	85.622

Für die Haushaltsjahre 2017 und 2018 wurden für Abschreibungen knapp 86 Mio. € etatisiert. Auf Abschreibungen von Vermögensgegenständen entfallen davon 80 Mio. €, weitere 6 Mio. € werden für Abschreibungen auf Forderungen, sowie Einzel- und Pauschalwertberichtigungen veranschlagt.

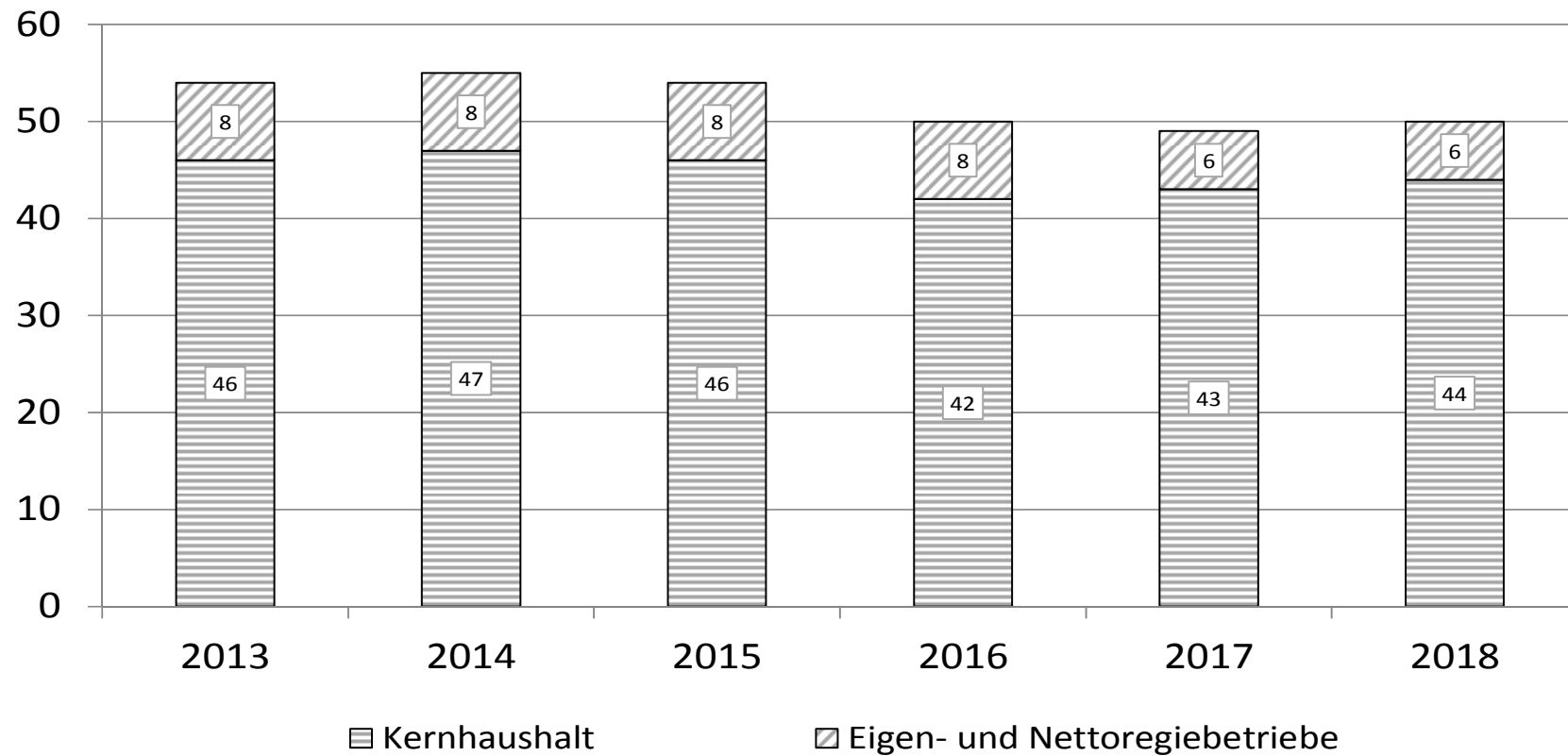
17. Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen/ Liquiditätskredite

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Zinsen für InvKred. des Kernhaushaltes	43.026	44.600	42.828	43.828
Kassenkreditzinsen	62	1.000	50	50
Verzinsung von Steuererstattungen	16.288	10.000	17.000	10.000
Weitere Zinsaufwendungen	11.424	5.886	7.494	7.494
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.801	61.486	67.372	61.372

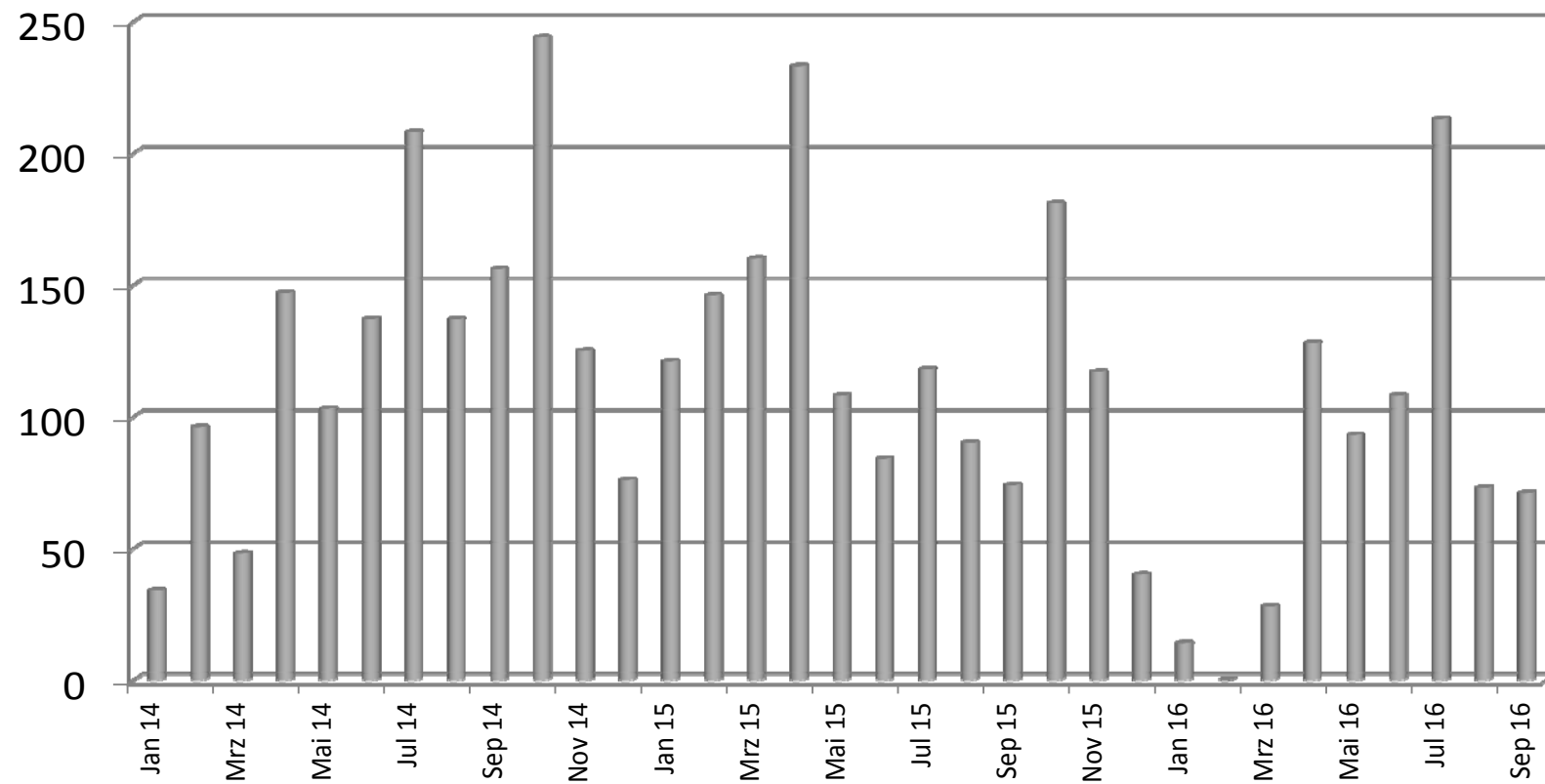
Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus können die Zinsaufwendungen bei Kreditinstituten mit 43 Mio. € fortgeschrieben werden. Für 2018 wurde die Summe um 1 Mio. € erhöht. Somit ermöglicht das anhaltend niedrige Zinsniveau, trotz der hohen Investitionssummen und der steigenden Belastungen aus fertiggestellten PPP- Maßnahmen, den Zinsaufwand stabil zu halten.

Da Umschuldungen oder Neuaufnahmen ebenfalls auf Basis des aktuell niedrigen Zinsniveaus erfolgen, erscheint das Risiko steigender Zinsaufwendungen aufgrund eigener Berechnungen durchaus beherrschbar. Diese Annahme wird durch die Erwartung eines zumindest mittelfristig anhaltend niedrigen Zinsniveaus gestützt. Dennoch bleiben die Zinsaufwendungen eine Risikoposition im städtischen Haushalt, sollte das Zinsniveau wieder deutlich steigen. Die weiteren Zinsaufwendungen wurden auf dem Niveau von 2016 fortgeschrieben. Die Zinsen für Liquiditätskredite wurden an die aktuelle Zinsentwicklung angepasst.

Zinsaufwand für Investitionskredite der Stadt Hannover in Mio. Euro



Entwicklung der durchschnittlichen Liquiditätskredite in Mio. Euro



18. Transferaufwendungen

Mit über 1 Mrd. € sind die Transferaufwendungen insgesamt die größte Aufwandsart. Dazu gehören die „sozialen Transferleistungen“ die eine Vielzahl von sozialen Unterstützungen beinhalten, ebenso wie die „weiteren Transferaufwendungen“ mit den Umlagen an die Region und die Zweckverbände, oder die Gewerbesteuerumlage mit dem Solidarbeitrag.

Soziale Transferleistungen:

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Kinder- Jugend u. Familieneinricht./hilfen	122.393	131.479	143.532	145.875
Soz. Leistungen außerh. von Einrichtungen	116.057	124.580	128.720	136.577
Soz. Leistungen innerh. von Einrichtungen	166.357	179.829	180.792	187.146
Schuldendienshilfe	64	670	660	660
Qualifizierung u. SV- Beiträge	686	862	128	128
Asylbewerberleistungen	47.710	102.586	57.263	41.935
Sonstige soziale Transferleistungen	19.115	27.532	29.228	30.228
Soziale Transferaufwendungen	472.382	567.538	540.323	542.549

Die sozialen Transferaufwendungen für die Kinder- Jugend- und Familieneinrichtungen- und hilfen sind in den Produkten Kindertagesbetreuung und Hilfen zur Erziehung etatisiert. Für die sozialen Leistungen inner- und außerhalb von Einrichtungen und die Asylbewerberleistungen sind die Aufwendungen ausschließlich im Teilhaushalt 59 Soziale Hilfen veranschlagt.

Ein Anteil von 34,5 Mio. € (24 %) der Gesamtsumme im Bereich Kinder, Jugend- und Familieneinrichtungen und Jugend Hilfen entfallen auf die Kompensierung ausfallender Elternbeiträge in der Kindertagesbetreuung. Der Ansatz wurde gegenüber den Vorjahren, auf Grund der Einführung einer neuen Entgeltstaffel für Kindertagesplätze sowie der Einrichtung neuer Kindertagesplätze, erhöht.

Der verbleibende Anteil entfällt auf das Produkt Hilfen zur Erziehung. Hier werden unter anderem die Aufwendungen für die Unterbringung von Kindern in verschiedenen Wohnformen, Eingliederungshilfen, Inobhutnahmen und für Erziehungsbeistände ausgewiesen. Der Aufwandsansatz wurde ebenfalls erhöht. Neben dem weiterhin aktuell bleibenden Thema der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) wird mit einer weiter steigenden Anzahl an schulbegleitenden Maßnahmen erwartet.

Bei den sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen handelt es sich um alle Leistungen außerhalb von Einrichtungen, die natürlichen Personen in Form von individuellen Hilfen nach SGB XII und SGB VIII gewährt werden, unabhängig davon, ob es sich um laufende oder einmalige Barleistungen oder um Sachleistungen, z. B. Verpflegung oder ärztliche Betreuung handelt. Rund 65 % der hier veranschlagten Aufwendungen entstehen im Produkt 31160 Grundsicherung. Die Eingliederungshilfe im Produkt 31130 macht rund 14 % und die Hilfe zur Pflege im Produkt 31120 rund 13 % der ausgewiesenen Aufwendungen aus. Der Rest verteilt sich auf die übrigen Leistungsprodukte im Teilergebnishaushalt 59. Die Ansätze 2017 und 2018 wurden moderat fortgeschrieben.

Bei den Aufwendungen der sozialen Leistungen innerhalb von Einrichtungen handelt es sich ebenfalls um Sozialhilfeleistungen, soweit sie für die Unterbringung, Betreuung oder Behandlung von Hilfeempfängern in Anstalten, Heimen oder gleichartigen Einrichtungen entstehen, in denen Vollpflege für Tag und Nacht oder teilstationäre Betreuung gewährt wird. Der Großteil der hier ausge-

wiesenen Aufwendungen entsteht mit rund 60 % im Produkt 31130 Eingliederungshilfe. Weitere rund 19 % werden im Produkt 31120 Hilfe zur Pflege sowie rund 14 % im Produkt 31160 Grundsi- cherung abgebildet. Der Rest verteilt sich auf die übrigen sozialen Leistungsprodukte im TEH 59. Die Ansätze 2017 und 2018 wurden fortgeschrieben.

Die Aufwendungen für Asylbewerberleistungen reduzieren sich auf Grund rückläufiger Flüchtlings- zahlen signifikant um 45,3 Mio. € oder 42 % gegenüber 2016. Für 2018 wird von einem Ansatz von 41,9 Mio. € ausgegangen, dies bedeutet eine weitere Reduzierung um 15,3 Mio. € gegenüber 2017. Ausgewiesen werden hier die sozialen Leistungen an Leistungsberechtigte nach dem Asylbewer- berleistungsgesetz, sowohl außerhalb als auch innerhalb von Gemeinschaftsunterkünften.

Weitere Transferaufwendungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Regionsumlage	356.774	372.182	374.000	374.000
Gewerbesteuerumlage einschl. Soli.	91.683	80.356	85.000	86.700
Zuwendungen	77.105	86.677	84.237	89.704
Zuweisungen an Region und Land	6.437	6.465	6.900	6.940
Weitere Transferaufwendungen	531.999	545.680	550.137	557.344

Zu den weiteren Transferaufwendungen gehört u.a. die Regionsumlage. Die Region Hannover er- hebt die Umlage gemäß Niedersächsischem Finanzierungsausgleichsgesetz § 15 (NFAG). Grund- lagen für die Ermittlung der Regionsumlage sind die Steuerkraft für Umlagen der Landeshauptstadt Hannover und 90 % der Schlüsselzuweisungen. Aufgrund der letzten Ergebnisse der Haushalte der Region und der zukünftig zu erwartenden Entlastungen für den Regionshaushalt wurden die Ansät- ze der Jahre 2017 und 2018 nicht entsprechend der aktuellen Umlagesätze gebildet. Die Ansätze wurden daher auf Basis des voraussichtlichen Ergebnisses 2016 fortgeschrieben. Ob es gelingt, die Umlagesätze wie erwartet zu senken, ist derzeit noch nicht absehbar und soll entsprechend ver- handelt werden.

Die Gewerbesteuerumlage errechnet sich nach dem Gemeindefinanzreformgesetz auf der Grund- lage des Gewerbesteueraufkommens. Das Istaufkommen wird durch den für das Jahr geltenden Gewerbesteuerhebesatz der Gemeinde, in Hannover derzeit 480 v.H., dividiert und das Ergebnis mit dem für das Jahr gültigen Vervielfältiger (35 Punkte) multipliziert. Die Planwerte für die Jahre 2017 und 2018 liegen bei 85 bzw. 87 Mio. €.

Der Vervielfältiger zur Finanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“, der sog. Solidarbeitrag, ist bis 2017 mit 34 Punkten, ab 2018 mit 33 Punkten festgeschrieben worden.

19. Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Drucksachen und Bürobedarf	4.541	5.261	5.242	5.245
Fernmelde- und Rundfunkgebühren	2.670	2.578	2.714	2.822
Postgebühren	1.861	2.413	2.239	2.239
Sonstige Geschäftsaufwendungen	25.852	30.452	30.922	31.369
Erstattungen an Sozialleistungsträger	21.952	27.268	23.509	24.597
Erstattungen an übrige Bereiche	53.375	78.998	76.373	71.777
Diverse sonst. ordentl. Aufwendungen	32.481	38.359	39.135	45.965
Sonstige ordentliche Aufwendungen	142.732	185.329	180.134	184.014

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sinken gegenüber dem Ansatz 2016 um 5 Mio. € oder 3 % auf 180 Mio. € für 2017, um 1 Mio. € bzw. 1 % für 2018 Mio. €.

Die Aufwendungen für Drucksachen und Bürobedarf und sonstige Geschäftsausstattungen sind für 2017 mit 36 Mio. € und für 2018 mit 37 Mio. € geplant und somit mit einer Steigerungsrate von 1 % gegenüber 2016 etatisiert worden.

Die Fernmelde,- Rundfunk,- und Postgebühren wurden auf Basis 2016 mit einem Ansatz von 5 Mio. € fortgeschrieben.

Die Erstattungen an Sozialleistungsträger wurden in 2017 mit 23,5 Mio. € und 2018 mit 24,6 Mio. € veranschlagt. Dies bedeutet eine Reduzierung gegenüber dem Ansatz von 2016 um 3,7 Mio. € für 2017 und 2,7 Mio. € für 2018. Grund für die Absenkung ist eine geringere Steigerung der Aufwendungen im Produkt 31140 Hilfen zur Gesundheit, als in der Ansatzplanung für 2016 angenommen. Die Ansätze 2017 und 2018 wurden der tatsächlichen Aufwandsentwicklung angepasst.

Die Summe der diversen sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhaltet weiterhin u.a. den kommunalen Schadensausgleich mit 1 Mio. € für 2017 und 2018, Unfallversicherungen mit insgesamt 3,2 Mio. € für 2017 und 3,6 Mio. € für 2018 sowie Sachverständigen- und Gerichtskosten in Höhe von 7,4 Mio. € für 2017 und 7,2 Mio. € für 2018. In den sonstigen Aufwendungen ist auch die Deckungsreserve etatisiert. Die Deckungsreserve wurde in 2018 einmalig mit 7,5 Mio. € berücksichtigt. Dies bedeutet einen Anstieg um 6,5 Mio. € gegenüber 2016 und auch 2017. Grund hierfür ist die erstmalige Aufstellung eines Doppelhaushaltes und die Bereitstellung von Mitteln für unvorhergesehene Projekte/Sachverhalte in 2018.

4.0 Erläuterungen zu besonderen Themen

1. Aufwendungen für freiwillige Leistungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Aufwendungen für freiwillige Leistungen	201.816	200.685	215.359	220.457
Ordentliche Aufwendungen	2.033.447	2.232.005	2.247.709	2.270.882
Anteil an den ordentlichen Aufwendungen in %	9,92	8,99	9,58	9,71

Bei den zu Grunde gelegten Produkten bestehen für die Aufgabenerfüllung grundsätzlich keine gesetzlichen Verpflichtungen. Vielmehr handelt es sich hierbei um Aufwand der Produkte, die dazu beitragen, die Attraktivität der Landeshauptstadt zu erhöhen. Dazu zählen u.a. die Bäder, das Kommunale Kino und das Künstlerhaus, ebenso wie die Bibliotheken, um nur einige zu nennen.

Ein großer Anteil der Gesamtaufwendungen der Landeshauptstadt Hannover wird darüber hinaus für Bildung verwendet.

2. Bildungsaufwendungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018
	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro	Tausend Euro
Bildungsaufwendungen	468.664	499.920	533.339	552.357
Ordentliche Aufwendungen	2.033.447	2.232.005	2.247.709	2.270.882
Anteil an den ordentlichen Aufwendungen in %	23,05	22,40	23,73	24,32

Für 2017 entfällt ein Anteil von 376,8 Mio. € oder 70 % auf den Teilhaushalt 51 (Jugend und Familie), u.a. mit den Produkten Kindertagesstätten, Tagespflege und Hilfe zur Erziehung sowie dem Themenfeld Kinder,- und Jugendarbeit, Jugendschutz und Jugendhilfe. Damit wird unter anderem dem Ausbau des vorschulischen Betreuungsangebots (Krippen- und Kindergartenplätze, Tagespflege) Rechnung getragen. Für das Haushaltsjahr 2018 beträgt er Anteil welcher auf den Teilhaushalt 51 entfällt 388,8 Mio. € (70,3%)

Die steigenden Schülerzahlen, der Ausbau von Ganztagsgrundschulen, Schule im Stadtteil, Übergang Schule-Beruf (HÜM), stadtteilorientierte Netzwerke für Bildung und Qualifizierung, Rucksack in der Grundschule, Gewaltprävention, Hausaufgabenhilfe und schulergänzende Betreuungsmaßnahmen bilden mit 126 Mio. € oder 23 % den zweiten großen Schwerpunkt bei den Bildungsaufwendungen im Haushaltsjahr 2017. Für 2018 sind für diese Zwecke 132,2 Mio. € eingeplant, dies entspricht einem Anteil von 24%

Die verbleibenden 30 Mio. € verteilen sich im Jahr 2017 auf die Ada u. Theodor Lessing Volkshochschule mit einem Anteil von 11,5 Mio. € und dem Teilhaushalt Kultur mit den Bildungseinrichtungen, Musikschule, Bildungsnetzwerk und der Stadtteilkulturarbeit. Im Jahr 2018 sind es insgesamt 32 Mio. € welche für diese Bereiche aufgewandt werden.

5.0 Planungsprämissen und Risiken

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes wurden die Gebote der kaufmännischen Vorsicht, der Genauigkeit und Sorgfalt berücksichtigt. Darüber hinaus ist im Verfahren eine stabile konjunkturelle Entwicklung zugrunde gelegt worden. Die Realisierung des Planergebnisses hängt also davon ab, in welchem Maße bestehende Chancen und Risiken eintreten und ob die konjunkturelle Entwicklung tatsächlich stabil bleibt. Jedes in die Zukunft gerichtete Handeln muss eine Risikoabwägung berücksichtigen; insoweit unterscheidet sich ein öffentlicher Haushalt in keiner Weise von anderen Aufgabenbereichen des öffentlichen oder des privaten Sektors.

Für den städtischen Haushalt wurde für die Haushaltsjahre 2017/2018 zum einen das nicht steuerbare, externe Risiko bei den Gewerbesteuererträgen einer Szenarienbetrachtung – worst,- real und best-case unterzogen.

Zum anderen werden die Auswirkungen unterschiedlicher Regelungen der Erstattung des Landes für die Unterbringung von Flüchtlingen betrachtet.

Weitere Risikopotentiale sind nicht einbezogen worden. Im vorgelegten Haushaltsplanentwurf wurde grundsätzlich eine mittlere Risikovariante (real-case) bei den Erträgen zugrunde gelegt.

1. Planungsvariante Gewerbesteuer 2017

Gewerbesteuer	Haushaltsplan 2017	best-case +30 Mio. €	Worst case -100,0 Mio. €
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Ertrag			
Gewerbesteuer	600,0	630,0	500,0
Aufwand			
Gewerbesteuerumlage	43,7	45,9	36,5
Solidarbeitrag Gewerbesteuerumlage	41,3	44,6	35,4
Auswirkung auf das Jahresergebnis		+24,5	-86,9
Jahresergebnis	-39,8	-15,3	-126,7

2. Planungsvariante Gewerbesteuer 2018

Gewerbesteuer	Haushaltsplan 2018	best-case +30 Mio. €	Worst case -100,0 Mio. €
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Ertrag			
Gewerbesteuer	612,0	642,0	512,0
Aufwand			
Gewerbesteuerumlage	44,6	46,8	37,2
Solidarbeitrag Gewerbesteuerumlage	42,1	44,1	35,2
Auswirkung auf das Jahresergebnis		+25,8	-85,8
Jahresergebnis	-40,8	-15,0	-126,6

Zu beachten ist, dass bei einer höheren Gewerbesteuer eine Verbesserung der Steuerkraft der Landeshauptstadt Hannover vorliegt, die tendenziell dazu führt, dass im Folgejahr der Aufwand für die Regionsumlage steigt, der Ertrag aus den Zuweisungen des Landes aber sinkt. Bei einem niedrigeren Ertrag ist eine tendenzielle Umkehr zu erwarten, die eine Reduzierung der Verschlechterung zur Folge haben dürfte.

3. Unterbringung von Flüchtlingen

Die Erstattungspauschale des Landes nach dem Niedersächsischem Aufnahmegesetz wurde durch Gesetzesänderung bereits für das Jahr 2016 auf 10.000 € erhöht. Allerdings sind nach wie vor die Erstattungsleistungen bei weitem nicht auskömmlich. Durch die zentrale Unterbringung kommen weitere Aufwendungen z. B. für die soziale und psychosoziale Betreuung oder Sicherheitsdienste hinzu. Die Kosten z.B. für den Schulbesuch, die Kinderbetreuung, Leistungen der Erziehungshilfe und Gesundheitsversorgung sowie verwaltungsinterne Kosten wie ein erhöhter Personalaufwand für die Sachbearbeitung sind aus dem Haushalt zu finanzieren.

Nach Auffassung der Landeshauptstadt Hannover muss die Pauschale durch eine vollständige Kostenerstattung (ggf. bereinigt um freiwillige Leistungen) ersetzt werden, die die tatsächlichen Kosten berücksichtigt und den unterschiedlichen Wohnraumproblematiken mit den entsprechenden Anforderungen auch an eine sozialarbeiterische Betreuung in den Kommunen gerecht wird.

Das für das Jahr 2016 durch Erlass des Landes vorgegebene Veranschlagungs- und Buchungsverfahren der **Erträge** nach dem Aufnahmegesetz (entsprechende Ausführungen finden sich an dieser Stelle zum Haushalt 2016) wurde durch Erlass zurückgenommen. Im Haushalt 2017/2018 erfolgt die Veranschlagung der Erträge auf Basis der durchschnittlich angenommenen Flüchtlingszahlen des jeweiligen Vorjahres. Das entspricht den aktuell geltenden Abrechnungsmodalitäten. In 2017 wurden daher auf Basis der aktuellen Flüchtlingszahlen des Jahres 2016 von 4.500 Personen und einer Kostenpauschale von 10.000 € ein Ertrag von 45 Mio. € geplant. Für das Jahr 2018 wurden entsprechend 35 Mio. € veranschlagt.

Die veranschlagten **Aufwendungen** im Teilergebnishaushalt 59, Produkt Grund- und Sonderleistungen Asylbewerber, basieren auf der Annahme, dass in 2017 durchschnittlich 3.500 Flüchtlinge und im Jahr 2018 durchschnittlich 2.500 Flüchtlinge in der Landeshauptstadt Hannover Unterstützung bedürfen. In den Folgejahren ab 2019 wird zunächst, in der Annahme weiter rückläufiger Flüchtlingszahlen, von konstant 1.000 Flüchtlingen im Jahresdurchschnitt ausgegangen.

Die Aufwendungen im Teilergebnishaushalt 61, Produkt Unterbringung von Personen, dagegen basieren auf der langfristigen Planung, dass Ende 2018 rund 5.000 Unterkunftsplätze ausschließlich in Wohnheimen, Wohnprojekten und dezentralen Wohnungen zur Verfügung stehen. Die derzeit noch vorhandenen Notunterkünfte sollen entweder abgebaut oder als Reserve vorgehalten werden, um die Kapazität gegebenenfalls wieder rasch aufstocken zu können.

6.0 Demographischer Wandel

Der demographische Wandel zeichnet sich in der Landeshauptstadt Hannover in den letzten Jahren verstärkt durch steigende Bevölkerungszahlen insbesondere durch Zuwanderung aus dem Ausland und damit verbunden steigenden Bevölkerungsanteilen von Menschen mit ausländischer Nationalität aus.

Diese Veränderungen der Einwohnerzahlen und der Bevölkerungsstrukturen wirken sich qualitativ und quantitativ auf Infrastrukturen aus und haben somit finanzielle Relevanz. In der Landeshauptstadt Hannover sind zurzeit folgende quantitativen Entwicklungen und strukturellen Veränderungen zu beachten:

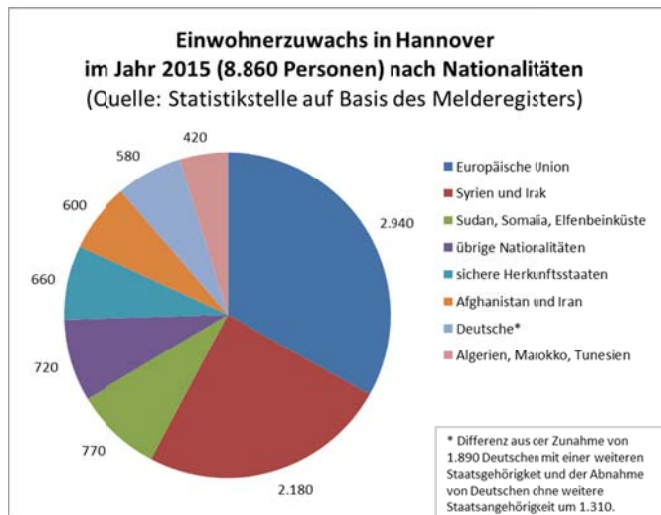
Die Einwohnerzahl Hannovers steigt seit ca. zehn Jahren an, allein in den letzten fünf Jahren um über 25.000 Personen (+5,0 Prozent) auf 537.738 EinwohnerInnen am 1.1.2016 (Quelle: Statistikstelle auf Basis des Melderegisters). Hannover bewegt sich damit etwas unter dem Durchschnitt des relativen Wachstums der 15 größten deutschen Städte in den letzten Jahren.

Einwohnerentwicklung in der LH Hannover vom 1.1.2011 bis 1.1.2016 (mit Hauptwohnung) (Quelle: Statistikstelle auf Basis des Melderegisters)

Datum	Bevölkerung (gerundet)	Zuwachs zum Vorjahr
1.1.2011	512.200	
1.1.2012	515.400	3.100
1.1.2013	519.500	4.100
1.1.2014	524.500	5.000
1.1.2015	528.900	4.400
1.1.2016	537.700	8.900

Zwischen dem 1.1.2016 und dem 31.10.2016 wuchs die Einwohnerzahl um weitere 3.300 Menschen.

Das Bevölkerungswachstum Hannovers fußt auf Wanderungsgewinnen: Die Zahl der Geburten wird zwar jedes Jahr von der Zahl der Sterbefälle übertroffen, die Bilanz war 2015 stadtweit mit lediglich 64 Sterbefällen mehr als Geburten aber fast ausgeglichen. Momentan liegt die Zuwanderung nach Hannover insbesondere aus dem Ausland hoch, so dass im Jahr 2015 die Einwohnerzahl um ca. 8.900 Personen (2014: 4.400, 2013: 5.000, 2012: 4.100) wuchs. Dabei überlagerte sich die auch in den letzten Jahren hohe Zuwanderung insbesondere aus der EU (Schwerpunkte Ost-, Südost- und Südeuropa), mit außergewöhnlich hohen Zuzugszahlen von Flüchtlingen. Sie stammten 2015 in erster Linie aus Syrien und dem Irak.



Die Unterbringung, Betreuung und Integration von Flüchtlingen stellt die Landeshauptstadt vor besondere, auch finanzielle Herausforderungen. Ziele der Stadt sind mehr und mehr dezentrale Unterbringung, Sprachkurse und verstärkte Integration in die Wohnquartiere, Kitas und Schulen und in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Der Anteil der in Hannover lebenden Menschen mit Migrationshintergrund (Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit oder neben der deutschen mit einer weiteren Staatsangehörigkeit) steigt weiterhin an und beträgt 29 Prozent der Bevölkerung (bei Kindern und Jugendlichen 46 Prozent). Im Jahr 2000 hatte der Anteil an der Bevölkerung 21 Prozent betragen, 1990 14 Prozent. Seither hat sich die Zahl der Personen in Hannover mit Migrationshintergrund von knapp 70.000 auf gut 157.000 Menschen mehr als verdoppelt. Der Zuwachs betrug im Jahr 2015 über 10.000 Personen. Der Einwohnerzuwachs der letzten Jahre in Hannover fußte ausschließlich auf einer Zunahme der Bevölkerung mit Migrationshintergrund, während die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ohne Migrationshintergrund (Deutsche ohne eine weitere Staatsangehörigkeit) leicht sank.

Eine erfolgreiche Integration der zuwandernden Nichtdeutschen und der in Hannover lebenden Menschen mit Migrationshintergrund ist vor diesem Hintergrund eine zentrale Herausforderung des demographischen Wandels zur Gewährleistung der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Dies gilt vor allem für junge Menschen. Die Stadt Hannover verfolgt deshalb zwei Schwerpunkte, die sich mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche beziehen: Die Integrationsförderung auf Basis des Lokalen Integrationsplans und die Familienorientierung.

Das Durchschnittsalter der Bevölkerung Hannovers steigt tendenziell langsam aber kontinuierlich an und lag am 1.1.2016 bei 42,5 Jahren (Prognose für 2030: gut 44 Jahre). Der langfristige Anstieg des Durchschnittsalters ist seit 2012 zum Stillstand gekommen bzw. das Durchschnittsalter sinkt aktuell sogar leicht, was in der momentan starken Zuwanderung begründet liegt: vor allem junge Menschen wandern zu. Gemäß Bevölkerungsprognose bis 2025/2030 wird die Zahl der SeniorInnen in Hannover insbesondere durch das Altern der stark besetzten Jahrgänge der „Babyboomer“ deutlich ansteigen. Mittel- und langfristig werden hierdurch von kommunaler Seite Infrastrukturanpassungen zur Deckung des zu erwartenden erhöhten Pflegebedarfs erforderlich.

Der Ausbau des vorschulischen Betreuungsangebots (Krippen- und Kindergartenplätze, Tagespflege) und der schulischen Infrastruktur genießt zur Zeit und auch in den kommenden Jahren in diesen Schwerpunkten finanzpolitische Priorität, da er für die Zukunft junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund wegweisend ist und zudem der Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf dient.

Auch um der Alterung der Bevölkerung entgegen zu steuern, ist die Förderung von Familien ein zentrales stadtentwicklungspolitisches Instrument. Dies hat finanzpolitische Auswirkungen auf verschiedene Bereiche wie Bildung (z. B. Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf) und Wohnen (z. B. Hannover- Kinder-Bauland-Bonus).

Stadtentwicklungen, die sich aufgrund der Bevölkerungsveränderungen ergeben, werden sowohl im Haushaltsplan für die Jahre 2017/2018 wie auch im Finanzplanungszeitraum bis 2021 grundsätzlich berücksichtigt.

Auch das Thema nachhaltige Wohnraumförderung bedarf einer besonderen Beachtung. Aufgrund der steigenden Anzahl von Haushalten und der sich wandelnden Wohnansprüche wird auch in Hannover der Wohnungsmarkt in bestimmten Segmenten immer enger. Der 2013 im Gutachten zum „Wohnkonzept 2025“ festgestellte Bedarf von mindestens 7.900 zusätzlichen Wohnungen bis 2025 wurde mittlerweile angepasst: Die Haushaltsprognose 2015 geht nunmehr von jährlich 1.050 Wohneinheiten aus, um die bestehende Wohnungsknappheit abzumildern und die damit einhergehenden Probleme (hohe Mietsteigerungen, Wohnungsverlust, Erhöhung der Unterbringungskosten) und eine soziale Schieflage zu vermeiden. Dieses Thema fand Eingang in das Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“.

Benötigt werden insbesondere preisgünstige kleine Wohnungen für Einzelpersonen sowie 4- und mehr-Zimmer-Wohnungen für (größere) Familien. Um den Neubaubedarf auch im Segment der preisgünstigen Wohnungen für Wohnungssuchende mit niedrigen und mittleren Einkommen erfüllen zu können, hat der Rat das – zwischenzeitlich schon mehrmals aufgestockte – „Wohnraumförderprogramm der Landeshauptstadt Hannover“ beschlossen. Mit einer Laufzeit von 2013 bis 2020 soll der Neubau von insgesamt ca. 1.250 preiswerten Wohnungen (zzt. jährlich ca. 200 Wohnungen) mit einem einmaligen städtischen Baukostenzuschuss in Höhe von insgesamt 25,25 Mio. € sowie laufenden Aufwendungszuschüssen in etwa der gleichen Höhe gefördert werden. Die ersten geförderten Wohnungen sind bezogen, weitere im Bau.

Als Ergebnis der „Hannoverschen Wohnungsbauoffensive 2016“ wurde mit der Hannoverschen Wohnungswirtschaft eine Vereinbarung abgeschlossen, in der die beteiligten Partner u.a. zusagen, bis 2020 in Hannover jährlich durchschnittlich 1.000 neue Wohnungen zu bauen. Die Stadt wird weiterhin notwendige Baurechte schaffen.

25 Prozent dieser neuen Wohnungen sollen mit Wohnraumfördermitteln finanziert werden und Wohnungssuchenden mit niedrigem bis mittlerem Einkommen zur Verfügung stehen. Um hierzu auch genügend städtische Fördermittel anbieten zu können, soll im Rahmen des Investitionsmemorandums 500 plus die städtische Wohnraumförderung im Finanzhaushalt ab 2017 um 2 Mio. € jährlich (Baukostenzuschüsse für weitere ca. 100 Wohnungen jährlich) aufgestockt werden. Hinzukommen in späteren (Ergebnis)Haushalten noch die Mittel für die notwendigen jährlichen Aufwendungszuschüsse.

7.0 Haushaltssicherung

Wegen der dauerhaft angespannten finanziellen Situation der Stadt Hannover sind bereits acht Haushaltskonsolidierungsprogramme / Haushaltssicherungskonzepte mit einem Gesamtergebnis von 657 Mio. € abgeschlossen worden.

Das neunte Haushaltssicherungskonzept befindet sich noch in der Umsetzung.

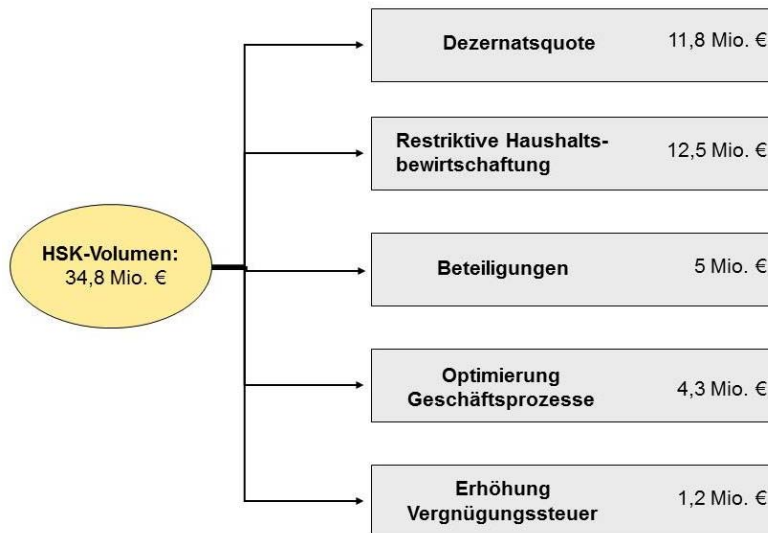
Programm	Laufzeit	Personal-kosten	Sach-kosten*	Steuer-erhöhung	Beteili-gungen	Stellen-abbau	Ergebnis
HK I	1994 - 1996	23 Mio. €	93 Mio. €	1 Mio. €	20 Mio. €	1.079	137 Mio. €
HK II	1997 - 1999	16 Mio. €	48 Mio. €	-	-	512	64 Mio. €
HK III	2000 - 2001	-	41 Mio. €	-	12 Mio. €	-	53 Mio. €
HK IV	2002 - 2004	27 Mio. €	71 Mio. €	-	32 Mio. €	194	130 Mio. €
HK V	2005 - 2007	22 Mio. €	53 Mio. €	-	18 Mio. €	362	93 Mio. €
HSK VI	2008 - 2009	2 Mio. €	27 Mio. €	-	12 Mio. €	0	41 Mio. €
HSK VII	2010 - 2012	6 Mio. €	48 Mio. €	5 Mio. €	8 Mio. €	126	67 Mio. €
HSK VIII	2012 - 2014	3 Mio. €	40 Mio. €	18 Mio. €	11 Mio. €	57	72 Mio. €
HSK IX**	2015 - 2018	19 Mio. €	43 Mio. €	25 Mio. €	5 Mio. €	210	<i>in der Umsetzung</i>
Gesamt		118 Mio. €	457 Mio. €	49 Mio. €	118 Mio. €	2.540	657 Mio. €

* einschl. Gebührenerhöhungen u.ä.

** Plan (angenommene Aufteilung der Blöcke „Aufgabenkritik“ und „Doppelhaushalt“: 75 % Sachkosten (18,4 Mio. €) und 25 % Personalkosten (6,1 Mio. €, ohne Stellenabbau). Block „Personalkosteneinsparung“ (8,5 Mio. €) max. 150 Stellen.

Haushaltssicherungskonzept IX

Mit dem Haushalt 2015 wurde das Haushaltssicherungskonzept IX (HSK IX) in Höhe von 34,8 Mio. € für die Zeit von 2015 bis 2017 beschlossen.

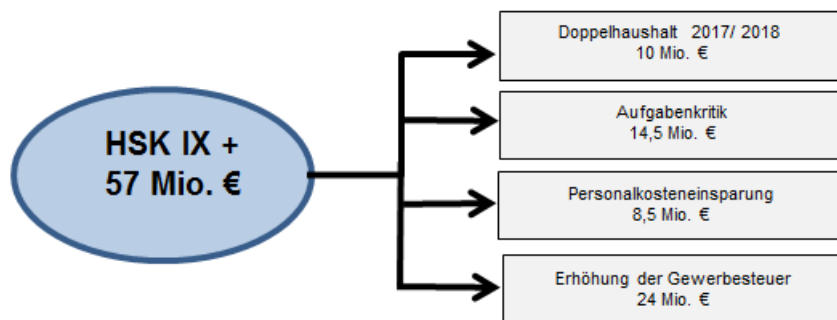


Die Maßnahmen sind teilweise bereits abgeschlossen, wie z. B. die Erhöhung der Vergnügungssteuer und ein Großteil der Dezernatsmaßnahmen, teilweise befinden sie sich noch in der Umsetzung, wie restriktive Haushaltsbewirtschaftung und die Optimierung der Geschäftsprozesse.

Haushaltssicherungskonzept IX+

Die mittelfristige Finanzplanung zeigte auf, dass der geplante Konsolidierungsbeitrag nicht ausreichen würde, um den gesetzlich vorgeschriebenen Haushaltsausgleich bis 2017 zu erreichen. Daher wurde mit dem Haushalt 2016 das Haushaltssicherungskonzept IX+ beschlossen, das zusätzliche 57 Mio. € beinhaltet und die Laufzeit um ein Jahr verlängert.

Um das neue Konsolidierungsziel von 91,8 Mio. € zu erreichen, sind für HSK IX jetzt vier zusätzliche Blöcke geplant.



Um mit dem vorliegenden Doppelhaushalt 2017/2018 den vorgesehenen Einspareffekt von 10 Mio. € in der Planung zu erfüllen, wurde der Aufwand für 2018 fortgeschrieben und nur in begründeten Einzelfällen erhöht.

Im Rahmen der Aufgabenkritik werden die Ziele Qualitätsverbesserung und Neuausrichtung verfolgt. Themen hierfür sind

- eine Qualitätsoffensive in der Grundschulkinderbetreuung,
- die Neuausrichtung der städtischen Beschäftigungsförderung,
- eine Restrukturierung der Volkshochschule Hannover (VHS).

Um die Personalausgaben dauerhaft um 8,5 Mio. € zu reduzieren, werden derzeit verwaltungsweite aufgabenkritische Prüfungen durchgeführt, wobei Arbeitsverdichtung bei Stellenabbau vermieden werden soll.

Zum 01.01.2016 ist der Gewerbesteuerhebesatz auf 480 Hebesatzpunkte erhöht worden, womit nach derzeitiger Einschätzung die vorgesehenen Mehrerträge erzielt werden können.

Ein genauer Zwischenstand über den Gesamtverlauf von HSK IX erfolgt im Rahmen des Haushaltssicherungsberichtes 2015/2016. Die Endabrechnung wird im Jahr 2019 auf der Grundlage des Rechnungsergebnisses 2018 vorgenommen.

8.0 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2019-2021

1. Gem. § 118 NKomVG und § 9 GemHKVO wird die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Haushaltsplan einbezogen und auf allen Planungsebenen des Ergebnis- und Finanzhaushalts Teilhaushalten integriert abgebildet. Der Planungszeitraum beträgt im Doppelhaushalt 2017/2018 sechs Jahre, wobei erstes Planungsjahr das laufende Haushaltsjahr 2016 ist. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung schließt das Investitionsprogramm ein; diese sind jährlich der Entwicklung anzupassen und fortzuführen
2. Bei der Einschätzung der wesentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes und der wesentlichen Einzahlungen des Finanzhaushaltes für den Finanzplanungszeitraum werden grundsätzlich die aktuellen Daten des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ bzw. die entwickelten Orientierungsdaten des Nds. Ministeriums für Inneres und Sport sowie die Orientierungsdaten des Nds. Städtetages berücksichtigt.
3. Der Ansatz der Gewerbesteuer ist ab 2018 planerisch mit 612 Mio. € festgesetzt. Diese Größe entspricht der aktuellen Ertragssituation bei der Gewerbesteuer sowie der Zugrundelegung der zukünftigen Entwicklung. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wurde der prognostizierte Ertrag des Jahres 2016 als Basis verwendet. Für die Planungsjahre 2019 bis 2021 wurden die Steigerungsraten auf Basis des Orientierungserlass des Landes Niedersachsen mit 6,5 v.H., 5,6 v.H. und 5,5 v. H. fortgeschrieben.
4. Die Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich wurden für 2017 mit 115 Mio. € und für 2019 mit 120 Mio. € berechnet. Dabei wurden die Sondereffekte berücksichtigt durch den voraussichtlichen guten Gewerbeertrag in 2016. Für den Finanzplanungszeitraum 2019 bis 2021 wurde mit einer Steigerungsrate von 2,0 % gerechnet.
5. Beim Personalaufwand und dem Versorgungsaufwand wurde im Finanzplanungszeitraum 2019 bis 2021 eine Steigerung in Höhe von 2,0 % für eingeplant.
6. Auch bei den Aufwandspositionen für Sach- und Dienstleistungen wurde im Finanzplanungszeitraum 2019 bis 2021 eine Steigerung in Höhe von 1,0 % eingeplant.
7. Bei den Transferaufwendungen (Bereich Sozialhilfe und Kinderbetreuung) sind für den Zeitraum der mittelfristigen Planung Steigerungssätze von 1,2 % bis 1,5 % eingeplant.
8. Die Erstattungsaufwandspositionen im Bereich der sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind mit Steigerungsraten von 1,0 % die Finanzplanungsjahre 2019 bis 2021 berücksichtigt worden.
9. Für die Unterbringung von Flüchtlingen wurden die Aufwendungen und Erträge auf Basis von 1.000 Flüchtlingen für den Zeitraum 2019-2021 ermittelt.

Die Planung für die Finanzplanungsjahre 2019-2021 führt unter den dargestellten Prämissen zu defizitären Ergebnissen von rd. 12 Mio. € in 2019 bis zu ~26 Mio.€ in 2021.

9.0 Finanzhaushalt 2017

Der Finanzhaushalt gliedert sich in

- Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit**
- Ein- und Auszahlungen für bzw. aus **Investitionstätigkeit** und
- Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit**.

Vorbemerkungen zu den Ein- und Auszahlungen für bzw. aus Investitionstätigkeit und Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

Mit der Einführung des NKR werden auch die Kreditaufnahmen und die Tilgungsleistungen der Netcoregiebetriebe und Eigenbetriebe im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Hannover abgebildet. Die Kreditaufnahme wird unter der Position *34. Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit* zusammen mit der Kreditaufnahme des Kernhaushaltes veranschlagt. Gleichzeitig wird unter der Position *30. Sonstige Investitionstätigkeit* die Weitergabe der Kredite an die Netcoregiebetriebe und Eigenbetriebe mit veranschlagt.

Die Tilgung wird unter der Position *35. Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit* zusammen mit der Tilgung des Kernhaushaltes veranschlagt. Die Erstattung dieser Tilgungsleistungen wird unter der Position *23. Sonstige Investitionstätigkeit als Einzahlung* berücksichtigt.

Dies bedeutet, dass im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Hannover durch einfaches Lesen der entsprechenden Positionen kein Rückschluss auf die Investitionsein- und Auszahlungen sowie der Entschuldung / Verschuldung gezogen werden kann, da die oben beschriebenen Summen entsprechend berücksichtigt werden. Darauf sind die nachfolgenden Erläuterungen mit Schwerpunkt auf die Auswirkungen auf den Kernhaushalt aufgebaut.

Im Finanzhaushalt 2017 ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit** ein Überschuss in Höhe von rd. 3,4 Mio. €. Die Abweichungen zum Ergebnishaushalt ergeben sich aus der Nichtberücksichtigung einzelner Erträge (Auflösung Sonderposten und Rückstellungen) und Aufwendungen (Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) im Finanzhaushalt, da diese Erträge / Aufwendungen keinen Zahlungsfluss beinhalten, also nicht zahlungswirksam sind.

Die **Auszahlungen 2017 für Investitionstätigkeit** belaufen sich auf rd. 228,1 Mio. €. Darin sind die Summen für die Weiterleitung der Kreditaufnahmen für den Netcoregiebetrieb Alten- und Pflegeheime und die Eigenbetriebe als Ausleihungen mit einer Summe in Höhe von 37,4 Mio. € enthalten. Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** wurden mit einem Betrag in Höhe von 52,1 € geplant. Zusätzlich wurden ein Betrag in Höhe von 10,4 Mio. € als Einzahlung für Tilgungserstattungen der Betriebe im Rahmen der Ausleihungen veranschlagt.

Damit ergibt sich vor der Betrachtung der Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit folgendes Ergebnis:**

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3,4 Mio. €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-165,3 Mio. €

Finanzmittelfehlbetrag - 161,9 Mio. €

Unter der Finanzierungstätigkeit sind die Einzahlungen aus der Aufnahme der Kredite für Investitionen und die Auszahlungen für die Tilgung von bereits aufgenommenen Krediten für Investitionen zu betrachten. Als **Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten** für den Kernhaushalt wurde ein Betrag in Höhe von rd. 118,9 Mio. geplant.

Die Auszahlungen für die **ordentliche Tilgung im Kernhaushalt** ist mit rd. 72,8 Mio. € veranschlagt.

Für 2017 ergibt sich daraus eine planerische Neuverschuldung von 46,1 Mio. €

Die Neuverschuldung ergibt sich zum einen auf die Unterbringung von Personen in Höhe von 28,3 Mio. €. Zum anderen wurde ein Betrag in Höhe von 17,8 € für die Umsetzung des Investitionsmemorandums 500 plus etatisiert.

Die darüber hinaus geplanten Ein- und Auszahlungen für Umschuldungen sind mit jeweils 400 Mio. € ausgeglichen.

Damit ergibt sich für den Finanzhaushalt 2016 **folgendes Ergebnis:**

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3,4 Mio. €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-165,3 Mio. €
<hr/>	
Finanzmittelfehlbetrag	- .161,9 Mio. €
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	77,7 Mio. €
Ergebnis Finanzhaushalt	- 84,2 Mio. €

Für das Haushaltsjahres 2017 ergibt die Summe des Finanzhaushaltes einen **Finanzmittelfehlbetrag** in Höhe von **84,2 Mio. €**

9.1. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen für 2017

9.1.0 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2017 sind Einzahlungen für Investitionstätigkeit der Stadt in Höhe von insgesamt **62.509.000 €** veranschlagt.

9.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Im Finanzhaushalt sind Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von insgesamt **20.656.000 €** eingeplant, die wichtigsten dargestellt:

- vom Land	17.417.000 €
- vom Bund	675.000 €
- von sonstigen	2.564.000 €

Die eingeplanten Zuwendungen des Landes in Höhe von 17.417.000 € gliedern sich unter anderem wie folgt auf:

- Sprengelmuseum (Produkt 25204)	641.000 €
- Maßnahmen der Stadterneuerung (Produkt 51106)	3.450.000 €
- Gemeindestraßen (Produkt 54101)	200.000 €
- Kindertagesbetreuung (Produkt 36501)	1.692.000 €
- Unterbringung von Flüchtlingen (Produkt 31505)	9.000.000 €

9.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

Die hier veranschlagten Einzahlungen werden erhoben für die Erstellung von Erschließungsanlagen und für sonstige Investitionen, die den Anliegern oder Benutzern einen wirtschaftlichen Vorteil bringen.

Es sind insgesamt **5.040.000 €** eingeplant, die sich größtenteils wie folgt verteilen:

- Straßenausbaubeiträge	3.560.000 €
- Erschließungsbeiträge	930.000 €

9.1.3 Veräußerung von Sachvermögen

Es sind Einzahlungen in einer Gesamthöhe von **25.300.000 €** geplant für den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden im Rahmen des allgemeinen Immobilienverkehrs und der Immobilienverwaltung.

9.1.5 Sonstige Investitionstätigkeit

Für Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit sind **11.513.000 €** geplant.

Davon entfallen u. a. auf:

- Rückflüsse aus Ausleihen an verbundene Unternehmen	10.358.000 €
- Rückflüsse aus der Wohnungsbauförderung	760.000 €

9.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2017 sind Auszahlungen für Investitionen der Stadt in Höhe von insgesamt **228.091.000 €** veranschlagt.

9.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für Grunderwerb sind im Haushaltsjahr 2017 insgesamt **7.015.000 €** vorgesehen.

9.2.2 Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind im Haushaltsjahr 2017 insgesamt **126.937.000 €** eingeplant.

Die Ansätze gliedern sich auf folgende Bereiche auf:

- Hochbaumaßnahmen	86.962.000 €
- Tiefbaumaßnahmen	39.794.000 €
- sonstige Baumaßnahmen	181.000 €

Dabei entfällt von den Hochbaumaßnahmen ein Betrag in Höhe von 31.500 € auf die Unterbringung von Personen im Produkt 31505.

9.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen wurden **40.808.000 €** in 2017 veranschlagt.

Die Aufteilung ergibt sich folgendermaßen:

- Vermögensgegenstände >150 € und <=1.000 € netto	8.387.000 €
- Vermögensgegenstände über 1.000 € netto	32.421.000 €

Bei den Vermögensgegenständen >150 € und <=1.000 € netto ist ein Betrag in Höhe von 250.000 € im Produkt 31505 - Unterbringung von Personen- etatisiert.

9.2.4 Aktivierbare Zuwendungen

Für Aktivierbare Zuwendungen sind in 2017 insgesamt **15.680.000 €** veranschlagt.

9.2.5 Sonstige Investitionstätigkeiten

Die im gesamtstädtischen Haushalt veranschlagten Kreditaufnahmen für die städtischen Nettoregiebetriebe und Eigenbetriebe in Gesamthöhe von **37.363.000 €** werden in gleicher Höhe im Kernhaushalt als Ausleihungen an verbundene Unternehmen dargestellt.

10.0 Finanzhaushalt 2018

Der Finanzhaushalt gliedert sich in

- Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit**
- Ein- und Auszahlungen für bzw. aus **Investitionstätigkeit** und
- Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit**.

Vorbemerkungen zu den Ein- und Auszahlungen für bzw. aus Investitionstätigkeit und Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit.

Mit der Einführung des NKR werden auch die Kreditaufnahmen und die Tilgungsleistungen der Netcoregiebetriebe und Eigenbetriebe im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Hannover abgebildet. Die Kreditaufnahme wird unter der Position *34. Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit* zusammen mit der Kreditaufnahme des Kernhaushaltes veranschlagt. Gleichzeitig wird unter der Position *30. Sonstige Investitionstätigkeit* die Weitergabe der Kredite an die Netcoregiebetriebe und Eigenbetriebe mit veranschlagt.

Die Tilgung wird unter der Position *35. Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit* zusammen mit der Tilgung des Kernhaushaltes veranschlagt. Die Erstattung dieser Tilgungsleistungen wird unter der Position *23. Sonstige Investitionstätigkeit als Einzahlung* berücksichtigt.

Dies bedeutet, dass im Finanzhaushalt der Landeshauptstadt Hannover durch einfaches Lesen der entsprechenden Positionen kein Rückschluss auf die Investitionsein- und Auszahlungen sowie der Entschuldung / Verschuldung gezogen werden kann, da die oben beschriebenen Summen entsprechend berücksichtigt werden. Darauf sind die nachfolgenden Erläuterungen mit Schwerpunkt auf die Auswirkungen auf den Kernhaushalt aufgebaut.

Im Finanzhaushalt 2018 ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit** ein Überschuss in Höhe von rd. 40,9 Mio. €. Die Abweichungen zum Ergebnishaushalt ergeben sich aus der Nichtberücksichtigung einzelner Erträge (Auflösung Sonderposten und Rückstellungen) und Aufwendungen (Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) im Finanzhaushalt, da diese Erträge / Aufwendungen keinen Zahlungsfluss beinhalten, also nicht zahlungswirksam sind.

Die **Auszahlungen 2018 für Investitionstätigkeit** belaufen sich auf rd. 241 Mio. €. Darin sind die Summen für die Weiterleitung der Kreditaufnahmen für den Netcoregiebetrieb Alten- und Pflegeheime und die Eigenbetriebe als Ausleihungen mit einer Summe in Höhe von 57,1 Mio. € enthalten. Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** wurden mit einem Betrag in Höhe von 49,2 € geplant. Zusätzlich wurden ein Betrag in Höhe von 11,6 Mio. € als Einzahlung für Tilgungserstattungen der Betriebe im Rahmen der Ausleihungen veranschlagt.

Damit ergibt sich vor der Betrachtung der Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit folgendes Ergebnis:**

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	40,9 Mio. €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-180,2 Mio. €

Finanzmittelfehlbetrag - 139,3 Mio. €

Unter der Finanzierungstätigkeit sind die Einzahlungen aus der Aufnahme der Kredite für Investitionen und die Auszahlungen für die Tilgung von bereits aufgenommenen Krediten für Investitionen zu betrachten. Als **Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten** für den Kernhaushalt wurde ein Betrag in Höhe von rd. 109,6 Mio. geplant.

Die Auszahlungen für die **ordentliche Tilgung im Kernhaushalt** ist mit rd. 79,3 Mio. € veranschlagt.

Für 2018 ergibt sich daraus eine planerische Neuverschuldung von 30,3 Mio. €.

Die Neuverschuldung ergibt sich zum einen auf die Unterbringung von Personen in Höhe von 2,3 Mio. €. Zum anderen wurde ein Betrag in Höhe von 28 Mio. € für die Umsetzung des Investitionsmemorandums 500 plus etatisiert.

Die darüber hinaus geplanten Ein- und Auszahlungen für Umschuldungen sind mit jeweils 400 Mio. € ausgeglichen.

Damit ergibt sich für den Finanzhaushalt 2017 **folgendes Ergebnis:**

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	40,9 Mio. €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-180,2 Mio. €
<hr/>	
Finanzmittelfehlbetrag	- 139,3 Mio. €
+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	83,0 Mio. €
Ergebnis Finanzhaushalt	- 56,3 Mio. €

Für das Haushaltsjahres 2018 ergibt die Summe des Finanzhaushaltes einen **Finanzmittelfehlbetrag** in Höhe von **56,3 Mio. €**

10. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen für 2018

10.1 Einzahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2018 sind Einzahlungen für Investitionstätigkeit der Stadt in Höhe von insgesamt **60.831.000 €** veranschlagt.

10.1.1 Zuwendungen für Investitionstätigkeit

Im Finanzhaushalt sind Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von **16.093.000 €** eingeplant, und zwar:

- vom Land	14.447.000 €
- vom Bund	675.000 €
- von sonstigen	971.000 €

Die eingeplanten Zuwendungen des Landes in Höhe von 14.447.000 € gliedern sich unter anderem wie folgt auf:

- Sprengelmuseum (Produkt 25204)	1.550.000 €
- Maßnahmen der Stadterneuerung (Produkt 51106)	4.178.000 €
- Gemeindestraßen (Produkt 54101)	2.381.000 €
- Kindertagesbetreuung (Produkt 36501)	2.017.000 €
- Unterbringung von Flüchtlingen (Produkt 31505)	2.349.000 €

10.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

Die hier veranschlagten Einzahlungen werden erhoben für die Erstellung von Erschließungsanlagen und für sonstige Investitionen, die den Anliegern oder Benutzern einen wirtschaftlichen Vorteil bringen.

Es sind insgesamt **8.965.000 €** eingeplant, die sich wie folgt verteilen:

- Straßenausbaubeiträge	7.735.000 €
- Erschließungsbeiträge	930.000 €

10.1.3 Veräußerung von Sachvermögen

Es sind Einzahlungen in einer Gesamthöhe von **23.000.000 €** geplant für den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden im Rahmen des allgemeinen Immobilienverkehrs und der Immobilienverwaltung.

10.1.5 Sonstige Investitionstätigkeit

Für Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit sind **12.773.000 €** geplant.

Davon entfallen u. a. auf:

- Rückflüsse aus Ausleihen an verbundene Unternehmen	11.615.000 €
- Rückflüsse aus der Wohnungsbauförderung	758.000 €

10.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2018 sind Auszahlungen für Investitionen der Stadt in Höhe von insgesamt **241.280.000 €** veranschlagt.

10.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für Grunderwerb sind im Haushaltsjahr 2018 insgesamt **7.045.000 €** vorgesehen.

10.2.2 Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind im Haushaltsjahr 2018 insgesamt **125.530.000 €** eingeplant.

Die Ansätze gliedern sich auf folgende Bereiche auf:

- Hochbaumaßnahmen	83.418.000 €
- Tiefbaumaßnahmen	41.952.000 €
- sonstige Baumaßnahmen	160.000 €

Dabei entfällt von den Hochbaumaßnahmen ein Betrag in Höhe von 8.500.000 € auf die Unterbringung von Personen im Produkt 31305.

10.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen wurden **31.159.00 €** in 2018 veranschlagt.

Die Aufteilung ergibt sich folgendermaßen:

- Vermögensgegenstände >150 € und <=1.000 € netto	6.539.000 €
- Vermögensgegenstände über 1.000 € netto	24.620.000 €

Bei den Vermögensgegenständen >150 € und <=1.000 € netto ist ein Betrag in Höhe von 250.000 € im Produkt 31501 - Unterbringung von Personen- etatisiert.

3.2.4 Aktivierbare Zuwendungen

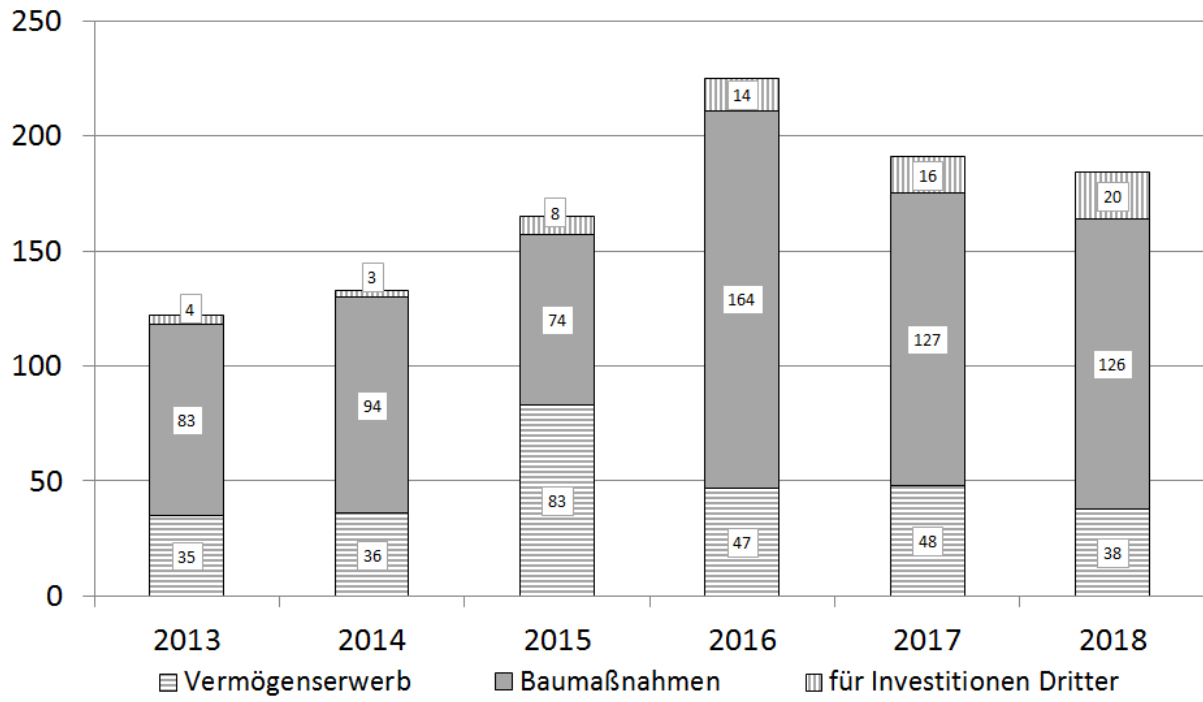
Für Aktivierbare Zuwendungen sind in 2018 insgesamt **20.111.000 €** veranschlagt.

Davon entfällt ein Anteil von 2.000.000 € auf das Produkt 31505- Unterbringung von Personen-.

10.2.5 Sonstige Investitionstätigkeiten

Die im gesamtstädtischen Haushalt veranschlagten Kreditaufnahmen für die städtischen Nettoregiebetriebe und Eigenbetriebe in Gesamthöhe von **57.147.000 €** werden in gleicher Höhe im Kernhaushalt als Ausleihungen an verbundene Unternehmen dargestellt.

Auszahlungen für Investitionstätigkeit in Mio. Euro



Übersichtüber die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Zahlungen

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen in T-€uro					
	2017	2018	2019	2020	2021	insgesamt
2014	8.446	-	-	-	-	8.446
2015	48.482	27.868	-	-	-	76.350
2016	130.085	19.150	2.050	-	-	151.285
2017	-	75.576	-	-	-	75.576
2018	-	-	110.294	33.865	7.590	151.749
Summe	187.013	122.594	112.344	33.865	7.590	463.406
Nachrichtlich:						
im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen des Kernhaushaltes	118.899	109.580	75.130	68.186		371.795
Darüber hinaus Umschuldung	400.000	400.000	400.000	400.000		1.600.000

**Einzeldarstellung der in den Haushaltsjahren 2017 / 2018 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen
-ohne Gebäudemanagement-**

Haushalts- jahr	Teil- haushalt	Produkt	Kostenart	Investitions- maßnahme	Kurztext	Gesamt- betrag -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2018 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2019 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2020 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2021 -Tausend Euro-
2017	TH37	12602	78311000	I.12602.901.2	Gefahrenabwehr, Sonst. Maßn.	900	900	-	-	-
2017	TH37	12602	78311000	I.12602.902.2	Gefahrenabwehr, Leitz./Leitr.	530	530	-	-	-
2017/2018	TH37	12602	78311000	I.12602.904.2	Gefahrenabwehr, Neubau FW I, Mobil.	2.600	1.900	700	-	-
2017/2018	TH37	12602	78311000	I.12602.940.2	Gefahrenabwehr, Fahrzeuge	2.275	320	1.955	-	-
2017	TH37	12701	78312000	I.12701.901.1	Rettungsdienst, Sonst.Maßn.	48	48	-	-	-
2017	TH37	12701	78311000	I.12701.901.2	Rettungsdienst, Sonst.Maßn.	748	748	-	-	-
2018	TH37	12701	78311000	I.12701.940.2	Rettungsdienst, Fahrzeuge	320	-	320	-	-
2017	TH37	12801	78311000	I.12801.940.2	Katastrophensch., Fahrzeuge	150	150	-	-	-
2017	TH41	25205	78311000	I.25205.003.2	MfK, HMH Neukonzeption	1.000	1.000	-	-	-
2017	TH41	25205	78311000	I.25205.901.2	MfK, MAK Sonst. Maßn.	50	50	-	-	-
2017	TH42	21101	78311000	I.21101.901.2	Grundschulen, Sonst. Maßn.	200	200	-	-	-
2017	TH42	21701	78311000	I.21701.901.2	Gymnasien, Sonst. Maßn.	300	300	-	-	-
2017	TH42	21801	78311000	I.21801.901.2	IGS + Schulen b.p.P, Sonst. Maßn.	150	150	-	-	-
2017	TH42	24301	78311000	I.24301.904.2	Schulformübergr.Maßn., NTW-Ausst.	150	150	-	-	-
2017	TH42	24301	78312000	I.24301.906.1	Medienentwicklungsplan (MEP)	2.500	2.500	-	-	-
2018	TH46	52301	78710000	I.52301.002.2	Herrenhäuser Gärten, Techn. Infra	1.000	-	1.000	-	-
2017	TH52	42402	78710000	I.42402.003.2	Sportleitungsz., Anbau Sporthalle	500	500	-	-	-
2017	TH61	51104	78311000	I.51104.970.2	Kartografie, EDV-Beschaffungen	65	65	-	-	-
2018	TH61	51104	78311000	I.51104.970.2	Kartografie, EDV-Beschaffungen	145	-	100	45	-
2017/2018	TH61	51105	78311000	I.51105.901.2	Vermessung, Sonst. Maßn.	143	23	100	20	-
2017/2018	TH61	51106	78710000	I.51106.006.2	Marktplatz Stöcken und FZH	1.200	800	400	-	-
2017/2018	TH61	51106	78720000	I.51106.006.2	Marktplatz Stöcken und FZH	740	440	300	-	-
2018	TH61	51106	78180000	I.51106.007.2	Stadtumbau West, Calenberger Neus	1.180	-	280	650	250
2018	TH61	51106	78720000	I.51106.007.2	Stadtumbau West, Calenberger Neus	1.000	-	300	450	250
2017/2018	TH61	51106	78180000	I.51106.013.2	Stadterneuerung Hainholz	400	100	300	-	-
2017/2018	TH61	51106	78720000	I.51106.013.2	Stadterneuerung Hainholz	1.794	1.030	764	-	-
2017/2018	TH61	51106	78180000	I.51106.014.2	Stadterneuerung Oberricklingen	1.350	150	400	400	400
2017/2018	TH61	51106	78720000	I.51106.014.2	Stadterneuerung Oberricklingen	1.715	65	250	700	700
2017/2018	TH61	51106	78180000	I.51106.015.2	Stadterneuerung Stöcken	386	286	100	-	-
2018	TH61	51106	78710000	I.51106.015.2	Stadterneuerung Stöcken	34	-	34	-	-
2017/2018	TH61	51106	78720000	I.51106.015.2	Stadterneuerung Stöcken	1.277	777	500	-	-
2017/2018	TH61	51106	78180000	I.51106.016.2	Stadterneuerung Mühlenberg	1.500	150	750	300	300

Haushalts- jahr	Teil- haushalt	Produkt	Kostenart	Investitions- maßnahme	Kurztext	Gesamt- betrag -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2018 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2019 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2020 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2021 -Tausend Euro-
2017/2018	TH61	51106	78720000	I.51106.016.2	Stadterneuerung Mühlenberg	1.790	440	600	500	250
2017/2018	TH61	51106	78180000	I.51106.017.2	Stadterneuerung Sahlkamp	2.750	650	400	700	1.000
2017/2018	TH61	51106	78720000	I.51106.017.2	Stadterneuerung Sahlkamp	2.150	700	400	700	350
2017/2018	TH61	51106	78710000	I.51106.021.2	Programm Energetische Sanierung	650	280	210	80	80
2017/2018	TH61	52201	78170000	I.52201.901.2	Wohnraumversorgung, Sonst. Maßn.	12.000	3.000	3.000	3.000	3.000
2017/2018	TH61	52201	78170000	I.52201.950.2	Wohnraumvers.-Baukostenzuschüsse	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000
2017/2018	TH61	TH61	78311000	I.61000.901.2	Fachbereich 61, Sonst. Maßn.	40	10	10	10	10
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.030.2	G-Str., Scheidestraße	1.040	500	540	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.038.2	G-Str., i.d.Rehre Grundern	1.500	500	750	250	-
2017	TH66	54101	78720000	I.54101.040.2	G-Str., Bartold-Knaust-Str.	420	420	-	-	-
2018	TH66	54101	78720000	I.54101.064.2	G-Str., Salzburger Straße	1.150	-	750	400	-
2017	TH66	54101	78720000	I.54101.067.2	G-Str., Willy-Brandt-Allee	500	500	-	-	-
2018	TH66	54101	78720000	I.54101.069.2	G-Str., Fichtestraße	600	-	200	400	-
2017	TH66	54101	78720000	I.54101.075.2	G-Str., Wedekindstraße	700	700	-	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.081.2	G-Str., Fahrradweg Wasser Limmer	1.900	400	500	1.000	-
2018	TH66	54101	78720000	I.54101.090.2	G-Str., Brücke Hardenbergstraße	410	-	410	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.601.2	G-Str.,Projekt2020+, Hohes Ufer	2.700	1.400	1.300	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.602.2	G-Str.,Projekt2020+, Am Marstall	2.320	1.500	820	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.901.2	G-Str., beitragsfähige Str.	5.950	3.200	1.550	1.200	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.902.2	G-Str., nicht beitragsf.Str.	450	200	250	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.903.2	G-Str., Str. gem. Beitragss.	1.000	250	750	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.904.2	G-Str., Verkehrssicher.anl.	1.500	600	900	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.905.2	G-Str., Stadtplatzprogramm	500	250	250	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.908.2	G-Str., Straßenbau Stadbahnstr D	3.000	2.000	1.000	-	-
2017/2018	TH66	54101	78720000	I.54101.909.2	G-Str., Grundern. im Bestand	8.000	4.000	4.000	-	-
2018	TH66	54201	78720000	I.54201.005.2	K-Str., Lohweg - Anderter Str.	2.300	-	1.800	500	-
2017/2018	TH66	54301	78720000	I.54301.004.2	L-Str., Brabeckstraße	2.150	1.500	400	250	-
2017	TH66	54602	78720000	I.54602.005.2	Parkeinr., Erweiter. Radstation 2	170	170	-	-	-
2017/2018	TH66	TH66	78312000	I.66000.901.1	Fachbereich 66, Sonst. Maßn.	20	10	10	-	-
2018	TH66	TH66	78311000	I.66000.901.2	Fachbereich 66, Sonst. Maßn.	20	-	20	-	-
2017	TH67	55102	78720000	I.55102.009.2	Stadtteilpark Ihmeufer-West	450	450	-	-	-
2017	TH67	55102	78720000	I.55102.500.2	Kleingartenkonzept	1.304	1.304	-	-	-
2017/2018	TH67	55102	78720000	I.55102.905.2	Einfamilienhausprogramm	450	150	150	150	-
2017/2018	TH67	55102	78720000	I.55102.906.2	Spielparks, So.M.	750	250	250	250	-
2017/2018	TH67	55102	78720000	I.55102.907.2	Spielplätze, Sonst. Maßn.	1.050	350	350	350	-
2017/2018	TH67	55102	78720000	I.55102.908.2	Ökolog. Sonderprog., Sonst. Maßn.	780	260	260	260	-
2017/2018	TH67	55102	78720000	I.55102.909.2	Parkanlagen, Grünzüge, so.M.	900	300	300	300	-
Summe						93.714	40.576	31.683	13.865	7.590

Einzeldarstellung der in den Haushaltsjahren 2017 / 2018 veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen
-Gebäudemanagement-

Haushalts- jahr	Teil- haushalt	Produkt	Kostenart	Investitions- maßnahme	Investitions- PSP OE 19	Kurztext	Gesamt- betrag -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2018 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2019 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2020 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2021 -Tausend Euro-
2017	TH19	11114-GM	78710000	B.190800515.2	11114300	VwG Neues Rath, En.San, Brandsch	600	600	-	-	-
2018	TH19	11118-GM	78710000	B.191701000.2	11118801	Baumaßnahmen Flächenmanag.2017	1.500	-	1.500	-	-
2018	TH19	11118-GM	78710000	B.191703000.2	11118803	Brandsch, Rettungswege 2017	2.380	-	2.380	-	-
2017/2018	TH19	11118-GM	78710000	B.191704000.2	11118804	Baumaßnahmen Flächenmanag.2017	1.999	299	1.700	-	-
2017/2018	TH19	11118-GM	78710000	B.191705000.2	11118805	kl. Hochbau o. Kitas/Schulen 2017	900	450	450	-	-
2018	TH19	11118-GM	78710000	B.191709000.2	11118809	BHKW, opt. Heizz.2017	500	-	500	-	-
2018	TH19	11118-GM	78710000	B.191722000.2	11118803	Kita 2017	600	-	600	-	-
2017/2018	TH19	12602-GM	78710000	B.191000636.2	12602302	Fw 2,Auf.Fhzghalle/Rechenzentrum	6.100	4.318	1.782	-	-
2017/2018	TH19	12602-GM	78710000	B.191400006.2	12602307	FW Weidendamm, 2.BA ,ÖPP	3.600	2.000	1.600	-	-
2017/2018	TH19	12602-GM	78710000	B.191600008.2	12602308	FW 3 Neubau, ÖPP-Vorkosten	600	541	59	-	-
2017	TH19	21101-GM	78710000	B.191100603.2	21101319	GS Tegelweg, GTS, SP2010ff	400	400	-	-	-
2017	TH19	21101-GM	78710000	B.191200645.2	21101337	GS Wilhelm-Busch-Schule, GTS	100	100	-	-	-
2017/2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191200647.2	21101339	GS Glücksb., GTS	100	50	50	-	-
2017/2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191300010.2	21101343	GS Stammestr., Umb. GTS	1.000	150	850	-	-
2017/2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191300012.2	21101345	GS Tiefenr.,Umb. Ganztagschule	2.882	1.192	1.690	-	-
2017/2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191300016.2	21101349	GS Mengend., Umbau GTS	2.700	500	2.200	-	-
2017/2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191400003.2	21101351	GS+SZ And,Sport.Schwimmh.San	1.370	230	1.140	-	-
2017/2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191403006.2	21101352	GS Uhlandstr.,Brandsch.,Schads.	600	300	300	-	-
2017/2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191600003.2	21101355	GS Kastanienhof, San. u. Anbau	4.500	500	4.000	-	-
2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191700006.2	21101550	GS Gebr. Körting, Sanierung	400	-	400	-	-
2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191700010.2	21101554	GS Fuhse, Sanierung Umbau	1.000	-	1.000	-	-
2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191700016.2	21101560	GS Rosa-Parks, Energet-Sanierung	1.500	-	1.500	-	-
2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191700035.2	21101565	SZ Anderten, Sanierung	1.000	-	1.000	-	-
2018	TH19	21101-GM	78710000	B.191713000.2	21101800	GS 2017	1.000	-	1.000	-	-
2017/2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191300004.2	21701319	GY Kurt-Schwitters, Mensa SZ Misb	3.270	1.070	2.200	-	-
2017/2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191400001.2	21701320	GY Goetheschule,2. u.3 BA+ 1 Zug	18.000	9.000	9.000	-	-
2017/2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191400007.2	21701322	GY KWRG,2. BA San.Schustertrakt	2.700	2.000	700	-	-
2017/2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191600001.2	21701324	GY Tellkampf., Brandschutzmaßn.	900	500	400	-	-
2017/2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191600004.2	21701325	GY W. Raabe, Flucht/RW 2.BA	720	500	220	-	-
2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191600005.2	21701326	Ausbau Gymnasien, G9	10.900	-	900	10.000	-
2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191600013.2	21701550	GY KWRG, ÖPP G9 Erw, Machbarkeit	500	-	500	-	-
2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191600014.2	21701551	GY Sophie, ÖPP G9 Machbarkeit	1.000	-	1.000	-	-
2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191700020.2	21701552	GY Goethe AS, Sanierung	1.000	-	1.000	-	-
2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191700021.2	21701553	GY Humboldt, Sanierung	2.000	-	2.000	-	-

Haushalts- jahr	Teil- haushalt	Produkt	Kostenart	Investitions- maßnahme	Investitions- PSP OE 19	Kurztext	Gesamt- betrag -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2018 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2019 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2020 -Tausend Euro-	VE zu Lasten 2021 -Tausend Euro-
2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191700022.2	21701554	GY Ric.-Huch, AS, Sanierung	4.000	-	4.000	-	-
2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191700023.2	21701555	GY Tellkampf, Sanierung	1.500	-	1.500	-	-
2018	TH19	21701-GM	78710000	B.191700047.2	21701955	GY weiter Züge / Bevölkerung	18.010	-	8.010	10.000	-
2017/2018	TH19	21801-GM	78710000	B.191105649.2	21801800	IGS Rod., Sanierung Sporthalle	1.000	500	500	-	-
2017/2018	TH19	21801-GM	78710000	B.191300002.2	21801305	IGS Südstadt, San. u. Erweiterung	11.900	5.900	6.000	-	-
2018	TH19	21801-GM	78710000	B.191600002.2	21801550	IGS Büssingweg, Ausbau Oberst.	6.810	-	6.810	-	-
2018	TH19	21801-GM	78710000	B.191700036.2	21801553	SbpP Südstadt, Sanierung	2.000	-	2.000	-	-
2018	TH19	22101-GM	78710000	B.191700002.2	22101550	Fös Albrecht-Dürer, Sanierung	1.200	-	1.200	-	-
2018	TH19	24301-GM	78710000	B.191779000.2	24301302	Baum. Inklusion/Barrierefr. 2017	1.200	-	1.200	-	-
2017	TH19	26101-GM	78710000	B.191300005.2	26101303	Th. am Aegi, San. Sanitär/Dach	600	600	-	-	-
2018	TH19	27303-GM	78710000	B.191600016.2	27303550	TP Allerweg, Sanierung/Umstrukt.	1.000	-	1.000	-	-
2017	TH19	36501-GM	78710000	B.191500002.2	36501334	Kita Sahlkamp,Erw. um 4 Gruppen	2.300	2.300	-	-	-
2017/2018	TH19	36501-GM	78710000	B.191500010.2	36501335	Kita W.-Ballhause, ÖPP Vorkosten	970	400	570	-	-
2017/2018	TH19	36501-GM	78710000	B.191500011.2	36501325	Kita Hohe Str 30, ÖPP Vorkosten	1.100	400	700	-	-
2018	TH19	36501-GM	78710000	B.191700001.2	36501550	Kita Strelitzer Weg, Sanierung	500	-	500	-	-
2018	TH19	36501-GM	78710000	B.191700026.2	36501552	Kita Brückstr., ÖPP Vork.	300	-	300	-	-
2018	TH19	36601-GM	78710000	B.191400010.2	36601304	TP Allerweg, Hinterh.Umb Fam-Zent	500	-	500	-	-
2018	TH19	61000-GM	78710000	B.191400012.2	61000300	STORNO VwG R. Hillebrecht, San.	400	200	200	-	-
Summe							133.611	35.000	78.611	20.000	-

12.0 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

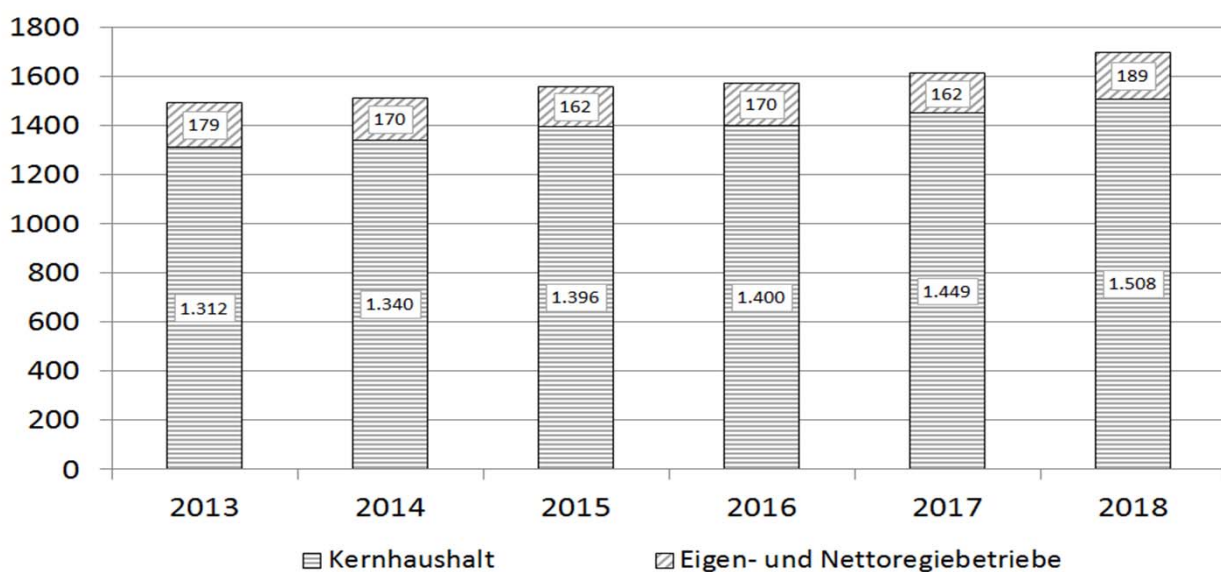
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

	2017	2018	2019	2020
Umschuldungen	400.000.000	400.000.000	400.000.000	400.000.000
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	156.262.000	166.727.000	83.445.000	76.501.000
<i>davon Ausleihungen an verb.Untern., Beteiligungen</i>	<i>37.363.000</i>	<i>57.147.000</i>	<i>8.315.000</i>	<i>8.315.000</i>
Gesamtbetrag	556.262.000	566.727.000	483.445.000	476.501.000

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

	2017	2018	2019	2020
Umschuldungen	400.000.000	400.000.000	400.000.000	400.000.000
Ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	78.557.000	83.695.000	79.313.000	72.498.000
Tilgung kreditähnliche Rechtsgeschäfte	4.600.000	7.200.000	7.000.000	7.000.000
Zwischensumme Tilgung:	83.157.000	90.895.000	86.313.000	79.498.000
<i>davon Rückflüsse von Ausleihungen verb.Untern.,Beteiligungen</i>	<i>10.358.000</i>	<i>11.615.000</i>	<i>11.182.000</i>	<i>11.311.000</i>
außerordentliche Tilgung von Investitionskrediten	0	0	0	0
Gesamtbetrag	483.157.000	490.895.000	486.313.000	479.498.000

Langfristige Schulden der Stadt Hannover in Mio. Euro



13.0 Kennzahlen

Kennzahlen werden zur verdichteten Darstellung von Sachverhalten und umfangreichem Zahlenmaterial verwendet. Als Steuerungsinstrumente dienen sie zur Festlegung von Zielen und auch zur Überprüfung des Zielerreichungsgrades.

Ein Zeitreihenvergleich ausgewählter Kennzahlen über mehrere Haushaltsjahre soll die haushaltswirtschaftliche Lage der Landeshauptstadt Hannover und deren Entwicklung anhand von Ergebnis- und Planzahlen verdeutlichen.

13.1 Bezeichnungen der Kennzahlen, Definitionen

Gleichartige Kennzahlen werden nicht immer einheitlich bezeichnet. Daher sind Definitionen sinnvoll, die bestimmte Kriterien für die jeweilige Darstellung festlegen.

Nachstehend sind für die unterschiedlichen Bezeichnungen die Werte ausschlaggebend, die für die Ermittlung der Kennzahlen zueinander ins Verhältnis gesetzt werden.

Die folgenden Definitionen liegen den verwendeten Kennzahlen zugrunde:

- **Quote**

Als Quote wird eine Kennzahl bezeichnet, die einen Anteil ins Verhältnis zu einer Gesamtheit setzt.

- **Intensität**

Als Intensität wird eine Kennzahl bezeichnet, die Aufwendungen ins Verhältnis zu Erträgen setzt.

- **Deckungsgrad**

Als Deckungsgrad wird eine Kennzahl bezeichnet, die Erträge ins Verhältnis zu Aufwendungen setzt.

13.2 Hinweise zur Darstellung der Kennzahlen

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen basieren auf den Ansätzen im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt (bzw. den Ergebnissen der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung).

In den Berechnungsgrundlagen vorangestellte Bezeichnungen - E1 bis E21 - beziehen sich auf die entsprechenden Zeilen der amtlichen Muster 6 für den Ergebnishaushalt (bzw. Muster 11 für die Ergebnisrechnung). Die Bezeichnung - F31 - bezieht sich auf die Zeilen 31 der amtlichen Muster 7 für den Finanzhaushalt bzw. Muster 12 für die Finanzrechnung.

13.3. Übersicht der Kennzahlen zum Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
Angaben in	%	%	%	%
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad	99,3	96,2	98,2	98,2
Steuerquote	48,4	47,5	50,0	51,2
Zuwendungsquote	14,8	11,5	11,8	11,9
Personalaufwandsquote	22,8	21,2	22,9	22,9
Versorgungsaufwandsquote	2,8	3,2	2,8	3,1
Sach-/ Dienstleistungsaufwandsquote	9,8	10,6	10,9	11,0
Abschreibungsaufwandsquote	4,1	3,8	3,5	3,5
Zinsaufwandsquote	3,5	2,8	3,0	2,7
Transferaufwandsquote	49,4	49,9	48,5	48,4
Zinsintensität	3,5	2,9	3,1	2,8
Reinvestitionsquote	196,6	267,0	239,1	230,9

13.4 Die Kennzahlen im Einzelnen

13.4.1 Ordentliches Jahresergebnis

Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E12 Ordentliche Erträge} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Der ordentliche Aufwandsdeckungsgrad bildet die wichtigste Kennzahl zur Ertragslage der Gemeinde. Die ordentlichen Erträge werden den ordentlichen Aufwendungen gegenüber gestellt. Damit wird die Erreichung des Haushaltsausgleiches (bei einem Wert von 100 %) unmittelbar angezeigt. Darüber hinaus ist dieser kennzeichnend für die Nachhaltigkeit der Haushaltswirtschaft und eine intergenerative Gerechtigkeit.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E12 in Mio. Euro	2.020	2.147	2.208	2.230
E21 (E20) in Mio. Euro	2.033	2.232	2.248	2.271
Kennzahl in %	99,3	96,2	98,2	98,2

13.4.2 Kennzahlen zu Ertragsarten

Steuerquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E1 Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{E12 Ordentliche Erträge}}$$

Der Anteil der Erträge aus Steuern an den ordentlichen Erträgen wird durch die Steuerquote dargestellt. Als die wesentliche Ertragsart verdeutlicht sie, in welchem Umfang sich die Gemeinde zur Aufgabenerfüllung "selbst" finanzieren kann und insoweit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E1 in Mio. Euro	977	1.019	1.105	1.141
E12 in Mio. Euro	2.020	2.147	2.208	2.230
Kennzahl in %	48,4	47,5	50,0	51,2

Zuwendungsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E2 Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen} * 100}{\text{E12 Ordentliche Erträge}}$$

Die Zuwendungsquote beschreibt das Verhältnis der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen (außer für Investitionstätigkeit) zu den ordentlichen Erträgen und somit die Abhängigkeit der Gemeinde von den Zuwendungen Dritter. Den maßgeblichen Anteil daran haben die Mittel des kommunalen Finanzausgleichs.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E2 in Mio. Euro	300	246	261	266
E12 in Mio. Euro	2.020	2.147	2.208	2.230
Kennzahl in %	14,8	11,5	11,8	11,9

13.4.3 Kennzahlen zu Aufwandsarten

Personalaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E13 Aufwendungen für aktives Personal} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Personalaufwendungen für das aktive Personal haben einen erheblichen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen und darüber hinaus weitgehend fixen Charakter. Durch die maßgeblichen Auswirkungen auf zukünftige Haushaltsjahre hat die Personalaufwandsquote eine besondere Bedeutung.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E13 in Mio. Euro	465	474	516	521
E21 (E20) in Mio. Euro	2.033	2.232	2.248	2.271
Kennzahl in %	22,8	21,2	22,9	22,9

Versorgungsaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E14 Versorgungsaufwendungen} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Versorgungsaufwendungen für nicht mehr aktives Personal binden auch in Zukunft Haushaltsmittel. Die Quote beschreibt deren Anteil an den Gesamtaufwendungen, der nur wenig beeinflussbar ist.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E14 in Mio. Euro	57	71	63	70
E21 (E20) in Mio. Euro	2.033	2.232	2.248	2.271
Kennzahl in %	2,8	3,2	2,8	31

Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E15 Sach- und Dienstleistungsaufwendungen} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Sach- und Dienstleistungsquote kennzeichnet den Anteil an den ordentlichen Aufwendungen für den im Rahmen der Aufgabenerfüllung anfallenden Sachmittelaufwand sowie für die in Anspruch genommenen Leistungen Dritter. Da eine gewisse Wechselbeziehung zu den Personalaufwendungen besteht, ist eine zusammenhängende Betrachtung sinnvoll.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E15 in Mio. Euro	199	237	246	249
E21 (E20) in Mio. Euro	2.033	2.232	2.248	2.271
Kennzahl in %	9,8	10,6	10,9	11,0

Abschreibungsaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E16 (nur Konto 471) Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen) * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Nutzung des Anlagevermögens bedingt einen Werteverzehr, der den Haushalt in Form von Abschreibungen im Aufwand belastet. Durch die langfristig ausgerichtete Nutzung des Vermögens ist die Möglichkeit der Beeinflussung sehr stark eingeschränkt. Die Quote zeigt diesen weitgehend fixen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen. Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen auf Finanzvermögen, so genannte Wertberichtigungen (Konto 472).

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E16 (471) in Mio. Euro	84	84	80	80
E21 (E20) in Mio. Euro	2.033	2.232	2.248	2.271
Kennzahl in %	4,1	3,8	3,5	3,5

Zinsaufwandsquote (Zinslastquote)

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Neben der laufenden Verwaltungstätigkeit belasten Finanzierungsgeschäfte den Haushalt in Form von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen. Diese schränken die Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde ein. Die Zinsaufwandsquote bezeichnet den entsprechenden Anteil an den ordentlichen Aufwendungen.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E17 in Mio. Euro	71	61	67	61
E21 (E20) in Mio. Euro	2.033	2.232	2.248	2.271
Kennzahl in %	3,5	2,8	3,0	2,7

Transferaufwandsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E18 Transferaufwendungen} * 100}{\text{E21 Ordentliche Aufwendungen (E20)}}$$

Die Transferaufwendungen beinhalten Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen, Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage und Solidarbeitrag) sowie allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse (Regionsumlage). Sie stellen den größten Anteil an den ordentlichen Aufwendungen dar. Dieser Anteil wird durch die Transferaufwandsquote beschrieben.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E18 in Mio. Euro	1.004	1.113	1.090	1.100
E21 (E20) in Mio. Euro	2.033	2.232	2.248	2.271
Kennzahl in %	49,4	49,9	48,5	48,4

13.4.4 Weitere Kennzahlen

Zinsintensität

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{E17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen} * 100}{\text{E12 Ordentliche Erträge}}$$

Im Gegensatz zur Zinsaufwandsquote wird das Verhältnis der Zinsaufwendungen zu den ordentlichen Erträgen abgebildet. Die Quote verdeutlicht somit, inwieweit dafür Erträge zu erwirtschaften sind. Bei einem ausgeglichenen Haushalt sind die beiden Quoten identisch.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
E17 in Mio. Euro	71	61	67	61
E12 in Mio. Euro	2.033	2.147	2.208	2.230
Kennzahl in %	3,5	2,9	3,1	2,8

Reinvestitionsquote

$$\text{Berechnung} = \frac{\text{F31 Auszahlungen für Investitionstätigkeit (bereinigt)} * 100}{\text{E16 (nur Konto 471) Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Vermögen}}$$

Zur Sicherstellung einer dauerhaften und gleichwertigen Aufgabenerfüllung, ist nach Möglichkeit eine Substanzerhaltung des Anlagevermögens anzustreben. Die Investitionen sollten zumindest die entsprechenden Wertverluste durch Abschreibungen decken, um einem Vermögensverzehr und damit einer Verringerung des Eigenkapitals vorzubeugen. Ohne die Berücksichtigung von Preisänderungen, bedarf es dazu einer Reinvestitionsquote von 100 %.

Haushaltsjahr	2015	2016	2017	2018
Datenbasis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz
F31 (bereinigt) in Mio. Euro	165	225	191	184
E16 (471) in Mio. Euro	84	84	80	80
Kennzahl in %	196,6	267,0	239,1	230,9

14.0 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Übersicht gem. § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Art der Schulden	Stand zu Beginn	Voraussichtlicher Stand zu Beginn	Voraussichtlicher Stand zu Beginn
	2016 - 1000 Euro-	2017 - 1000 Euro-	2018 - 1000 Euro-
1. Geldschulden aus			
1.1 Anleihen	180.173	180.000	180.000
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit davon Kreditaufnahmen aus der zweckgebundenen Erhöhung der Kreditermächtigung 2015 für Auszahlungen von Investitionen für das Sofortprogramm zur vorübergehenden Unterbringung von Flüchtlingen	1.377.670	1.430.830	1.517.123
davon Ausleihungen für Schulden der Betriebe	24.185	42.480	39.391
1.3 Liquiditätskrediten	162.293	161.550	189.386
1.4 sonstige Geldschulden	22.300	98.100	88.000
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	277.277	283.744	324.078
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
4. Transferverbindlichkeiten			
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
Schulden insgesamt	1.857.420	1.992.674	2.109.201

15.0 Belastungen aus nicht bilanzierten kreditähnlichen Rechtsgeschäften 2017 / 2018

Stand: 31.10.2016

Jahr	IGS Mühlenberg	FZ Voltmer- strasse	Leibniz- schule List	Contracting	Kita Gottfried- Keller- Straße	Kita Möhrings- berg	Flüchtlings- wohnheim Am Annateich	Flüchtlings- wohnheim Eichenweg	Flüchtlings- wohnheim Am Bahndamm	Flüchtlings- wohnheim Janusz- Korczak- Allee	Flüchtlings- wohnheim Treschkow- straße BA I+II	Summe der nicht bilanzierten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte
2017	4.540	161	2.055	105	140	169	261	235	218	306	377	8.569
2018	4.540	161	2.023	105	140	169	261	235	218	306	377	8.537
2019	4.540	161	1.991	105	140	169	261	235	218	306	377	8.505
2020	4.540	161	1.959	105	140	169	261	235	218	306	377	8.472
2021	4.540	161	1.927	105	140	169	261	235	218	306	377	8.440
2022	4.540	161	1.894	0	140	169	261	235	218	306	377	8.303
2023	4.540	161	1.862	0	140	169	261	235	218	306	377	8.271
2024	4.540	161	1.830	0	140	169	37	0	218	0	377	7.474
2025	4.540	161	1.798	0	140	169	0	0	218	0	377	7.404
2026	4.540	161	1.766	0	140	169	0	0	218	0	377	7.372
2027	4.540	161	1.733	0	140	169	0	0	218	0	377	7.340
2028	4.540	161	1.701	0	140	169	0	0	218	0	377	7.308
2029	4.540	161	1.669	0	140	169	0	0	0	0	189	6.870
2030	4.540	161	1.637	0	140	169	0	0	0	0	0	6.648
2031	4.540	161	1.605	0	140	169	0	0	0	0	0	6.616
2032	4.540	161	1.572	0	140	169	0	0	0	0	0	6.584
2033	4.540	161	1.540	0	140	169	0	0	0	0	0	6.552
2034	4.540	161	1.508	0	140	169	0	0	0	0	0	6.520
2035	4.540	161	1.476	0	140	169	0	0	0	0	0	6.487
2036	4.540	161	1.444	0	140	169	0	0	0	0	0	6.455
2037	4.540	161	1.411	0	117	169	0	0	0	0	0	6.400
2038	4.540	161	1.379	0	0	169	0	0	0	0	0	6.250
2039	4.540	161	1.347	0	0	169	0	0	0	0	0	6.218
2040	4.540	161	1.315	0	0	169	0	0	0	0	0	6.186
2041	4.540	161	1.283	0	0	85	0	0	0	0	0	6.069
2042	4.540	108	1.250	0	0	0	0	0	0	0	0	5.898
2043	4.540	0	1.218	0	0	0	0	0	0	0	0	5.759
2044	4.540	0	379	0	0	0	0	0	0	0	0	4.919
2045	4.540	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.540
2046	1.892	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.892
Summe	133.560	4.142	44.574	525	2.924	4.152	1.865	1.647	2.614	2.141	4.713	202.857

15.1 Belastungen aus bilanzierten kreditähnlichen Rechtsgeschäften 2017 / 2018

Stand: 31.10.2016

Jahr	Schulden- diensthilfe Misburger Bad	Betriebskosten zuschuss Pachtvertrag Ricklinger Bad	Leibrenten	GY Bismark	GS In der Steinbreite	IGS Kronsberg	Neubau 8 Kitas	SZ Stöcken	FW Weidendamm BA II	Summe der bilanzierten kreditähnlichen Rechtsgeschäfte
2017	528	79	86	1.346	559	969	1.520	1.731		6.818
2018	536	79	86	1.346	543	957	1.235	1.523	1.822	8.127
2019	544	79	86	1.051	526	946	1.123	1.420	3.643	9.418
2020	552	79	38	953	510	935	1.123	1.420	3.643	9.253
2021	561	79	0	8.988	493	923	1.123	1.420	3.643	17.230
2022	569	79	0	0	477	912	1.123	1.420	3.643	8.223
2023	578	79	0	0	460	900	1.123	1.420	317	4.877
2024	586	79	0	0	444	102	1.123	1.420	2.690	6.444
2025	595	79	0	0	427	0	1.123	1.420	2.690	6.334
2026	604	79	0	0	411	0	1.123	1.420	2.690	6.327
2027	613	79	0	0	394	0	1.123	1.420	2.690	6.319
2028	622	79	0	0	378	0	1.123	1.420	2.690	6.312
2029	632	74	0	0	361	0	1.123	1.420	2.690	6.300
2030	641	0	0	0	174	0	1.123	1.420	2.690	6.048
2031	651	0	0	0	0	0	1.123	777	2.690	5.241
2032	660	0	0	0	0	0	1.123	134	2.690	4.607
2033	670	0	0	0	0	0	335	134	2.690	3.829
2034	680	0	0	0	0	0	0	0	2.690	3.370
2035	691	0	0	0	0	0	0	0	2.690	3.381
2036	701	0	0	0	0	0	0	0	2.690	3.391
2037	711	0	0	0	0	0	0	0	2.690	3.401
2038	0	0	0	0	0	0	0	0	1.345	1.345
Summe	12.925	1.022	296	13.684	6.157	6.644	18.812	21.339	55.716	136.595

Zuwendungsverzeichnis

Investitionszuweisungen und -zuschüsse sind zusammengefasst gesondert auf Seite 152 dargestellt.

Teilhaushalt				SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger		Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		

15 Büro Oberbürgermeister

11102	Repräsentation	Zuschüsse an übrige Bereiche					35.038	0	0
		1. Für ehemalige jüdische Mitbürger *		7.725	0	0			
		2. Zuwendungen bei Jubiläen *		7.313	0	0			
		3. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Deutscher Koordinierungsrat e.V. *		20.000	0	0			

* 1. und 2.) Ab 2017 unter Aufwendungen für Repräsentation (Skt. 42712000) etatisiert, 3.) Einmalige Zuwendung in 2016

11103	Grundsatzangelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche					0	50.000	50.000
		1. Stiftungsprofessur "Gottfried Wilhelm Leibniz"	1	0	50.000	50.000			

		Zuschüsse an verb. Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen					0	15.540	0
		1. Projekt "Clusterentwicklung LifeScience.Metropolregion"	1	0	15.540	0			

11140	Gleichstellungsangelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche					1.235.530	1.243.362	1.248.397
		1. Frauennachttaxi	div.	22.700	22.700	22.700			
		2. Stadt Hannover Preis "Frauen machen Standort"	div.	10.000	10.000	10.000			
		3. Frauenförderung		457.218	457.218	457.218			
		davon an:							
		3.1 Frauenberatung für Betroffene von Gewalt	7	40.376	40.376	40.376			
		3.2 Verband binationaler Familien und Partnerschaften	10	50.676	50.676	50.676			
		3.3 Mütterzentrum	8	23.175	23.175	23.175			
		3.4 Notruf	1	147.346	147.346	147.346			
		3.5 Frauen Treffpunkt	2	156.007	156.007	156.007			
		3.6 Amanda e.V.	1	39.638	39.638	39.638			
		4. Zuwendungen für Männerbüro/HAIP		411.332	411.332	411.332			
		davon an:							
		4.1 Bestärkungsstelle (HAIP) Bödekerstr.	2	126.675	126.675	126.675			
		4.2 Männerbüro (HAIP)	10	159.526	159.526	159.526			
		4.3 kargah e.V. / SUANA (HAIP)	10	125.131	125.131	125.131			
		5. Frauenhaus Hannover - Frauen helfen Frauen	1	334.280	342.112	347.147			

57502	Veranstaltungsmanagement	Zuschüsse an übrige Bereiche					0	125.000	125.000
		1. Verein Hannoversches Schützenfest e.V.	1	0	125.000	125.000			

18 Steuerung, Personal und Zentrale Dienste

11105	Personal- und Organisationsmanagement, Controlling	Zuschüsse an übrige Bereiche					0	18.500	18.500
		1. Ethno-medizinisches Zentrum (in 2016 unter 11114)	1	0	18.500	18.500			

Teilhaushalt

Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
				Ansatz			Gesamtsumme je Produkt			
11111	Angelegenheiten der Stadtbezirke		Zuschüsse an übrige Bereiche					570.700	503.400	503.400
		1.	Zuwendungen der Stadtbezirksräte	div.	451.300	353.400	353.400			
			abzügl. Veranschlagung Repräsentationsmittel (42711000)		-30.600					
		2.	Zuwendungen zur Förderung der Arbeit der Integrationsbeiräte in den Stadtbezirken	div.	150.000	150.000	150.000			

11114	Zentrale Dienstleistungen		Zuschüsse an übrige Bereiche					187.007	168.507	168.507
			Förderung schwulesbischer Arbeit							
		1.	Beratungsstelle Osterstraße	1	57.657	57.657	57.657			
		2.	CSD (Hannover Pride) Warmfront e.V. u. Schwules Hannover e.V.	13	10.150	10.150	10.150			
		3.	Vielfaltzentrale	13	81.954	81.954	81.954			
		4.	SchLAu Hannover e.V.	13	18.746	18.746	18.746			
		5.	Ethno-medizinisches Zentrum (ab 2017 unter 11105)		18.500	0	0			

20 Finanzen

53501	Verkehrsgesellschaft mbH		Zuschüsse an übrige Bereiche							
		1.	Klimafonds	1				1.000.000	1.000.000	1.000.000

57104	Verlustausgleich HCC		Zuschüsse an verb. Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen	1				3.370.000	3.360.000	3.360.000
-------	----------------------	--	---	---	--	--	--	-----------	-----------	-----------

23 Wirtschaft

11128	Immobilienverkehr		Zuschüsse an übrige Bereiche							
		1.	Kinderbaulandbonus	div.				700.000	700.000	700.000

57101	Wirtschaftsförderung Dritte		Zuschüsse an übrige Bereiche					229.182	219.182	219.182
		1.	Verbraucherzentrale	1	77.559	77.559	77.559			
		2.	Alt hilft Jung	2	8.650	8.650	8.650			
		3.	Stattreisen e.V.	1	30.900	30.900	30.900			
		4.	Gründerinnen Consult	2	6.901	6.901	6.901			
		5.	Förderung Unternehmerinnenzentrum	10	88.992	88.992	88.992			
		6.	Intex e.V.	1	6.180	6.180	6.180			
		7.	Global Partnership e.V.	10	10.000	0	0			

			Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen	2				3.818.200	3.703.000	3.703.000
--	--	--	--	---	--	--	--	-----------	-----------	-----------

41 Kultur

25201	Bildende Kunst und Medienkunst		Zuschüsse an übrige Bereiche					1.138.203	1.143.003	1.143.003
		1.	Kunstverein	1	427.562	427.562	427.562			
		2.	Stipendium Villa Minimo	1	12.360	12.360	12.360			
		3.	Wilhelm-Busch-Gesellschaft e.V.*	13	551.802	551.802	551.802			
		4.	Eisfabrik	7	10.000	10.000	10.000			
		5.	Förderung von Film- und Videoprojekten		30.752	30.752	30.752			

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
			davon an:						
		5.1	Projekte	div.	15.870	15.870	15.870		
		5.2	Schülerfilmfestival	2	14.882	14.882	14.882		
		6.	Gedok NiedersachsenHannover e.V.	7	7.323	7.323	7.323		
		7.	Fotogalerie in der Eisfabrik	7	5.000	5.000	5.000		
		8.	Medienhaus Hannover e.V.	10	30.000	30.000	30.000		
		9.	Rosebusch Verlassenschaften e.V.	11	25.000	29.800	29.800		
		10.	Film & Video Cooperative e.V., Kino im Sprengel	13	8.000	8.000	8.000		
		11.	Verschiedenes	div.	30.404	30.404	30.404		
		* Mietfreie Überlassung des städt. Gebäudes und Übernahme der Grundbesitzabgaben u. Feuerversicherung durch die LHH als Gegenleistung für Investitionen im Gebäude							
		<u>Rosebusch-Verlassenschaften: miet- und nebenkostenfreie Überlassung</u>							
26101	Darstellende Kunst	Zuschüsse an übrige Bereiche					776.301	1.146.301	826.301
		1.	Vergabe nach Empfehlung des unabhängigen Theaterbeirates *	div.	387.000	437.000	437.000		
		2.	Theater am Küchengarten **	10	28.758	28.758	28.758		
		3.	Werkstattgalerie Calenberg	1	3.400	3.400	3.400		
		4.	Scharniertheater	2	14.500	14.500	14.500		
		5.	Jugendtheater im Staatstheater	1	51.500	51.500	51.500		
		6.	Theatrio-Kombiticket	2	8.343	8.343	8.343		
		7.	Theaterformen (2-Jahres-Rhythmus)	1	0	320.000	0		
		8.	Ballett Gesellschaft	1	12.500	12.500	12.500		
		9.	Verschiedenes	div.	35.000	35.000	35.000		
		10.	Think big" Künstlerresidenz 2012	1	10.300	10.300	10.300		
		11.	Theater in der Eisfabrik	7	135.000	135.000	135.000		
		12.	Theatrio	2	50.000	50.000	50.000		
		13.	Landerer & Company	1	30.000	30.000	30.000		
		14.	Internationales Kammertheaterfestival MOST	2	10.000	10.000	10.000		
		* Weitere 54.839 € für gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der Freien Theater sind auf der Kontierung 42713000 veranschlagt und unterliegen ebenfalls der Empfehlung des Theaterbeirates. Das Alte Magazin wird dem Kleckstheater im Rahmen einer Kooperation mietfrei zur Verfügung gestellt. Mietfreie Überlassung eines Teils des städt. Gebäudes an das Theater an der Glocksee.							
		** Überlassung eines angemieteten Gebäudes gegen Nebenkosten- und tlw. Mieterstattung.							
		Theater am Aegi: Nutzungsentgelte des städt. Gebäudes werden nur zum Teil durch Mieter erstattet.							
26201	Musikpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche					304.921	304.921	304.921
		1.	Förderung des Chorgesanges		109.603	109.603	109.603		
			davon an:						
		1.1	Chorbezirk Hannover e.V.	1	31.209	31.209	31.209		
		1.2	Kreischorverband Hannover e.V.	1	10.733	10.733	10.733		
		1.3	Knabenchor Hannover e.V.	1	30.000	30.000	30.000		
		1.4	Mädchenchor Hannover e.V.	1	35.540	35.540	35.540		
		1.5	Hann. Oratorienchor	11	2.122	2.122	2.122		
		2.	Förderung von Neuer Musik und Jazz		64.318	64.318	64.318		
			davon an:						
		2.1	Musik 21	13	20.600	20.600	20.600		

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
		2.2	Jazz Club Hannover e.V., für lfd. Arbeit	10	15.000	15.000	15.000		
		2.3	Jazz-Musiker-Initiative	10	15.000	15.000	15.000		
		2.4	Hohe Ufer-Konzerte	13	3.718	3.718	3.718		
		2.5	musica assoluta	2	10.000	10.000	10.000		
		3.	Förderung der Jugendmusik		27.068	27.068	27.068		
			davon an:						
		3.1	Junges Sinfonie Orchester	1	8.920	8.920	8.920		
		3.2	Jugendblasorchester	1	7.746	7.746	7.746		
		3.3	Jugend Bigband	1	7.323	7.323	7.323		
		3.4	Jugend musiziert	1	3.080	3.080	3.080		
		4.	Musikprojektförderung	div.	53.931	53.931	53.931		
		5.	internationales Chorzentrum Hannover	13	20.000	20.000	20.000		
		6.	Musik für heute e.V., Das Neue Ensemble	13	15.000	15.000	15.000		
		7.	Orchester im Treppenhaus	9	15.000	15.000	15.000		
Gebäude Am Lindener Berg 38: mietfreie Überlassung des städt. Gebäudes an den JazzClub Hannover; an das MittwochTheater und das Komitee Niedersachsen-Normandie e.V. gegen geringe Miete.									

27304	Bildungsnetzwerke	Zuschüsse an übrige Bereiche				0	2.629.118	2.629.118
	(bis 2016 Produkt 27302 im TH 43)	1.	Freie Bildungsträger			367.046	367.046	
			davon an:					
		1.1	Arbeit und Leben-BV	1		52.221	52.221	
		1.2	Bildungsverein	2		305.225	305.225	
		1.3	Mentor e. V.	1		9.600	9.600	
		2.	Friedrich-Bödeker-Kreis, Jugendbuchwoche	1		17.974	17.974	
		3.	Volkssternwarte	10		4.944	4.944	
		4.	Musikzentrum	13		296.535	296.535	
		5.	Schuldendienst Deutsche Rockmusikstiftung	10		24.300	24.300	
		6.	Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V.	4		217.018	217.018	
		7.	Hainhölzer Kulturgemeinschaft	13		218.543	218.543	
		8.	Kulturgemeinschaft Hannover-West	11		183.689	183.689	
		9.	Stadtteilinitiative Vahrenheide	3		183.385	183.385	
		10.	Förderverein Kulturtreff Bothfeld	3		154.084	154.084	
		11.	SPOKUSA	13		24.411	24.411	
		12.	AG Stadtleben	2		2.472	2.472	
		13.	AG Misburger und Anderer Kulturvereine	5		1.751	1.751	
		14.	Workshop	1		100.432	100.432	
		15.	Stadtteilzentrum Nordstadt	13		134.182	134.182	
		16.	FAUST e.V.	10		212.740	212.740	
		17.	Kunstwerk e.V.	7		46.535	46.535	
		18.	Quartier e.V.	10		5.150	5.150	
		19.	Kulturgemeinschaft Vinnhorst e.V.	13		29.500	29.500	
		20.	Kulturinitiative Döhren-Wülfel-Mittelfeld e.V.	8		50.000	50.000	
		21.	Kulturbüro Südstadt e.V.	7		125.000	125.000	
		22.	Kulturtreff Kastanienhof Limmer e.V.	10		65.000	65.000	
		23.	Netzwerk Lebenskunst e.V.	10		35.000	35.000	

Teilhaushalt			SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt			
		24.	Kulturgemeinschaft Wettbergen e.V.	9		65.000	65.000			
		25.	Circo e.V.	10		20.280	20.280			
		26.	Movement Research e. V., Mots	10		32.000	32.000			
		27.	Verschiedenes	div.		12.147	12.147			
28102	Sonstige Kulturpflege	Zuschüsse an übrige Bereiche						1.117.738	1.117.738	1.117.738
		1.	Förderung der Literatur		118.015	118.015	118.015			
			davon an:							
		1.1	Förderkreis Literarischer Salon	1	25.000	25.000	25.000			
		1.2	Literaturhaus	1	60.000	60.000	60.000			
		1.3	Die HOREN	1	10.300	10.300	10.300			
		1.4	Gesellschaft für christl. Jüd. Zusammenarbeit	1	7.000	7.000	7.000			
		1.5	Reflex e.V.	1	3.605	3.605	3.605			
		1.6	Iranische Bibliothek e.V.	12	5.000	5.000	5.000			
		1.7	Verschiedenes	div.	7.110	7.110	7.110			
		2.	Bürgerinitiative Raschplatz e.V.	1	949.723	949.723	949.723			
		3.	Innovationsfonds Kunst und Kultur	div.	50.000	50.000	50.000			
		4.	Verbund internat. Bibliotheken	13	9.000	9.000	9.000			
		<i>Darüberhinaus erhält die Bürgerinitiative vom "Mezzo" Miete für städtische Flächen.</i>								
		<i>Herrenhäuser Str. 54b: mietfreie Überlassung der städt. Flächen an den Deutsch-Japanischen Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima-Yukokai e.V.</i>								
28104	Erinnerungsarbeit (bis 2016 Produkt 28103 im TH 43)	Zuschüsse an übrige Bereiche						0	34.635	34.635
		1.	Landesverband der Jüdischen Gemeinden Nds.	1		1.236	1.236			
		2.	Netzwerk Erinnerung und Zukunft e.V.	2		30.000	30.000			
		3.	Verschiedenes	div.		3.399	3.399			
42 Schule										
11130	Stiftungen	Zuschüsse an übrige Bereiche								
		1.	Verwendung der Erträge aus Stiftungsvermögen	div.				341.800	339.000	339.000
21601	Haupt- und Realschulen	Zuschüsse an übrige Bereiche								
		1.	Werk-statt-Schule e.V.	3				24.926	24.926	24.926
24302	Schulformüberg. Programme und Projekte	Zuschüsse an übrige Bereiche						7.838.243	11.392.728	14.018.851
		1.	Betreuung in Ganztagsgrundschulen	div.	7.377.243	10.781.728	13.407.851			
		2.	Betreuungsmaßnahmen für Grundschulkinder		461.000	461.000	461.000			
			davon an:							
		2.1	Schulergänzende Betreuungsmaßnahmen (SBM)		231.000	231.000	231.000			
		2.2	Betreuungsmaßnahmen außerhalb von Ganztagsgrundschulen (Feuerwehrtopf)		230.000	230.000	230.000			
		3.	Sprachförderung		0	100.000	100.000			
		4.	Bildungsbüro		0	50.000	50.000			

Teilhaushalt

Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
					Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
43 Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule (bis 2016 Bildung und Qualifizierung)										
27302	Bildungsnetzwerke	Zuschüsse an übrige Bereiche						2.152.338		
	(ab 2017 Produkt 27304 im TH 41)	1.	Freie Bildungsträger		370.321					
			davon an:							
		1.1	Arbeit und Leben-BV		52.221					
		1.2	Bildungsverein		305.225					
		1.3	Mentor e. V.		12.875					
		2.	Friedrich-Bödeker-Kreis, Jugendbuchwoche		17.974					
		3.	Volkssternwarte		4.944					
		4.	Musikzentrum		241.535					
		5.	Schuldendienst Deutsche Rockmusikstiftung		24.300					
		6.	Bürgergemeinschaft Roderbruch e.V.		217.018					
		7.	Hainhölzer Kulturgemeinschaft		218.543					
		8.	Kulturgemeinschaft Hannover-West		183.689					
		9.	Stadtteilinitiative Vahrenheide		183.385					
		10.	Förderverein Kulturtreff Bothfeld		154.084					
		11.	SPOKUSA		24.411					
		12.	AG Stadtleben		2.472					
		13.	AG Misburger und Anderter Kulturvereine		1.751					
		14.	Workshop		100.432					
		15.	Stadtteilzentrum Nordstadt		134.182					
		16.	FAUST e.V.		212.740					
		17.	Kunstwerk e.V.		43.260					
		18.	Quartier e.V.		5.150					
		19.	Verschiedenes		12.147					
28103	Erinnerungsarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche						4.635		
	(ab 2017 Produkt 28104 im TH 41)	1.	Landesverband der Jüdischen Gemeinden Nds.		1.236					
		2.	Verschiedenes		3.399					
50 Soziales										
11131	Behindertenangelegenheiten	Zuschüsse an übrige Bereiche						72.000	72.000	72.000
		1.	Verein Mittendrin /Beratungsstelle	1	60.000	60.000	60.000			
		2.	Umut e.V. / Beratungsstelle	13	12.000	12.000	12.000			
11132	Städt. Beschäftigungsmaßnahmen	Zuschüsse an übrige Bereiche						2.045.000	1.937.000	1.937.000
		1.	Zuwendungen für Beschäftigung und Qualifizierung		1.637.088	1.553.543	1.553.543			
			davon an:							
		1.1	Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft e.V. - Jugendwerkstatt	10	58.607	55.600	55.600			
			Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. - Jugendwerkstatt							
		1.2	Nadelöhr	10	18.400	17.450	17.450			
		1.3	CJS - Jugendwerkstatt Ritterstr.	2	32.100	30.450	30.450			
		1.4	CJS - Jugendwerkstatt SiDRA	2	32.100	30.450	30.450			
		1.5	Diakonisches Werk Stadtverband e.V. SINA - Büroservice	1	61.800	58.600	58.600			

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
		1.6	Pro Beruf GmbH - Jugendwerkstatt Fahrradwerkstatt und Malereibetrieb	2	17.510	16.600	16.600		
		1.7	Pro Beruf GmbH - Jugendwerkstatt Vahrenheide	3	93.730	88.900	88.900		
		1.8	Werkstätten Stadtkirchenverband Hannover gGmbH – Werkstatt Linden	10	62.830	39.300	39.300		
		1.9	Werkstätten Stadtkirchenverband Hannover gGmbH – Jugendwerkstatt Süd	4	52.530	34.950	34.950		
		1.10	Werkstatt Treff Mecklenheide e.V. - ArbeitsBoks	13	17.510	0	0		
		1.11	Werkstatt Schule e. V. - Jugendwerkstatt	10	98.880	93.800	93.800		
		1.12	Werkstatt-Schule e. V. - Schulpflichterfüllung in Jugendwerkstätten	10	24.720	23.450	23.450		
		1.13	Werkstatt-Schule e. V. - Berufsorientierungszentrum FinduS	12	61.800	58.600	58.600		
		1.14	Werkstatt-Schule e. V. - PANAMA	10	21.630	20.500	20.500		
		1.15	Werkstatt-Schule e. V. - TalentWerkstatt-komPASS	12	31.930	30.300	30.300		
		1.16	Pro Beruf GmbH - Jugendwerkstatt Hannover	7	335.892	306.192	318.700		
		1.17	newBit gGmbH - REBUS	10	149.350	50.600	50.600		
		1.18	Diakonisches Werk Stadtverband e.V. SINA - SpATZ-TAF	1	70.000	66.400	66.400		
		1.19	Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. - AbPA	10	55.125	52.250	52.250		
		1.20	Freiwilligenzentrum - Ausbildungspaten	1	54.000	51.200	51.200		
		1.21	Projekte im Rahmen der Jugendberufshilfe	div.	0	13.143	13.143		
		1.22	Pro Beruf - Passage, Brücke in die Arbeitswelt	3	25.000	23.700	23.700		
		1.23	Pro Beruf - Bildungsladen Sahlkamp (befristet bis 2018)	3	85.600	85.600	85.600		
		1.24	Pro Beruf - Health & Beauty	3	32.908	31.200	31.200		
		1.25	Pro Beruf - BaE Gastronomie-Frisör	7	27.000	38.108	25.600		
		1.26	Pro Beruf - Projekt Assistierte Ausbildung - AsA	3	16.200	15.350	15.350		
		1.27	CJS - Jugendfinanzcoaching	2	80.000	75.900	75.900		
		1.28	Werkstatt-Schule e. V. - BvB-pro	10	19.936	18.900	18.900		
		1.29	Werkstätten Stadtkirchenverband Hannover gGmbH – Kulturwerkstatt	4	0	34.950	34.950		
		1.30	newBit gGmbH - Jugendwerkstatt IT	10	0	91.100	91.100		
		2.	Programm Ausbildungsinitiative		66.950	63.500	63.500		
			davon an:						
		2.1	Werkstatt-Schule e.V., KIBET	10	66.950	63.500	63.500		
		3.	Diagnostikstation "Die Brücke"	10	19.055	18.050	18.050		
		4.	Berufliche Ausbildung im Non-Profit-Bereich und Innovative arbeitsmarktpolitische Instrumente (ab 2016 Reduzierung aufgrund HSK IX um 62.500 €)	div.	221.677	221.677	221.677		
		5.	Zuwendungen an Dritte (ab 2017 Reduzierung aufgrund von HSK IX um 20.000 €)		100.230	80.230	80.230		
			davon an:						
		5.1	Sonstige Zuwendungen an Dritte	div.	100.230	80.230	80.230		

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
11137	Migration und Integration	Zuschüsse an übrige Bereiche				1.010.415	947.415	919.415
		1.	Interkult. Arbeit i.d.Nordstadt / Spokusa	13	55.105	55.105	55.105	
		2.	AWO Zuwandererberatung Sahlkamp	3	25.338	25.338	25.338	
		3.	BTEU e. V. - gEMiDe	10	88.625	88.625	88.625	
		4.	Internat. StadtteilGärten Hannover e.V. - Geschäftsführungsprojekt	div.	20.600	20.600	20.600	
		5.	Haus der Religionen Hannover e.V.	7	30.900	30.900	30.900	
		6.	Can Arkadas e. V. - Frauenprojekt	1	25.235	25.235	25.235	
		7.	Integrationsfonds (bis 2012: Interventionsfonds 53.600 € + Lokaler Integrationsplan 147.100 € - davon 25.000 € zur Gewährung einer finanziellen Anerkennung und Unterstützung ausschließlich ehrenamtlich organisierter Vereine)	div.	128.900	103.900	103.900	
			davon an:					
		7.1	Transition Town	div.	15.000	15.000	15.000	
		7.2	Webportal "Welt in Hannover" (WiH)	div.	25.000	0	0	
		8.	Einrichtung "Gesellschaftsfonds Zusammenleben"	div.	150.000	150.000	150.000	
		9.	Förderungsbeiträge an Amnesty International	2	2.472	2.472	2.472	
		10.	kargah e.V. - Niedrigschwellige Beratung für Menschen ohne Papiere in Hannover	10	50.985	50.985	50.985	
		11.	Diakonisches Werk e.V. - Migrationsarbeit für Personen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus	1	23.755	23.755	23.755	
		12.	Schulen ohne Rassismus - Schulen mit Courage	div.	1.500	1.500	1.500	
		13.	MigrantInnenSelbstOrganisation (MiSO)	div.	43.000	43.000	43.000	
		14.	Zentrale Dolmetscherdienste (kargah e.V.)	10	79.500	79.500	79.500	
		15.	Kargah Flüchtlingsberatung	10	49.900	49.900	49.900	
		16.	Caritas Raphaelo	1	24.100	24.100	24.100	
		17.	Forum für Sinti und Roma	1	15.000	15.000	15.000	
		18.	Verein für Sinti und Roma in Niedersachsen	12	15.000	15.000	15.000	
		19.	Malteser Hilfsdienst/Malteser Migranten Medizin (MMM)	1	39.500	39.500	39.500	
		20.	Arbeiterwohlfahrt Region Hannover, Integrationsberatung (befristet bis 2016)	10	38.000	0	0	
		21.	Caritas Verband Hannover e.V., Projekt "OSiRo"	1	30.000	30.000	30.000	
		22.	ADV Nord e.V. (befristet 2015 bis 2017)	div.	28.000	28.000	0	
		23.	Unterstützerkreis Flüchtlinge e.V. (befristet 2016 - 2018)	6	45.000	45.000	45.000	
31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	Zuschüsse an übrige Bereiche				140.000	140.000	140.000
		1.	Diakonisches Werk / Notprogramm Obdachlose	1	105.000	105.000	105.000	
		2.	Handlungskonzept Alkohol a. ö. Plätzen, Karl-Lemmermann-Haus - Projekt Schünemannplatz	9	35.000	35.000	35.000	

Teilhaushalt

Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
				Ansatz			Gesamtsumme je Produkt			
35101	Sonstige soz. Angelegenh. (Profitcenter: 3510102)		Zuschüsse an übrige Bereiche					1.088.803	881.459	866.459
		1.	Projekte Nordstadt	13	7.002	7.002	7.002			
		2.	Diak. Werk / Bemeroder Familientreff (ab 2017 im Produkt 35102)		30.000	0	0			
		3.	SPATS e.V. / NachbarschaftsDienstLaden (ab 2017 im Produkt 35102)		75.844	0	0			
		4.	Arbeits- und Sozialberatungsgesellschaft (ASG) / Beratungsstelle	10	55.000	55.000	55.000			
		5.	Caritasverband Hannover e.V. / Seniorendienste und Ehrenamtlichenarbeit	1	63.336	63.336	63.336			
		6.	(DPWV) Gemeinn. Ges. für Paritätische Sozialarbeit / Sozialberatungsstelle	1	18.035	18.035	18.035			
		7.	DRK Region Hannover e.V. / Allg. Sozialarbeit	8	44.770	44.770	44.770			
		8.	Diakonisches Werk/Allg. Sozialarbeit, Sucht, Senioren, ProMigration (Erw.)	1	107.257	107.257	107.257			
		9.	Gemeinn. Ges. für Paritätische Sozialarbeit / KISS/KIBIS	1	65.776	65.776	65.776			
		10.	Selbsthilfegruppen		3.296	3.296	3.296			
		11.	Verschiedenes		8.302	8.302	8.302			
		12.	AG Jugend- und Eheberatung / Beratungsstelle Osterstraße	1	53.575	53.575	53.575			
		13.	Verein z. Fördg. der psychosoz. Beratung/Beratungsst. Bödekerstraße	1	13.898	13.898	13.898			
		14.	Gesellschaft für päd.-psychologische Beratung/Beratungsst. Sallstr.	7	50.393	50.393	50.393			
		15.	Praxis f. psychosoz. Beratung / Beratungsst. Marienstraße	7	13.898	13.898	13.898			
		16.	Heilpäd. Hilfe Osnabrück e.V./Beratungsst. Hannover f. hörgeschädigte Menschen	7	23.764	23.764	23.764			
		17.	Selbstbestimmt Leben Hannover e.V. / Beratungsst. Hannover	8	15.277	15.277	15.277			
		18.	Diak. Werk / Sozialcenter Linden (ab 2017 im Produkt 35102)		68.000	0	0			
		19.	Diak. Werk - Beratungsstelle Kirchensozialarbeit (früher:Beratungszentrum Arbeitslosigkeit)	1	22.571	22.571	22.571			
		20.	SchMitt e.V. / Selbstlernzentrum, Treffp. der Kulturen, Geschäftsführung	8	79.500	79.500	79.500			
		21.	Freiwilligenzentrum Hannover e.V. / Geschäftsführung		89.713	89.713	89.713			
		22.	Ökumenische Bahnhofsmission e.V.	1	43.466	43.466	43.466			
		23.	Kongregation Hildesheim / Hospiz Luise Ambulanter Palliativdienst	5	43.391	43.391	43.391			
		24.	Sozialzentrum Misburg / Ambulante Beratungskraft im Hospiz	5	44.240	44.240	44.240			
		25.	Johann Jobst Wagensche Stiftung / Alltagsunterstützende Sozialarbeit (befristet bis 2016)	1	30.000	0	0			
		26.	Diakonisches Werk / "Starkes Hainholz" (befristet bis 2017)	13	15.000	15.000	0			
		27.	NaDu-Kinderhaus (verschoben in den TH 51, Produkt 36201)		3.500	0	0			

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
35102	Bürgerschaftl. Engagement / soz. Stadtteilentwicklung (Profitcenter:3510200)					510.910	684.754	684.754	
	Zuschüsse an übrige Bereiche								
	1. Soziale Stadt			248.000	248.000	248.000			
	2. Nachbarschaftliche Unterstützungssysteme			262.910	436.754	436.754			
	davon an:								
	2.1 Schreberjugend / Nachbarschaftstreff List NordOst	2		50.700	50.700	50.700			
	2.2 Ev.-luth. Stadtkirchenverb. / Nachbarschaftsarbeit Geveker Kamp	11		31.500	31.500	31.500			
	2.3 Diak. Werk / Nachbarschaftstreff Hallo Nachbar (Roderbruch)	4		27.700	27.700	27.700			
	2.4 geMit e.V. / Nachbarschaftstreff Mittelfeld	8		39.400	39.400	39.400			
	2.5 Nachbarschaftsinitiative in Vahrenheide e.V.	13		68.610	68.610	68.610			
	2.6 Miteinander für ein schöneres Viertel (MSV e.V.) / Nachbarschaftsladen Bömelburgstraße	13		15.000	15.000	15.000			
	2.7 Soziales Netzwerk Stöcken e.V. / Stadtteilladen	12		30.000	30.000	30.000			
	2.8 Diak. Werk/ Bemeroder Familientreff (bis 2016 im Produkt 35101)	6		0	30.000	30.000			
	2.9 SPATS e.V. /Nachbarschaftsdienstladen (bis 2016 im Produkt 35101)	3		0	75.844	75.844			
	2.10 Diak. Werk / Sozial-Center Linden (bis 2016 im Produkt 35101)	10		0	68.000	68.000			
	Bürgerschaftliches Engagement (Profitcenter:3510201)								
	Zuschüsse an übrige Bereiche								
	1. Förderfond					80.000	80.000	80.000	
41401	Maßnahmen zur Gesundheitspflege (Profitcenter: 4140101)					1.022.716	1.022.716	1.022.716	
	Zuschüsse an übrige Bereiche								
	1. Diakonisches Werk / Suchthilfe	1		7.056	7.056	7.056			
	2. S.I.D. e.V. / Betreuung Drogenabhängiger	div.		1.645	1.645	1.645			
	3. Selbsthilfegruppe Drogengefährdeter e.V. / Betreutes Wohnen	13		61.374	61.374	61.374			
	4. Neues Land e.V. / Drogenberatung	1		42.436	42.436	42.436			
	5. Prisma e.V. / Drogenberatung (darin 36.050 € für die Maßnahme "real life")	10		92.862	92.862	92.862			
	6. Phoenix e. V./ Streetwork	1		13.155	13.155	13.155			
	7. Phoenix e. V./ La Strada	1		15.543	15.543	15.543			
	8. Phoenix e.V./ Projekt Nachtschicht	1		74.090	74.090	74.090			
	9. Ethno-Medizinisches Zentrum e.V./Interkulturelle Suchthilfe	1		19.786	19.786	19.786			
	10. STEP gGmbH / Drobs Hannover & STELLWERK (ab 2017 Zusammenlegung von Cafe Connection und Fixpunkt)	1		292.943	470.061	470.061			
	11. STEP gGmbH / Drop-In Fixpunkt (ab 2017 mit Cafe Connection zum STELLWERK zusammengelegt)			177.118	0	0			
	12. STEP gGmbH / Drobs-Infomobil	1		21.272	21.272	21.272			
	13. STEP gGmbH / Ausländ. Drogenberater	1		40.368	40.368	40.368			
	14. STEP gGmbH / Stadtteilprävention	1		38.670	38.670	38.670			
	15. Verschiedenes			30.346	30.346	30.346			
	16. STEP gGmbH / Arbeitsprojekte	div.		59.054	59.054	59.054			
	17. STEP gGmbH / Projekt Sucht im Alter	1		35.000	35.000	35.000			

Teilhaushalt			SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
51 Jugend und Familie									
36101	Tagespflege		Zuschüsse an übrige Bereiche				573.403	573.403	573.403
		1.	KinderTagesBetreuung e.V.	2	172.692	172.692	172.692		
		2.	Kindertagesstätten - Stadtteilernrat	10	9.867	9.867	9.867		
		3.	Kinderladen-Initiative Hannover e.V.	1	310.967	310.967	310.967		
		4.	Kinderhaus Hannover e. V.	2	44.877	44.877	44.877		
		5.	Großeltern-Dienst	1	35.000	35.000	35.000		
36201	Kinder- und Jugendarbeit		Zuschüsse an übrige Bereiche				5.855.204	5.858.704	5.858.704
		1.	Stadtteiljugendeinrichtungen		674.322	678.672	678.672		
			davon an:						
		1.1	Kreisjugendwerk der AWO - Kl. JT El Dorado	11	64.251	64.251	64.251		
		1.2	Kreisjugendwerk der AWO - kl. JT Atlantis	9	48.801	48.801	48.801		
		1.3	Jugendrotkreuz - Kl. JT Hainholz	13	48.801	48.801	48.801		
		1.4	SJD "Die Falken" - Kl. JT Anderten	5	57.182	57.182	57.182		
		1.5	DGB-Jugend Niedersachsen - Kl. JT Bothfeld	3	48.801	48.801	48.801		
		1.6	Ev. - luth. Stadtkirchenverband - Kl. JT Factorix	9	48.801	48.801	48.801		
		1.7	JANUN e.V. - Kl. JT. Südstadt	7	48.801	48.801	48.801		
		1.8	Jugendverband d. Ev. Freikirchen - Kl. JT JZ Bemerode	6	59.729	59.729	59.729		
		1.9	Naturfreundejugend - Kl. JT Bornum	9	48.801	48.801	48.801		
		1.10	DLRG-Jugend - Kl. JT Wülfel	8	48.801	48.801	48.801		
		1.11	DJiE - Kl. JT Inner Burg	12	48.801	48.801	48.801		
		1.12	Hann. Sportjugend - Kl. JT Downtown	1	48.801	48.801	48.801		
		1.13	Schreberjugend Hannover e.V. - GoHin	2	48.801	48.801	48.801		
		1.14	sonstige	div.	5.150	9.500	9.500		
		2.	Jugendzentren freier Träger		811.735	811.735	811.735		
			davon an:						
		2.1	Ev. JZ Kleefeld	4	93.784	93.784	93.784		
		2.2	UJZ Glocksee e.V. - JZ Glocksee	1	128.938	128.938	128.938		
		2.3	SJD - Die Falken - JZ Lister Turm	2	102.165	102.165	102.165		
		2.4	ViA Linden e.V. - Jugendcafé LiNo 51	10	58.562	58.562	58.562		
		2.5	Ev. - luth. Stadtkirchenverband - Ev. JZ Vahrenwald	2	112.880	112.880	112.880		
		2.6	ViA Linden e.V. - Kl. JT Allerweg	10	57.925	57.925	57.925		
		2.7	SJD - Die Falken - JZ Wettbergen	9	91.450	91.450	91.450		
		2.8	Ev. - luth. Stadtkirchenverband - JZ Salem (Ahlem)	11	119.033	119.033	119.033		
		2.9	UJZ Kornstraße	13	32.888	32.888	32.888		
		2.10	sonstiges	div.	14.110	14.110	14.110		
		3.	Lückekinderprojekte		912.719	916.219	916.219		
			davon an:						
		3.1	Kreisjugendwerk der AWO - Die Insel	11	56.546	56.546	56.546		
		3.2	Treffpunkt Spierenweg	13	41.587	41.587	41.587		
		3.3	UJZ Glocksee e.V. - Lückekinderzentrum Glocksee	1	42.542	42.542	42.542		
		3.4	Ev. - luth. Stadtkirchenverband - Ev. Treffpunkt Karlotto	2	42.542	42.542	42.542		

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
		3.5	Kreisjugendwerk der AWO - Die Wellenbrecher	2	91.528	91.528	91.528		
		3.6	(Bauwagentreff)	9	33.312	33.312	33.312		
		3.7	Spokusa - Lückekinderprojekt Spunk, Das Tollhaus	13	63.654	63.654	63.654		
		3.8	Spats e. V. - NaDu Kinderhaus	3	90.949	94.449	94.449		
		3.9	Musikzentrum Hannover - JugendMusikTheater	2	24.401	24.401	24.401		
		3.10	VSE-Lückekinderprojekt Wülferoder Weg	8	6.578	6.578	6.578		
		3.11	CVJM - Lückekinderprojekt im Döhrbruch	6	47.210	47.210	47.210		
		3.12	Jugendverband der Ev. Freikirchen in Hannover - Schülerbistro am Döhrener Turm	7	42.648	42.648	42.648		
		3.13	VCP - M.A.J.A. - Mobile aufsuchende Jugendarbeit	11	44.200	44.200	44.200		
		3.14	Kreisjugendwerk der AWO - Lückekinderprojekt Camelot	4	37.025	37.025	37.025		
		3.15	Kreisjugendwerk der AWO - Lückekinderprojekt Hogwards	7	28.432	28.432	28.432		
		3.16	Dt. Kinderschutzbund - Bärenhöhle	10	79.568	79.568	79.568		
		3.17	Jugendverband der Ev. Freikirchen - Kids Club Vahrenheide	3	22.491	22.491	22.491		
		3.18	Kindertreffpunkt Butze 22	6	64.784	64.784	64.784		
		3.19	Aktion Sonnenstrahl e.V. - Schülertreff Misburg	5	46.144	46.144	46.144		
		3.20	sonstige	div.	6.578	6.578	6.578		
		4.	Multikulturelle Kinder- und Jugendarbeit		208.572	208.572	208.572		
			davon an:						
		4.1	BDKJ - Migration-In und Oase-Tage	10	26.204	26.204	26.204		
		4.2	Caritas Verband Hannover e.V.						
			- Kinderzentrum Allerweg	10	59.516	59.516	59.516		
			- Spielhaus Walter-Ballhause-Straße	10	55.167	55.167	55.167		
		4.3	Offene Kindereinrichtung Domino	10	59.516	59.516	59.516		
		4.4	SJD - Die Falken - Soziale Gruppenarbeit im Roderbruch (OV Roderbruch)	4	0	0	0		
		4.5	Sonstige	div.	8.169	8.169	8.169		
		5.	Sonstige Zuwendungen, allgemeine Jugendarbeit		738.070	738.070	738.070		
			davon an:						
		5.1	DJIE - Schwarze Heide (Bauwagenprojekt)	12	47.000	47.000	47.000		
		5.2	VCP - JuKiMob	10	96.330	96.330	96.330		
		5.3	Musikzentrum Hannover - Rockmobil	2	90.070	90.070	90.070		
		5.4	Kreisjugendwerk der AWO - Mädchen und Migration	10	21.642	21.642	21.642		
		5.5	BDKJ - Frederik - Beratungsladen für BerufsschülerInnen	13	11.776	11.776	11.776		
		5.6	Kreisjugendwerk AWO - Vahrenheider Kids	3	22.713	22.713	22.713		
		5.7	Bauunterhaltung	1	4.774	4.774	4.774		
		5.8	Spats e. V. - Stadtteilbauernhof	3	109.809	109.809	109.809		
		5.9	YouBe - Jugendinternetportal	1	8.275	8.275	8.275		
		5.10	Vej.; Erlebnispädagogik u. Jugendsozialarbeit e. V. - Allgemeine Vereinsverwaltung	13	15.383	15.383	15.383		
		5.11	GFA - Lückekinderprojekt u. multikulturelle Kinder-u. Jugendarbeit	10	168.471	168.471	168.471		
		5.12	Desperados	11	123.237	123.237	123.237		

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
		5.13	CAN e.V. - Yard Skatehall	11	13.590	13.590	13.590		
		5.14	Naturfreundejugend Hannover - Betreuungsprojekt Möhringsberg	13	5.000	5.000	5.000		
		6.	Zuwendungen an Verbände		112.986	112.986	112.986		
			davon an:						
		6.1	AWO Region Hannover e.V. - Förderung der Jugendhilfe	7	49.120	49.120	49.120		
		6.2	Diakonisches Werk		63.866	63.866	63.866		
			- Evangelisches Beratungszentrum Oskar-Winter-Straße	2					
			- Pro Migration und Arbeit auf dem Spargelacker	6					
			- Kita-Fachberatung (Ausländerarbeit in Kitas)	div.					
		7.	Zuwendung für Jugendheime und Jugendtreffs freier Träger		298.961	294.611	294.611		
			davon an:						
		7.1	VCP - Projekt Kiefernpfad	3	104.711	104.711	104.711		
		7.2	Ev. - luth. Stadtkirchenverband/ Kirchengemeinde Linden-Nord - Bethlehem-Keller-Treff (BKT)	10	59.516	59.516	59.516		
		7.3	Ev. - luth. Stadtkirchenverband/ Kirchengemeinde St. Nikolai-Limmer - Jugentreff CCC Limmer	10	59.304	59.304	59.304		
		7.4	AWO Region Hannover e.V. - Streetwork/ Jugendkontaktladen (JT Vahrenheide)	3	71.080	71.080	71.080		
		7.5	DGB-Jugend Niedersachsen - Kl. JT Otto-Brenner	1	4.350	0	0		
		8.	Sonstige Zuwendungen		1.803.639	1.803.639	1.803.639		
			davon an:						
		8.1	Innovative Modellprojekte		83.071	83.071	83.071		
			davon an:						
		8.1.1	Rasensportverein v. 1926 e.V. - Außerschulische Betreuung v. GrundschülerInnen der 1. - 4. Klasse	7	30.203	30.203	30.203		
		8.1.2	Soziales Netzwerk Stöcken e. V.- Leckerhaus - Mittagstisch f. Kinder mit pädagogischer Betreuung u. Hausaufgabenhilfe	12	41.818	41.818	41.818		
		8.1.3	sonstige	div.	11.050	11.050	11.050		
		8.2	Zuwendungen zur allgemeinen Jugendförderung an Stadtjugendring und Verbände		1.535.722	1.535.722	1.535.722		
			davon an:						
		8.2.1	Personalkosten für hauptberufliche Mitarbeiter/innen; Zentrale Führung und Jugendarbeit im Stadtgebiet	div.	1.051.083	1.051.083	1.051.083		
		8.2.2	Lager und Fahrten	div.	251.450	251.450	251.450		
		8.2.3	wohnnortnahe Ganztagsferienbetreuungsmaßnahmen	div.	121.500	121.500	121.500		
		8.2.4	Jugendgruppenleiterlehrgänge und politische Bildung	div.	81.689	81.689	81.689		
		8.2.5	Internationale Begegnungen	div.	30.000	30.000	30.000		
		8.3	Beteiligungsprojekte		163.628	163.628	163.628		
			davon an:						
		8.3.1	KJW AWO Rollende Baustelle	10	54.542	54.542	54.542		
		8.3.2	Janun Linie 21	10	54.542	54.542	54.542		
		8.3.3	Partizipation von Kindern und Jugendlichen	7	54.544	54.544	54.544		
		8.4	Zuwendungen für Baumaßnahmen in Jugendeinrichtungen	div.	21.218	21.218	21.218		

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
		9.	Initiativen zur kulturellen Bildung (ab 2016 ohne Mittel gegen Rechts und Gewaltprävention, jetzt in Ziffer 10.)	div.	123.600	123.600	123.600		
		10.	Mittel gegen Rechts und Gewaltprävention (bis 2015 bei Ziffer 9.)	div.	20.600	20.600	20.600		
		11.	Mietkostenzuschuß für Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	div.	150.000	150.000	150.000		
36301	Verwaltung der Jugendhilfe	Zuschüsse an übrige Bereiche					103.209	103.209	225.909
		1.	Aufsuchende Elternarbeit	div.	73.200	73.200	73.200		
		2.	Elterntreff Calenberger Neustadt	1	30.009	30.009	52.609		
		3.	Elterntreff Vahrenheide Nord	3	0	0	40.000		
		4.	Elterntreff List Nord Ost	2	0	0	60.100		
36303	Jugendschutz	Zuschüsse an übrige Bereiche					1.133.912	1.145.312	1.162.540
		1.	BAF; soziale Trainingskurse und Konfrontativtraining	1	253.295	253.295	253.295		
		2.	Schülerbezogene Jugendsozialarbeit		294.103	294.103	294.103		
			davon an:						
		2.1	Pro Beruf GmbH Beratung u. Begleitung - Mit Schwung in die Ausbildung	3	80.098	80.098	80.098		
		2.2	AWO Schülerbezogene Sozialarbeit	div.	61.957	61.957	61.957		
		2.3	AWO - Glashütte	div.	90.811	90.811	90.811		
		2.4	GFA	10	61.238	61.238	61.238		
		3.	Sprachliche Integrationsprogramme		93.770	95.380	95.380		
			davon an:						
		3.1	AWO Jugendgemeinschaftswerk	div.	15.807	15.807	15.807		
		3.2	AWO Jugendsozialarbeit und Schule	11	17.399	17.399	17.399		
		3.3	Soziale Gruppeninitiative - Pro Beruf	div.	22.660	22.660	22.660		
		3.4	Diakonisches Werk - Pro Migration	div.	12.566	12.566	12.566		
		3.5	BDKJ	10	11.639	11.639	11.639		
		3.6	Pro Beruf GmbH	3	10.609	10.609	10.609		
		3.7	Diakonisches Werk - Sprachferien	div.	3.090	4.700	4.700		
		4.	Luther-Kirchentreff e. V., "Treffpunkt Kopernikusstraße"	13	13.580	13.580	13.580		
		5.1	VEJ; Anti-Gewalt-Training f. Jungen und junge männl. Erw.	13	26.841	26.841	26.841		
		5.2	VEJ; Anti-Gewalt-Training f. Mädchen und junge weibl. Erw.	13	28.428	28.428	28.428		
		6.	Begleitetes Jugendwohnen	div.	407.977	417.767	434.995		
		7.	Vertiefte Berufsorientierung	div.	5.000	5.000	5.000		
		8.	Schule und Berufsorientierung in benachteiligten Stadtteilen AWO	div.	10.918	10.918	10.918		

Teilhaushalt

Produkt		lfd. Nr.	Empfänger	SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Produktbezeichnung					Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
36501	Kindertagesbetreuung	Zuschüsse an übrige Bereiche ohne ausfallende Elternbeiträge						35.484.200	29.760.500	32.734.500
		1.	Laufende Zuwendungen Kitas	div.	10.350.000	9.477.153	9.477.153			
		2.	Elterninitiativen, Kinderläden	div.	20.799.200	16.254.000	19.228.000			
		3.	Kleine Kindertagesstätten	div.	4.000.000	3.882.300	3.882.300			
		4.	Innovative Modellprojekte	div.	165.000	147.047	147.047			
		5.	VBE Sonderkitas (ab 2017 in Nr. 2 enthalten)	div.	170.000					

Zuschüsse an priv. Unternehmen für lfd. Zwecke										
1.	Vertretungskräfte Elterninitiativen	div.					710.000	710.000	710.000	

36701	Jugend- und Familienberat.	Zuschüsse an übrige Bereiche						1.528.861	1.567.400	1.567.400
		1.	Zuwendungen an Familienbildungsstätten (KST 51536710)		235.562	235.562	235.562			
			davon an:							
		1.1	Familienbildungsstätte des DRK	1	25.000	25.000	25.000			
		1.2	Familienbildungsstätte AWO	10	25.000	25.000	25.000			
		1.3	Verband alleinerziehender Väter und Mütter	2	56.124	56.124	56.124			
		1.4	Kath. Familienbildungsstätte	1	25.000	25.000	25.000			
		1.5	Evangelische Familienbildungsstätte	1	25.000	25.000	25.000			
		1.6	Flais/Förderverein Leben und Arbeiten im Stadtteil Vahrenheide	3	42.438	42.438	42.438			
		1.7	Hallo Einstein	4	10.000	10.000	10.000			
		1.8	Balu und Du	1	27.000	27.000	27.000			
		2.	Zuwendungen an Beratungsstellen (KST 51536701)		1.293.299	1.331.838	1.331.838			
			davon an:							
		2.1	Zuwendungen f. Maßnahmen des Jugendschutzes		155.004	155.004	155.004			
			davon an:							
		2.1.1	Verein Jugendhilfe/Jugendberatung Hinterhaus	13	129.962	129.962	129.962			
		2.1.2	Suizidprävention - ev. Beratungszentrum, Oskar-Winter-Straße	2	12.415	12.415	12.415			
		2.1.3	Suizidprophylaxe - Hannoversche Arbeitsgem.für Jugend- und Eheberatung, Osterstraße	1	12.627	12.627	12.627			
		2.2	Zuwendungen an sonstige Beratungsstellen		1.138.295	1.176.834	1.176.834			
			davon an:							
		2.2.1	Familien- und Sozialberatungsstelle der AWO	10	102.168	102.168	102.168			
		2.2.2	DKSB - Deutscher Kinderschutzbund	10	11.248	11.248	11.248			
		2.2.3	Verein gegen sexuellen Mißbrauch an Mädchen - Violetta	1	271.868	271.868	271.868			
		2.2.4	Mädchenhaus Hannover e.V.	13	244.032	244.032	244.032			
		2.2.5	Kinderschutzzentrum	10	133.675	133.675	133.675			
		2.2.6	Winnicott - Institut zur Förderung der Psychoanalyse bei Kindern und Jugendlichen	7	51.773	51.773	51.773			
		2.2.7	Männerbüro - Beratung von sexuell mißbrauchten Jungen und männlichen Jugendlichen (Beratungsstelle Anstoß)	10	50.200	50.200	50.200			
		2.2.8	Männerbüro - Arbeit mit sexuell grenzverletzenden Jungen und männlichen Jugendlichen	10	20.600	20.600	20.600			
		2.2.9	Institut Mannigfaltig - Arbeit mit Jungen und Männern im Gewaltinterventionsbereich	1	81.248	81.248	81.248			
		2.2.10	Pro Familia	1	49.333	49.333	49.333			

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
		Empfänger						
		2.2.11	1	36.050	36.050	36.050		
		2.2.12	4	43.200	43.200	43.200		
		2.2.13	7	42.900	42.900	42.900		
		2.2.14	9	*)	38.539	38.539		

*) kein Ansatz in 2016, Zuwendung aus Haushaltsresten

52 Sport und Bäder

42101	Sportförderung	Zuschüsse an übrige Bereiche				2.125.986	1.524.986	1.524.986
1.		Förderung des Sports und des Stadtsportbundes		451.100	451.100	451.100		
		davon:						
1.1		Allgemeine Sportförderung		25.000	25.000	25.000		
		davon						
1.1.1		Zuwendung für die Arbeit des Stadtsportbundes *	1	22.300	22.300	22.300		
1.1.2		Verw.-Kostenbeitrag an den Stadtsportbund für die Weiterleitung der Übungsleiterbeihilfen *	1	2.700	2.700	2.700		
1.2		Übungsleiterzuwendungen	div.	370.800	370.800	370.800		
1.3		Jugendförderung für Projekte *	div.	76.000	76.000	76.000		
1.4		Förderung Jugendsportnetzwerke des SSB *	div.	30.000	30.000	30.000		
1.5		* abzüglich		-50.700	-50.700	-50.700		
		Verringerung der Zuw. an den Stadtsportbund um 50.700 €. Der Stadtsportbund erhält ebenfalls eine Zuwendung der Region Hannover in Höhe von derzeit 92.500 €. An dieser Zuwendung ist die Stadt über die Regionsumlage mit einer Quote von ca. 54,8% beteiligt. Der Stadtsportbund entscheidet in eigener Verantwortung, auf welche Förderarten der Kürzungsbetrag verteilt wird.						
2.		Förderung des Leistungssports	div.	51.000	51.000	51.000		
3.		Zuwendungen und Ausfallgarantien für Sportveranstaltungen		434.000	34.000	34.000		
		davon:						
3.1		Sportveranstaltungen	div.	29.000	29.000	29.000		
3.2		Verkehrslenkungsmaßnahmen bei Sportveranstaltungen	div.	5.000	5.000	5.000		
3.3		einmalig für Nationale Sommerspiele Special Olympics		400.000	0	0		
4.		Mieten und Grundbesitzabgaben für Sportanlagen	div.	13.900	13.900	13.900		
5.		Integration und Inklusion	div.	40.000	40.000	40.000		
		davon:						
5.1		Projekte zur Förderung der Integration und Inklusion	div.	37.000	37.000	37.000		
5.2		Zuwendung für den Behindertensport	div.	3.000	3.000	3.000		
6.		Funsport	div.	11.400	11.400	11.400		
7.		Energetische Sanierung von Vereinsstätten	div.	175.000	175.000	175.000		
8.		Sonstige Zuwendungen für den Vereinsstättenbau		311.000	149.000	149.000		
		davon:						
8.1		Vereinsstättenbau	div.	149.000	149.000	149.000		
8.2		Projekt Standfestigkeit Flutlichtmasten		162.000	0	0		
9.		Vereinsportanlagen, Unterhaltung, Sportplatzpflege	div.	638.586	599.586	599.586		

Teilhaushalt

Produkt		lfd. Nr.	Empfänger	SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Produktbezeichnung					Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
		Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche						40.000	30.000	30.000
	1.	Schuldendiensthilfe Rasensportverein v.1926 e.V.				10.000	0	0		
	2.	Schuldendiensthilfe Deutscher Hockey-Club			13	6.000	6.000	6.000		
	3.	DLRG			8	24.000	24.000	24.000		
42403	Bäder	Zuschüsse an übrige Bereiche						248.000	248.000	248.000
	1.	Vereinsbäder				248.000	248.000	248.000		
		davon:								
	1.1	Vereinsbäder - Unterhaltung			10,12	196.000	196.000	196.000		
	1.2	Vereinsbäder - Umsetzung HH-Begleitantrag aus 2013			div.	52.000	52.000	52.000		
		Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche								
	1.	Schuldendiensthilfe SV Aegir Bad Betriebs gGmbH (Ricklinger Bad)			9			79.500	79.500	79.500
57 Senioren										
31503	Seniorenarbeit	Zuschüsse an übrige Bereiche						375.080	375.080	375.080
	1.	Seniorenbüro Stünkelstraße, DRK Kreisverband Hannover e.V.			12	3.819	3.819	3.819		
	2.	Seniorenbüro Sahlkamp, Ev.-luth. Epiphanius-Gemeinde			3	3.819	3.819	3.819		
	3.	Seniorenbüro Bult, Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover			7	3.819	3.819	3.819		
	4.	Seniorenbüro Michaelis Ricklingen, Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover			9	3.819	3.819	3.819		
	5.	Seniorenbüro Anderten; AWO Region Hannover e.V.			5	3.819	3.819	3.819		
	6.	Caritasverband Hannover e.V. "Lindenbaum"			10	88.161	88.161	88.161		
	7.	Interkulturelle Seniorenarbeit, AWO "Alte Migranten"			div.	69.883	69.883	69.883		
	8.	"Alte Migranten", Arkadas			1	44.133	44.133	44.133		
	9.	Gegen altersbedingte Beeinträchtigungen			div.	14.100	14.100	14.100		
	10.	"Gemeinsam statt Einsam", Verein für soz. Wohnen e.V.			6	0	0	0		
	11.	AWO Seniorenarbeit			div.	112.826	112.826	112.826		
	12.	Verschiedenes			div.	2.282	2.282	2.282		
	13.	Seniorenbeirat			div.	12.600	12.600	12.600		
	14.	Altenbegegnungsstätte "Horst-Fidjer-Weg"; AWO			13	7.000	7.000	7.000		
	15.	Wohnumfeldverbesserung			div.	5.000	5.000	5.000		
31504	Betrieb städt. Alten- u. Pflegezentren	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteiligungen			div.			1.900.000	2.000.000	2.100.000
61 Planen und Stadtentwicklung										
51107	Stadtentwicklung	Zuschüsse an übrige Bereiche								
	1.	Bürgerbüro Stadtentwicklung e.V.			div.			100.000	100.000	100.000

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger			Gesamtsumme je Produkt		
52201	Wohnraumversorgung	Zuschüsse an übrige Bereiche			Ansatz			
						150.000	200.000	200.000
		Begleitetes Wohnen						
		1.	Ausbau stationärer und mobiler Wohnbegleitung unter der Voraussetzung der Mitfinanzierung durch die Region	div.	50.000	100.000	100.000	
		2.	Projekt zur Unterstützung der Reintegration ehemals wohnungsloser Frauen	div.	20.000	20.000	20.000	
		3.	Ausbau stationärer Wohnbegleitung	div.	30.000	30.000	30.000	
		4.	Interventionsfonds	div.	50.000	50.000	50.000	
		Schuldendienstbeihilfen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen						
		1.	Wohnraumversorgung	div.	750.000	750.000	750.000	
		2.	Wohnungsförderung	div.	150.000	150.000	150.000	
		Schuldendiensthilfen an private Unternehmen						
		1.	Aufwendungszuschüsse für den Sozialen Wohnungsbau (Wohnraumversorgung)	div.	2.740.000	2.740.000	2.740.000	
		2.	Aufwendungszuschüsse im Rahmen des städtischen Wohnungsbauförderprogramms	div.	150.000	150.000	150.000	
		Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche						
		1.	Aufwendungszuschüsse für den Sozialen Wohnungsbau (Wohnraumversorgung)	div.				
						550.000	550.000	550.000
66 Tiefbau								
54101	Gemeindestraßen	Zuschüsse an übrige Bereiche						
		1.	ADFC	div.			25.000	25.000
								25.000
54602	Parkeinrichtungen	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen u. Beteilig.						
		1.	Union Boden	div.			30.000	30.000
								30.000
67 Umwelt und Stadtgrün								
55102	Öffentliches Grün	Zuschüsse an übrige Bereiche					12.884	1.500
		1.	Gartenbauverein	8	2.884	1.500	1.500	
		2.	Projekt "Gärtnern mit Flüchtlingen"		10.000	0	0	

Teilhaushalt

Teilhaushalt		SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018	
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
56101	Umweltschutzmaßnahmen		Zuschüsse an übrige Bereiche				1.648.787	1.185.121	1.185.121
		1.	Klimaschutzagentur	1	75.000	50.000	50.000		
		2.	Zuwendungen für Umwelt- und Naturschutz		383.787	305.121	305.121		
			davon an:						
		2.1	Bürgerinitiative Umweltschutz	10	55.320	45.320	45.320		
		2.2	AG Limnologie und Gewässerschutz	9	2.060	2.060	2.060		
		2.3	BUND, Kreisgruppe Hannover	2	34.100	34.100	34.100		
		2.4	Umwelt- und Naturschutz, sonstige Beihilfen	div.	18.801	20.185	20.185		
		2.5	Umweltzentrum Hannover	1	114.021	114.021	114.021		
		2.6	Hannoverscher Vogelschutzverein	4	2.472	2.472	2.472		
		2.7	Igelschutzinitiative	div.	1.030	1.030	1.030		
		2.8	Umweltlernort, Gut Adolphshof	div.	8.858	8.858	8.858		
		2.9	Jugendumweltbüro, JANUN	10	3.296	3.296	3.296		
		2.10	Projekt Kinderwald	12	35.800	35.800	35.800		
		2.11	Bildungswerk Kronsberghof	7	3.605	3.605	3.605		
		2.12	Forschungszentrum Gartenkunst	12	30.900	10.900	10.900		
		2.13	UmweltSenioren Hannover e.V.	3	824	824	824		
		2.14	Transition Town Hannover e.V.	1	35.500	15.450	15.450		
		2.15	DGBNE (ehemals Projekt "WALK")	1	30.000	0	0		
		2.16	Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V.	1	7.200	7.200	7.200		
		3.	proKlima Fonds - Kraftwärmekopplung - Förderprogramm	div.	750.000	340.000	340.000		
			abzügl. Programmbearbeitung (44310800)		-10.000				
		4.	Energieeffizienz im sozialen Wohnungsbau	div.	500.000	490.000	490.000		
			abzügl. Programmbearbeitung (44310800)		-10.000				
			abzügl. Veranschlagung Personalkosten aus Projekt		-40.000				
Zuschüsse an priv. Unternehmen für lfd. Zwecke									
		1.	Projekt Masterplan Klimaschutz BMU (durchlaufende Gelder)	div.			33.412	0	0

Teilhaushalt

Teilhaushalt				SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Produkt	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger		Ansatz			Gesamtsumme je Produkt		
Zusammenstellung der Zuschüsse und Zuwendungen je Teilhaushalt				2016	2017	2018				
	15 Büro Oberbürgermeister			1.270.568	1.433.902	1.423.397				
	18 Steuerung, Personal und Zentrale Dienste			757.707	690.407	690.407				
	20 Finanzen			4.370.000	4.360.000	4.360.000				
	23 Wirtschaft			4.747.382	4.622.182	4.622.182				
	41 Kultur			3.337.163	6.375.716	6.055.716				
	42 Schule			8.204.969	11.756.654	14.382.777				
	43 Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule			2.156.973	0	0				
	50 Soziales			5.969.844	5.765.344	5.722.344				
	51 Jugend und Familie			45.388.789	39.718.528	42.832.456				
	52 Sport- und Eventmanagement			2.493.486	1.882.486	1.882.486				
	57 Senioren			2.275.080	2.375.080	2.475.080				
	61 Planen und Stadtentwicklung			4.590.000	4.640.000	4.640.000				
	66 Tiefbau			55.000	55.000	55.000				
	67 Umwelt und Stadtgrün			1.695.083	1.186.621	1.186.621				
			Gesamtsumme	87.312.044	84.861.920	90.328.466				

Teilhaushalt

Vorhaben	Produktbezeichnung	lfd. Nr.	Empfänger	SBR	2016	2017	2018	2016	2017	2018
							Ansatz	Gesamtsumme je Produkt		

18 Steuerung, Personal und Zentrale Dienste

11111901	Stadtbezirke, Sonst.Maßnahmen	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche	div.					352.000	361.000	361.000
----------	-------------------------------	--	------	--	--	--	--	---------	---------	---------

23 Wirtschaft

57101001	Wirtschaftsförd. Dritte, Zuwend.	Zuschüsse für Investitionen an priv. Unternehmen								
		Investitionskostenzuschussprogramm Pilotprojekt Lister Damm	2					50.000	30.000	0

51 Jugend und Familie

36501001	Jugendhilfe	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche	div.					71.000	55.000	55.000
		Weiterleitung von RAT-Mitteln (durchlaufende Gelder)						755.000	1.692.000	2.017.000

52 Sport und Bäder

42101901	Sportförderung	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche						180.000	590.000	180.000
		1. Sportvereine, Beschaffung von Sportgeräten	div.	15.000	15.000	15.000				
		2. Sportvereine, Beschaffung von Pflegegeräten	div.	20.000	20.000	20.000				
		3. Vereinssportstättenbau	div.	145.000	145.000	145.000				
		4. TuS Vinnhorst, Sanierung Sporthalle Vinnhorst	13		410.000					

57 Senioren

31503901	Seniorenarbeit	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche								
		1. Wohnumfeldverbesserung	div.					5.000	2.000	2.000

61 Planen und Stadtentwicklung

31505003	Unterbringung von Personen	Zuschüsse für Investitionen an priv. Unternehmen								
		1. Baukostenzuschuss (Flüchtlinge)	div.					2.000.000	0	2.000.000

51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche						784.000	2.090.000	1.336.000
51106009		1. Stadtbau West, Wasserstadt	10	130.000	550.000	0				
51106013		2. Stadterneuerung Hainholz	13	0	740.000	100.000				
51106015		3. Stadterneuerung Stöcken	12	354.000	200.000	286.000				
51106016		4. Stadterneuerung Mühlenberg	9	0	100.000	150.000				
51106017		5. Stadterneuerung Sahlkamp	3	300.000	500.000	650.000				
51106014		6. Stadterneuerung Oberricklingen Nord-Ost	9	0	0	150.000				

52201	Wohnraumversorgung	Zuschüsse für Investitionen an priv. Unternehmen						4.000.000	6.000.000	6.700.000
52201901		1. Wohnungsbauförderprogramm	div.	4.000.000	4.000.000	4.700.000				
52201950		2. Baukostenzuschüsse	div.	0	2.000.000	2.000.000				

66 Tiefbau

54101902	Gemeindestraßen	Zuschüsse für Investitionen an verb. Unternehmen							
		1. Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH	div.				260.000	260.000	260.000

Gesamtsumme							7.702.000	9.388.000	10.894.000
--------------------	--	--	--	--	--	--	------------------	------------------	-------------------

Die Auszahlung von Investitionszuschüssen wird gemäß dem Zuwendungsverzeichnis gewährleistet - auch wenn ggfls. kein entsprechender Haushaltsansatz in 2017/2018 vorgesehen ist.

Personalaufwand

(Übersichten und Erläuterungen)

Aufteilung des Stellenplans nach Produkten und Verwaltungsgliederung

wird nachgereicht

Wirtschaftspläne

Städtische Alten- und Pflegezentren

Vorbericht zum Wirtschaftsplan der Jahre 2017 und 2018 für den Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren

Das Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus, das Pflegezentrum Heinemanhof, das Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim, das Margot-Engelke-Zentrum / Geibelstraße sowie Hausgemeinschaften Devrientstraße, das Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark und das Klaus-Bahlsen-Haus werden als gemeinsamer Nettoregiebetrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt. Der Vollzug des Wirtschaftsplanes und der Finanzplanung wird durch die kaufmännische Buchführung abgewickelt.

Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus

Das Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus ist 1998 als stadtteilbezogenes Heim errichtet worden und liegt in unmittelbarer Nähe zu den Herrenhäuser Gärten. Die gesamte Einrichtung ist behindertengerecht ausgestattet, alle Zimmer verfügen über eine eigene Dusche und Toilette. Für den Gemeinschaftsbereich stehen ein Speise- und Veranstaltungssaal, Gemeinschaftsräume in den Wohnbereichen sowie Therapie- und Werkräume zur Verfügung. Das Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus bietet insgesamt **78** Pflegeplätze in 76 Einzelzimmern und ein Doppelzimmer für vollstationäre- und Kurzzeitpflege.

Pflegezentrum Heinemanhof

Das Pflegezentrum Heinemanhof liegt im Stadtteil Kirchrode, in einer großzügigen Parkanlage. Die Einrichtung verfügt über **150** Pflegeplätze und hält besondere Fachangebote zur Pflege und Betreuung von geistig und körperlich Behinderten, sowie für die geschlossene Unterbringung von gerontopsychiatrisch Erkrankten vor. In diesem besonderen, geschützten und geschlossenen Bereich können 105 demenzerkrankte Bewohner/-innen von gerontopsychiatrisch geschultem Personal gepflegt und versorgt werden. Ein Teil des zum Pflegezentrum Heinemanhof gehörigen Parkgeländes ist als „Sinnesgarten“ gestaltet, der den besonderen Bedürfnissen gerontopsychiatrisch erkrankter Menschen entspricht. In allen Bereichen wird sowohl vollstationäre- als auch Kurzzeitpflege angeboten. Service- und Betreuungsleistungen und das fachtherapeutische Angebot der Beschäftigungs- und Ergotherapie können von allen Bewohner/-innen in Anspruch genommen werden. Seit 2008 steht im Pflegezentrum Heinemanhof das „Kompetenzzentrum Demenz“, ein Beratungs- und Betreuungstreffpunkt für Demenzerkrankte und deren Angehörige zur Verfügung.

Es können niedrigschwellige Betreuungsangebote sowie ein Café, das für die Bewohner/-innen und deren Angehörige als auch für Besucher aus dem Stadtteil offen ist, genutzt werden.

Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim

Das 1969 erbaute Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim, liegt im Stadtteil Bothfeld. Die Einrichtung hält **95** Pflegeplätze vor. Vielfältige Angebote an Therapie und Betreuung ergänzen die vollstationären Pflegeleistungen. Kurzzeitpflegeplätze stehen hier, wie in allen anderen Pflegezentren, zur Verfügung. Auch in den nächsten Jahren werden im Willy-Platz-Heim die baulichen Modernisierungen der Aufenthalts- und Sanitärbereiche fortgesetzt. Für demenziell erkrankte Bewohner/-innen ist ein besonderes Betreuungsangebot geschaffen worden. In einem milieugestalteten Wohnbereich sorgen speziell ausgebildete Fachkräfte für die Versorgung und Pflege der Bewohner/-innen. Aufgrund einer bautechnischen Untersuchung wird es erforderlich, die Fassade energetisch zu sanieren.

Margot-Engelke-Zentrum (MEZ) / Wohngruppen Geibelstraße

Das MEZ / Wohngruppen Geibelstraße (Südstadt) kombiniert offene Angebote für alle älteren Bürger/-innen mit seniorengerechtem Wohnen und stationärer Pflege. Es stehen **63** Pflegeplätze in vier Hausgemeinschaften zur Verfügung. Diese vier Hausgemeinschaften verteilen sich auf zwei Etagen und verfügen über insgesamt 43 Einzelzimmer und 10 großzügige Doppelzimmer. Die angeschlossene Seniorenwohnanlage bietet 46 seniorengerechte 1-Zimmer-Apartments, die ein selbständiges Leben in Gemeinschaft ermöglichen. Hier findet ein Service-Wohnen mit flexiblen Angeboten entsprechend der sich verändernden Bedarfe und Wünsche statt. Die Gemeinschaftsflächen werden kontinuierlich modernisiert. Dies gilt ebenso für die Wohnungen vor Neubelegung. Die umfangreichen Baumaßnahmen an der Fassade konnten zum größten Teil abgeschlossen werden, weitere bauliche Maßnahmen müssen jedoch auch in den kommenden Jahren konsequent umgesetzt werden. Das Forum mit Stadtteilangeboten für alle Seniorinnen und Senioren wurde umgebaut sowie konzeptionell weiterentwickelt. Die Räumlichkeiten bieten verstärkt Möglichkeiten, den Gedanken der Selbsthilfe und Selbstorganisation zu fördern. Im Rahmen der niedrigschwelligen Angebote werden Gruppentherapien angeboten. Das Margot-Engelke-Zentrum organisiert zudem das Belegungsmanagement für 18 seniorengerechte Wohnungen im Rats- und von-Soden-Kloster.

Margot-Engelke-Zentrum (MEZ) / Hausgemeinschaften Devrientstraße

Die Hausgemeinschaften Devrientstraße wurden im Oktober 2006 eröffnet. In diesem neu errichteten Wohnhaus in der Devrientstraße stehen in vier Etagen insgesamt 45 Pflegeplätze zur Verfügung. Mit dem Pflegekonzept der Hausgemeinschaften wird die professionelle Pflege eines Pflegeheims verbunden mit dem Gefühl, weiterhin in einer normalen Wohnung zu leben. Es wird eine weitest gehende Alltagsnormalität gestaltet, die sich am Leitbild "Familienleben" orientiert. Das Herz jeder Hausgemeinschaft bildet der große gemeinsame Wohnbereich mit angegliederter offener Wohnküche. Die Hausgemeinschaften werden als vollstationäre Einrichtung betrieben. Die Bewohner/-innen wohnen in Einzelzimmern oder großzügigen Doppelzimmern mit zugehörigem Sanitärbereich.

Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark

Das Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark befindet sich in der Stadt Langenhagen in einer parkähnlichen Anlage am Rande eines Naherholungsgebietes. Im Haus stehen für stationäre Dauer- und Kurzzeitpflege insgesamt **160** Pflegeplätze zur Verfügung. Das Angebot beinhaltet einen geschlossenen, gerontopsychiatrischen Bereich mit 25 Pflegeplätzen. Die modernisierten Gemeinschaftsflächen (Eingangsbereich, Therapieräume, Aufenthaltsbereiche) und umgestalteten Außenanlagen, sowie die Verbesserung des gerontopsychiatrischen Bereichs vermitteln ein freundlich ansprechendes Erscheinungsbild. Alle laufenden, erforderlichen Baumaßnahmen werden auch in den Wirtschaftsjahren 2017 und 2018 dazu beitragen, die Marktfähigkeit des Anni-Gondro-Pflegezentrums zu erhalten bzw. weiter zu verbessern. Im Oktober 2014 wurde -bis auf Weiteres- ein Wohnbereich an das Klinikum Region Hannover vermietet.

Klaus-Bahlsen-Haus

Im Stadtteil Bothfeld eröffnete die Landeshauptstadt Hannover im April 2008 das Klaus-Bahlsen-Haus, bestehend aus vier Hausgemeinschaften mit insgesamt **49** Pflegeplätzen, ausschließlich in Einzelzimmern. In den Hausgemeinschaften wird professionelle Pflege in vollstationärer – und Kurzzeitpflege mit Alltagsnormalität verbunden.

Insgesamt stehen in den städtischen Alten- und Pflegezentren **640 Pflegeplätze** zur Verfügung.

1. Erfolgs- und Finanzplan

Umsatzerlöse

Mit dem zum 01.01.2016 in Kraft getretenen zweiten Pflegestärkungsgesetz (PSG II) erfolgt zum 01.01.2017 (u.a.) eine Umstellung der bisherigen drei Pflegestufen auf fünf Pflegegrade. Die Überleitung von den Pflegestufen auf die Pflegegrade erfolgt mit „einfachem Stufensprung“ für Bewohner ohne eingeschränkte Alltagskompetenz (PEA) und mit „doppeltem Stufensprung“ für Bewohner mit PEA. Des Weiteren werden auch die Leistungsbeträge der Pflegeversicherung im Zuge der Einführung des PSG II verändert. Die neuen Pflegesätze für die Pflegegrade 2 bis 5 ergeben sich aus der Summe der jeweiligen täglichen Leistungsbeträge sowie dem (= neu!) gleich hohen täglichen Zuzahlungsbetrag, dem so genannten Einrichtungseinheitlichen Eigenanteil (EEE). Dies berücksichtigt bzw. vorausgeschickt, gilt für die geplanten Pflegeentgelte der Jahre 2017 und 2018 folgendes:

Das in den im Jahr 2016 geführten Pflegesatzverhandlungen mit Wirkung ab dem 01.06.2016 erzielte und unter Berücksichtigung der o. g. Regularien des PSG II ab dem 01.01.2017 entsprechend ‚überführte‘ Verhandlungsergebnis wurde im Rahmen der Kalkulation berücksichtigt. Es beinhaltet bei ganzjähriger Betrachtung eine Steigerung um ca. 3,9 % bei einer Laufzeit bis zum 31.05.2017. Weiterführende Pflegesatzanpassungen – diese sind möglich ab dem 01.06.2017 ff - wurden im Zuge der Planung ebenfalls berücksichtigt. Ganz generell gilt (wie bislang), dass gem. Verhandlungsergebnis eine Auslastung von 98% als Rechengröße zu Grunde gelegt wird. Dies, obwohl aufgrund der allgemeinen Situation in Hannover von einer möglicherweise geringeren Belegung auszugehen ist. Mit Inkrafttreten des PSG II gehen für Betreiber von vollstationären Einrichtungen erhebliche Risiken und Unwägbarkeiten einher. Während ‚Bestandsbewohner‘ (= alle bis zum 31.12.2016) -wie oben beschrieben- durchweg in höhere Pflegegrade überführt werden, ist davon auszugehen, dass neue Bewohner (= alle ab dem 01.01.2017) von Seiten des MDK deutlich niedriger eingestuft werden. Dieser Umstand ist von gravierender Bedeutung, da die nach dem PSG II übergeleitete Finanzmasse einem stichtagsbezogenen Belegungs- bzw. Einstufungsmix folgt.

Personalkosten:

Die Personalkosten wurden auf Basis der 1. Prognoserechnung (=dem I. Quartalsbericht) des Jahres 2016 kalkuliert. Dieser Grundlage folgend, wurde die aktuelle Tarifierung berücksichtigt (= +2,4 % ab dem 01.03.2016 sowie +2,35% ab dem 01.02.2017) sowie die ab dem 01.08.2018 ff in diesem Zusammenhang zu erwartenden, weiterführenden Veränderun-

gen. Im Rahmen der Kalkulation wurden außerdem relevante (= kostensteigernde) Veränderungen aufgrund der Neufassung des TV Beschäftigungssicherung mit eingearbeitet. Bei der Berechnung wurden die mit den Pflegekassen vereinbarten Personalschlüssel umgesetzt und bekannte Veränderungen eingearbeitet. In den vergangenen Jahren ist es regelmäßig gelungen, tarifbedingte Kostensteigerungen durch Ausgabensenkungen und Einnahmeerhöhungen zu kompensieren (zuletzt: 1,3 Mio. € in den Jahren 2014 und 2015!). Nach derzeitigem Sach- und Kenntnisstand kann dies auch in den Jahren 2017 und 2018 weitestgehend gelingen. Als diesbezügliche Unwägbarkeit sind allerdings mögliche Negativ-Auswirkungen der mit Wirkung ab dem 01.01.2017 neu gefassten Entgeltordnung anzuführen.

Sachkosten

Die Positionen 'Aufwendungen für Lebensmittel; Zusatzleistungen und Wasser, Energie, Brennstoffe' entwickeln sich weiter stabil und werden – der Preisentwicklung im jeweiligen Marktsegment folgend – ab 2017 ff fortgeschrieben kalkuliert. Die Kosten für 'Instandhaltung' wurden unter Berücksichtigung der Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2015 und der zum Stichtag bekannten Maßnahmen ermittelt. Eine/die Steigerung der für den Betrieb nicht refinanzierbaren Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen, Steuern, Abgaben und Versicherungen wurde ebenfalls berücksichtigt.

In der Position 'Wirtschaftsbedarf' sind die aufgrund der im Jahr 2016 erfolgten Neuausschreibung von Wäschereidienstleistungen und dem damit verbundenen, qualitätsverbessernden Systemwechsel (=Leasing statt Lohnwäsche) entstehenden Mehrausgaben abgebildet.

Abschreibungen

Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgte nach Aufnahme des Anlagevermögens. Die Abschreibungen für Anlagenzugänge und Anlagenabgänge in 2016 ff wurden berücksichtigt.

Zinsen

Die Festlegung der Fremdkapitalzinsen erfolgte durch den Fachbereich Finanzen und wurde nach Vorlage der Schuldendienstpläne in den Wirtschaftsplan eingearbeitet. Neue Kredite wurden zu den aktuellen Konditionen ebenfalls berücksichtigt.

Kassenkredite

Der Höchstbetrag, bis zu dem ein Kassenkredit in den Haushaltsjahren 2017 und 2018 (jeweils) zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird auf 1,5 Mio. € festgesetzt.

2. Vermögensplan

Grundlage der Vermögenspläne 2017 und 2018 ist die Vermögensrechnung und die Vermögensplanung des Wirtschaftsjahres 2015 (Lagebericht) unter Berücksichtigung zwingend notwendiger Veränderungen. Für den Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren wird eine Kreditaufnahme i.H. von 2.480 T € für das Wirtschaftsjahr 2017 und für das Wirtschaftsjahr 2018 in Höhe von 1.480 T € erforderlich.

Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren
Erfolgs- und Finanzplan 2017 / 2018 (in €)

	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse	24.609.536	24.963.500	25.804.800	26.161.000	26.404.400	26.912.900	26.912.900
a) Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	15.312.835	15.447.900	16.048.800	16.321.400	16.507.300	16.909.200	16.909.200
b) Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.467.596	4.540.700	4.686.000	4.769.600	4.827.100	4.933.700	4.933.700
c) Erträge aus Zusatzleistungen	890.899	848.400	893.000	893.000	893.000	893.000	893.000
d) Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	3.938.206	4.126.500	4.177.000	4.177.000	4.177.000	4.177.000	4.177.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	889.328	920.000	896.000	896.000	896.000	896.000	896.000
2a. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	51.630	50.000	0	0	0	0	0
3. Zwischensumme (1 und 2)	25.550.495	25.933.500	26.700.800	27.057.000	27.300.400	27.808.900	27.808.900
4. Personalaufwand	20.186.983	20.112.500	20.764.100	21.283.300	21.709.100	22.003.900	22.003.900
a) Löhne, Gehälter	15.678.379	15.645.000	16.120.400	16.523.500	16.854.000	17.051.500	17.051.500
b) Sozialabgaben, Altersversorgung u. sonstige Aufwendungen	4.508.605	4.467.500	4.643.700	4.759.800	4.855.100	4.952.400	4.952.400
5. Materialaufwand	3.262.047	3.396.000	3.479.000	3.531.600	3.584.600	3.644.200	3.644.200
a) Lebensmittel	1.084.125	1.115.000	1.119.000	1.136.100	1.153.200	1.176.200	1.176.200
b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	294.640	350.000	305.000	309.500	314.000	318.600	318.600
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.014.841	1.045.000	1.038.000	1.058.800	1.080.000	1.101.600	1.101.600
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	868.441	886.000	1.017.000	1.027.200	1.037.400	1.047.800	1.047.800
6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	132.001	128.500	139.500	139.500	139.500	139.500	139.500
7. Steuern, Abgaben, Versicherungen	217.043	216.000	218.000	218.000	218.000	218.000	218.000
8. Mieten, Pacht, Leasing	81.392	65.000	83.500	83.500	83.500	83.500	83.500
9. Zwischenergebnis (3 bis 8)	1.671.028	2.015.500	2.016.700	1.801.100	1.565.700	1.719.800	1.719.800
10. Erträge aus öffentlicher und nicht-öff. Förderung von Investitionen	0	0	0	0	0	0	0
11. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	22.401	21.000	56.800	56.800	56.800	55.400	55.400
12. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0	0	0	0	0	0	0
13. Abschreibungen	2.348.841	2.483.000	2.583.000	2.457.000	2.246.000	2.423.000	2.423.000
a) Abschreibungen auf immaterielle VG und Sachanlagen	2.341.534	2.475.000	2.576.000	2.450.000	2.239.000	2.416.000	2.416.000
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige VG	7.307	8.000	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
14. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	726.463	605.000	645.000	645.000	645.000	645.000	645.000
15. Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.669	23.500	27.500	27.500	27.500	27.500	27.500
16. Betriebsergebnis (9 bis 15)	-1.407.543	-1.075.000	-1.182.000	-1.271.600	-1.296.000	-1.320.300	-1.320.300
17. Zinsen und ähnliche Erträge	540	1.000	800	800	800	800	800
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	832.806	846.000	833.800	844.200	819.800	795.500	795.500
19. Finanzergebnis (17 bis 18)	-832.267	-845.000	-833.000	-843.400	-819.000	-794.700	-794.700
20. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (16 und 19)	-2.239.810	-1.920.000	-2.015.000	-2.115.000	-2.115.000	-2.115.000	-2.115.000
21. Außerordentliche Erträge	31.625	0	0	0	0	0	0
22. Außerordentliche Aufwendungen	68.549	0	0	0	0	0	0
23. Weitere Erträge	14.163	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
24. Außerordentliches Ergebnis (21 bis 23)	-22.760	20.000	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
25. Jahresgewinn / Jahresverlust	-2.262.570	-1.900.000	-2.000.000	-2.100.000	-2.100.000	-2.100.000	-2.100.000

Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus

Vermögensplan 2017 / 2018

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabeermächtigungen (T €)							Verpflichtungsermächtigungen (T€)				Gesamt
	Gesamt summe	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	zu Lasten 2018	zu Lasten 2019	zu Lasten 2020	zu Lasten 2021	
ifd. Vorhaben												
1. Erweiterung Betrieb	391,0	75,0	220,0	20,0	20,0	28,0	28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.1 Gebäude / Hochbau	230,0	30,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Dachsanierung	200,0	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Fußbodenerneuerung I.OG	30,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2 techn. Anlagen	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ersatzbeschaffungen	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.3 Betriebsausstattung	151,0	35,0	20,0	20,0	20,0	28,0	28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegebetten (Medizinprodukteverordnung)	60,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegevorrichtungen	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	55,0	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- sonstige Ausstattungen	26,0	10,0	0,0	0,0	0,0	8,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.4. Fahrzeuge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. allg. Ausstattung	59,0	15,0	14,0	13,0	7,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	30,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-DV-Ausstattung Hardware	14,0	5,0	4,0	3,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Software	15,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen gesamt	450,0	90,0	234,0	33,0	27,0	33,0	33,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
Tilgung von Krediten	1.118,0	183,0	187,0	187,0	187,0	187,0	187,0					

Ausgaben insgesamt:	1.568,0	273,0	421,0	220,0	214,0	220,0	220,0
----------------------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Einnahmen des Vermögensplanes	Einnahmen (T €)						
1. Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Abschreibungen	1.264,0	200,0	198,0	212,0	214,0	220,0	220,0
3. Zuw. / Zusch. Dritter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Entn. aus Investitionsrücklage	204,0	73,0	123,0	8,0	0,0	0,0	0,0
5. Sonstige Finanzierungsform	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Kreditaufnahme	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Einnahmen insgesamt:	1.568,0	273,0	421,0	220,0	214,0	220,0	220,0
-----------------------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.

Pflegezentrum Heinemanhof Vermögensplan 2017 / 2018

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabeermächtigungen (in T €)							Verpflichtungsermächtigungen (T €)				
	Gesamtsumme	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	zu Lasten 2018	zu Lasten 2019	zu Lasten 2020	zu Lasten 2021	Gesamt
ifd. Vorhaben												
1. Erweiterung Betrieb	1.750,0	1.200,0	300,0	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
a. Modernisierung Telefonanlage-u. Schließanlage	150,0	50,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
van de Velde / Seewald												
-Küchensanierung	250,0	250,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Renovierung Doppelzimmer/Einzelzimmer	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Parkanlage hinter dem van de Veldegebäude	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Fassadensanierung (Berücksichtig. Denkmalschutz,Gutachten)	900,0	600,0	150,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Brandschutzkonzept (Neuauflage)	300,0	150,0	100,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Seewald Anstrich	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2 allg. Ausstattung	185,0	59,0	43,0	34,0	23,0	13,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Sonst.Maßn.gesamt Pflegezentrum	17,0	10,0	2,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Pflegezimmerausstattung	20,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Pflegebetten (Medizinprodukteverordnung)	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Geschäftsausstattung/Büroeinrichtung	45,0	10,0	10,0	10,0	9,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Geringwertige Wirtschaftsgüter	60,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Software	10,0	0,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Hardware	18,0	4,0	6,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen gesamt	1.935,0	1.259,0	343,0	284,0	23,0	13,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
Tilgung von Krediten	3.207,0	491,0	514,0	547,0	551,0	552,0	552,0					

Ausgaben insgesamt:	5.142,0	1.750,0	857,0	831,0	574,0	565,0	565,0
----------------------------	----------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Einnahmen des Vermögensplanes	Einnahmen (T €)						
1. Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Abschreibungen	3.626,0	680,0	721,0	605,0	418,0	601,0	601,0
2.a (SoPo Fassade Anteil Fördermittel = 1,8 Mio €)	-180,0	0,0	-36,0	-36,0	-36,0	-36,0	-36,0
3. Entnahme aus Investitionsrücklage	216,0	0,0	72,0	72,0	72,0	0,0	0,0
4. Sonstige Finanzierungsform/Bundes- und Ländermittel	300,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Sonstige Finanzierungsform	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Kreditaufnahme	1.180,0	770,0	100,0	190,0	120,0	0,0	0,0

Aktivierung Fassade
 nach Fertigstellung = vorauss.ab 2016
 (abgeschriebene Gebäudeteile ab 2018)

Einnahmen insgesamt:	5.142,0	1.750,0	857,0	831,0	574,0	565,0	565,0
-----------------------------	----------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig

Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim Vermögensplan 2017 / 2018

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabeermächtigungen (in T €)							Verpflichtungsermächtigungen (T €)				
	Gesamt summe	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	zu Lasten 2018	zu Lasten 2019	zu Lasten 2020	zu Lasten 2021	Gesamt
1. Erweiterung Betrieb	2.986,0	813,0	790,0	607,0	472,0	152,0	152,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.1 Gebäude / Hochbau	2.392,0	660,0	690,0	530,0	392,0	60,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Bewohnerbad (List EG)	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Umbau (Türverbreiterungen)	260,0	50,0	50,0	40,0	40,0	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sanitär / Modernisierung	80,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Dachsanierung	250,0	50,0	150,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Brandschutzkonzept (Neuauflage)	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Flur-Fußböden im WB Bothfeld	120,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fassade- und Dachsanierung	1.612,0	450,0	450,0	400,0	312,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2 techn. Anlagen	170,0	90,0	40,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Rufanlage/Notlicht/Batterieanlage	60,0	30,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Lichtkonzept	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Ersatzbeschaffungen	60,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.3 Betriebsausstattung	424,0	63,0	60,0	67,0	70,0	82,0	82,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegezimmereinrichtung	110,0	10,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegevorrichtungen	74,0	5,0	10,0	9,0	10,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Umgestaltung Wohnbereichsküchen	60,0	0,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	65,0	5,0	10,0	10,0	10,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegebetten (Medizinprodukteverordnung)	30,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstiges	85,0	13,0	0,0	8,0	10,0	27,0	27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. allg. Ausstattung	124,0	25,0	16,0	14,0	13,0	28,0	28,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	44,0	10,0	4,0	5,0	5,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-DV-Ausstattung (Ersatz)	30,0	10,0	7,0	4,0	3,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Software	50,0	5,0	5,0	5,0	5,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen gesamt	3.110,0	838,0	806,0	621,0	485,0	180,0	180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
Tilgung von Krediten	1.048,0	132,0	152,0	175,0	189,0	200,0	200,0					

Ausgaben insgesamt:	4.158,0	970,0	958,0	796,0	674,0	380,0	380,0
----------------------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Einnahmen (T €)							
Einnahmen des Vermögensplanes							
1. Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Abschreibungen	2.328,0	370,0	398,0	406,0	394,0	380,0	380,0
3. Entn. aus Investitionsrücklage	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige Finanzierungsform	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Kreditaufnahme	1.730,0	500,0	560,0	390,0	280,0	0,0	0,0

(Aktivierung Fassade nach Abschluss d. Maßnahme 2020)

(Maßnahme Dach- und Fassade)

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.

Einnahmen insgesamt:	4.158,0	970,0	958,0	796,0	674,0	380,0	380,0
-----------------------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Margot-Engelke-Zentrum / Devrientstraße												
Vermögensplan 2017 / 2018												
Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabermächtigungen (in T €)							Verpflichtungsermächtigungen (T €)				
	Gesamt summe	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	zu Lasten 2018	zu Lasten 2019	zu Lasten 2020	zu Lasten 2021	Gesamt
lfd. Vorhaben												
1. Erweiterung Betrieb	365,0	72,0	48,0	57,0	58,0	65,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.1 Gebäude / Hochbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2 techn. Anlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.3 Betriebsausstattung	365,0	72,0	48,0	57,0	58,0	65,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegezimmereinrichtung	60,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegevorrichtungen	20,0	10,0	5,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	60,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- sonstige Ausstattungen	225,0	42,0	23,0	37,0	33,0	45,0	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.4 Fahrzeuge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. allg. Ausstattung	85,0	20,0	18,0	16,0	11,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	60,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-DV-Ausstattung Hardware	15,0	10,0	3,0	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Software	10,0	0,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen gesamt	450,0	92,0	66,0	73,0	69,0	75,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
Tilgung von Krediten	152,0	23,0	24,0	25,0	26,0	27,0	27,0					
Ausgaben insgesamt:	602,0	115,0	90,0	98,0	95,0	102,0	102,0					
Einnahmen (T €)												
Einnahmen des Vermögensplanes												
1. Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
2. Abschreibungen	602,0	115,0	90,0	98,0	95,0	102,0	102,0					
3. Zuw. / Zusch. Dritter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
4. Entn. aus Investitionsrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
5. Sonstige Finanzierungsform	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
6. Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
Einnahmen insgesamt:	602,0	115,0	90,0	98,0	95,0	102,0	102,0					

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.

Anni-Gondro-Pflegezentrum im Eichenpark Vermögensplan 2017 / 2018

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabermächtigungen (T €)							Verpflichtungsermächtigungen (T€)				Gesamt
	Gesamt summe	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	zu Lasten 2018	zu Lasten 2019	zu Lasten 2020	zu Lasten 2021	
Vorhaben												
1. Erweiterung Betrieb	3.450,0	546,0	1.472,0	809,0	285,0	169,0	169,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.1. Gebäude / Hochbau	3.230,0	500,0	1.450,0	800,0	250,0	115,0	115,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Neuordnung Wohngruppenstruktur	950,0	0,0	750,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Schaffung vorstationärer Infrastruktur	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Neuordnung gerontopsych.Bereich	750,0	250,0	200,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Küchenkonzept (Kalte Küche)	550,0	100,0	100,0	300,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Substanzerhaltender Brandschutz/energ.Sanierung	600,0	0,0	400,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Sonstiges	330,0	100,0	0,0	0,0	0,0	115,0	115,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2. Betriebsausstattung	220,0	46,0	22,0	9,0	35,0	54,0	54,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegezimmereinrichtung	40,0	10,0	0,0	0,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegevorrichtungen	21,0	6,0	0,0	0,0	5,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegebetten (Medizinprodukteverordnung)	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	59,0	10,0	10,0	9,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- sonstige Ausstattungen	90,0	10,0	12,0	0,0	10,0	29,0	29,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. allg. Ausstattung	57,0	15,0	19,0	7,0	8,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	23,0	5,0	5,0	0,0	5,0	4,0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-DV Ausstattung (Ersatz)	25,0	10,0	8,0	4,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Software	9,0	0,0	6,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen gesamt	3.507,0	561,0	1.491,0	816,0	293,0	173,0	173,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung zu Investitionsrücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0					
Tilgung von Krediten	1.923,0	269,0	277,0	327,0	350,0	350,0	350,0					
Ausgaben insgesamt:	5.430,0	830,0	1.768,0	1.143,0	643,0	523,0	523,0					

Einnahmen des Vermögensplanes	Einnahmen (T €)						
1. Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Abschreibungen	3.148,0	500,0	528,0	534,0	540,0	523,0	523,0
3. Zuw. / Zusch. Dritter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Entn. aus Investitionsrücklage	12,0	0,0	0,0	9,0	3,0	0,0	0,0
5. Sonstige Finanzierungsform	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Kreditaufnahme	2.270,0	330,0	1.240,0	600,0	100,0	0,0	0,0
Einnahmen insgesamt:	5.430,0	830,0	1.768,0	1.143,0	643,0	523,0	523,0

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.

Ausgaben des Vermögensplanes	Ausgabeermächtigungen (in T €)							Verpflichtungsermächtigungen (T €)				Gesamt
	Gesamt summe	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	zu Lasten 2018	zu Lasten 2019	zu Lasten 2020	zu Lasten 2021	
lfd. Vorhaben												
1 Erweiterung Betrieb	467,0	185,0	90,0	55,0	67,0	35,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.1 Gebäude / Hochbau	140,0	55,0	45,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- IT-Infrastruktur (mobile Erfassung)	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Fußboden (Wohngruppenküchen)	80,0	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Umbau Dienstzimmer	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Außenanlage	25,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.2 techn. Anlagen	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Einbau Kühlzelle für Lebensmittel	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.3 Betriebsausstattung	277,0	80,0	45,0	35,0	47,0	35,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegezimmereinrichtung	95,0	20,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Pflegevorrichtungen	40,0	20,0	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- geringwertige Wirtschaftsgüter	70,0	20,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- sonstige Ausstattungen	72,0	20,0	10,0	10,0	12,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
1.4 Fahrzeuge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2 allg. Ausstattung	138,0	50,0	19,0	17,0	12,0	20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Büro-/Geschäftsausstattung (Ersatz)	70,0	20,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-DV-Ausstattung Hardware	48,0	20,0	4,0	2,0	2,0	10,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
-Software	20,0	10,0	5,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionen gesamt	605,0	235,0	109,0	72,0	79,0	55,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung zu Investitionsrücklagen	165,0	0,0	42,0	35,0	8,0	40,0	40,0					
Tilgung von Krediten	402,0	64,0	66,0	68,0	68,0	68,0	68,0					

Ausgaben insgesamt:	1.172,0	299,0	217,0	175,0	155,0	163,0	163,0
----------------------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Einnahmen (T €)							
Einnahmen des Vermögensplanes							
1. Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
2. Abschreibungen	1.108,0	235,0	217,0	175,0	155,0	163,0	163,0
3. Zuw. / Zusch. Dritter	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Entn. aus Investitionsrücklage	64,0	64,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Sonstige Finanzierungsform	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6. Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Einnahmen insgesamt:	1.172,0	299,0	217,0	175,0	155,0	163,0	163,0
-----------------------------	----------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Die Ansätze der einzelnen Investitionsmaßnahmen sind innerhalb der Hauptgruppen gegenseitig deckungsfähig.

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2017

OE: 57.3

Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren

Beschäftigte	Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2017		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2016		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
	E14	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	E12	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	E11	5,00	5,00	5,00	0,00	0,00	1,00	0,00
	E09	6,94	6,94	6,65	0,29	0,00	0,94	0,00
	E09B	26,00	26,00	21,00	5,00	0,00	0,00	0,00
	E09C	10,00	10,00	9,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	E08	15,28	15,28	12,28	3,00	0,00	1,00	0,00
	E08A	27,00	27,00	23,00	4,00	0,00	1,00	0,00
	E07	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	E07A	203,45	203,45	191,73	11,72	0,00	1,00	0,00
	E06	20,45	20,45	15,86	4,60	0,00	0,00	0,00
	E05	7,50	7,50	5,00	2,50	0,00	0,00	0,00
	E04	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	E03	30,50	30,50	26,50	4,00	0,00	5,50	0,00
	E02	32,00	32,00	30,00	2,00	0,00	0,00	0,00
	E02U	69,90	69,90	63,88	6,02	0,00	0,00	0,00
	S12	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	S11	3,75	3,75	3,75	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte insgesamt:		470,78	470,78	426,65	44,13	0,00	10,44	0,00

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2017

OE: 57.3

Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren

informativ: Beamte

A13H	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
A9Z	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A9M	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A8	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte insgesamt:	7,00	7,00	7,00	0,00	0,00	1,00	0,00

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2018

OE: 57.3

Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren

Beschäftigte	Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2018		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2017		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
	E14	1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E12	2,00	2,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E11	5,00	5,00	--	--	0,00	1,00	0,00
	E09	6,94	6,94	--	--	0,00	0,94	0,00
	E09B	26,00	26,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E09C	10,00	10,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E08	15,28	15,28	--	--	0,00	1,00	0,00
	E08A	27,00	27,00	--	--	0,00	1,00	0,00
	E07	2,00	2,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E07A	203,45	203,45	--	--	0,00	1,00	0,00
	E06	20,45	20,45	--	--	0,00	0,00	0,00
	E05	7,50	7,50	--	--	0,00	0,00	0,00
	E04	4,00	4,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E03	30,50	30,50	--	--	0,00	5,50	0,00
	E02	32,00	32,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E02U	69,90	69,90	--	--	0,00	0,00	0,00
	S12	4,00	4,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	S11	3,75	3,75	--	--	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte insgesamt:		470,78	470,78	--	--	0,00	10,44	0,00

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2018

OE: 57.3

Betrieb Städtische Alten- und Pflegezentren

informativ: Beamte

A13H	1,00	1,00	--	--	0,00	1,00	0,00
A9Z	2,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
A9M	0,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
A8	4,00	4,00	--	--	0,00	0,00	0,00
Beamte insgesamt:	7,00	7,00	--	--	0,00	1,00	0,00

Stadtentwässerung Hannover

Vorbemerkungen zum Doppel-Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Hannover (SEH) für die Jahre 2017 und 2018

I. Erfolgs-/Finanzplan

Erlöse

Pos. 1A Erlöse aus Gebühren

Die Abwassergebühren wurden für einen Dreijahreszeitraum (2016-2018) kalkuliert und vom Rat der Landeshauptstadt Hannover beschlossen. Die Schmutzwassergebühr beträgt für die Jahre 2017 und 2018 unverändert gegenüber den Vorjahren 1,72 € je Kubikmeter. Die prognostizierte gebührenrelevante Abwassermenge in Höhe von 28,35 Mio. m³ führt in 2017 zu Erlösen in Höhe von 48,762 Mio. €. Der mit 0,7% kalkulierte Mengenrückgang lässt für 2018 Erlöse aus Schmutzwassergebühren in Höhe von 48,418 Mio. € erwarten.

In Vorjahren konnte eine Schmutzwassergebühren- Ausgleichsverpflichtung aufgebaut werden. Die zurückgelegten Beträge werden gemäß NKAG innerhalb von drei Jahren erlöswirksam gut gebracht. Für 2017 und 2018 sind Auflösungen von 2,3 Mio. € bzw. 1,6 Mio. € vorgesehen.

Die Niederschlagswassergebühren wurden für 2016 bis 2018 auf 0,68 €/m² gebührenrelevanter Fläche festgesetzt. Die erlöswirksame Fläche wurde für 2017 mit 30,05 km² angenommen und für die Folgejahre leicht rückläufig kalkuliert (50.000 m²/Jahr), um einem leichten Trend zur Entsiegelung Rechnung zu tragen. Daraus ergeben sich Gebührenerlöse in Höhe von 20,434 Mio. € (2017) bzw. 20,400 Mio. € (2018). Die anteilige Auflösung der Niederschlagswassergebühren- Ausgleichsverpflichtung erhöht die Erlöse in diesem Bereich um 0,2 Mio. € in 2017 und um 1,5 Mio. € in 2018.

Die Stadtentwässerung erzielt Erlöse aus der Reinigung von Abscheideranlagen, die sie u. a. im Auftrag der Region Hannover vornimmt. Aus kaufmännischer Vorsicht geht die Stadtentwässerung für die Zukunft von leicht rückläufigen Erlösen in diesem Bereich aus.

Pos. 1B Erlöse aus Betriebsleistungen

Die Erlöse aus der Abwasserreinigung für die im Klärwerksverbund angeschlossenen Umlandgemeinden schwanken in Abhängigkeit von der Niederschlagsintensität, da die Nachbarkommunen zum großen Teil über Mischwassernetze verfügen. Die Planansätze berücksichtigen ein durchschnittliches Mengenvolumen sowie eine moderate Kostensteigerung.

Die Position „Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung“ beinhaltet wie in den Vorjahren die Entwässerungsentgelte für städtische Straßen, Wege und Plätze sowie die Finanzierung der Straßenabläufe einschließlich deren Reparatur und Reinigung. Erforderliche bauliche Unterhaltungsmaßnahmen begründen einen hohen Aufwand für die Unterhaltung der Straßenabläufe. Aufgrund allgemeiner Kostensteigerungen und wegen Verschiebungen zwischen privaten und öffentlichen Flächenanteilen wird sich auch der dem Stadtanteil zuzurechnende Aufwand und somit die Erlöse aus der Straßenoberflächenentwässerung zukünftig voraussichtlich leicht erhöhen.

Unter sonstigen betrieblichen Erlösen bzw. Kostenersatz werden unter anderem Erstattungen für die Verwaltung der öffentlichen Toiletten und für die Koordinierung der Hochwasserschutzmaßnahmen der LHH geplant.

Pos. 2 Andere Aktivierte Eigenleistungen

Die zu aktivierenden Eigenleistungen werden aufgrund der geplanten Investitionsmaßnahmen für 2017 und 2018 und dem damit verbundenen zusätzlichen Personal für Planung und Bau ansteigen und auf hohem Niveau verbleiben.

Pos. 3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden voraussichtlich in einer Größenordnung von 1,0 Mio. € liegen.

Aufwendungen

Pos. 4 Materialaufwand

Die SEH kalkuliert für den Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für 2017 und auch für 2018 0,1 Mio. € / 1,1% mehr ein als für 2016. Gegenüber dem tatsächlichen Aufwand in 2015 bedeutet der Planansatz von 9,4 Mio. € eine Steigerung von 2,0 Mio. € (27%). Darin enthalten sind Mittel für Ersatzteilbeschaffung zur Ertüchtigung von potentiell ausfallrisikanten Altanlagen. Des Weiteren wurden Mittel für zusätzlichen Strombezug vorgesehen, falls alte Blockheizkraftwerke (BHKW) ausfallen sollten. Maßnahmen zur Erneuerung der alten BHKW sind ergriffen.

Die geplanten Aufwendungen für die bezogenen Leistungen beinhalten hauptsächlich Aufwand für bauliche Unterhaltung von Kanalnetz und Kläranlagen (pro Jahr ca. 10,7 Mio. €), für Wartung und Instandhaltung der Anlagen (3,2 Mio. €) sowie für die Klärschlamm Entsorgung (3,5 Mio. €). Für Klärschlamm Entsorgung wurde wegen der bestehenden Rechtsunsicherheit in Bezug auf den landwirtschaftlichen Verwertungsweg gegenüber den Ist-Kosten 2015 ein jährlicher Mehraufwand in Höhe von 0,8 Mio. € (30%) eingeplant.

Zur Finanzierung der Kanalnetzsanierung konnten in den vergangenen Jahren in maßgeblichem Umfang Rückstellungen herangezogen werden. Der Rückstellungsbestand wurde in den letzten Jahren zweckgebunden in Anspruch genommen. Insbesondere die bei Eigenbetriebsgründung erfolgte Rückstellung für Kanalnetzsanierung wird im Laufe des Jahres 2016 vollständig aufgebraucht werden, so dass ab 2017 die Darstellung des jahresbezogenen Aufwandes für bezogene Leistungen bei weitgehend unverändertem Umfang an baulicher Unterhaltung mit 17,5 Mio. € bzw. 17,9 Mio. € signifikant höher ausfällt als in Vorjahren.

Pos. 5 Personalaufwand

Die Kalkulation des Personalaufwandes basiert auf dem Stellenplan 2016, bezieht aber alle für 2017 und 2018 zu erwartenden Veränderungen in Bezug auf Stellenbesetzungen, Alterszeit und Renteneintritte ein. Der Bereich Planung und Bau hat für 2017 ff. Personalmehrbedarf für die Umsetzung notwendiger Erneuerungsmaßnahmen angemeldet. Für die Wirtschaftsplanung wurde angenommen, dass in 2017 und 2018 jeweils drei zusätzliche Ingenieurstellen eingerichtet und kostenwirksam besetzt werden.

Die Planansätze berücksichtigen die bekannten Tarifierhöhungen des im März 2016 in Kraft getretenen Tarifvertrages. Für Folgejahre wurden Tarifierhöhungen von jeweils 2,0% pro Jahr unterstellt.

Pos. 6 Abschreibungen

Die Aktivierung bestehender Anlagen im Bau sowie der wachsende Investitionsbedarf (49,20 Mio. € in 2016, 56,13 Mio. € in 2017 und 78,17 Mio. € in 2018) führen gegenüber dem Istwert 2015 zu einem kontinuierlichen Anstieg der Abschreibungen.

Pos. 7 Sonstige Betriebliche Aufwendungen

Für die jährliche Abwasserabgabe werden in 2017 und 2018 1,8 Mio. € eingeplant. Dieser Wert kann – wie z.B. in 2015 – unterschritten werden, wenn die Klärwerke eine deutlich höhere Reinigungsleistung erbringen als gesetzlich gefordert.

Im Übrigen Sonstigen Betrieblichen Aufwand sind neben den Verwaltungsaufwendungen Ansätze für bauliche Unterhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden enthalten (0,9 Mio. €).

Pos. 9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand wird mit 3,9 Mio. € den niedrigsten Stand seit Eigenbetriebsgründung erreichen. Gemäß Investitionsplanung 2017 ff. werden jedoch Kreditaufnahmen erforderlich, so dass für die Folgejahre ein Anstieg der Zinsbelastung prognostiziert wird.

Jahresergebnisse

Der Doppelwirtschaftsplan prognostiziert für 2017 einen Jahresgewinn in Höhe von 1.266 T€ In Folge steigender Kosten bei reduziertem Rückstellungsbestand wird jedoch für 2018 ein negatives Jahresergebnis erwartet (-662 T€). Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus Vorjahren (21.234 T€) ermöglicht dieser Doppelwirtschaftsplan jedoch sowohl für 2017 wie auch für 2018 die vereinbarte Auszahlung der Eigenkapitalverzinsung an den Allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Hannover.

Die Finanzplanung für 2019 bis 2021 zeigt auf, dass die zur Aufrechterhaltung der schadlosen Abwasserbeseitigung umzusetzenden Investitionsmaßnahmen gemeinsam mit den allgemein zu erwartenden Preissteigerungen – nach 15 Jahren Gebührenstabilität – für 2019 ff. eine Gebührenanpassung erforderlich machen können.

II. Vermögensplan

Die Stadtentwässerung steckt den Investitionsrahmen für 2017 und 2018 mit insgesamt 56,13 Mio. € bzw. 78,17 Mio. € ab. Das sind für 2017 6,9 Mio. € / 14% mehr als im Vorjahr; für 2018 ist eine weitere Steigerung um 22,0 Mio. € / 39% erforderlich. Die Höhe des Planansatzes ist im Zusammenhang mit der Substanzerhaltung des Anlagevermögens notwendig. Um das Anlagevermögen langfristig in gutem Zustand zu erhalten, müssen insbesondere die Re-Investitionen in die Anlagen zur Abwasserreinigung deutlich gesteigert werden.

Pos. 1 Abwasserableitung

Die Wirtschaftspläne 2017 und 2018 ermöglichen einerseits die Erschließung der Bau- und Gewerbegebiete, die bereits heute als Bebauungsplanentwurf existieren. Andererseits wird der Schwerpunkt wie bereits in den Vorjahren weiter bei der Sanierung des Kanalnetzes liegen. Es sollen weiterhin jährlich mindestens 35 Kilometer des Kanalnetzes saniert werden.

Pos. 2 Abwasserreinigung

Der Erneuerungsbedarf in Bezug auf die Klärwerke ist mit zunehmendem Alter der Bauwerke und der maschinellen Ausrüstung angewachsen. Um einen reibungslosen Klärwerksbetrieb auch für die nächsten Jahre garantieren zu können, besteht in 2017 und 2018 für die Abwasserreinigungsanlagen ein Investitionsbedarf von 68,6 Mio. €. Davon entfallen 21,4 Mio. € auf 2017 und 47,2 Mio. € auf 2018.

In 2017 sind u.a. 13,4 Mio. € für das Großprojekt Erneuerung der Schlammbehandlung im Klärwerk Herrenhausen und 1,8 Mio. € für die Erweiterung der Energieanlagentechnik (Blockheizkraftwerke und Mittelspannungsanlage) vorgesehen. Darüber hinaus wurden 2,5 Mio. € für die abschließenden Maßnahmen zur Inbetriebnahme der Schlammmentwässerungsanlage (SEA) eingeplant. In 2018 sollen 27,6 Mio. € in die Projekte Erneuerung der Schlammbehandlung, Erneuerung der Energiezentrale sowie flankierende Maßnahmen in der Peripherie wie z.B. Vorhaben zur Schaffung einer durchgehenden Redundanz in der Infrastruktur investiert werden. Diese Projekte, die bis 2022 abgeschlossen werden sollen, werden vom Bereich Planung und Bau mit insgesamt 100 Mio. € veranschlagt. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 beinhaltet neben den Mitteln für die Schlammbehandlung weitere 2,5 Mio. € für die Fertigstellung der Energieanlagen, 5,0 Mio. € für die Erneuerung des Hauptpumpwerkes in Herrenhausen, 3,0 Mio. € für die Erneuerung der Prozessleittechnik sowie Ansätze für mehrere kleinere Ersatzinvestitionen.

Pos. 3 Betriebsbauten

Die Investitionsplanung bei den Betriebsbauten sieht einen Neubau für das über 40 Jahre alte Sozialgebäude vor. Das bestehende Gebäude soll im Anschluss für eine Nachnutzung mit Büro-, Besprechungs- und Schulungsräumen umgebaut werden. Für dieses Vorhaben sind 11,5 Mio. € über einen Zeitraum von 4-5 Jahren eingeplant.

Zur Umsetzung des Ratsauftrages zur Errichtung zusätzlicher öffentlicher Toiletten stellt die Stadtentwässerung jeweils 150 T€ in die Wirtschaftspläne für 2017 und 2018 ein.

Pos. 4 Fahrzeuge/Maschinen/Einrichtungen

In Bezug auf den Fuhrpark wird die turnusmäßige Ersatzbeschaffung fortgeführt. Für den Austausch von jährlich drei Großfahrzeugen für die Kanalreinigung sowie für die Ersatzbeschaffungen von PKW und Transportern sind für 2017 und 2018 jeweils 2,65 Mio. € vorgesehen.

Die Planansätze für technische Betriebs- und Geschäftsausstattung ermöglichen die erforderlichen Neuanschaffungen bzw. den Ersatz auszusondernder Ausrüstungsgegenstände. Im EDV-Bereich sind Hard- und Software regelmäßig an die stetig wachsenden Anforderungen anzupassen.

Pos. 6 Einnahmen des Vermögensplanes

Die Entwicklung der Einnahmen aus Abschreibungen steigt infolge der Investitionsplanungen kontinuierlich an. Einnahmen aus Beiträgen und Kostenersatz spielen eine untergeordnete Rolle. Sie sind leicht rückläufig. Für eine Umsetzung der anstehenden Investitionen sind Kreditaufnahmen erforderlich.

III. Kreditermächtigung

Der erforderliche Höchstbetrag für Kassenkredite beträgt 5,0 Mio. € pro Jahr.

Der Höchstbetrag für die Kreditaufnahme beträgt 33,43 Mio. € in 2017 und 55,47 Mio. € in 2018, um die erforderlichen Investitionsmaßnahmen umsetzen zu können.

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse							
A Erlöse aus Gebühren							
1. Erlöse aus Schmutzwasserbeseitigung							
1.1.1 Erlöse Schmutzwassergebühr	51.255	49.106	48.762	48.418	48.074	47.730	47.386
1.1.2 SW-Gebührenausgleichsverpflichtung	5.427	0	2.300	1.600	0	0	0
1.2. Erlöse aus dezentraler Abwasserbeseitigung	74	80	40	40	40	40	40
1.3. Erlöse aus sonstigen Gebühren	33	40	40	40	40	40	40
1.4. Auflösung von empfangenen Zuschüssen	1.663	1.640	1.670	1.680	1.690	1.700	1.710
	58.452	50.866	52.812	51.778	49.844	49.510	49.176
2. Erlöse aus Regenwasserbeseitigung							
2.1.1 Erlöse aus Regenwassergebühr	20.568	20.468	20.434	20.400	20.366	20.332	20.298
2.1.2 RW-Gebührenausgleichsverpflichtung	-174	4.500	200	1.500	0	0	0
2.2. Erlöse aus sonstigen Einleitungen in die RW-Kanalisation	957	200	810	810	810	810	810
2.3. Auflösung von empfangenen Zuschüssen	1.378	1.370	1.380	1.390	1.400	1.410	1.420
	22.728	26.538	22.824	24.100	22.576	22.552	22.528
3. Erlöse aus Abscheiderreinigung	1.004	1.000	980	980	960	960	940
Summe Erlöse aus Gebühren	82.184	78.404	76.616	76.858	73.380	73.022	72.644
B Erlöse aus betrieblichen Leistungen							
1. Erlöse aus Schmutzwasserübernahme Umland	7.996	7.100	7.200	7.300	7.400	7.500	7.600
2. Erlöse aus Straßenoberflächenentwässerung	11.422	12.200	12.200	12.300	12.400	12.500	12.600
3. Sonstige betriebliche Erlöse	377	400	400	410	420	430	440
4. Kostenersatz	944	700	800	820	840	860	880
Summe Erlöse betriebliche Leistungen	20.739	20.400	20.600	20.830	21.060	21.290	21.520
UMSATZERLÖSE	102.923	98.804	97.216	97.688	94.440	94.312	94.164
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.470	2.300	2.400	2.500	2.500	2.500	2.500
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.540	700	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
BETRIEBSLEISTUNG	106.933	101.804	100.616	101.188	97.940	97.812	97.664
4. Materialaufwand							
A Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	7.440	9.300	9.400	9.400	9.500	9.600	9.700
B Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.996	14.800	17.500	17.900	18.200	18.500	18.800
	23.436	24.100	26.900	27.300	27.700	28.100	28.500
ROHERGEBNIS	83.497	77.704	73.716	73.888	70.241	69.712	69.164
5. Personalaufwand							
A Löhne, Gehälter und Bezüge	21.647	22.600	24.200	25.200	26.000	26.500	27.000
B Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung / Beihilfen	7.074	7.300	7.800	7.800	7.950	8.100	8.250
	28.721	29.900	32.000	33.000	33.950	34.600	35.250
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	26.355	26.900	27.100	27.700	28.200	28.500	28.800
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen							
A Abwasserabgabe	1.682	1.900	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
B Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	5.998	7.700	7.800	7.900	8.000	8.100	8.200
	7.680	9.600	9.600	9.700	9.800	9.900	10.000
BETRIEBSERGEBNIS	20.741	11.304	5.016	3.488	-1.709	-3.288	-4.886
8. Zinsen und ähnliche Erträge	735	150	200	200	200	200	200
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.195	5.000	3.900	4.300	4.700	5.000	5.300
FINANZERGEBNIS	-4.460	-4.850	-3.700	-4.100	-4.500	-4.800	-5.100
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	16.281	6.454	1.316	-612	-6.209	-8.088	-9.986
10. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
11. Außerordentliche Aufwendungen	7.715	0	0	0	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	-7.715	0	0	0	0	0	0
12. Sonstige Steuern	40	50	50	50	50	50	50
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST	8.527	6.404	1.266	-662	-6.259	-8.138	-10.036
Gewinnvortrag aus Vorjahr	21.234	21.234	22.025	17.678	11.403	-469	-14.221
ERGEBNIS incl. ÜBERTRAG Vorjahr	29.760	27.638	23.291	17.016	5.144	-8.608	-24.257
Eigenkapitalverzinsung an allg. Haushalt	5.613	5.613	5.613	5.613	5.613	5.613	5.613
Zuführung in die Rücklage	2.914	0	0	0	0	0	0
GESAMTERGEBNIS	21.234	22.025	17.678	11.403	-469	-14.221	-29.870

Stadtwässerung Hannover		Vermögensplan 2017 und 2018 (alle Angaben in Tausend EURO)										
							Verpflichtungsermächtigungen					
Ausgaben des Vermögensplanes		Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Summe VE	zu Lasten	zu Lasten	zu Lasten	zu Lasten
Vorhaben	g. D.	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2017/2018	2018	2019	2020	2021
1 Abwasserableitung / Kanalnetz												
1.01	Erweiterung der Entwässerungsanlage											
	Tiefbau	5.170	4.650	4.770	4.330	4.400	4.800	0	0	0	0	0
	Technische Anlagen	220	570	620	150	100	100	0	0	0	0	0
1.03	Erneuerung von Entwässerungsanlagen											
	Tiefbau	12.960	17.900	18.280	15.650	16.600	16.100	900	900	0	0	0
	Technische Anlagen	150	300	400	150	50	350	0	0	0	0	0
1.04	Kanalnetzsteuerung											
	Tiefbau	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Technische Anlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.08	Ausbau von Gewässern											
	Grundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Tiefbau	545	580	680	400	400	400	0	0	0	0	0
	Gesamt 1:	19.045	24.000	24.750	20.680	21.550	21.750	900	900	0	0	0
2 Abwasserreinigung / Klärwerke												
2.04	Erweiterung Abwasserreinigungsanlagen											
	Tiefbau	150	700	700	100	100	100	0	0	0	0	0
	Technische Anlagen	1.000	1.100	2.550	1.300	0	0	1.300	0	1.300	0	0
2.05	Erneuerung/Ersatzinvestitionen Abwasserreinigungsanlagen											
	Tiefbau	720	1.750	11.700	19.800	13.000	12.300	100	100	0	0	0
	Technische Anlagen	18.300	17.850	32.250	16.100	22.850	20.050	1.500	500	1.000	0	0
	Gesamt 2:	20.170	21.400	47.200	37.300	35.950	32.450	2.900	600	2.300	0	0
3 Betriebsbauten												
3.02	Übriger Hochbau	5.000	5.135	885	4.150	2.050	850	4.200	200	4.000	0	0
3.03	Öffentliche Toilettenanlagen	310	150	150	0	0	0	0	0	0	0	0
	Gesamt 3:	5.310	5.285	1.035	4.150	2.050	850	4.200	200	4.000	0	0
4 Fahrzeuge/Maschinen/Einrichtungen												
4.01	Fahrzeuge	2.500	2.650	2.650	1.000	1.000	1.000	0	0	0	0	0
4.02	Techn. Betriebs-u. Geschäftsausstattg.	721	1.148	1.045	520	520	420	0	0	0	0	0
4.03	Hard- und Software	1.220	1.360	1.230	800	800	700	0	0	0	0	0
4.04	Einrichtungsgegenstände	234	287	260	250	200	200	0	0	0	0	0
	Gesamt 4:	4.675	5.445	5.185	2.570	2.520	2.320	0	0	0	0	0
	Gesamt 1 bis 4:	49.200	56.130	78.170	64.700	62.070	57.370	8.000	1.700	6.300	0	0
5 Sonstiger Finanzierungsbedarf												
5.01	Tilgung von Krediten	8.700	7.900	8.400	8.900	9.200	9.400					
Ausgaben insgesamt:		57.900	64.030	86.570	73.600	71.270	66.770					
6 Einnahmen des Vermögensplanes												
6.01	Beiträge	1.300	1.500	1.500	1.400	1.400	1.300					
6.02	Kostensersatz für investive Maßnahmen	2.000	2.000	1.900	1.900	1.800	1.800					
6.03	Abschreibungen	26.900	27.100	27.700	28.200	28.500	28.800					
	7 Kreditaufnahme	27.700	33.430	55.470	42.100	39.570	34.870					
Einnahmen insgesamt:		57.900	64.030	86.570	73.600	71.270	66.770					

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2017

Stand: 15.08.2016

OE: 68

Stadtentwässerung Hannover

Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2017		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2016		Vermerke, Erläuterungen		
	gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
Beschäftigte							
E15	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E14	3,00	3,00	2,00	1,00	0,00	0,00	0,00
E13	10,00	10,00	9,00	1,00	0,00	1,00	0,00
E12	25,00	25,00	25,00	0,00	0,00	2,00	0,00
E11	26,00	26,00	23,00	3,00	0,00	0,00	0,00
E10	10,00	10,00	10,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E09	115,00	115,00	108,00	7,00	0,00	1,00	0,00
E08	57,00	57,00	53,00	4,00	0,00	0,00	0,00
E07	53,00	53,00	48,00	5,00	0,00	0,00	0,00
E06	42,00	42,00	37,00	5,00	0,00	1,00	0,00
E05	18,00	18,00	17,00	1,00	0,00	1,00	0,00
E04	77,00	77,00	71,00	6,00	0,00	0,00	1,00
E03	5,00	5,00	4,50	0,50	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte insgesamt:	445,00	445,00	411,50	33,50	0,00	6,00	1,00
informativ: Beamte							
A16	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A15	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A14	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A11	3,00	3,00	3,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A10	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A7	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte insgesamt:	12,00	12,00	12,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2018

Stand: 15.08.2016

OE: 68

Stadtentwässerung Hannover

Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2018		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2017		Vermerke, Erläuterungen		
	gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
Beschäftigte							
E15	4,00	4,00	----	----	0,00	0,00	0,00
E14	3,00	3,00	----	----	0,00	0,00	0,00
E13	10,00	10,00	----	----	0,00	1,00	0,00
E12	25,00	25,00	----	----	0,00	2,00	0,00
E11	26,00	26,00	----	----	0,00	0,00	0,00
E10	10,00	10,00	----	----	0,00	0,00	0,00
E09	115,00	115,00	----	----	0,00	1,00	0,00
E08	57,00	57,00	----	----	0,00	0,00	0,00
E07	53,00	53,00	----	----	0,00	0,00	0,00
E06	42,00	42,00	----	----	0,00	1,00	0,00
E05	18,00	18,00	----	----	0,00	1,00	0,00
E04	77,00	77,00	----	----	0,00	0,00	1,00
E03	5,00	5,00	----	----	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte insgesamt:	445,00	445,00	----	----	0,00	6,00	1,00
informativ: Beamte							
A16	1,00	1,00	----	----	0,00	0,00	0,00
A15	1,00	1,00	----	----	0,00	0,00	0,00
A14	1,00	1,00	----	----	0,00	0,00	0,00
A12	1,00	1,00	----	----	0,00	0,00	0,00
A11	3,00	3,00	----	----	0,00	0,00	0,00
A10	4,00	4,00	----	----	0,00	0,00	0,00
A7	1,00	1,00	----	----	0,00	0,00	0,00
Beamte insgesamt:	12,00	12,00	----	----	0,00	0,00	0,00

Städtische Häfen Hannover

STÄDTISCHE HÄFEN HANNOVER

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2017/2018

Erfolgsplan

Die Ansätze des Erfolgsplanes wurden auf der Basis der Daten des Wirtschaftsjahres 2015, der sich in 2016 abzeichnender Geschäftsentwicklung unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung in den Containerterminals in Linden und im Nordhafen sowie der konjunkturellen und verkehrswirtschaftlichen Prognosen gebildet. Ansonsten geht die Planung für die Jahre 2017/2018 davon aus, dass sich die Verkehre auf vergleichbarem Niveau wie in den Vorjahren stabilisieren werden.

Die voraussichtlichen Umsatzerlöse des **Bahnbetriebes** basieren auf der Annahme, dass die Auftragslage 2017 und Folgejahre im Bereich des Schienengüterverkehrs sich stabilisiert.

Aufgrund notwendiger Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten an der Eisenbahninfrastruktur in den Übergabebahnhöfen Linden und Nordhafen und der Hauptuntersuchungen an den Lokomotiven werden auch in den Jahren 2017/2018 und den Folgejahren erhebliche Mittel bereitgestellt werden müssen.

Die Entwicklung im **Hafen- und Kranbetrieb** und insbesondere im Containerverkehr wird weiterhin von verschiedenen Faktoren entscheidend geprägt werden: Die Preisentwicklung gegenüber dem LKW und dem Schienenverkehr stellt nicht nur den Hafen vor große Herausforderungen, sondern hängt letztendlich auch von Entscheidungen der ortsansässigen Firmen ab, die Wasserstraßen zu nutzen. Aufgrund des hohen Alters der Krananlagen werden verstärkt Investitionen und Reparaturen in den nächsten Jahren notwendig sein.

Die erwarteten Ergebnisse des **Grundstücksbetriebes** bestätigen weiterhin seine wichtige Funktion für den Binnenhafen im Rahmen des Verbundes aller Betriebszweige. Es ist ein konstantes Interesse an Immobilien mit Verkehrsanbindung zu erkennen. Dieses führt in beiden Hafenstandorten zu einem hohen Belegungsgrad. Weitere Steigerungen werden zukünftig nur bei gleichzeitigem Neuerwerb von Grundstücken möglich sein.

Die kontinuierliche Steuerung der **Betriebsausgaben** erfolgt durch eine Budgetierung in allen einzelnen Aufwandsposten.

Im Bereich des **Personalaufwandes** und der Altersvorsorge müssen insbesondere die Tarifabschlüsse und die notwendigen Rückstellungen für die Altersvorsorge berücksichtigt werden. Die Mehrbelastungen können nicht durch Einsparungen bei den Betriebsausgaben kompensiert werden, sondern werden sich zunächst gewinnreduzierend auswirken.

Vermögensplan

Die marktgerechte Anpassung der Logistikaktivitäten in den Hafenstandorten erfordert weiterhin besondere Anstrengungen im Hinblick auf die Erweiterung und die Vorhaltung der Hafeninfr- und Suprastruktur. Diesen Zielen entsprechen die **Ansätze des Vermögensplanes** und des Investitionsprogramms, die die Neuausrichtung als auch die Aktua-

STÄDTISCHE HÄFEN HANNOVER

lisierung des vorhandenen Anlagenbestandes widerspiegeln. Der Schwerpunkt im Planungszeitraum liegt in der Erneuerung der Krananlagen in Linden und im Nordhafen.

Für das Wirtschaftsjahr 2017 dürfen zur kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen Kassenkredite bis zu einer Höhe von 3,17 Mio. Euro aufgenommen werden. Für das Wirtschaftsjahr 2018 dürfen zur kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen Kassenkredite bis zu einer Höhe von 2,96 Mio. Euro aufgenommen werden.

Der Vermögensplan weist für 2017 langfristige Kredite in Höhe von 1,453 Mio. Euro und für 2018 0,197 Mio. Euro aus, um die erforderlichen Investitionen tätigen zu können.

S T Ä D T I S C H E H Ä F E N H A N N O V E R

Erfolgsplan 2017/18 und Finanzplanung 2019 - 2021 (in €)

	Rechnung 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse							
a) Bahnbetrieb	5.419.068	5.019.000	5.538.000	5.621.000	5.705.000	5.791.000	5.848.000
b) Hafen- und Kranbetrieb	3.761.826	4.700.000	6.183.000	6.275.000	6.344.000	6.404.000	6.465.000
c) Grundstücksbetrieb	5.374.360	5.380.000	4.623.000	4.732.000	4.803.000	4.827.000	4.831.000
2. Andere aktiv. Eigenleistungen	12.707	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.144.997	985.000	2.678.000	1.120.000	1.137.000	1.154.000	1.171.000
4. Summe betriebliche Erträge (1 bis 3)	15.712.958	16.104.000	19.042.000	17.768.000	18.009.000	18.196.000	18.335.000
5. Materialaufwand							
a) für bezogene Waren	750.404	820.000	812.000	822.000	832.000	842.000	854.000
b) für bezogene Leistungen	2.916.077	2.775.000	5.558.000	4.410.000	4.537.000	4.602.000	4.722.000
6. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	3.883.410	4.050.000	4.107.000	4.132.000	4.162.000	4.192.000	4.222.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.659.555	1.258.000	1.567.000	1.452.000	1.463.000	1.474.000	1.486.000
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.198.360	2.250.000	2.272.000	2.250.000	2.264.000	2.287.000	2.227.000
8. Sonst. betriebl. Aufwendungen	2.187.519	1.820.000	1.926.000	1.903.000	1.932.000	1.961.000	1.991.000
9. Summe betriebl. Aufw. (5 bis 8)	13.595.325	12.973.000	16.242.000	14.969.000	15.190.000	15.358.000	15.502.000
10. Betriebsergebnis (4 ./. 9)	2.117.633	3.131.000	2.800.000	2.799.000	2.819.000	2.838.000	2.833.000
11. Erträge aus Beteiligungen	102.708	95.000	61.000	61.000	61.000	61.000	61.000
12. Zinsen und ähnliche Erträge	1.573	37.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	740.228	825.000	759.000	757.000	773.000	786.000	778.000
14. Finanzergebnis (11 bis 13)	-635.947	-693.000	-697.000	-695.000	-711.000	-724.000	-716.000
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (10 + 14)	1.481.686	2.438.000	2.103.000	2.104.000	2.108.000	2.114.000	2.117.000
16. Außerordentliches Ergebnis	23.175	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
17. Steuern vom Einkommen und Ertrag	365.657	591.000	522.000	522.000	523.000	525.000	525.000
18. Sonstige Steuern	273.148	350.000	280.000	280.000	282.000	282.000	283.000
19. Jahresgewinn / Jahresverlust	819.706	1.473.000	1.277.000	1.278.000	1.279.000	1.283.000	1.285.000

S T Ä D T I S C H E H Ä F E N H A N N O V E R

Vermögensplan 2017/18 und Investitionsprogramm 2019 - 2021 (in T€)

<u>Ausgaben des Vermögensplanes</u>										VE	VE
Lfd Nr. Vorhaben	g.D.	Gesamtsumme	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	zu Lasten 2018	zu Lasten 2019	
1. Hafenbereich											
1.1	Erneuerung Krananlagen	*	3.000	500	500	500	500	500	500	500	
1.2	Wertverbesserung an Hafeneinrichtungen	*	1.500	250	250	250	250	250	200	100	
			4.500	750	750	750	750	750			
2. Bahnbereich											
2.1	Anpassung Bahnanlagen, Sicherungstechnik	*	700	350	50	75	75	75	75	75	
2.2	Erneuerung von Gleisanlagen	*	3.930	1.930	600	1.050	100	150	100	100	
2.3	Beschaffung von Schienenfahrzeugen	*	2.700	1.500	0	0	1.200	0	0	1.000	
2.4	Wertverbesserung an Bahnbetriebsmitteln	*	490	50	240	50	50	50	50	50	
2.5	Anpassung Betriebsgebäude	*	90	90	0	0	0	0	0	0	
2.6	Übergabebahnhof Linden	*	650	600	50	0	0	0	0	0	
			8.560	4.520	940	1.175	1.425	275	225		
3. Verschiedene Bereiche											
3.1	Wertverbesserung an Grundstücken	*	750	250	100	100	100	100	100	100	
3.2	Ankauf von Grundstücken	*	3.600	1.200	1.200	0	1.200	0	0	0	
3.3	Sonst. Kleininvestitionen	*	100	100	0	0	0	0	0	0	
3.4	Railterminal Linden	*	1.400	500	100	100	350	250	100	100	
			5.850	2.050	1.400	200	1.650	350	200		
	Zwischensumme		18.910	7.320	3.090	2.125	3.825	1.375	1.175		
4. Sonstiger Finanzbedarf											
4.1	Tilgung von Krediten		7.629	1.234	1.135	1.222	1.302	1.347	1.389		
			7.629	1.234	1.135	1.222	1.302	1.347	1.389		

Ausgaben insgesamt:	26.539	8.554	4.225	3.347	5.127	2.722	2.564	1.825	2.025
----------------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

<u>Einnahmen des Vermögensplanes</u>											
1.	Absetzung für Abnutzung (AfA)		13.550	2.250	2.272	2.250	2.264	2.287	2.227		
2.	Kreditaufnahme		9.759	4.474	1.453	197	2.863	435	337		
3.	Veräußerung von Sachanlagen		400	400	0	0	0	0	0		
4.	Bundes-/Landeszuschüsse		2.830	1.430	500	900	0	0	0		

Einnahmen insgesamt:	26.539	8.554	4.225	3.347	5.127	2.722	2.564		
-----------------------------	---------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--	--

* Die einzelnen Maßnahmen sind gegenseitig deckungsfähig

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2017

OE: 82

Städtische Häfen

	Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2017		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2016		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
Beschäftigte								
	E13	2,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	E12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	E11	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	E10	7,00	6,00	6,00	0,00	0,00	1,00	0,00
	E09	7,00	8,00	6,00	2,00	0,00	0,00	0,00
	E08	16,00	14,00	9,00	5,00	0,00	0,00	0,00
	E07	11,00	12,00	10,00	2,00	0,00	1,00	0,00
	E06	49,00	50,00	44,00	6,00	0,00	0,00	0,00
	E05	2,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
	E03	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte insgesamt:		100,00	100,00	84,00	16,00	0,00	2,00	0,00
informativ: Beamte								
	A16	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A13G	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A12	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
Beamte insgesamt:		3,00	3,00	3,00	0,00	0,00	1,00	0,00

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2018

OE: 82

Städtische Häfen

	Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2018		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2017		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
Beschäftigte								
	E13	2,00	2,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E12	1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E11	4,00	4,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E10	7,00	6,00	--	--	0,00	1,00	0,00
	E09	7,00	8,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E08	16,00	14,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E07	11,00	12,00	--	--	0,00	1,00	0,00
	E06	49,00	50,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E05	2,00	2,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E03	1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte insgesamt:		100,00	100,00	--	--	0,00	2,00	0,00
informativ: Beamte								
	A16	1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	A13G	1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	A12	1,00	1,00	--	--	0,00	1,00	0,00
Beamte insgesamt:		3,00	3,00	--	--	0,00	1,00	0,00

HCC

Hannover Congress Centrum

Vorbericht zum Wirtschaftsplan Doppelhaushalt 2017/2018

I. Allgemeines

Das Hannover Congress Centrum (HCC) wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover nach den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere dem Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) sowie der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) und den Bestimmungen der Satzung des Eigenbetriebes geführt.

Im Rahmen der Betriebssatzung verfolgt das HCC folgende Geschäftsschwerpunkte:

- a) die Vermietung von Hallen, Sälen und Freiflächen für Kongresse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen sowie den Betrieb von gastronomischen Einrichtungen aller Art
- b) die Förderung anderer Träger, die Aufgaben des Tourismus wahrnehmen, soweit diese im überwiegenden öffentlichen Interesse, örtlich bezogen auf Hannover und nicht auf wirtschaftliche Gewinne ausgerichtet sind.

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit werden die folgenden eigenen Objekte bewirtschaftet:

- Kuppelsaal
- Beethovensaal
- Niedersachsenhalle nebst Konferenzräumen
- Glashalle nebst Tagungsräumen
- Eilenriedehalle
- Untere und Obere Säle
- Parkrestaurant
- Rosencafé im Stadtpark

Darüber hinaus erfolgt eine gastronomische Bewirtschaftung für die HDI-Arena. Bedarfsweise wird darüber hinaus für interne und externe Kunden ein Catering unterhalten. Daneben werden auch Dienstleistungen in der Veranstaltungsorganisation erbracht und in kleinerem Umfang eigene Veranstaltungen mit Kooperationspartnern in und außerhalb von Hannover durchgeführt.

II. Wirtschaftliche Entwicklung

Die Gesamtentwicklung bis einschließlich 2020 stellt sich wie folgt dar:

	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Gesamtergebnis GuV	-2.630	-3.370	-3.360	-3.360	-3.360	-3.360
DMAG Ausschüttung	-997					
Betriebsmittel-Zinsen	7	20	10	10	10	10
HMTG	720	720	720	720	720	720
Allgemeine Strukturkosten	2.880	2.880	2.880	2.880	2.880	2.880
Anteilige Personalkosten TV Beschäftigungssicherung	132	150	150	150	150	150
Operatives Ergebnis	+112	+400	+400	+400	+400	+400

III. Erläuterungen zu einzelnen Planansätzen / Erfolgsplan

Betriebsleistung

1. Umsatzerlöse

Das Hannover Congress Centrum strebt für das Geschäftsjahr 2017 Umsatzerlöse in Höhe insgesamt 13.988,0 T€ und für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 14.500,0 T€ an.

Diese Entwicklung soll im Rahmen der in den letzten Jahren erzielten Erfolge im Kontext der umgesetzten wirtschaftlichen Sanierungskonzepte dazu führen, eine weitere positive Geschäftsentwicklung zu befördern und auf diesem Niveau in den Folgejahren fortzuschreiben.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus den einzelnen Geschäftsbereichen wie folgt zusammen:

	<u>2017</u>	<u>2018</u>
Veranstaltungen	10.160,0 T€	10.160,0 T€
Eigengastronomie	410,0 T€	410,0 T€
Catering	<u>3.418,0 T€</u>	<u>3.930,0 T€</u>
	13.988,0 T€	14.500,0 T€

Hierbei sind die Unsicherheiten im Rahmen der Entwicklung der Gesamtwirtschaftslage besonders schwer einzuschätzen und zu prognostizieren.

Unwägbarkeiten sind weiterhin sowohl im Bereich der Großveranstaltungen als auch in besonderem Umfang im Catering für die HDI-Arena gegeben. Die Umsatzentwicklung im Catering der HDI-Arena ist nur in Teilen direkt durch das HCC beeinflussbar und lässt aufgrund möglicher Sondereinflüsse (z. B. Großkonzerte), oder entsprechenden Entwicklungen im sportlichen Bereich von Hannover 96, erhebliche Schwankungsspielräume entstehen.

Dementsprechend sind auf Basis der zum heutigen Zeitpunkt bestehenden Festbuchungen und Reservierungen sowie der gezielten Akquisitionsmaßnahmen im Veranstaltungsbereich die angestrebten Umsatzgrößenordnungen, speziell vor dem Hintergrund des allgemein sehr schwierigen regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerbs, als realistisch, aber auch sehr ambitioniert zu bewerten.

Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind daher mit Risiken und Unsicherheiten behaftet.

Ergänzend zu den eigenen Marketing- und Vertriebsaktivitäten - inkl. des gemeinsamen Verkaufsbüros mit dem Congress Hotel am Stadtpark - werden aus den Aktivitäten der medcon & more GmbH medical congress management Hannover mittel- und langfristig zusätzliche positive Auswirkungen erwartet.

2. Aktivierte Eigenleistungen

Für die Geschäftsjahre 2017/2018 sind jeweils aktivierte Eigenleistungen in Höhe von pauschal 30,0 T€ in Ansatz gebracht worden, die im Rahmen der Einzelprojekte durch qualifiziertes eigenes Personal erbracht werden.

Da naturgemäß zum heutigen Zeitpunkt noch nicht alle Detailbewertungen der möglichen Einzelmaßnahmen im Anlagevermögen vorgenommen werden können, sind im Rahmen der Ausführungen in dieser Position noch Veränderungen möglich.

3. Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position werden im Ansatz nur noch die gemäß der Umgliederung im Rahmen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BiLRUG) verbleibenden Sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen. Die in der Vergangenheit in dieser Position ausgewiesenen Einnahmen aus sonstigen Weiterberechnungen, die im Zusammenhang mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bzw. Leistungserbringung stehen, werden nunmehr gemäß der neuen Bewertungsgrundsätze in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Für die Geschäftsjahre 2017/2018 wurden auf Basis der neuen Gliederung jeweils 270,0 T€ in Ansatz gebracht.

Betriebliche Aufwendungen

1. Materialaufwand

Der Aufwand für *Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren* wird im Verhältnis zur erwarteten gastronomischen Umsatzentwicklung als pauschale Größe in Ansatz gebracht. Der Wareneinsatz beläuft sich für die einzelnen Geschäftsfelder innerhalb marktüblicher Quoten.

Der *Aufwand für bezogene Leistungen* dokumentiert die im Rahmen der Durchführung von Veranstaltungen von Dritten in Anspruch genommenen Leistungen sowie Mieten für Gegenstände, die wirtschaftlich nicht im HCC selbst vorgehalten werden können. Hierzu zählt beispielsweise neuartige Video- und Präsentationstechnik für Großveranstaltungen, die einem schnellen technologischen Wandel unterliegt. Eine Eigenvorhaltung außerhalb einer entsprechenden Grundausstattung ließe sich betriebswirtschaftlich im HCC nicht sinnvoll darstellen.

2. Personalaufwand

Die Steuerung des Personaleinsatzes erfolgt innerhalb eines Gesamtbudgets, das die HCC-eigenen Stammkräfte und Aushilfen sowie die externen Aushilfen gleichermaßen berücksichtigt.

Die Ansätze 2017/2018 umfassen neben den Aufwendungen für das im HCC beschäftigte Stammpersonal auch die Aufwendungen für einzusetzende HCC Pool-Aushilfen. Optimierungen im Einsatz des Aushilfspersonals sind bereits entsprechend berücksichtigt.

Die mittelfristigen Planansätze sind unter dem Vorbehalt der nur schwer einschätzbaren Kostenentwicklung im Bereich Lohn- und Lohnnebenkosten zu betrachten.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Basis des bestehenden Anlagevermögens sowie der sich hieraus ableitenden Veränderungen beinhalten auch die „Geringwertigen Wirtschaftsgüter“.

Die Veränderungen sind vor dem Hintergrund der geplanten Investitionen sowie möglicher auslaufender AfA-Beträge entsprechend berücksichtigt.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.324,0 T€ für das Geschäftsjahr 2017 und 6.629,0 T€ für 2018 setzen sich wie folgt zusammen:

	T€	T€
	<u>2017</u>	<u>2018</u>
A Fremdlöhne	1.500,0	1.500,0
B Reparaturen und baul. Instandhaltung	499,0	636,2
C Provisionen Arena / H96	650,0	749,8
D Energiekosten	870,0	870,0
E Provisionen Dienstleister	520,0	568,0
F Verwaltungsaufwand	390,0	410,0
G Gebäudereinigung	490,0	490,0
H Werbung	150,0	150,0
I Hilfs- und Betriebsstoffe	95,0	95,0
J Müllabfuhr	90,0	90,0
K übriger sonst. Betriebsaufwand	350,0	350,0
L Hannover Marketing und Tourismus GmbH	<u>720,0</u>	<u>720,0</u>
	6.324,0	6.629,0

Das Optimierungspotential im Fremdpersonalbereich ist durch den Veranstaltungsmix des Hauses begrenzt. Die in der Planung verstärkt zu akquirierenden Großveranstaltungen sowie sonstige Betriebsspitzen durch mehrere zeitgleiche Veranstaltungen können nicht ausschließlich mit fest angestelltem Personal und eigenen Aushilfen abgewickelt werden, so dass auch künftig die Inanspruchnahme externen Personals grundsätzlich erforderlich sein wird.

Weiterhin stellt auch die Entwicklung der Energiekosten ein erhebliches Zusatzrisiko dar, da die Verbrauchsoptimierungen der letzten Jahre das diesbezügliche Gesamtpotential weitestgehend ausgeschöpft haben und weiterhin überproportional ansteigende Kosten durchaus wahrscheinlich sind (EEG-Umlage etc.).

5. Erträge aus Beteiligungen

Beteiligungserträge der Deutsche Messe AG wurden analog zu den Vorjahren nicht berücksichtigt.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen wurden auf Basis der bestehenden Kreditaufnahmen in Höhe von 301,0 T€ für das Geschäftsjahr 2017 und 288,2 für 2018 in Ansatz gebracht.

Darüber hinaus wurden für 2017 T€ 13,0 und für 2018 T€ 12,8 Zinsaufwand für Altersteilzeit sowie jeweils 10 T€ für den in Anspruch genommenen Betriebsmittelkredit der LHH berücksichtigt. Dies resultiert aus der Vorfinanzierung der Verlustausweisungen durch den allgemeinen Haushalt. Da eine direkte Beeinflussbarkeit durch das Haus nicht gegeben ist, werden die Zinszahlungen für den Betriebsmittelkredit im operativen Ergebnis bereinigt.

Gesamtergebnis

Das Hannover Congress Centrum weist jeweils für die Geschäftsjahre 2017/2018 im Planansatz ein Gesamtergebnis in Höhe von -3.360 T€ aus.

Nach Abzug der durch das HCC nicht direkt zu beeinflussenden Belastungen (Hannover Marketing und Tourismus GmbH 720 T€, der Betriebsmittelkreditzinsen 10 T€, den allgemei-

nen Infrastrukturkosten 2.880 T€ sowie den anteiligen Personalkosten aus dem Tarifvertrag Beschäftigungssicherung in Höhe von 150,0 T€) wird jeweils ein positives **operatives Jahresergebnis in Höhe von + 400 T€** ausgewiesen.

Diese angestrebte Ergebnisentwicklung für den Doppelhaushalt 2017/2018 ist nur bei entsprechend positiver Geschäftsentwicklung in allen Umsatzbereichen zu erreichen. Dies gilt sowohl für die Entwicklung im eigentlichen Kerngeschäft Veranstaltungen, die jeweils im Gesamtwettbewerb akquiriert werden müssen, als auch in der Entwicklung der HDI-Arena, inkl. möglicher Sondereffekte.

Wesentliche Veränderungen im VA-Portfolio, die entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre waren, dürfen nicht in überdurchschnittlichen Umfang negativen Veränderungen unterliegen. Dies gilt z. B. für die Basis-VA-Formate im HCC wie Messeeröffnung, Jahreshauptveranstaltungen etc.

IV. Erläuterungen zum Vermögensplan

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Hannover Congress Centrum in angemessener Form weiterhin zu sichern, sind nach erfolgter verwaltungsinterner Abstimmung dem HCC für die Jahre 2017/2018 jeweils rd. 2 Mio. € für gezielte Schwerpunkt-Investitionen bzw. Teilsanierungsmaßnahmen zugesichert worden.

Durch diese gezielten Investitionsmaßnahmen besteht somit auch zukünftig die Chance sich im regionalen, nationalen und auch internationalen Wettbewerb weiter zu positionieren und nicht an Boden zu verlieren.

Die Leistung der städtischen Zuschüsse steht unter dem Vorbehalt der Entwicklung im allgemeinen Haushalt und der Fassung eines entsprechenden Ratsbeschlusses.

V. Ausblick

Voraussetzung für die Finanzierung der im Vermögensplan genannten Einzelmaßnahmen ist die Zurverfügungstellung der unter Pos. IV. genannten Investitionsmittel, da absehbar ist, dass anderweitige Fördermittel, außer für die bereits in Teilabschnitten umgesetzte Fassadensanierung, nach aktuellem Kenntnisstand voraussichtlich nicht zur Verfügung stehen.

Zur Verbesserung der Gebäudesubstanz des historischen Altbaus sowie der großen Hallen aus den 50iger bis 80iger Jahren des HCC sind daher weitere gezielte Schwerpunkt- bzw. Teilsanierungsmaßnahmen vorgesehen, die in der Mittelfristplanung entsprechend enthalten sind.

Durch dieses weitere Bekenntnis der Landeshauptstadt Hannover zum HCC wird eine zusätzliche Stärkung mit einem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Hauses am Markt angestrebt.

Der nachhaltige Aufbau einer für Dienstleistungsqualität und Veranstaltungskompetenz stehenden Marke „HCC“ bedarf auch in den Folgejahren weiterhin einer dynamischen und innovativen Präsentation und Weiterentwicklung aller HCC-Geschäftsbereiche nach außen. Hierbei strebt das HCC an, das Thema Nachhaltigkeit als Alleinstellungsmerkmal weiter auszubauen.

Mit Blick auf die angestrebten Ziele sind dabei nachfolgende Maßnahmen zur Ergebnissicherung besonders anzusprechen:

- Produkt- und Konzeptentwicklung Neu-/Eigenveranstaltungen, insbesondere mit dem Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft
- Fortschreibung der Produkt- und Konzeptentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit
- Entwicklung evtl. Alleinstellungsmerkmale im Bereich technischer Innovationen in den Bereichen Gebäude- und Veranstaltungstechnik
- Weiterentwicklung von Veranstaltungskonzepten und damit verbundenen Dienstleistungen
- Weitere Optimierung der steuerungsrelevanten Controllinginstrumente

Betriebsleitung und Management des HCC sehen ihre besondere Verpflichtung in der Schaffung der vorgenannten Prämissen.

Risiken der künftigen Unternehmensentwicklung sind im Besonderen die vorstehend beschriebenen Unwägbarkeiten sowie die nach wie vor bestehenden Risiken aus der Wirtschafts- und Finanzkrise und den sich daraus ergebenden allgemein schwierigeren konjunkturellen Rahmenbedingungen im Kongress- und Veranstaltungsbereich sowie der weiterhin zunehmenden regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerbsentwicklungen.

Hannover, im Juli 2016

Betrieb 83.0 - Hannover Congress Centrum		Erfolgs- und Finanzplan 2017 und 2018					
	Ist 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
1. Umsatzerlöse							
	15.589.945,89	15.860.000	13.988.000	14.500.000	16.420.000	16.420.000	16.420.000
UMSATZERLOSE	15.589.945,89	15.860.000	13.988.000	14.500.000	16.420.000	16.420.000	16.420.000
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	83.585,19	50.000	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	835.223,85	590.000	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000
BETRIEBSLEISTUNG	16.508.754,93	16.500.000	14.288.000	14.800.000	16.720.000	16.720.000	16.720.000
4. Materialaufwand							
A Roh.-Hilfs.-Betriebsstoffe	2.584.218,82	2.580.000	2.010.000	2.140.000	2.590.000	2.590.000	2.590.000
B Aufwand f. bezogene Leistungen	1.599.319,71	1.600.000	1.500.000	1.500.000	1.650.000	1.650.000	1.650.000
	4.183.538,53	4.180.000	3.510.000	3.640.000	4.240.000	4.240.000	4.240.000
ROHERGEBNIS	12.325.216,40	12.320.000	10.778.000	11.160.000	12.480.000	12.480.000	12.480.000
5. Personalaufwand							
A Gehälter und Bezüge HCC Stammpersonal	3.645.554,77	3.771.000	3.767.200	3.838.000	3.925.000	3.925.000	3.925.000
B Löhne HCC Pool-Aushilfen	442.169,29	457.000	472.800	472.800	475.000	475.000	475.000
C Soziale Abgaben und Aufw. für Altersversorgung / Beihilfen gesamt	1.055.418,28	1.092.000	1.100.000	1.119.200	1.130.000	1.130.000	1.130.000
	5.143.142,34	5.320.000	5.340.000	5.430.000	5.530.000	5.530.000	5.530.000
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen inkl. GwG's	1.944.807,27	2.150.000	2.090.000	2.090.000	2.090.000	2.090.000	2.090.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen							
A Fremdlöhne	1.807.871,07	1.540.000	1.500.000	1.500.000	1.750.000	1.750.000	1.750.000
B Reparaturen und baul. Instandhaltung	1.250.319,39	686.000	499.000	636.200	896.000	898.000	900.000
C Provisionen Arena / H96	1.227.261,85	1.100.000	650.000	749.800	1.220.000	1.220.000	1.220.000
D Energiekosten	891.985,74	1.000.000	870.000	870.000	880.000	890.000	900.000
E Provisione Dienstleister	918.138,82	700.000	520.000	568.000	800.000	800.000	800.000
F Verwaltungsaufwand	401.071,48	410.000	390.000	410.000	410.000	410.000	410.000
G Gebäudereinigung	502.006,65	493.000	490.000	490.000	500.000	500.000	500.000
H Werbung	143.146,88	200.000	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
I Hilfs.- und Betriebsstoffe	132.674,37	94.000	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
J Müllabfuhr	61.636,43	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000	90.000
K übriger sonstiger Betr.-aufwand	428.996,60	773.000	350.000	350.000	350.000	350.000	350.000
L Hannover Marketing und Tourismus GmbH	720.000,00	720.000	720.000	720.000	720.000	720.000	720.000
	8.485.109,28	7.806.000	6.324.000	6.629.000	7.861.000	7.873.000	7.885.000
BETRIEBSERGEBNIS	-3.247.842,49	-2.956.000	-2.976.000	-2.989.000	-3.001.000	-3.013.000	-3.025.000
Erträge aus Beteiligungen	997.420,00						
Verluste aus Beteiligungen							
8. Zinsen und ähnliche Erträge	107,13						
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	321.346,24	354.000	324.000	311.000	299.000	287.000	275.000
FINANZERGEBNIS	676.180,89	-354.000	-324.000	-311.000	-299.000	-287.000	-275.000
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	-2.571.661,60	-3.310.000	-3.300.000	-3.300.000	-3.300.000	-3.300.000	-3.300.000
10. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	0
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS	0,00	0	0	0	0	0	0
12. Steuern	58.352,36	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST	-2.630.013,96	-3.370.000	-3.360.000	-3.360.000	-3.360.000	-3.360.000	-3.360.000
Vortrag aus Vorjahr							
ERGEBNIS incl. ÜBERTRAG Vorjahr	-2.630.013,96	-3.370.000	-3.360.000	-3.360.000	-3.360.000	-3.360.000	-3.360.000

Hannover Congress Centrum
Planung 2017/2018 nach Geschäftsfeldern in T€

Geschäftsfelder	Ist 2015	Wiplan 2016	Wiplan 2017	Wiplan 2018	Wiplan 2019	Wiplan 2020	Wiplan 2021
Veranstaltungen inkl. Verkaufsbüro	9.334,9	8.460,0	10.040,0	10.040,0	10.040,0	10.040,0	10.040,0
<i>hiervon Mieten</i>	2.122,3	2.560,0	2.550,0	2.550,0	2.550,0	2.550,0	2.550,0
<i>hiervon Technik</i>	1.544,9	1.600,0	1.700,0	1.700,0	1.700,0	1.700,0	1.700,0
<i>hiervon Gastronomie</i>	3.977,9	4.300,0	4.240,0	4.240,0	4.240,0	4.240,0	4.240,0
<i>hiervon sonstige Weiterberechnungen</i>	1.480,6		1.550,0	1.550,0	1.550,0	1.550,0	1.550,0
Eigenveranstaltungen/PCO (Diabetes Tour/Gemexpo)	265,4	350,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Veranstaltungen gesamt	9.600,3	8.830,0	10.160,0	10.160,0	10.160,0	10.160,0	10.160,0
Parkrestaurant	305,3	350,0	310,0	310,0	310,0	310,0	310,0
Rosencafe	63,4	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0
Kantine	24,4	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0	24,0
Eigengastronomie gesamt	393,1	450,0	410,0	410,0	410,0	410,0	410,0
Public	3.631,9	2.900,0	1.872,5	2.085,0	3.700,0	3.700,0	3.700,0
Business	978,2	990,0	535,5	735,0	990,0	990,0	990,0
Bundesliga-Spielbetrieb	4.610,1	3.890,0	2.408,0	2.820,0	4.690,0	4.690,0	4.690,0
Sondereinflüsse (Freundschaftssp., etc)	1.058,7	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0
Logencatering	453,5	520,0	400,0	500,0	550,0	550,0	550,0
Übriges Catering	11,1	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0
HDI Arena (Mifri 1. Bundesliga / Logencatering)	1.523,2	1.130,0	1.010,0	1.110,0	1.160,0	1.160,0	1.160,0
Catering gesamt	6.133,3	5.020,0	3.418,0	3.930,0	5.850,0	5.850,0	5.850,0
Umsatzerlöse gesamt	16.126,7	14.300,0	13.988,0	14.500,0	16.420,0	16.420,0	16.420,0
Sonstige betr. Erträge	298,5	2.150,0	270,0	270,0	270,0	270,0	270,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	83,6	50,0	30,0	30,0	30,0	30,0	30,0
Summe betr. Erträge	16.508,8	16.500,0	14.288,0	14.800,0	16.720,0	16.720,0	16.720,0

0,0 0,0 0,0 0,0 0,0

Ausgaben des Vermögensplanes			Ausgabeermächtigungen (in Tausend Euro)						Verpflichtungsermächtigungen (in Tausend Euro)			
			Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	zu Lasten 2018	zu Lasten 2019	zu Lasten 2020/2021	Gesamt
lfd. #	Vorhaben	g. D.	Gesamtsumme									
1	Neubau	*										0,0
1.1	Gebäude / Hochbau		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
	Gesamt:		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
2	Erweiterung Betrieb	*										0,0
2.1	Gebäude / Hochbau		10.475,0	3.000,0	1.990,0	1.775,0	1.680,0	2.030,0	2.030,0	2.030,0		0,0
2.2	techn. Anlagen		300,0		0,0	100,0	200,0					0,0
2.3	Betriebsausstattung		220,0		0,0	70,0	150,0					0,0
	Gesamt:		10.995,0	3.000,0	1.990,0	1.945,0	2.030,0	2.030,0	2.030,0	2.030,0		0,0
3	allg. Ausstattung	*										
3.1	Neubeschaffung Fahrzeuge		50,0		50,0	0,0	0,0					
3.2	Büro- / Geschäftsausstattung (Ers.)		135,0	10,0	10,0	95,0	10,0	10,0	10,0	10,0		
3.3	DV-Ausstattung (Ersatz)		40,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0		
	Gesamt:		225,0	20,0	60,0	105,0	20,0	20,0	20,0	20,0		0,0
4	Beteiligungen	*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
5	Zuführung zu Investitionsrücklagen	*	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
6	Tilgung von Krediten	*	1.958,5	391,7	391,7	391,7	391,7	391,7	391,7	391,7		
6.1	Umbau Hannover Programm2001		1.075,5	215,1	215,1	215,1	215,1	215,1	215,1	215,1		
6.2	Umbau Stadion / HDI Arena		583,7	116,9	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7	116,7		
6.3	Kreditermächtigung 2006		150,7	29,9	30,2	30,2	30,2	30,2	30,2	30,2		
6.4	Kreditermächtigung 2007		148,6	29,8	29,7	29,7	29,7	29,7	29,7	29,7		
Ausgaben insgesamt:			13.178,5	3.411,7	2.441,7	2.441,7	2.441,7	2.441,7	2.441,7	2.441,7		
Einnahmen des Vermögensplanes												
1	Veräußerung von Sachanlagen		0,0									
2	Abschreibungen		10.200,0	2.000,0	2.050,0	2.050,0	2.050,0	2.050,0	2.050,0	2.050,0		
3	Zuschuss LHH Tilgung Kredite		1.958,5	391,7	391,7	391,7	391,7	391,7	391,7	391,7		
3.1.	Zuschuss LHH für Investitionen		1.020,0	1.020,0								
4	Entnahme aus Investitionsrücklage		0,0									
5	Kapitalerhöhung LHH		0,0									
6	Kreditaufnahme		0,0									
7	Sonstige Finanzierung		0,0									
Einnahmen insgesamt:			13.178,5	3.411,7	2.441,7	2.441,7	2.441,7	2.441,7	2.441,7	2.441,7		

* Die einzelnen Maßnahmen des Vermögensplans sind gegenseitig deckungsfähig.

Sondertarif NGG Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2017/2018 gesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2016			Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
Beschäftigte							
FV	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
AT (NGG)	6,00	6,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00
NGG 8	10,50	10,50	10,50	0,00	0,00	0,00	0,00
NGG 7	6,00	6,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00
NGG 6	13,00	13,00	13,00	0,00	0,00	0,00	0,00
NGG 5	17,00	17,00	17,00	0,00	0,00	0,00	0,00
NGG 4	11,46	11,46	11,46	0,00	0,00	0,00	0,00
NGG 3b	2,70	2,70	2,70	0,00	0,00	0,00	0,00
NGG 3a	4,00	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00
NGG 2	18,49	18,49	18,49	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte insgesamt	90,15	90,15	90,15	0,00	0,00	0,00	0,00

Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

Wirtschaftsplan 2017/2018 und Finanzplanung 2016 bis 2021 Investitionsprogramm 2016 bis 2021

- Vorbericht -

I. Allgemeine Informationen

Gem. § 130 Abs. 1 Nr. 5 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) wird die Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover als eine rechtlich unselbständige Einrichtung der Landeshauptstadt Hannover geführt. Die auf Grundlagen des „Tarifvertrages über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes – Altersvorsorge-TV-Kommunal (ATV-K)“ gestaltete „Satzung der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover“ (Satzung) in der jeweils aktuellen Fassung bildet den weiteren rechtlichen Rahmen der Kasse.

Vorrangige Aufgabe der ZVK Hannover ist es, für die Beschäftigten und Hinterbliebenen ihrer Mitglieder die tarifvertraglich geregelte zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewährleisten. Dieser grundsätzliche Anspruch der Beschäftigten ergibt sich insbesondere aus § 25 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Die Bewirtschaftung des Versicherungsvermögens erfolgt getrennt vom übrigen Vermögen der Landeshauptstadt Hannover und dient mit der Zielrichtung möglichst großer Sicherheit und Rentabilität ausschließlich der Erfüllung der satzungsgemäßen Leistungen.

Die Finanzierung der Pflichtversicherung erfolgt im Umlageverfahren. Die Arbeitgeber leisten für ihre Beschäftigten eine Umlage von 5,07 % sowie ein ergänzendes Sanierungsgeld von 3,00 % auf die zusatzversorgungspflichtigen Entgelte. Der aktuelle Sanierungsgeldsatz hat eine Gültigkeit bis 2019. Es erfolgt turnusgemäß alle fünf Jahre eine aktuarielle Überprüfung der Angemessenheit des Sanierungsgeldsatzes.

Um die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes auch in die staatliche Förderung beim Aufbau einer privaten kapitalgedeckten Altersversorgung nach dem Altersvermögensgesetz (AVmG) mit einzubinden, wurde die Zusatzversorgung inhaltlich so geregelt, dass neben der tarifrechtlich ausgestalteten Betriebsrente die ZVK den Beschäftigten ihrer Mitglieder zudem auch eine ergänzende Altersversorgung (Freiwillige Versicherung) anbieten kann.

Beide Abrechnungsverbände – Pflicht- und freiwillige Versicherung – werden gemäß § 55 der Satzung getrennt voneinander verwaltet. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung im Wirtschaftsplan gemeinsam.

Gem. Haushaltsrundschriften Nr. 4 / 2016 wird die Landeshauptstadt Hannover für die Jahre 2017/2018 einen Doppelhaushalt aufstellen. Für den Wirtschaftsplan der ZVK, der als Anlage zum Haushaltsplan ins Verfahren geht, gilt dies analog.

II. Struktur der Planunterlagen

Der Wirtschaftsplan 2017/2018 setzt sich aus folgenden Planunterlagen zusammen:

- a) Erfolgsplan 2017/2018, der die in diesen Jahren voraussichtlich benötigten Erträge und Aufwendungen abbildet,
- b) Finanzplanung 2016 bis 2021, die unter Berücksichtigung der laufenden Geschäftsentwicklung einen Ausblick in die nähere Zukunft gibt,
- c) Vermögensplan 2017/2018 nebst Investitionsprogramm 2016 bis 2021, der Veränderungen im bilanziellen Vermögen der ZVK darstellt, sowie die
- d) Stellenübersichten 2017 und 2018, die einen Überblick über die in der ZVK beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben.

Erläuterungen zu den wesentlichen Positionen finden sich nachstehend.

III. Erfolgsplan 2017/2018 und Finanzplanung 2016 bis 2021

a. Ertragssituation

Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge

- Pflichtversicherung

Der Verantwortliche Aktuar ermittelt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen den Finanzbedarf der Pflichtversicherung. Dieser Bedarf wird unter Berücksichtigung weiterer Erträge (etwa aus Kapitalanlagen) in Form von Umlagen und Sanierungsgeldern von den Mitgliedern der Kasse gedeckt.

Die Erträge aus Umlagen und Sanierungsgeldern werden für die Planjahre 2017 und 2018 mit dem ab 01.01.2014 gültigem Sanierungsgeldsatz von 3,0 % sowie dem Umlagesatz von 5,07 % geplant.

Bei der Ansatzbildung 2017 und 2018 wurden die Ergebnisse der Tarifeinigung 2016 mit einer Tariferhöhung von 2,4 % ab 01.03.2016 und 2,35 % ab 01.02.2017 entsprechend berücksichtigt. Bei der Zahl der Pflichtversicherten wird für die Planungsjahre mit stagnierenden Werten gerechnet.

- Freiwillige Versicherung

In der freiwilligen Versicherung wird mit einem geringen Zuwachs an Vertragsabschlüssen gerechnet, diese Neuabschlüsse sind von der Beitragshöhe häufig geringer als die der Bestandsverträge. Neben dem Wechsel von Pflichtversicherten zu den Rentenempfängern, führt auch die Beitragsfreistellung von Verträgen insgesamt zu einer geringen Ansatzbildung. Für die Finanzplanung wird die sich auch in den Rechnungszahlen der Vorjahre zeigende rückläufige Entwicklung der Beitragszahlungen fortgeschrieben.

- Überleitungen von anderen Zusatzversorgungskassen

Bei den Überleitungen von Versicherten anderer Zusatzversorgungskassen auf die ZVK wurden die Erträge auf Basis der Durchschnittswerte der letzten Jahre ermittelt. Da die Entscheidungen zum Arbeitgeberwechsel allein den Versicherten obliegen, ist die tatsächliche Höhe der Überleitungen seitens der ZVK nicht beeinflussbar.

Der Ansatz steht in engem Zusammenhang mit den Aufwendungen: Ertragsseitig wird die Übernahme von Versicherten in den Bestand der ZVK Hannover dokumentiert, während aufwandsseitig die Abgabe von Versicherten an andere Kassen Einfluss nimmt. Entsprechend dem Überleitungsstatut der AKA (Arbeitsgemeinschaft kommunale und kirchliche Altersversorgung e.V.) werden beim Wechsel von Versicherten jeweils Barwerte zur Finanzierung der übergehenden Rentenlasten übertragen.

- Erträge aus der Verminderung versicherungstechnischer Rückstellungen

Die Position dient der Darstellung des Ausgleiches erwirtschafteter Verluste in den Abrechnungsverbänden und ist grundsätzlich nicht planungsrelevant.

- Erträge aus Kapitalanlagen

In der Pflichtversicherung dienen die Erträge aus Kapitalanlagen (Liegenschaften und Finanzanlagen) der Finanzierung der durch Umlagen und den Rentenleistungen nicht gedeckten Anteile des Finanzmittelbedarfes.

Die originären Erträge im Bereich der Liegenschaften zeigen sich für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 leicht erhöht. Neben Mietanpassungen, die im Zuge einer Neuvermietung, insbesondere nach Modernisierungsmaßnahmen, möglich sind, werden auch die Investitionen in Bestandsimmobilien zur Schaffung neuen Wohnraums zu höheren Mieterträgen führen. Ab 2018 ff. werden durch die Umsetzung des Mietspie-

gels 2017 sowie der erstmaligen Generierung von Mieterträgen aus den fertiggestellten Neubauprojekte zusätzliche Ertragssteigerungen erwartet.

Auf Basis der aktuellen Betriebskosten 2016 wird für 2017 mit einer gleichbleibenden Höhe der Betriebskostenvorauszahlungen gerechnet. Ab dem Jahr 2018 ff. ist eine Preissteigerungsrate von 2% einkalkuliert. Die entsprechenden Aufwendungen (Aufwendungen für Kapitalanlagen) sind in gleicher Höhe veranschlagt.

Für die Jahre 2017 und 2018 sowie im anschließenden Finanzplanungszeitraum werden die Erträge aus Finanzanlagen, dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht geschuldet, mit einem gleichbleibenden auf derzeitigem Niveau liegenden Zinssatz kalkuliert. Grundsätzlich ist weiterhin festzustellen, dass die Neuanlage der Rückflüsse nur deutlich unterhalb der jeweils auslaufenden Zinsbindung erfolgen kann. Zusätzlich wird der Anteil von Neuanlagen aus den jährlichen Überschüssen zu Lasten der Investitionen im Immobilienanlagevermögen reduziert.

Im Bereich der freiwilligen Versicherung werden ausschließlich Finanzanlagen getätigt. Auch hier zeigt sich das Problem attraktive festverzinsliche Anlagen zur Ausfinanzierung der zugesagten Leistungen zu erwerben. Die Ausführungen für die Pflichtversicherung gelten insoweit analog.

- Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge enthalten im Wesentlichen die Erstattungsbeträge von Rentenlasten durch die Emdener Zusatzversorgungskasse für Sparkassen für die Betriebsrentner der ehemaligen Stadtparkasse Hannover. Aufgrund der Abnahme der Leistungsempfänger nimmt der entsprechende Betrag über den Finanzplanungszeitraum stetig ab.

b. Aufwandssituation

Aufwendungen für Versicherungsfälle

- **Pflichtversicherung**

Die Ermittlung der Höhe der Aufwendungen für Versicherungsfälle erfolgt auf Basis der durchschnittlichen Entwicklung der Rentenbezieher der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung der tarifvertraglich vereinbarten Dynamisierung der Rentenleistungen um jährlich 1%. Daneben enthält der Ansatz Ausgleichsverpflichtungen für die bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) verbliebenen Rentenlasten ehemaliger Beschäftigter der Region Hannover, des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Hannover und der Hautklinik Norderney.

- **freiwillige Versicherung**

Die Ansätze der Rentenleistungen der freiwilligen Versicherung basieren auf den durchschnittlichen Steigerungsraten der Vorjahre sowie einer vom Versicherungsmathematiker erstellten Prognose.

- **Aufwendungen für Überleitungen**

Der Planansatz steht in Zusammenhang mit den Erträgen aus Überleitungen und wird auf Basis der Durchschnittswerte der letzten Jahre ermittelt.

- **Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen**

Diese Position dient dem Ergebnisausgleich und weist die in beiden Sparten erwarteten positiven Jahresergebnisse aus.

Das in der Pflichtversicherung erwartete Rechnungsergebnis resultiert ertragsseitig aus der Steigerung der Erträge aus Umlagen und Erträgen aus Finanzanlagen. Aufwandsseitig aus der Zunahme bei den Versicherungsleistungen und Minderaufwendungen im Immobilienbereich.

Die Überschüsse in der freiwilligen Versicherung sind als Kapitalstock möglichst ertragreich anzulegen und dienen der späteren Deckung der Rentenansprüche. Aufgrund der geplanten rückläufigen Entwicklung bei den Erträgen im Umfeld eines anhaltend schwierigen Kapitalmarktes, der geringen Zahl von Vertragsneuabschlüssen sowie der Zunahme der Anzahl der Leistungsempfänger, wird tendenziell über den Zeitraum der Finanzplanung mit einem Rückgang der Überschüsse gerechnet.

- Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb umfassen Personal- und Sachaufwendungen, die infolge der Verwaltung der Versicherten und Rentenbezieher entstehen. Die Personalaufwendungen wurden für 2016 unter Berücksichtigung der durch den städtischen Personalbereich (OE 18.2) gemachten Vorgaben von allgemeinen und profitcenterbezogenen Durchschnittssätzen ermittelt. Steigerungen sind hier insbesondere aufgrund von tariflichen- bzw. Besoldungserhöhungen zu verzeichnen. Für den Finanzplanungszeitraum wird mit einer Anpassung von 2% p.a. geplant. Die Sachaufwendungen wurden auf Grundlage der Bedarfe der Vorjahre sowie der Prognose für das Jahr 2016 restriktiv geplant. Ab 2018 werden die Sachkosten mit einer Steigerung von 1% fortgeschrieben.

- Aufwendungen für Kapitalanlagen

Der allgemeine Aufwand (Personal- und Sachaufwand) wurde grundsätzlich analog der Prämissen für den Versicherungsbetrieb ermittelt.

Im Immobilienbereich zeigen sich die aufwandsseitigen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr insbesondere bei der baulichen Unterhaltung. Entgegen dem Vorjahr mussten in der aktuellen Planung keine Ansätze für die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben berücksichtigt werden. Die Abschreibungsbeträge zeigen sich durch die Aktivierung größerer Modernisierungsmaßnahmen sowie durch die geplanten Investitionen im Immobilienbereich in den Planjahren sowie im Finanzplanungszeitraum ansteigend.

Im Bereich der Aufwendungen für Finanzanlagen (andere Kapitalanlagen) berücksichtigt der Planansatz die Besetzung die anteilig gestiegenen Personalkosten infolge tariflicher bzw. Besoldungsanpassungen. Sachkostensteigerungen in diesem Bereich sind bedingt durch allgemeine Anpassungen der Verwaltungskosten sowie Kosten für die externe Verwaltung der Finanzanlagen, Beratungskosten und Aufwendungen für Stückzinsen und Disagio.

- Sonstige Aufwendungen

Der Planansatz betrifft Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Hannover.

IV. Vermögensplan 2017/2018 und Investitionsprogramm 2016 bis 2021

Der Vermögensplan berücksichtigt alle Maßnahmen der ZVK Hannover, die zu einer Veränderung des bilanziellen Vermögens führen. Alle Ansätze sind im Sinne einer möglichst flexiblen Bewirtschaftung gegenseitig deckungsfähig, Einsparungen bei einzelnen Ausgabeansätzen können damit zugunsten anderer Ansätze umgeschichtet werden. Im Einzelnen:

- Investitionen in Sachanlagen

- Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Ansatz sieht die turnusmäßige (Teil-) Aktualisierung der EDV-Ausstattung vor und beinhaltet allgemeine Mittel für die Büro- und Geschäftsausstattung.

- Investitionen in Kapitalanlagen / Grundstücke und Bauten

Die Position 1.1 b) I weist langfristige Investitionen in das Gebäudevermögen aus. Der Gebäudebestand der ZVK stammt in wesentlichen Teilen aus den 60er und 70er Jahren, so dass in vielen Fällen Sanierungen der Gebäudetechnik und des energetischen Zustandes erforderlich sind.

Infolge der Veranschlagung zweier Neubauprojekte sinkt das Investitionsvolumen bei der Gebäudesanierung im Jahr 2017 um ca. 2,4 Mio. € unterhalb des Vorjahresansatzes. Diese Reduzierung setzt sich bis in das Jahr 2019 fort. Es finden daher in den Planjahren 2017 und 2018 insbesondere die Maßnahmen Berücksichtigung, die als Fortsetzungsmaßnahme im Investitionsprogramm fest verankert sind. Daneben finden sich im Investitionsprogramm weitere Vorhaben, die als Ergebnis der systematischen Bestandserfassung und Auswertung der vorhandenen Objekte mittels der Fachsoftware „epiqr“ als vorrangig identifiziert wurden.

Grundsätzlich wird für alle im Investitionsprogramm enthaltenen Gebäudesanierungen auf Basis der vorliegenden Kostenermittlungen ein Sicherheitsaufschlag angesetzt, der die erfahrungsgemäß gegenüber dem Planungszeitpunkt auftretenden Kostensteigerungen berücksichtigen soll. Dies entspricht der allgemeinen kommunalen Praxis. Aufgrund der Dimension größerer Maßnahmen und der Begrenzung der finanziellen Ressourcen, werden größere Projekte zunehmend über mehrere Jahre verteilt. Bei fast allen Maßnahmen wird das Instrument der „Verpflichtungsermächtigung“ verstärkt eingesetzt, um bei der vorgenommenen Verteilung der Ansätze entsprechend flexibel vor Jahresbeginn Aufträge erteilen zu können.

Die Investitionen werden grundsätzlich durch Mietanpassungen im gesetzlichen Rahmen teilweise refinanziert. Mieterseitig erfolgt eine Kompensation durch Einsparungen bei den Betriebskosten.

Die unter Position 1.1 b) II ausgewiesenen Einzelmodernisierungen bilden die Sanierung von Wohnungen eines Gebäudes ab. Jeweils nach Wechsel eines Mieters werden diese technisch komplett modernisiert und der Ausstattungsstandard auf den aktuellen Stand angehoben. Unter Berücksichtigung der voraussichtlich zu übertragenden Reste aus dem Vorjahr, wird der Ansatz 2017 auf 600 T€ reduziert. Bei dadurch gleichem hohem finanziellem Volumen, bleibt die geplante Kapazität an zu modernisierenden Wohnungen gleich hoch. Im Finanzplanungszeitraum bis 2021 wird ein jährliches ein Budget von 1.600 T€ zu Verfügung gestellt.

Die Positionen 1.1 b) III und IV umfassen aktivierungsfähige Anteile an Reparaturen sowie Einzelprojekte. Zu den Einzelprojekten gehören insbesondere Maßnahmen zur Neugestaltung von Außenanlagen im Nachgang von durchgeführten Großmodernisierungen sowie das Sanierungsprogramm von Spielplätzen.

Die Position 1.1 b) V bildet einen Ansatz für den Neubau von zwei Wohnimmobilien (Spittastraße, Lathusenstraße). Dazu wurden für das Jahr 2016 erstmalig Mittel bereitgestellt, die den Erwerb von Grundstü-

cken sowie die erste Beauftragung von Planungsleistungen ermöglichen. Für die Planjahre 2017 und 2018 sowie für das im Investitionsprogramm dargestellte Jahr 2019, werden entsprechende Mittel für die zu erwartenden Planungs- und Baukosten veranschlagt. Für beide Bauprojekte ist in der Erstnutzung (ca. 10 Jahre) eine Flüchtlingsunterbringung vorgesehen. Der Neubau „Spittastr.“ gliedert sich in drei Bauabschnitten mit jeweils einem Gebäude; die Planungsphase des ersten Bauabschnitts hat begonnen. Das Neubauprojekt „Lathusenstr.“ befindet sich aktuell im Verfahren der Architektengewinnung.

- Investitionen in Finanzanlagen

- Andere Kapitalanlagen

Es handelt sich um nicht für bauliche Investitionen benötigte Mittel, die laufzeitgerecht an den Finanzmärkten platziert werden. Die Anlagerichtlinien der ZVK Hannover bilden dabei die Grundlage des Handelns.

Im kurzfristigen Anlagebereich sind Mittel veranschlagt, die für die durch die ZVK zu leistenden monatlichen Rentenzahlungen erforderlich sind. Einnahmeseitig erfolgt die Veranschlagung in gleicher Höhe. Die langfristigen Kapitalanlagen erfolgen insbesondere aus den in den Planjahren fälligen Rückflüssen bestehender Kapitalanlagen sowie den unterjährig auflaufenden und nicht für Investitionen in Sachanlagen benötigten Überschüssen des Erfolgsbereiches.

- Darlehenstilgung

Es handelt sich um die Tilgung eines Darlehens, welches die ZVK Hannover in Vorjahren als Wohnungsbaudarlehen vom Flughafen Hannover aufgenommen hat. Das Darlehen wird planmäßig bedient.

- Tagesgelder / Liquidität

Das Ergebnis der verstärkten Analyse der Liquiditätsplanung in den Jahren 2014 bis 2016 sieht eine Liquiditätsreserve von 1,0 Mio. € vor. Dieser Betrag ist als Reserve aufgebaut worden, so dass diesbezüglich keine weitere Ansatzplanung erfolgt.

- Abschreibung auf Sachanlagen

Diese Position zeigt die im jeweiligen Geschäftsjahr refinanzierten Abschreibungen der ZVK. Mit dem stetigen Investitionsvolumen des Investitionsprogramms steigen die Abschreibungsbeträge folglich an.

- Darlehensaufnahme

Es sind für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 sowie im Finanzplanungszeitraum bis 2021 keine Darlehensaufnahmen geplant.

- Vermögenszuweisungen

In dieser Position sind die Zuführungen zu den Rückstellungen aus den Jahresergebnissen der Pflicht- und freiwilligen Versicherung dargestellt. Da sie für ihren Zweck erst später benötigt werden, erfolgt eine Umschichtung in langfristige Anlagen.

V. Stellenübersicht 2017, Stellenübersicht 2018

Die Anzahl der Planstellen der in der Stellenübersicht 2017 nachgewiesenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 auf 39,5 Personen gestiegen. Die zum Stichtag 30.06.2016 unbesetzten 2,0 Stellen sind zwischenzeitlich nachbesetzt bzw. das Stellenbesetzungsverfahren läuft. Die Stellenübersicht 2018 zeigt keine Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

ZVK der Stadt Hannover

16.09.2016

ZUSATZVERSORGUNGSKASSE DER STADT HANNOVER (ZVK)

	Erfolgsplan 2017 und 2018 und Finanzplanung 2016 bis 2021						
	Rechnung 2015 (€)	Plan 2016 (€)	Plan 2017 (€)	Plan 2018 (€)	Plan 2019 (€)	Plan 2020 (€)	Plan 2021 (€)
1. Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge	103.628.799	103.309.700	107.300.900	109.057.900	110.314.900	111.587.200	112.874.900
a) Pflichtversicherung	99.467.128	99.985.700	103.843.900	105.505.400	106.771.400	108.052.700	109.349.300
b) freiwillige Versicherung	2.339.466	2.224.000	2.257.000	2.252.500	2.243.500	2.234.500	2.225.600
c) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (PV)	1.817.308	1.100.000	1.200.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
c) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (FreiW.V.)	4.896						
2. Beiträge aus der Rückstellung für künftige Leistungsverbesserungen (RKL)	0	0	0	0	0	0	0
3. Erträge aus der Verminderung versicherungstechnischer Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	0	0	0	0	0	0	0
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	0	0	0	0	0	0	0
4. Erträge aus Kapitalanlagen	23.979.741	23.304.400	24.485.800	24.826.500	25.414.300	25.400.700	25.448.700
a) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.982.113	15.976.800	16.231.500	16.667.400	17.529.500	17.707.500	17.886.500
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	7.997.628	7.327.600	8.254.300	8.159.100	7.884.800	7.693.200	7.562.200
5. Sonstige Erträge	3.328.285	3.170.900	3.090.300	3.028.500	2.968.000	2.908.800	2.850.800
Summe Erträge	130.936.825	129.785.000,00	134.877.000,00	136.912.900,00	138.697.200,00	139.896.700,00	141.174.400,00
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle	97.539.565	99.902.900	101.270.000	102.458.000	103.705.800	105.026.700	106.438.100
a) Pflichtversicherung	97.295.383	99.476.000	100.877.300	101.938.900	103.019.500	104.119.400	105.238.700
b) freiwillige Versicherung	244.182	426.900	392.700	519.100	686.300	907.300	1.199.400
7. Aufwendungen für Überleitungen an andere ZV-Kassen und Beitragsrückgewähr	1.758.354	1.200.000	1.300.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
8. Aufwendungen für künftige Leistungsverbesserungen (Zuführung zur Rücklage für künftige Leistungsverbesserungen)	0	0	0	0	0	0	0
9. Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen	18.392.782	12.990.000	17.575.900	18.416.700	18.312.800	17.824.700	17.312.800
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	15.184.452	10.304.400	14.702.700	15.671.800	15.781.700	15.499.400	15.284.000
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	3.208.330	2.685.600	2.873.200	2.744.900	2.531.100	2.325.300	2.028.800
10. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.228.679	1.321.300	1.473.600	1.459.600	1.483.300	1.507.400	1.531.800
11. Aufwendungen für Kapitalanlagen	12.193.417	14.364.100	13.251.100	13.172.200	13.788.900	14.131.500	14.485.300
a) Aufwendungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.534.411	13.492.200	12.321.000	12.245.000	12.848.800	13.183.300	13.522.700
b) Aufwendungen für andere Kapitalanlagen	659.006	871.900	930.100	927.200	940.100	948.200	962.600
12. Sonstige Aufwendungen	7.770	6.700	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
Summe Aufwendungen	131.120.568	129.785.000	134.877.000	136.912.900	138.697.200	139.896.700	141.174.400
Zwischenergebnis GuV	-183.742	0	0	0	0	0	0
13. Einstellung in die Verlustrücklage (freiwillige Versicherung)	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-183.742	0	0	0	0	0	0

ZUSATZVERSORGUNGSKASSE DER STADT HANNOVER (ZVK)

PFLICHTVERSICHERUNG

	Erfolgsplan 2017 und 2018 und Finanzplanung 2016 bis 2021						
	Rechnung 2015 (€)	Plan 2016 (€)	Plan 2017 (€)	Plan 2018 (€)	Plan 2019 (€)	Plan 2020 (€)	Plan 2021 (€)
1. Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge	101.284.437	101.085.700	105.043.900	106.805.400	108.071.400	109.352.700	110.649.300
a) Pflichtversicherung	99.467.128	99.985.700	103.843.900	105.505.400	106.771.400	108.052.700	109.349.300
b) freiwillige Versicherung							
c) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (PV)	1.817.308	1.100.000	1.200.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000	1.300.000
2. Beiträge aus der Rückstellung für künftige Leistungsverbesserungen (RKL)	0	0	0	0	0	0	0
3. Erträge aus der Verminderung versicherungstechnischer Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	0	0	0	0	0	0	0
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	0	0	0	0	0	0	0
4. Erträge aus Kapitalanlagen	22.936.456	22.229.800	23.322.100	23.661.200	24.284.300	24.244.500	24.285.600
a) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.982.113	15.976.800	16.231.500	16.667.400	17.529.500	17.707.500	17.886.500
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	6.954.343	6.253.000	7.090.600	6.993.800	6.754.800	6.537.000	6.399.100
5. Sonstige Erträge	3.328.285	3.170.900	3.090.300	3.028.500	2.968.000	2.908.800	2.850.800
Summe Erträge	127.549.177	126.486.400	131.456.300	133.495.100	135.323.700	136.506.000	137.785.700
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle	97.295.383	99.476.000	100.877.300	101.938.900	103.019.500	104.119.400	105.238.700
a) Pflichtversicherung	97.295.383	99.476.000	100.877.300	101.938.900	103.019.500	104.119.400	105.238.700
b) freiwillige Versicherung	0	0	0	0	0	0	0
7. Aufwendungen für Überleitungen an andere ZV-Kassen und Beitragsrückgewähr	1.757.843	1.200.000	1.300.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
8. Aufwendungen für künftige Leistungsverbesserungen (Zuführung zur Rücklage für künftige Leistungsverbesserungen)	0	0	0	0	0	0	0
9. Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen	15.184.452	10.304.400	14.702.700	15.671.800	15.781.700	15.499.400	15.284.000
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	15.184.452	10.304.400	14.702.700	15.671.800	15.781.700	15.499.400	15.284.000
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	0	0	0	0	0	0	0
10. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.170.679	1.269.400	1.404.000	1.390.700	1.413.300	1.436.200	1.459.500
11. Aufwendungen für Kapitalanlagen	12.133.050	14.229.900	13.165.900	13.087.300	13.702.800	14.044.600	14.397.100
a) Aufwendungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.534.411	13.492.200	12.321.000	12.245.000	12.848.800	13.183.300	13.522.700
b) Aufwendungen für andere Kapitalanlagen	598.639	737.700	844.900	842.300	854.000	861.300	874.400
12. Sonstige Aufwendungen	7.770	6.700	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
Summe Aufwendungen	127.549.177	126.486.400	131.456.300	133.495.100	135.323.700	136.506.000	137.785.700
Zwischenergebnis GuV	0	0	0	0	0	0	0
13. Einstellung in die Verlustrücklage (freiwillige Versicherung)							
Gesamtergebnis	0	0	0	0	0	0	0

ZUSATZVERSORGUNGSKASSE DER STADT HANNOVER (ZVK)

FREIWILLIGE VERSICHERUNG

Erfolgsplan 2017 und 2018 und Finanzplanung 2016 bis 2021							
	Rechnung 2015 (€)	Plan 2016 (€)	Plan 2017 (€)	Plan 2018 (€)	Plan 2019 (€)	Plan 2020 (€)	Plan 2021 (€)
1. Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge	2.344.362	2.224.000	2.257.000	2.252.500	2.243.500	2.234.500	2.225.600
a) Pflichtversicherung	0						
b) freiwillige Versicherung	2.339.466	2.224.000	2.257.000	2.252.500	2.243.500	2.234.500	2.225.600
c) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (PV)	0	0	0	0	0	0	0
d) Überleitungen von anderen ZV-Kassen (freiw.Vers.)	4.896						
2. Beiträge aus der Rückstellung für künftige Leistungsverbesserungen (RKL)	0	0	0	0	0	0	0
3. Erträge aus der Verminderung versicherungstechnischer Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung	0	0	0	0	0	0	0
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	0	0	0	0	0	0	0
4. Erträge aus Kapitalanlagen	1.043.286	1.074.600	1.163.700	1.165.300	1.130.000	1.156.200	1.163.100
a) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0	0	0	0	0	0
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.043.286	1.074.600	1.163.700	1.165.300	1.130.000	1.156.200	1.163.100
5. Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Summe Erträge	3.387.648	3.298.600	3.420.700	3.417.800	3.373.500	3.390.700	3.388.700
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle	244.182	426.900	392.700	519.100	686.300	907.300	1.199.400
a) Pflichtversicherung	0	0	0	0	0	0	0
b) freiwillige Versicherung	244.182	426.900	392.700	519.100	686.300	907.300	1.199.400
7. Aufwendungen für Überleitungen an andere ZV-Kassen und Beitragsrückgewähr	511	0	0	0	0	0	0
8. Aufwendungen für künftige Leistungsverbesserungen (Zuführung zur Rücklage für künftige Leistungsverbesserungen)	0	0	0	0	0	0	0
9. Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen	3.208.330	2.685.600	2.873.200	2.744.900	2.531.100	2.325.300	2.028.800
a) Pflichtversicherung gemäß § 56 Abs.2 Satz 1 ZVK-Satzung		0	0	0	0	0	0
b) Freiwillige Versicherung gemäß § 56 Abs. 3 ZVK-Satzung	3.208.330	2.685.600	2.873.200	2.744.900	2.531.100	2.325.300	2.028.800
10. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	58.000	51.900	69.600	68.900	70.000	71.200	72.300
11. Aufwendungen für Kapitalanlagen	60.367	134.200	85.200	84.900	86.100	86.900	88.200
a) Aufwendungen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0
b) Aufwendungen für andere Kapitalanlagen	60.367	134.200	85.200	84.900	86.100	86.900	88.200
12. Sonstige Aufwendungen		0	0	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	3.571.390	3.298.600	3.420.700	3.417.800	3.373.500	3.390.700	3.388.700
Zwischenergebnis GuV	-183.742	0	0	0	0	0	0
	0						
13. Einstellung in die Verlustrücklage (freiwillige Versicherung)	0			0	0	0	0
Gesamtergebnis	-183.742	0	0	0	0	0	0

ZUSATZVERSORGUNGSKASSE DER STADT HANNOVER (ZVK)

Ausgaben des Vermögensplanes	Vermögensplan 2017 und 2018 und Investitionsprogramm 2016 bis 2021							Verpflichtungs- ermächtigung	
	Gesamt- summe	Ansatz 2016 (€)	Ansatz 2017 (€)	Ansatz 2018 (€)	Ansatz 2019 (€)	Ansatz 2020 (€)	Ansatz 2021 (€)	2017 zu Lasten 2018	2018 zu Lasten 2019
1. Investitionen	369.958.000	56.603.000	59.872.000	63.936.000	64.032.000	62.690.000	62.825.000		
1.1 Investitionen in Sachanlagen	80.899.000	14.603.000	11.299.000	17.850.000	10.092.000	13.465.000	13.590.000		
a) <i>Betriebs- und Geschäftsausstattung</i>	360.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000		
b) <i>Investitionen in Kapitalanlagen / Grundstücke und Bauten</i>	80.539.000	14.543.000	11.239.000	17.790.000	10.032.000	13.405.000	13.530.000		
I. Gebäudesanierungen	42.435.000	7.361.000	5.009.000	3.800.000	4.250.000	10.835.000	11.180.000	1.600.000	3.450.000
WE									
5 Rupsteinstr. Fassade	1.120.000				200.000	920.000			200.000
15 Hoffmann-v-Fall. 17/21 Fassade	1.271.000	1.271.000							
15 Hoffmann-v-Fall. 27/29/31/33 Fassade	1.000.000		500.000	500.000				500.000	
15 Hoffmann-v-Fall. 35/37/39/41 Fassade	1.000.000			500.000	500.000				500.000
17 Döbbecke-/ Immelmanstr. Fassade	4.350.000					350.000	4.000.000		
18 Flemingstr. 2-4 Fassade	1.960.000				250.000	1.710.000			250.000
24 Merianweg 28-32 Fassade / Dachgeschossausbau	2.654.000	2.654.000							
24 Merianweg 34-38 Fassade / Dachgeschossausbau	2.650.000		250.000	1.700.000	700.000				700.000
27 Friedrich Heller Str. 20/22/24 Fassade	1.250.000			100.000	1.150.000			100.000	800.000
26 Friedrich Heller Str. / Geveker Kamp Fassade + Technik	6.250.000				440.000	3.000.000	2.810.000		
31 Tollenbrink 15 Fassade	336.000	336.000							
31 Kugelfangtrift 180-192 Fassade	2.590.000					350.000	2.240.000		
48 Kugelfangtrift 194-198, Sutelestr. 51 Fassade	260.000						260.000		
40 Schäferweg/Schulenburg Mühle Technik und Fassade	2.795.000				400.000	1.025.000	1.370.000		800.000
46 Haydnstraße 4 Fassade	4.659.000	500.000	3.159.000	1.000.000				1.000.000	
49 Heisterbergallee Fassade	910.000				200.000	710.000			200.000
50 Wittkindstr. Fassade Technik	500.000						500.000		
54 Saltwedeler Str./Leipz. Str. Fassade	3.180.000				410.000	2.770.000			
55 Davenstedter Str. Fassade/Dach/Balkone	3.700.000	2.600.000	1.100.000						
II. Einzelmodernisierungen	8.100.000	1.200.000	600.000	1.500.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000		
III. Aktivierungsanteile Reparaturen	300.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000		
IV. Einzelprojekte	5.839.000	1.932.000	430.000	890.000	967.000	920.000	700.000	470.000	220.000
V. Neubau / Immobilienkauf	23.865.000	4.000.000	5.150.000	11.550.000	3.165.000	0	0	9.150.000	3.165.000
64 Lathusenstr.	15.415.000	3.000.000	2.000.000	8.000.000	2.415.000	0	0	6.000.000	2.415.000
65 Spittastr.	8.450.000	1.000.000	3.150.000	3.550.000	750.000	0	0	3.150.000	750.000
1.2 Investitionen in Finanzanlagen	289.059.000	42.000.000	48.573.000	46.086.000	53.940.000	49.225.000	49.235.000		
a) <i>Leasingvereinbarungen</i>	0	0	0	0	0	0	0		
b) <i>andere Kapitalanlagen</i>	289.059.000	42.000.000	48.573.000	46.086.000	53.940.000	49.225.000	49.235.000		
I. Kapitalanlage langfristig (> 1 Jahr)	18.000.000	24.573.000	22.086.000	29.940.000	25.225.000	29.940.000	25.235.000		
II. Kapitalanlagen kurzfristig (< 1 Jahr)	24.000.000	24.000.000	24.000.000	24.000.000	24.000.000	24.000.000	24.000.000		
2. Darlehnstilgungen	12.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000		
3. Vermögensentnahme aus Rückstellungen	0	0	0	0	0	0	0		
3.1 Pflichtversicherung	0	0	0	0	0	0	0		
3.2 Freiwillige Versicherung	0	0	0	0	0	0	0		
4. Tagesgelder / Liquidität	0	0	0	0	0	0	0		
Ausgaben insgesamt	369.970.000	56.605.000	59.874.000	63.938.000	64.034.000	62.692.000	62.827.000		
Einnahmen des Vermögensplanes	Gesamt- summe	Ansatz 2016 (€)	Ansatz 2017 (€)	Ansatz 2018 (€)	Ansatz 2019 (€)	Ansatz 2020 (€)	Ansatz 2021 (€)		
1. Abschreibung auf Sachanlagen	17.314.000	2.445.000	2.599.000	2.816.000	3.011.000	3.151.000	3.292.000		
2. Rückflüsse aus Finanzanlagen	250.222.000	41.170.000	39.699.000	42.705.000	42.710.000	41.716.000	42.222.000		
a) <i>Leasingvereinbarungen</i>		27.000	0	0	0	0	0		
b) <i>andere Kapitalanlagen</i>	41.000.000	39.500.000	42.500.000	42.500.000	42.500.000	41.500.000	42.000.000		
I. Kapitalanlage langfristig (> 1 Jahr)	17.000.000	15.500.000	18.500.000	18.500.000	17.500.000	18.000.000	18.000.000		
II. Kapitalanlagen kurzfristig (< 1 Jahr)	24.000.000	24.000.000	24.000.000	24.000.000	24.000.000	24.000.000	24.000.000		
c) <i>Darlehen</i>	143.000	199.000	205.000	210.000	216.000	222.000	222.000		
3. Darlehensaufnahme	0	0	0	0	0	0	0		
4. Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0		
5. Vermögenszuweisungen zu Rückstellungen	102.434.000	12.990.000	17.576.000	18.417.000	18.313.000	17.825.000	17.313.000		
5.1 Pflichtversicherung	87.244.000	10.304.400	14.702.700	15.671.800	15.781.700	15.499.400	15.284.000		
5.2 Freiwillige Versicherung	15.188.900	2.685.600	2.873.200	2.744.900	2.531.100	2.325.300	2.028.800		
Einnahmen insgesamt	369.970.000	56.605.000	59.874.000	63.938.000	64.034.000	62.692.000	62.827.000		

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2017

OE: 16

Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

	Zahl der Stellen 2017		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2016			Vermerke, Erläuterungen		
	Sondertarif Entgeltgruppe	gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
Beschäftigte								
E14		2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
E13		2,50	1,50	1,50	0,00	0,00	1,00	0,00
E12		0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E11		3,00	2,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E10		1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
E09		8,50	7,00	6,00	1,00	0,00	1,00	0,00
E08		8,00	5,00	4,00	1,00	0,00	0,00	0,00
E06		4,00	5,00	5,00	0,00	0,00	2,00	0,00
E05		0,50	0,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte insgesamt:		29,50	24,00	22,00	2,00	0,00	5,00	0,00
informativ: Beamte								
A13G		1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,00
A11		1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A10		1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A9Z		1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
A9M		5,00	6,00	6,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beamte insgesamt:		9,00	9,00	9,00	0,00	0,00	1,00	0,00
B2		1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
insgesamt:		1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Landeshauptstadt Hannover Stellenübersicht Beschäftigte 2018

OE: 16

Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

	Sondertarif Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2018		Zahl der Stellen im Vorjahr davon am 30.06.2017		Vermerke, Erläuterungen		
		gesamt	gesamt	besetzt	frei	kw	ku	kwPersVG
Beschäftigte								
	E14	2,00	2,00	--	--	0,00	1,00	0,00
	E13	2,50	2,50	--	--	0,00	1,00	0,00
	E12	0,00	0,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E11	3,00	3,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E10	1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E09	8,50	8,50	--	--	0,00	1,00	0,00
	E08	8,00	8,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	E06	4,00	4,00	--	--	0,00	2,00	0,00
	E05	0,50	0,50	--	--	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte insgesamt:		29,50	29,50	--	--	0,00	5,00	0,00
informativ: Beamte								
	A13G	1,00	1,00	--	--	0,00	1,00	0,00
	A11	1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	A10	1,00	0,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	A9Z	1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
	A9M	5,00	6,00	--	--	0,00	0,00	0,00
Beamte insgesamt:		9,00	9,00	--	--	0,00	1,00	0,00
	B2	1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00
insgesamt:		1,00	1,00	--	--	0,00	0,00	0,00

Union Boden GmbH

wird nachgereicht

**Gesellschaft für Bauen und
Wohnen mbH (GBH)**
wird nachgereicht

**Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft
Hannover mbH**
wird nachgereicht

hannoverimpuls GmbH

wird nachgereicht

Hafen Hannover GmbH

Hafen Hannover GmbH

Vorbericht Erfolgsplan 2017 / Finanzplanung 2018 – 2020

Die Ansätze des Erfolgsplanes wurden insbesondere auf der sich in 2016 abzeichnenden Geschäftsentwicklung gebildet.

Zu dem Geschäftsergebnis im Brinker Hafen steuern im Wesentlichen sechs Firmen bei, welche neben der Anmietung von Grundstücken auch die weiteren Dienstleistungen der HHG wie Wasserumschlag, Bahnverkehr und Baggerarbeiten in Anspruch nehmen. Eine Ausweitung der vorhandenen Dienstleistungen wird aufgrund der örtlichen Gegebenheiten grundsätzlich nicht möglich sein. Zum Geschäftsergebnis trägt insbesondere der Containerverkehr auf dem Containerterminal im Nordhafen bei.

Der Vermögensplan weist die jährlich notwendigen Gleisbaumaßnahmen aus. Im Immobilienbereich sind keine Grundstücksgeschäfte, insbesondere Grundstückskäufe vorgesehen.

Insgesamt wird für den Planungszeitraum eine ausgeglichene Geschäftsentwicklung gesehen.

HAFEN HANNOVER GMBH



Erfolgsplan 2017 und Finanzplanung 2018 - 2020

	Rechnung 2015 €	Plan 2016 €	Prognose 2016 €	Ansatz 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Ansatz 2020 €
1. Umsatzerlöse							
a) Bahnbetrieb	250.434	280.000	260.000	260.000	260.000	260.000	260.000
b) Hafen- und Kranbetrieb	798.164	850.000	770.000	770.000	770.000	770.000	770.000
c) Grundstücksbetrieb	343.315	350.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
2. Andere aktiv. Eigenleistungen		0	0	0	0	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	866.890	696.000	780.000	620.000	609.000	592.000	599.000
S u m m e 1 - 3	2.258.803	2.176.000	2.170.000	2.010.000	1.999.000	1.982.000	1.989.000
4. Materialaufwand							
a) für bezogene Waren	81.926	110.000	70.000	75.000	80.000	80.000	80.000
b) für bezogene Leistungen	139.101	130.000	180.000	148.000	135.000	138.000	138.000
5. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	346.069	345.000	345.000	350.000	355.000	360.000	360.000
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	83.525	90.000	82.000	85.000	93.000	94.000	94.000
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	814.587	757.000	720.000	644.000	624.000	594.000	592.000
7. Sonst. betriebl. Aufwendungen	749.296	689.000	670.000	649.000	657.000	662.000	673.000
S u m m e 4 - 7	2.214.504	2.121.000	2.067.000	1.951.000	1.944.000	1.928.000	1.937.000
8. Zinsen und ähnliche Erträge	32	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
10. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	15.268	8.900	15.000	8.900	8.000	7.100	6.200
Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.063	48.100	90.000	52.100	49.000	48.900	47.800
11. Außerordentliche Aufwendungen	1.465	0	2.000	0	0	0	0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	385	0					
13. Sonstige Steuern	32.531	35.000	33.000	35.000	35.000	35.000	35.000
Jahresgewinn / Jahresverlust	-4.548	13.100	55.000	17.100	14.000	13.900	12.800

Hafen Hannover GmbH

Wirtschaftsplan 2017 - erläuterungsbedürftige Positionen -



lfd. Nr.	Bezeichnung	Erläuterung	2017	2018	2019	2020
1b.	Umsatzerlöse Hafen- und Kranbetrieb	Containerterminal II	590.000	590.000	595.000	600.000
		Summe	590.000	590.000	595.000	600.000
3.	Sonstige betriebliche Erträge	Grundansatz	35.000	30.000	30.000	30.000
		ASA, QM/UM Beauftragter	35.000	35.000	35.000	35.000
		Gestellung Disponenten	130.000	128.000	123.000	131.000
		Auflösung SoPo Hafenausbau (40%)	32.000	30.000	18.000	18.000
		Auflösung SoPo CT Nordhafen (80%)	388.000	386.000	386.000	385.000
		Summe	620.000	609.000	592.000	599.000
6.	Abschreibungen	lt. AfA Vorschau	587.000	579.000	549.000	547.000
		Für neue Anlagegüter (aus laufendem Geschäft)	5.000	5.000	5.000	5.000
		Für geplante Investitionen	52.000	40.000	40.000	40.000
		Summe	644.000	624.000	594.000	592.000
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Grundansatz	135.000	135.000	135.000	135.000
		Terminalleiter	20.000	21.000	22.000	23.000
		Personal für CTH II Reachstacker	106.000	108.000	110.000	115.000
		Dieserverbrauch Reach Stacker	25.000	28.000	30.000	35.000
		Versicherung und Geschäftskosten	54.000	56.000	56.000	56.000
		Leasingaufwand Bagger	90.000	90.000	90.000	90.000
		Geschäftsbesorgung durch SHH	74.000	74.000	74.000	74.000
		Personalgestellung durch SHH für Bahn, Werkstatt	145.000	145.000	145.000	145.000
		Summe	649.000	657.000	662.000	673.000
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Grundansatz	0	0	0	0
		Bürgschaftskosten CT	8.900	8.000	7.100	6.200
		Summe	8.900	8.000	7.100	6.200

HAFEN HANNOVER GMBH



Vermögensplan 2017 und Investitionsprogramm 2018 - 2020 (in Tausend Euro)

<u>Ausgaben des Vermögensplanes</u>			<u>Ausgabermächtigung (in Tausend Euro)</u>					
Lfd Nr.	Vorhaben	g.D.	Gesamtsumme	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Ansatz 2018	Ansatz 2019	Ansatz 2020
1.	Gleisbaumaßnahmen	*	450	50	250	50	50	50
2.	Tilgung von Krediten		595	119	119	119	119	119
3.	Gebäude, Grundstück	*	0	0	0			
4.	Lokomotive	*	1.000	500	500			
Ausgaben insgesamt:			2.045	669	869	169	169	169

<u>Einnahmen des Vermögensplanes</u>							Hinweis		
1.	Absetzung für Abnutzung (AfA)		1.820	669	644	169	169	169	
2.	Bunde- Landeszuschüsse		225		225				
3.	Kreditaufnahme		0	0	0	0	0	0	
Einnahmen insgesamt:			2.045	669	869	169	169	169	

Stand: 22.08.2016

Schlagwortverzeichnis

Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
A			
abgeordnete MitarbeiterInnen	11105	Personal- u. Organisationsmanagement, Controlling	18
ABM-Stützpunkt Hölderlinstraße	11132	Städtische Beschäftigungsmaßnahmen	50
Agenda Büro	56101	Umweltschutzmaßnahmen	67
Allgemeine Schulverwaltung		kein eigenes Produkt (FiL)	42
Anrichte	11108	Gemeinschaftsverpflegung	18
Archiv (Stadtarchiv)	25102	Stadtarchiv Hannover	41
Asylbewerber	31301	Grund- und Sonderleistungen für Asylbew.	59
Aufwendungszuschüsse für sozialen Wohnungsbau	52201	Sicherg. d. Wohnraumversorgung	61
Ausgleichsangelegenheiten	35103	Lastenausgleich	57
Aussiedler, Unterbringung	31505	Unterbringung von Personen	61
HDI Arena	42401	Sportstätten	52
B			
Bäder	42403	Bäder	52
Bauordnung	52101	Bauaufsicht	61
Bauordnungsmaßnahmen	52101	Prüfung von bautechnischen Nachweisen	61
Bedarfsorientierte Grundsicherung	31160	Grundsicherung nach §§ 41 bis 46 SGB XII	59
Behindertenangelegenheiten	11131	Behindertenangelegenheiten	50
Bedürfnisanstalten	53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	20
Beiträge an Wirtschafts- und Berufsverbände und Vereine	11114	Zentrale Dienstleistungen	18
Berufsfeuerwehr	12602	Gefahrenabwehr	37
Beschäftigungsförderung	31291	Verw. der Grundsicherung f. Arbeitssuchende	50
Beschäftigungsmaßnahmen	11132	städt. Beschäftigungsmaßnahmen	50
Betriebsärztlicher Dienst, Sozialer Dienst	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	18
Betriebssport	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	18
Bezirksratsangelegenheiten	11111	Angelegenheiten der Stadtbezirksräte	18
Bildende Kunst	25201	Bildende Kunst und Medienkunst	41
Bibliotheken	27202	Stadtbibliothek Hannover	41
Bildungsnetzwerke	27304	Bildungsnetzwerke	41
Brunnen	28104	Erinnerungsarbeit	41
Bürgerhäuser	27303	Stadtteilkulturarbeit	41
Bürgerschaftl. Engagement und soziale Netzwerke	35102	Bürgerschaftliches Engagement / soziale Stadtteilentwicklung	50
Büro Oberbürgermeister	11103	Grundsatzangelegenheiten	15
C			
Clearingstelle	36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	51
D			
Darlehen (Kredite)	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Darstellende Kunst	26101	Darstellende Kunst	41
Datenverarbeitung	11109	Informations- und Kommunikationssysteme	18
Deckungsreserve	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Denkmäler	52302	Denkmalschutz und -pflege	61
Druckerei	11114	Zentrale Dienstleistungen	18
E			
Eichenpark	31504	WP Städtische Alten- und Pflegezentren	57
Eilenriede	55501	Land- und Forstwirtschaft	67
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	31130	Eingliederungshilfe	59
Einrichtungen für Wohnunglose	31505	Unterbringung von Personen	61
Ausländer und Aussiedler	31505	Unterbringung von Personen	61
Einwohnerwesen	12201	Einwohnerwesen	32
Eisstadion	42401	Sportstätten	52
Erinnerungsarbeit	28104	Erinnerungsarbeit	41
Erziehungshilfe	36302	Hilfe zur Erziehung	51

Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
F			
Fachbereich Finanzen	11121	Haushalt	20
	11122	Beteiligungsmanagement	20
	11123	Steuern und Gebühren	20
	11124	Vollstreckung	20
	11125	Kreditmanagement	20
	11126	Kompetenzcenter	20
Fachübergreifende Rechtsangelegenheiten	11139	Allg. Rechtsangelegenheiten	30
Fahrerlaubnisse u. Fahrzeugzulassungen	12211	Fahrerlaubnisse u. Fahrzeugzulassungen	32
Feuerwehr	12601/12602	Gefahrenvorbeugung/Gefahrenabwehr	37
Finanzausgleich	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Förderschulen	22101	Förderschulen	42
Förderung von Theater	26101	Darstellende Kunst	41
Förderung von Musik	26201	Musikpflege	41
Forsten	55501	Land- und Forstwirtschaft	67
Frauenhäuser	11140	Gleichstellungsangelegenheiten	15
Freiwillige Feuerwehr	12602	Gefahrenabwehr	37
Friedhöfe	55301	Bestattung und Grabpflege	67
G			
Gartensaal	57103	Gartensaal	18
Gebäudereinigung	11112	Gebäudereinigung	18
Gebäudemanagement	11118	Gebäudemanagement	19
Geoinformation	51104	Kartografie	61
Gesamtpersonalrat	11116	Personalvertretung	18
Gesamtschulen	21801	IGS + Schulen mit bes. päd. Profil	42
Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH (GBH)		WP	20
Gesundheitsdienst	41401	Maßnahmen zur Gesundheitspflege-Drogenhilfe	50
Gewerbe und Veterinär	12202	Gewerbe- und Veterinärangelegenheiten	32
Gewerbesteuer	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Grünanlagen	55102	Öffentliches Grün	67
Grundschulen	21101	Grundschulen	42
Grundsicherung wegen Alter oder Erwerbsunfähigkeit	31160	Grundsicherung nach §§ 41 bis 46 SGB XII	59
Grundsteuer A und B	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Grundstücksgeschäfte	11128	Immobilienverkehr	23
Gymnasien	21701	Gymnasien	42
H			
Häfen, städtische		WP	20
Hannover Congress Centrum		WP	20
Hannover Holding		WP	23
Hauptschulen	21601	Haupt- und Realschulen	42
Heimverbund	36702	Heimverbund	51
Heinemanhof (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Herrenhäuser Gärten	52301	Herrenhäuser Gärten	46
Herta-Meyer-Haus (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Hilfe in besonderen Lebenslagen	31150	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	59
Hilfe zum Lebensunterhalt	31114	Hilfe zum Lebensunterhalt	59
Hilfe zur Erziehung	36302	Hilfe zur Erziehung	51
Hilfe zur Gesundheit	31140	Hilfen zur Gesundheit	59
Hilfe zur Pflege	31120	Hilfe zur Pflege	59
Hilfen für Heimk. und polit. Häftlinge	34401	Hilfen f. Heimkehrer und politische Häftlinge	50
Hilfe für junge Volljährige	36302	Hilfen zur Erziehung (HzE)	51
Historisches Museum	25205	Museen für Kulturgeschichte Hannover	41
Hundesteuer	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
I			
Immobilienverwaltung	11127	Immobilienverwaltung	23
Immobilienverkehr	11128	An- und Verkauf von Grundstücken	23
Informations- und Kommunikationssysteme	11109	Informations- und Kommunikationssysteme	18
Integrierte Gesamtschulen (IGS)	21801	IGS + Schulen mit bes. päd. Profil	42
Interkulturelle Angelegenheiten	11103	Grundsatzangelegenheiten	15

Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
J			
Job-Ticket	11106	Personalrecht und -rechnungswesen	18
Jugend-Ferien-Service	36602	Jugend-Ferien-Service	51
Jugendschutz	36303	Kinder- und Jugendschutz	51
Jugendzentren u. Spielparks	36601	Einrichtungen der Jugendarbeit	51
Jugend- und Familienberatung	36701	Jugend- und Familienberatung	51
K			
Kantinen und Rathausküche	11108	Gemeinschaftsverpflegung	18
Katastrophenschutz	12801	Katastrophenschutz	37
Kindertagesstätten	36501	Kindertagesbetreuung	51
Kinder- und Jugendarbeit	36201	Kinder- und Jugendarbeit	51
Kinderspielplätze	55101	Öffentl. Grün: spielplätze, Spielparks	67
Kleines Fest im Großen Garten	26104	Kleines Fest	15
Kleingärten	55103	Öffentl. Grün: Parkanlagen, Grünzüge	67
Kommunale Gebäudereinigung	11112	Gebäudereinigung	18
Kommunales Kino	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	41
Kommunaler Sozialdienst	36302	Hilfe zur Erziehung	51
Krankenversorgung nach LAG	35103	Lastenausgleich	57
Kredite	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Krokus	27301	Stadtteilkulturarbeit	43
Künstlerhaus	28101	Kommunales Kino und Künstlerhaus	41
Kulturbüro	28102	Sonstige Kulturpflege	41
Kulturpflege	28102	Sonstige Kulturpflege	41
L			
Landesblindengeld	34501	Landesblindengeld	50
Landschaftsräume, Naturschutz	55104	Naherholung, Landschaftsräume	67
Luise-Blume-Stiftung	31502	Luise-Blume-Stiftung	57
M			
Margot-Engelke-Zentrum (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Marktwesen	57303	Marktwesen	23
Mitgliedsbeiträge	11106	Personalrecht und –rechnungswesen	18
Museum August Kestner	25205	Museen für Kulturgeschichte Hannover	41
Musik	26201	Musikpflege	41
Musikschule	26201	Musikpflege	41
N			
Nds. Staatstheater Hannover	26101	Darstellende Kunst	41
O			
Oberbürgermeisterbüro	11103	Grundsatzangelegenheiten	15
Öffentlichkeitsarbeit	11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	15
Ordnungsaufgaben	12205	Ordnungsaufgaben	32
P			
Parkeinrichtungen	54602	Parkeinrichtungen	66
Pavillon am Raschplatz	28102	Sonstige Kulturpflege	41
Personangelegenheiten	11106	Personalrecht und –rechnungswesen	18
Personalrat (Gesamtpersonalrat)	11116	Personalvertretung	18
Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus, Pflegezentrum Heinemanhof (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Pressearbeit	11104	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	15
Programm Soziale Stadterneuerung	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	61
Q			
Quotales System	31170	Zahlung Quotales System	59

Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
R			
Rat	11110	Angelegenheiten des Rates	18
Rathausküche und Kantinen	11108	Gemeinschaftsverpflegung	18
Realschulen	21601	Haupt- und Realschulen	42
Rechnungsprüfungsamt	11101	Rechnungsprüfung	14
Recht und Ordnung	12201	Einwohnerwesen	32
Referat für Frauen und Gleichstellung	11140	Gleichstellungsangelegenheiten	15
Regionsumlage	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Reklamewesen	57302	Sonstige Unternehmen	20
Repräsentation	11102	Repräsentation	15
Rettungsdienst	12701	Rettungsdienst	37
Rosebusch Verlassenschaften	25201	Bildende Kunst	41
S			
Schloss Herrenhausen	25205	Museen für Kulturgeschichte Hannover	41
Schlüsselzuweisung	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Schützenstiftung	11138	Schützenstiftung	15
Schuldendienst	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Schuldnerberatung	31195	Schuldnerberatung	50
Schule im Stadtteil, Programm	24302	Schulformübergreifende Programme und Projekte	42
Schulverwaltung allgemein		kein eigenes Produkt, vorläufige Zuordnung zu den fachbereichsinternen Dienstleistungen	42
Schülerbeförderung	24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	42
Seniorenarbeit	31503	Seniorenarbeit	57
Senioren, Sozialhilfe	31114	Hilfe zum Lebensunterhalt	59
Sondernutzung	57304	Sondernutzung	23
Soziale Angelegenheiten Verwaltung	31194	Verwaltung der Sozialhilfe 50	59
Soziale Angelegenheiten Verwaltung	31193	Verwaltung der Sozialhilfe 57	59
Soziale Angelegenheiten	35101	sonstige soziale Angelegenheiten der Sozialhilfe	50
Sozialhilfe	31114	Hilfe zum Lebensunterhalt	59
Sozialhilfe	31150	Hilfe zur Überwindung, bes. sozialer Schwierigkeiten	59
Sozialer Dienst/Betriebsärztl. Dienst	11107	Gesundheitsmanagement und Soziales	18
Sparkasse Hannover	57302	Sonstige Unternehmen	20
Sportförderung	42101	Sportförderung	52
Sportleistungszentrum	42402	Sportleistungszentrum	52
Sprengel Museum	25204	Sprengel Museum Hannover	41
Staatsangehörigkeit	12204	Staatsangehörigkeit	32
Stadionsporthalle	42401	Sportstätten	52
Stadtarchiv	25102	Stadtarchiv Hannover	41
Stadtbahn	54701	ÖPNV	66
Stadtbeamte		kein eigenes Produkt, fachbereichsinterne Dienstleistung	
Stadtbezirksräte	11111	Angelegenheiten der Stadtbezirksräte	18
Stadtbibliotheken	27202	Stadtbibliothek Hannover	41
Stadtentwässerung	53801	Stadtentwässerung Stadtanteil	20
Stadtentwicklung	51107	Stadtentwicklung	61
Stadtfriedhöfe	55301	Bestattung und Grabpflege	67
Stadtplanung	51101	Städtebauliche Planung	61
Stadtreinigung/Stadtanteil	54501	Straßenreinigung Stadtanteil	20
Stadtsanierung	51106	Maßnahmen der Stadterneuerung	61
Stadtteilkulturarbeit	27303	Stadtteilkulturarbeit	41
Stadtteilorientierte Netzwerke für Bildung und Qualifizierung	24302	Schulformübergreifende Programme und Projekte	42
Stadtteilzentren	27303	Stadtteilkulturarbeit	41
Städtepartnerschaften und -begegnungen	28102	Sonst. Kulturpflege	41
Standesamt	12203	Standesamt	32
Statistik und Wahlen	12101	Statistik und Wahlen	18
Steuern	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Stiftungen	11130	Stiftungen	42
Straßenbau	54101	Gemeindestraßen	66
Straßenbeleuchtung	54502	Straßenbeleuchtung	66

Bezeichnung	Produkt	Produktname	Teilhaushalt
T			
Tagespflege	36101	Tagespflege	51
Theater	26101	Darstellende Kunst	41
		kein eig. Produkt, vorläufige Zuordnung zu den fachbereichsinternen Dienstleistungen	
Tiefbau			66
U			
Umlegungen	51102	Bodenordnung	61
Umweltschutz	56101	Umweltschutzmaßnahmen	67
Union Boden GmbH		WP	
Unterbringung von Wohnungslosen	31505	Unterbringung von Personen	61
Unterhaltungsvorschußgesetz	34101	Unterhaltsvorschuss	51
Unterkünfte für Ausländer und Aussiedler	31505	Unterbringung von Personen	61
V			
Vergnügungssteuer	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99
Vermietete Gaststätten	11127	Immobilienverwaltung	23
Vermietung von Schulsporthallen	24301	Schulformübergreifende Maßnahmen	42
Vernetzte Stadtteilarbeit Kronsberg	27303	Stadtteilkulturarbeit	41
Versorgungsanstalt (ZVK)		WP	
Versorgungsbetriebe	53501	Versorgungs- u. Verkehrsgesellschaft mbH	20
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG)		WP	20
Volkshochschule	27101	Volkshochschule	43
W			
Wahlen (Bereich für Statistik und Wahlen)	12101	Statistik und Wahlen	18
Wasserbau	55202	Wasserbau	66
Willy-Platz-Heim (Städtische Alten- und Pflegezentren)		WP	57
Wirtschaftsförderung	57102	Wirtschaftsförderung	23
Wohlfahrtspflege (Förderung der freien Wohlfahrtspflege)	35101	Sonstige soziale Angelegenheiten	50
Wohngeld	34601	Wohngeld	50
Wohn- und Geschäftshäuser	11127	Immobilienverwaltung	23
Wohnungslose, Einrichtungen für	31505	Unterbringung von Personen	61
Wohnungslose, Zuwendungen an	31501	Soziale Einrichtungen für Wohnungslose	50
Wohnraumbestandssicherung	52201	Sicherg. d. Wohnraumversorgung	61
Wohnungsbaudarlehn	11125	Buchhaltung und Zahlungsverkehr	20
Wohnungsbauförderung	52201	Sicherg. d. Wohnraumversorgung	61
Z			
Zentrale Aufgaben Personal	11105	Pers.- und Org.management, Controlling	18
Zentrale Einrichtungen für die Gesamtverwaltung	11115	Zentrale Beschaffung	18
Zentrale Fachbereichs- Angelegenheiten OE 61	11115	Zentrale Beschaffung	18
Zinsen	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	99
Zivil- und Katastrophenschutz	12801	Katastrophenschutz	37
ZVK (Versorgungsanstalt)		WP	
Zweitwohnungssteuer	61101	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	99